Nr. 95. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonntag 24. April 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.46. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Belagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Loch (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichts), Alfred Gerasch (Sportsteil), Druck in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 11—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von S. Knickbein in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 212 u. 436, Redaktion Nr. 1258.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 22. April. Nachdem die drei Zentralverbände der Maurer, der Zimmerer und der baugewerblichen Hilfsarbeiter sowie der Christliche Bauarbeiterverband sich bereits mit dem Schiedsspruch des Berliner Gewerbegerichts einverstanden erklärt hatten, hat heute auch eine Generalversammlung des Verbandes der Baugeschäfte von Berlin und Umgegend dem Schiedsspruch gleichfalls zugestimmt. In der Geheimabstimmung nahmen die Maurer den Schiedsspruch mit 2040 gegen 1358 Stimmen an, die Zimmerer mit 103 gegen 43 und die Bauhilfsarbeiter mit 1100 gegen 200 Stimmen. Damit ist der Friede im Berliner Lohngebiet auf drei Jahre bis zum 1. April 1913 gesichert.

Berlin, 23. April. Im Lohngebiet Berlins sind etwa 35 000 Bauarbeiter beschäftigt, die nach den Verbandsbeschlüssen täglich einen Streikbeitrag von je einer Mark leisten.

Berlin, 23. April. Die „Kons. Korr." schreibt, es erscheine fraglich, ob das Bestreben der Herrenhauskommission, die Schwierigkeiten der Wahlgesetzreform auszugleichen, von Erfolg sein werde. Die „Neue Pol. Korr." sagt, die Regierung werde ohne die Mittelparteien die Vorlage nicht annehmen. Es sei jedoch nicht unwahrscheinlich, daß wenigstens ein Teil der Freikonservativen und vielleicht sogar einige Nationalliberale für die Vorlage stimmten.

Berlin, 23. April. Ein schweres Brandunglück, bei dem ein zweijähriges Kind den Tod fand und ein achtjähriges Mädchen durch einen Axthieb des die Tür sprengenden Retters und zwei weitere Kinder durch Brandwunden verletzt wurden, ereignete sich gestern nachmittag in der Rathenower Straße. Bei den Löscharbeiten zog sich ein Schutzmann Brandverletzungen zu. Mehrere Feuerwehrleute erkrankten an Rauchvergiftung. Das Unglück war dadurch geschehen, daß, während der Vater auf Arbeitsuche ging und seine Frau sich an ihre Aufwartestelle begab, das achtjährige Mädchen in der fensterlosen Kammer ein Licht anzündete, um die Schuhe zu suchen. Dadurch kam sie den in der Kammer hängenden Kleidern mit dem Lichte zu nahe, und diese fingen Feuer.

Brüssel, 23. April. Während die anderen Teile der Ausstellung noch ziemlich unfertig sind, ist die deutsche Abteilung durchaus fertig.

London, 23. April. In der gestrigen Sitzung der Londoner Handelskammer wurde endgültig eine englisch-deutsche Abteilung gebildet. Das Organisationskomitee empfahl die Errichtung einer englischen Handelskammer in Hamburg.

London, 23. April. Um einen Gegeneinfluß gegen die Berichte der konservativen Arbeiter über ihren Besuch in Deutschland auszuüben, beabsichtigt die Arbeiterpartei, eine aus leitenden Mitgliedern zusammengesetzte Abordnung nach den Industriezentren Deutschlands zu entsenden zur Feststellung der wirklichen Tatsachen bezüglich der Löhne, der Arbeitszeit und der Kosten des Lebensunterhalts. Die Abordnung hofft, am 3. Mai ausbrechen zu können.

Moskau, 23. April. Der Dieb, der die Juwelen aus der Uspensky-Kathedrale gestohlen hat, ist in der Person eines jungen Bauern ermittelt worden. Die geraubten Kostbarkeiten sind wiedergefunden worden.

Newyork, 23. April. Albert Wolter, der Mörder von Ruth Wheeler ist zum Tode verurteilt worden.

Newyork, 22. April. In einer Kohlenmine bei Amsterdam (Ohio) sind durch eine Explosion 18 Arbeiter getötet worden; 6 Leichen sind bereits geborgen.

Was in der Welt vorgeht.

Auch in der abgelaufenen Woche bildete die preußische Wahlrechtsreform den Mittelpunkt des innerpolitischen Lebens, wie das lebhafte Interesse zeigte, welches man den Verhandlungen des Herrenhauses entgegenbrachte. Letzteres ließ sich in dem Bemühen, die Vorlage gründlich unter die Lupe zu nehmen, nicht beirren, ja es ging aus Besorgnis, daß in kurzer Zeit ein neuer Ansturm gegen das vorsintflutliche preußische Wahlrecht gemacht werden könnte, so weit, Verfassungsänderungen von einer Zweidrittelmehrheit im Parlament abhängig machen zu wollen, was bekanntlich vom Reichskanzler in eigener Person scharf bekämpft wurde. Vorläufig ist das Schicksal der ganzen Wahlreform noch sehr ungewiß, und wenn wirklich eine Uebereinstimmung der beiden Häuser des Landtags erzielt sein wird, dann hat die Krone das Wort.

Während die Erste Kammer mit dieser wichtigen Verfassungsfrage beschäftigt war, widmete sich das Abgeordnetenhaus der Weiterberatung des Etats. Wie gewöhnlich, so platzten auch diesmal beim Kultusetat die Meinungen oft aufeinander, wozu namentlich die Sozialdemokraten Anlaß gaben, welche am liebsten die Kirche mit Stumpf und Stil vernichten möchten. Die Forderung eines selbständigen Unterrichtsministeriums hat übrigens auch in bürgerlichen Kreisen, sogar bis in die Reihen der Freikonservativen hinein, viele Anhänger, und im Interesse der Schule wäre ein solcher Schritt in der Tat zu begrüßen. Regierung und Konservative sowie Zentrum sind aber entschiedene Gegner dieser Umwälzung, und so wird es beim vorläufig noch beim Alten bleiben. Dagegen sieht die Trennung der Medizinalabteilung vom Kultusministerium nunmehr fest, sie wird in der nächsten Session zur Durchführung kommen.

Im Reichstage wurde die Reichsversicherungsordnung in erster Lesung erledigt, wobei alle Mängel, welche dem Entwurfe anhaften, eingehende Kritik fanden, nachdem noch kurz vorher der außerordentliche deutsche Aerztetag das Interesse seiner Mitglieder an der geplanten Neuordnung kräftig wahrgenommen hatte. Mit dem Fernsprechgebührenentwurfe, den der Reichstag sodann beriet, kann Staatssekretär Kraetke bekanntlich keinen Staat machen; er gab sich zwar viele Mühe, die Schönheitsfehler des Werks zu verdecken, aber für die Schattenseiten des Entwurfs schien man im Reichstage diesmal mehr Verständnis zu haben als im vorigen Jahre, und so kam denn die abfällige Kritik schärfer zu Wort. Freilich ist doch nur wenig Hoffnung vorhanden, daß eine Verschlechterung des gegenwärtigen Zustands ganz vermieden werden wird.

Viel Aufsehen hat der Erzbergersche Vorschlag wegen Aufbringung der Kriegskosten für Südwestafrika verursacht. So verblüffend einfach ist das Rezept, daß es im Interesse des wenig oder gar nicht bemittelten Teils unseres Volks auch zur Tilgung aller steuerlichen Lasten im Reich und in den Einzelstaaten in Anwendung gebracht zu werden verdiente. Aber das wird nur ein schöner Traum bleiben . . .

Der Kampf im Baugewerbe scheint doch nicht die Schärfe annehmen zu wollen, wie man zuerst vermutete. Die Aussperrung der Arbeiter wird lässig gehandhabt, und auf beiden Seiten macht sich ein dringendes Verlangen nach Verständigung bemerkbar, es zeigt sich, daß auch die Aussperrung ein zweischneidiges Schwert ist, insbesondere für den schwächeren Teil der Unternehmer, welcher nur bei ununterbrochenem Betriebe seine Existenz findet. Im Interesse des sozialen Friedens möchten wir wünschen, daß die hie und da eingeleiteten Versöhnungsversuche bald zum Ende des Kampfes führen.

Der Wahlkampf in Frankreich hatte bei weitem nicht die Schärfe wie in früheren Jahren, wenn sich auch in einzelnen Fällen die Leidenschaftlichkeit Bahn brach. Daß die Regierung ihre Mehrheit behaupten wird, wenn diese auch eine stärkere radikale Färbung erhält, scheint keinem Zweifel zu unterliegen. Die nächsten Stunden werden übrigens schon die Entscheidung der ersten Wahlschlacht bringen.

Dem Besuche, welchen der russische Minister des Aeußern Isswolski seinem Kollegen Pichon in Paris abstattete, ist wohl kaum eine politische Bedeutung beizumessen, selbst wenn die beiden Staatsmänner sich nicht nur über das Wetter, sondern auch über die schwebenden Tagesfragen unterhalten haben. Isswolski könnte eben bei einem Aufenthalt in Westeuropa den Alliierten gar nicht übergehen. Noch ein anderer hohes Besuch ist in der französischen Hauptstadt eingetroffen, nämlich Theodore Roosevelt, der von Wien und Budapest kommt, um auch an der Seine seine Karte abzugeben. Was von den politischen Plänen Teddys gemeldet wird, beruht wohl meistens auf Kombination, denn vorläufig ist der Expräsident noch Privatmann, und bis zu seinem Wiedereinzuge ins Weiße Haus kann noch viel Zeit vergehen.

Die Stellung des Kabinetts Asquith in England hat sich wider Erwarten bedeutend gefestigt, und der Kampf ums Budget scheint zu Gunsten der Regierung seine Erledigung finden zu sollen. Wenn es in der Frage des Oberhauses gleichen Erfolg hat, kann es sich gratulieren . . . Hoffentlich waren die Befürchtungen wegen der in Südchina ausgebrochenen Unruhen etwas übertrieben, und gelingt es, die Gefahr von den Fremden fernzuhalten. Die bösen Folgen von Uebergriffen gegen die Ausländer sollten den Chinesen eigentlich noch in Erinnerung sein, denn seit den Boxerunruhen sind erst knapp zehn Jahre verstrichen. . . .

Aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 23. April:

Das Zentrum hat dem Staatssekretär Dernburg den Krieg erklärt — diese Auffassung klang heut aus den Foyergesprächen heraus, in denen der scharfe Zusammenstoß in der Budgetkommission wegen des Erzbergerschen Kriegssteuergesetzentwurfes lebhaft erörtert wurde. Ja, man hörte die Vermutung äußern, das Geschoß dieses Antrages sei in Wirklichkeit vom „Generalstab" des Zentrums entsandt; Abg. Erzberger habe es nur mit seinem Namen zu decken, weil er an die Spitze der Sturmkolonne der Partei gestellt sei und sich keinen Zwang aufzuerlegen brauche. Das Zentrum erachtet die Zeit der Abrechnung mit Herrn Dernburg, dem die Dezembertage des Jahres 1906 nicht vergessen habe, für gekommen. Es schlage auf die großen Kolonialgesellschaften, wolle aber in der Hauptsache den Staatssekretär treffen. Mag das der wirkliche Sachverhalt sein oder nicht: Herr Dernburg wird sich über die Tragweite des Vorstoßes aus der Mitte keiner Täuschung hingeben. Rosen sind es nicht, die ihm das Zentrum auf den Weg streut.

Die nationalliberale Interpellation wegen des Mülheimer Eisenbahnunglücks gab dem Plenum des Reichstages Veranlassung zu einer einmütigen Sympathiekundgebung für die Opfer der beklagenswerten Katastrophe und ihre Hinterbliebenen, und führte zu der öffentlichen Feststellung, daß die Frage der Gewährung von Entschädigungen seitens der Verwaltung mit Wohlwollen behandelt werden wird. Ein greifbares praktisches Interesse hatte die stundenlange Interpellation nicht. Der Präsident des Reichseisenbahnamts Wackerzapp konnte nichts wesentliches Neues zu den Mitteilungen des preußischen Eisenbahnministers im Abgeordnetenhause hinzufügen. Es läßt sich unzweifelhaft noch Vieles verbessern im Eisenbahnbetriebe, und die Behörden versichern, daß brauchbare Erfindungen zwecks Erhöhung der Verkehrssicherheit unverzüglich zur Einführung gelangen, ohne Rücksicht auf die Kosten. Die Vervollkommnung des Signalwesens auf automatischem Wege, durch optische und akustische Hilfsmittel, ist noch nicht erreicht. Vielleicht führt die heut in der Wandelhalle an einem sinnreichen Modell demonstrierte Erfindung eines Hamburger Ingenieurs zur automatischen Verhütung von Zusammenstößen zu einem erwünschten Fortschritt. Auf stark befahrenen Strecken, wie im Rheinland, muß jedenfalls häufiger ein Wechsel des Lokomotivpersonals stattfinden, damit stets körperlich und geistig frische Führer auf der Maschine stehen. Zu einer allgemeinen Anklagerede gegen die preußische Eisenbahnverwaltung, wie sie heut Abg. Hengsbach (Soz.) hielt, bietet der betrübende Unglücksfall jedenfalls keinen Anlaß. In den sachlichen Darlegungen der Abg. Dr. Semler (ntl.), Dr. Becker-Köln (Ztr.), Frhr. v. Richthofen (kons.) und Eickhoff (fortschritt. Vp.) war enthalten, was gerechterweise kritisch in dieser Sache zu sagen war.

Eine Ehrenschuld an die Kriegsveteranen hat der Reichstag jetzt durch schleunige Erledigung des Gesetzentwurfes über die Beihilfen an Kriegsteilnehmer abzutragen.

Ein freudiges Ereignis am Schweriner Hofe.

Schwerin, 22. April. Heute kurz nach 2 Uhr ist die Großherzogin Alexandra von Mecklenburg-Schwerin von einem Prinzen entbunden worden. Das Befinden der Großherzogin und des kleinen Erbgroßherzogs ist sehr gut. Die Geschütze der 2. Batterie des Mecklenburgischen Feldartillerie-Regiments Nr. 60 verkündeten alsbald das freudige Ereignis durch 101 Salutschüsse.

*

Im Obotritenlande hat ohne Zweifel die Kunde von der glücklichen Geburt eines Prinzen am Schweriner Hofe große Genugtuung hervorgerufen, denn das Ereignis ist für die mecklenburgische Dynastie von hoher Bedeutung, erscheint doch die Erbfolge in direkter Linie nunmehr gesichert. Dem im Juli 1904 geschlossenen Ehebunde des Großherzogs Friedrich Franz IV. mit der Prinzessin Alexandra zu Braunschweig und Lüneburg, zweitältesten Tochter des Herzogs von Cumberland, waren bisher Nachkommen nicht entsprossen. Der mecklenburgische Thron ist im Mannesstamme erblich, und wenn der Großherzog ohne Hinterlassung eines Sohnes gestorben sein würde, so wären die Brüder seines Vaters die Nächstberechtigten gewesen, die Herzöge Paul Friedrich, Johann Albrecht (Regent von Braunschweig), Adolf Friedrich und Heinrich. Letztgenannter scheidet von vornherein als Gemahl der Königin Wilhelmine von Holland aus, Herzog Adolf Friedrich, 1873 geboren, soll nicht mehr die Absicht haben, sich zu verehelichen, und Herzog Paul Friedrich mußte wegen seiner Heirat mit der katholischen Prinzessin Windischgrätz für sich und seine Nachkommen auf die Thronfolge verzichten — von einer Seite wird behauptet, dieser Verzicht gelte nur so lange, wie noch mecklenburgisch-schwerinsche Prinzen existieren, während von anderer Seite der Verzicht als ein absoluter hingestellt wird. Auch die erste Ehe des Herzog-Regenten Johann Albrecht war kinderlos geblieben, weshalb seine vor einigen Monaten erfolgte Vermählung mit der Prinzessin von Stolberg-Roßla mit Genugtuung nicht nur in Braunschweig, sondern auch in Mecklenburg aufgenommen wurde da sie Aussicht bietet, daß dem alten Stamme der Obotritenfürsten neue Reiser entsprießen. Durch das Schweriner Haus im Mannesstamme aus, so jubelnd dieses die Streitbar, deren Land nach einem alten Erbvertrage beim Erlöschen des Fürstenhauses an Preußen fällt, für welche Aussicht man sowohl in Strelitz, wie in Schwerin, wenig Begeisterung empfindet.

Um so freudiger ist jetzt die Genugtuung darüber, daß das Aussterben der Dynastie in weitere Ferne gerückt ist, und die Mecklenburger wünschen sicherlich von ganzem Herzen dem neugeborenen Prinzen gutes Gedeihen.

Die Fahrt der Lenkballons nach Homburg.

Ueber die Fahrt der drei Lenkballons „P. 2", „M. 1" und „Z. 2" von Köln nach Homburg v. d. H. sind uns gestern folgende telegraphische Nachrichten zugegangen:

Köln, 22. April. Die auf heute angesetzte Abfahrt der hier stationierten Militärluftschiffe wurde wegen der böigen Winde in den höheren Luftschichten lange hinausgeschoben. Gegen 10 Uhr besserte sich die Wetterlage, und daraufhin wurde schließlich doch noch die Abfahrt angeordnet. Gegen 10¼ Uhr wurden die Luftschiffe vor die Halle gebracht. „P. 2" und „M. 1" stiegen in kurzen Abständen auf; ihnen folgte gegen 11 Uhr 45 Min. „Z. 2". An Bord der Luftschiffe befinden sich Generalleutnant Frhr. von Lyncker und der Gouverneur von Köln, General von Sperling, sowie viele Stabsoffiziere. Die Windrichtung ist außerordentlich günstig für die Fahrt.

Köln, 22. April. Die drei Luftschiffe haben um 12 Uhr 5 Min. Bonn und 12 Uhr 17 Min. Honnef passiert. Um 12 Uhr 45 Min. wurden sie über Andernach und um 12 Uhr 50 Min. über Neuwied gesichtet.

Koblenz, 22. April. Die drei Luftschiffe trafen um 1 Uhr über Koblenz ein und nahmen dann die Richtung nach Ems. Bald nach 1 Uhr passierten sie Bad Ems in östlicher Richtung. Ihr Eintreffen über Bingen wurde 1 Uhr 50 Min. gemeldet.

Mainz, 22. April. Um 2 Uhr 25 Min. kamen die Luftschiffe rheinaufwärts in Sicht und näherten sich in flotter Fahrt der Stadt, über der sie jetzt schweben.

Wiesbaden, 22. April. Um 2 Uhr 35 Min. erschienen die Luftschiffe hier in flotter Fahrt und nahmen über das Kurhaus hinweg die Richtung nach Kronberg (Taunus), wo sie um 3 Uhr sichtbar wurden. Voran fuhr „Z. 2", dann folgte „Z. 2" und weiter zurück „M. 1". An der Waldgrenze erhob sich „Z. 2" dann „P. 2".

Homburg v. d. H., 22. April. Die Luftschiffe wurden hier gegen 3 Uhr, von Westen kommend, gesichtet. „Z. 2" an der Spitze. Als Landungsplatz ist das weite Feld am sogenannten Kirschbäumchen an der Frankfurt-Homburger Bahnlinie bestimmt.

Homburg v. d. H., 22. April. Als dem Kaiser das Herannahen der Luftflotte gemeldet wurde, begab er sich mit der Kaiserin, der Prinzessin und dem Gefolge in mehreren Automobilen zum Landungsplatze, der sich in der Nähe des Homburger Bahnhofes befindet. Hier hatte eine von Frankfurt a. M. gesandte Kompagnie der Elser umfangreiche Absperrungen vorgenommen. Um ¾4 Uhr landete „P. 2" vor dem Standort des Kaisers, „Z. 2" manövrierte mittlerweile über der Stadt Homburg und dem Schloß. Der Militärballon war gleichfalls inzwischen eingetroffen, landete aber etwas abseits des abgesperrten Zauns und mußte von Soldaten herbeigezogen werden. Nachdem „Z. 2" zum zweiten Male über Homburg getreuzt hatte, und alsdann nach der Saalburg gefahren war, kehrte er über das Taunusgebirge wieder nach dem Standort des Kaisers zurück, wo um ¾5 Uhr die Landung glatt vor sich ging. Die beiden kleineren Luftkreuzer nahmen sofort eine Gasnachfüllung vor, außerdem erwiesen sich kleine Reparaturen als notwendig. Der Kaiser ließ sich die Offiziere vorstellen; wahrscheinlich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0001

werden noch heute abend die beiden kleinen Luftkreuzer die Heimreise nach Köln antreten.

Homburg v. d. H., 22. April. Die Luftschiffe sind ziemlich nahe beieinander geankert. Der Kaiser begab sich von „B. 3" zu „Z. 2", wo er längere Zeit verweilte. Der Hof verließ gegen 5½ Uhr den Landungsplatz und begab sich in Automobilen zur Saalburg.

Homburg v. d. H., 22. April. Auf dem Landungsplatze der Luftschiffe sprach der Kaiser den Inspekteur der Verkehrstruppen Generalleutnant Frhr. von Lyncker und den Kommandeur des Luftschiffertabaillons Major Groß. Die Majestäten mit der Prinzessin und Gefolge begaben sich, wie schon gemeldet, mit Automobilen zur Saalburg, nahmen in dem Saalburg-Restaurant den Tee und kehrten zu Fuß auf dem Lindenweg zurück. Zur Abendtafel bei Ihren Majestäten waren außer den Damen und Herren der Umgebung die mit den Luftschiffen eingetroffenen Offiziere geladen. Die Kaiserin saß bei der Tafel zwischen dem Generalleutnant Frhrn. von Lyncker und dem Generalleutnant von Engelbrecht. Gegenüber saß der Kaiser zwischen der Prinzessin Viktoria Luise und dem Major Groß. Weiter schlossen sich zunächst an die Majore Neumann, Franke, Freiherr von Blomberg, von Werder und Scherenberg, sowie Direktor Dr. Polis.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 22. April. (Sofnachrichten.) Aus Homburg v. d. Höhe wird gemeldet: Der Kaiser hörte vormittags den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. Um 11 Uhr unternahmen die Majestäten mit der Prinzessin nebst Gefolge einen Spazierritt.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind gestern nachmittag in Beirut eingetroffen und haben abends die Reise nach Neapel fortgesetzt.

— (Die Budgetkommission des Reichstages) beriet am Freitag die **Vorlage über die Deckung der südwestafrikanischen Kriegskosten**, wobei es zu Auseinandersetzungen zwischen dem Staatssekretär Dernburg und dem Zentrumsabgeordneten Erzberger kam, anläßlich des Antrages des letzteren, 61 Millionen Kriegskosten durch eine Sonderbesteuerung der deutschen Ansiedler und Gesellschaften in Südwestafrika flüssig zu machen. Der Antrag, der auf eine neue Anregung des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Braunschweig zurückgeht, wurde von nationalliberaler Seite als unausführbar bezeichnet. Die Steuervorschläge hätten geschäftsordnungsmäßig als Initiativ-Anträge eingebracht sein müssen. Ein Teil der Kommissionsmitglieder schloß sich diesem Standpunkte an, andere widersprachen. Der Vorsitzende der Kommission spricht sich für die Zulässigkeit der Erzbergerschen Anträge aus. Staatssekretär Dernburg erwiderte: Es handelt sich hier um Fragen von solcher Wichtigkeit, wie sie in der Kolonialpolitik Deutschlands bisher nicht vorgekommen sind. Der Antrag Erzberger bedeutet eine Abänderung des Schutzgebietsgesetzes. Bisher steht die Steuergesetzgebung in den Schutzgebieten dem Kaiser zu. Es liegt also eine Verfassungs-Aenderung vor. Auch liegt eine Art Enteignung vor, da unter großem Druck auf die Kolonial-Gesellschaften Aktrretungen von Land erzielt werden sollen. Die Beratung der Anträge muß im Plenum erfolgen. Ich protestiere gegen die Beratung in der Kommission. Abg. Erzberger erwiderte, die Geschäftsordnung ist Sache des Reichstags, in die sich die Regierung nicht einzumischen hat. Es handelt sich nicht um Rechte des Kaisers, sondern um das Budgetrecht des Reichstages. Ich weise die Einmischung des Staatssekretärs zurück und protestiere dagegen, daß man den Kaiser vorgeschoben hat. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Zulässigkeit des Erzbergerschen Antrages gegen Freisinnige, Nationalliberale und ein Mitglied der Reichspartei beschlossen und in die Debatte des Antrages eingetreten. Erzberger (Z.) weist die Ihm gegen seines Antrages gemachten Vorwürfe, er wolle nach dem „grünen Bernhard" auch den „kleinen Bernhard" stürzen, d. h. also nach dem Fürsten Bülow auch den Staatssekretär Dernburg, sowie er wolle mit seinem Antrage eine bestimmte Gesellschaft in Südwestafrika treffen, als unbegründet zurück. Ich durchlöchere auch nicht die Vorrechte des Kaisers. Eine Reform des Schutzgebietsgesetzes haben wir schon lange gefordert. Die Kriegskosten ohne Pensionen und die Schutztruppen-Ausgaben seit 1907 betragen 405 Millionen Mark. Die Wohlhabenden in der Kolonie für einen Teil der Kosten durch eine besondere Vermögenssteuer heranzuziehen, ist gerechtfertigt. Später kann man auch an eine dauernde Vermögensteuer denken, da sich die Verhältnisse in der Kolonie nach dem Kriege außerordentlich gehoben haben. In Ostafrika sind klare Verhältnisse. Alle Obhuts- und Bergrechte gehören dem Fiskus. In Südwestafrika haben sich die Gesellschaften von den Kosten gedrückt; die Rechte wollen sie behalten. Die Kolonie soll dem deutschen Volke, nicht den Aktionären der Gesellschaften erworben werden sein. Die Bergrechte der deutschen Kolonialgesellschaft müssen abgelöst werden. Der neue Vertrag des Staatssekretärs mit der Kolonial-Gesellschaft ist nicht besser, als der alte. Die Gesetzgebung muß hier eingreifen. Staatssekretär Dernburg: Die Kolonialverwaltung lehnt sowohl den Antrag Erzberger, wie die Resolution der Freisinnigen auf mäßige Heranziehung der Gesellschaften ab. Für die Kriegskosten hat das Reich, nicht die Kolonie aufzukommen. Im Schutzgebiet übt die Gewalt der Kaiser aus, dessen Rechte der Antrag Erzberger schmälern will. Man darf endlich niemandem etwas durch Besteuerung wegnehmen, was auf dem Gerichtswege nicht genommen werden kann. Wir dürfen das kümmerliche Interesse an den Kolonien nicht töten. Der Herzog-Regent von Braunschweig hat nur das Enteignungsverfahren für Land vorgeschlagen. Das hat die Kolonialgesellschaft nicht mehr. Da man für 81 Millionen sämtliche jüdwestafrikanische Aktien bekommen kann, bedeutet der Antrag die Konfiskation. Am Montag wird die Debatte fortgesetzt.

— (Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes.) Berlin, 22. April. Dem Reichstage ist heute der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes zugegangen, der im wesentlichen folgendes bestimmt: Für Sachen der Kolonial- und der Konsulargerichtsbarkeit wird ein oberster Gerichtshof errichtet, der den Namen „Kolonial- und Konsulargerichtshof" führt. Er hat seinen Sitz in Berlin und besteht aus einem Präsidenten und mindestens neun anderen Mitgliedern, die auf Vorschlag des Bundesrates vom Kaiser ernannt werden. Dem Kolonial- und Konsulargerichtshofe wird die nach dem Gesetz über die Konsulargerichtsbarkeit vom 7. 4. 1900 begründete Zuständigkeit des Reichsgerichts übertragen. Die nach dem Schutzgebietsgesetze begründete Zuständigkeit des Reichsgerichtes kann dem Kolonial- und Konsulargerichtshofe durch Kaiserliche Verordnung für bestimmte Schutzgebiete und in bestimmtem Umfang übertragen werden. Das Gesetz tritt an einem durch Kaiserliche Verordnung festzusetzenden Tage in Kraft.

— (Das königliche Opernhaus und die Stadt Berlin). Berlin, 22. April. In der heutigen Sitzung des Magistrats machte der Oberbürgermeister Kirschner bekannt, daß der Finanzminister und der Minister des königlichen Hauses an die Stadt Berlin mit der Frage herangetreten seien, ob die Reichshauptstadt geneigt wäre, das königliche Opernhaus, das seiner Bestimmung nicht mehr in vollem Umfange zu entsprechen vermöge, zu erwerben. Der Magistrat beschloß, mit den beiden Ministern über diese Frage in Verhandlungen zu treten.

— (Die vierte Wagenklasse in Baden.) Karlsruhe, 22. April. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat einstimmig die Forderung von 150 000 Mark für die Umwandlung von Eisenbahnwagen dritter in solche vierter Klasse abgelehnt.

— (Der Verband Deutscher Handlungsgehülfen) hält am Sonntag, den 24. April, vormittags 10 Uhr, im großen Theatersaale des „Kristallpalastes" zu Leipzig seine 26. ordentliche Generalversammlung ab. Seit Einrichtung der sozialpolitischen Verbandstage, deren letzter in München stattfand, erledigt der Verband auf seinen Generalversammlungen nur geschäftliche, dem inneren Ausbau dienende Angelegenheiten. Der K. D. H., wie der Verband kurz genannt wird, zählt gegenwärtig rund 94 000 Mitglieder und hat sich gerade in allerletzter Zeit in ganz besonderem Maße entwickelt. Ueber die Verhandlungen der Generalversammlung werden wir, soweit sie für die Oeffentlichkeit von Belang sind, seinerzeit berichten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. April. Abgeordnetenhaus. Bei der fortgesetzten Verhandlung über die Anleihevorlage begründete Landesverteidigungsminister von Georgi die Notwendigkeit der militärischen Ausgaben in der fritischen Periode des Winters 1908/1909 und erklärte: Wir haben keinen Krieg gehabt, weil unser maßgebender Faktor keinen Krieg haben wollte und weil wir uns durch unser achtunggebietendes Auftreten den Frieden erzwungen haben. Der Minister legte ziffernmäßig dar, welch großen Segen die militärischen Bestellungen für Industrie, Gewerbe und Arbeiterschaft, namentlich angesichts der ungünstigen industriellen Konjunkturen, bedeuten, und hob die großen Opfer an Menschen und Geld hervor, die ein Krieg verursacht haben würde. Wir haben zahllose Menschenopfer verhütet und unsere Wehrmacht mit verhältnismäßig geringen Mitteln bedeutend gehoben. (Lebhafter Beifall.)

Wien, 22. April. Der Gemeinderat wählte den ersten Vizebürgermeister Neumayer mit 129 von 146 Stimmen zum Bürgermeister.

Rußland.

Petersburg, 22. April. Das Unterrichtsministerium brachte im Ministerrat eine Gesetzesvorlage über Privatschulen ein, in welcher u. a. angeordnet wird, daß in Privatschulen alle Fächer mit Ausnahme der Religion und der Muttersprache in russischer Sprache vorgetragen werden müssen. In nichtrussischer Sprache dürfen in Mittel- und Volksschulen alle Fächer, ausgenommen russische Geschichte und Geographie, gelehrt werden, falls die Schule nur für Kinder eröffnet wird, welche ein- und dieselbe nichtrussische Sprache reden. Nichtchristen und Sektierer dürfen Schulen nur für ihren eigenen Religionsunterricht eröffnen.

Petersburg, 22. April. Die Reichsduma hat heute ohne Debatte die Vorlage angenommen, welche 10 Millionen für das Elementarschulwesen bewilligt, außer den für diesen Zweck im Etat des Ministeriums für Volksaufklärung eingestellten 4 Millionen, nachdem der Referent darauf hingewiesen hatte, daß im Jahre 1920 der Plan der allgemeinen Volksbildung Verwirklichung finden werde. Hierauf vertagte sich das Haus bis zum 9. Mai.

Moskau, 23. April. (Telegramm.) **Die verwitwete Großfürstin Sergius geb. Prinzessin Elisabeth von Hessen, hat gestern das Gelübde abgelegt, sich dem Dienst der Nächstenliebe zu widmen.**

Türkei.

Konstantinopel, 22. April. Der heutige Selamlik wurde wegen Erkrankung des Sultans abgesagt. Nach offiziellen Angaben ist der Sultan nur verschnupft und mußte auf bringenden Rat der Aerzte auf den Selamlik verzichten. Der Sultan wird bei morgigen Zeremonie der Preisverteilung in der Militärakademie ebenfalls nicht beiwohnen, empfing jedoch heute nachmittag den Großwesir und den Kriegsminister.

Asien.

London, 22. April. Wie das Reuterische Bureau erfährt, hat der englische Gesandte in Peking gemeldet, daß die Unruhen in Tschangscha und an anderen Punkten der Provinz Hunan wieder aufzuleben scheinen. Die eingegangenen Berichte seien aber sehr unklar und zum Teil widersprechend.

Lokales.

Halle, 23. April.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Eisenbahn-Sommerfahrplan 1910.** Der Sommerfahrplan der Königlichen Eisenbahndirektion Halle, welcher am 1. Mai d. J. in Kraft tritt, bringt gegen den bisherigen Fahrplan eine große Zahl neuer Züge. Davon werden in diesem Sommer zum ersten Male verkehren: D-Zug 12, 1.—2. Klasse, ab Berlin 9.05 Bm., Halle ab 11.09 nach Frankfurt a. M.—Baden—Schweiz. D-Zug 11, 1.—2. Klasse von der Schweiz—Baden—Frankfurt a. M. über Halle, ab 7.06 abends, an Berlin 9.05 abends. Ferner wird eine neue Zugverbindung mit 1.—3. Klasse zwischen München—Saalfeld—Halle—Breslau durch folgende Züge geschaffen: Neuer Eilzug 163 von (München) über Saalfeld nach Halle, an 11.01 nachts, weiter mit D-Zug 103 ab 11.10 nachts über Kottbus—Sagan nach Breslau. Der D-Zug 102 von Breslau, ab Halle 6.15 vorm. bis Weißenfels wird Eilzug Nr. 170 und erhält eilzugmäßige Fortsetzung nach Saalfeld—München. Mittags 12.42 wird von Bitterfeld nach Leipzig ein neuer Eilzug 140 verkehren, an Leipzig Berf. Bahnhof 1.16. Der 10.45 vorm. Berlin verlassende Eilzug 58 nach Nordhausen—Kassel erhält in Bitterfeld an Zug 140 Anschluß, so daß eine neue Verbindung 1.—3. Klasse Berlin—Leipzig hergestellt ist. Der Personenzug 405, 1.—4. Klasse, ab Bitterfeld 9.56 vorm. nach Delsa—Herbst—Magdeburg besteht schon in Leipzig Bert. Bahnhof, ab 9.00 vorm. und dient als Ersatz für Eilzug 25, der bis Bitterfeld nur noch in Delitzsch halten wird. Auf der Strecke Berlin—Dresden über Röderau wird ab Berlin 6.40 vorm. ein neuer D-Zug 68 mit 1.—3. Klasse verkehren, Personenzug 487, 2.—4. Klasse Schkeuditz—Leipzig beginnt bereits in Gröbers, 6.37 vorm. Ferner wird eine neue Schnellzugverbindung mit 1.—3. Klasse zwischen der Schweiz über Basel—Frankfurt a. M.—Halle nach Breslau (Kattowitz) durch die neuen D-Züge 1.—3. Klasse 107 und 108 im Anschluß an die bisherigen Züge D 41 und 42 (1.—3. Klasse) geschaffen: D 107, ab Halle 12.45 mittags befördert sie mit D 41, 12.27 Anschluß in Halle entfernteren Reisenden über Kottbus—(Posen)—Sagan nach Breslau—(Kattowitz). Umgekehrt D 108 von Kattowitz—(Posen) nach Halle, Ank. 5.05 nachm., hier Anschluß an D 42, ab Halle 5.26 nachm. nach Frankfurt a. M.—Basel—Schweiz. Leipzig ist an die neuen D-Züge 107/108 durch zwei neue Eilzüge 175/176 wie folgt angeschlossen: Eilzug 175 ab Leipzig 1.00 mittags, an Eilenburg 1.24, weiter nach Breslau mit 107 um 1.33. Eilzug 176, ab Eilenburg 4.28 nachm. (Ankunft daselbst mit 108 4.18) in Leipzig 4.54. Endlich wird von Wien ein neuer D-Zug 1.—3. Klasse über Dresden—Elsterverbindung nach Berlin (an 8.07 vorm.) gleichfalls zum ersten Male gefahren werden. Im übrigen verkehren die im Winter wie alljährlich ausgefallenen bekannten Züge zumeist wieder. Der Personenzug 209 (Bebra)—Weißenfels (ab. 7.14 abends) ab Halle 9.10—Wittenberg wird beschleunigt bis Berlin (an 12.43 nachts) durchgeführt als Ersatz für D-Zug 29, der von Wittenberg bis Berlin nicht mehr hält. Folgende Züge sind früher gelegt, worauf besonders hingewiesen sei: Eilzug 4 verkehrt ab Berlin 8.25 (statt 9.00) vorm., Halle 10.55 (11.16), Weißenfels an 11.51 und bedient an Stelle des Zuges 44 die Stationen Lutzenwalde, Jüterbog und Wittenberg mit. In Halle wird Anschluß an Nordhausen—Kassel gewonnen durch D-Zug 60 (1.—3. Klasse) ab 11.09 vorm. Eilzug 8 verläßt Berlin

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 22. April. „Cavalleria rusticana". Der Suche nach Ersatz für Herrn Barrs verdanken wir eine Vorstellung dieses Einakters, die in ihrer Unreife nach nicht einmal als eine Bühnenprobe gelten kann. Ganz unzeitig haperte es beim Chore. Wimmern zu diesem Opervorspiums noch die alte bekannte Orgel, so fühlt man sich durchschauert von lahmen Mißklängen. Wir wollen auf die Einzelleistungen unserer mitwirkenden Künstler (Santuzza: Frau Valoda, Mutter Lucia: Frl. Schald, Alfio: Herr Frank, Lola: Frl. Irmgard Kühn) nicht weiter eingehen, denn im Rahmen einer so schlecht vorbereiteten Vorstellung macht auch der einzelne Künstler keine Wirkung und Intonationsdifferenzen kommen häufiger vor als sonst. Ein guter Turidbu hätte vielleicht manches in noch anderm Lichte erscheinen lassen. Doch Herr Jul. Jandat a. G. auf Engagement hat nicht auf diese Bezeichnung Anspruch. Am verhältnisschsten ist die Kritik letztgesetzt, mit welcher man irgend einen Tenor auf die Bühne stellt und als Ersatzmann für Herrn Barrs bezeichnet. Daß der Herr für uns nicht detzt, mußte man doch schon bei einer kurzen Klavierprobe hören. Herr Jandat gab sich sicher die größte Mühe, aber trotzdem, daß er Mund- und Nasenhöhle immer zugleich gebrauchte, als wenn jemand wütend französische Nasallaute üben wollte, ohne es richtig zu können, gemann die Stimme nicht das nötige Volumen. Die Klangfarbe war meist sehr unangenehm und erinnerte häufig an jene Trichterstenöre, wie sie uns in Reklamationen schon für 10 Pfennige vor Ohr entgegenschallen. Von der Aussprache war nicht viel zu verstehen und der Gesichts- und sonstige Ausdruck verfiel infolge Uebertreibung häufig ins Komische, ja fast Parodistische. Jedenfalls war man froh, als sich der Vorhang senkte. Doch da das Gute erst ganz begriffen wird, wenn man Mangelhaftes an ihm in Gegenlag stellen kann, so erschien auch diese jämmerliche Vorstellung nicht ganz nutzlos. Was man in dem darauffolgenden „Postillon von Lonjumeau" sehen und hören konnte, war um so erquicklicher und vermochte für alles Erlittene reichlich zu entschädigen. Wir wieder einmal das vorzügliche Zusammenspiel und die trefflichen gesanglichen Leistungen (speziell des Chepaars Gruisilli) schon in unserer fürstlichen Besprechung hin.

C. Compes de la Porte.

* **Wagner-Vorträge im Hallenschen Dürerbund.** Kapellmeister Eduard Mörike hat gestern mit seinem auf 4 Abende berechneten Vortragszyklus zur Einführung in den Ring des Nibelungen begonnen. Der überaus zahlreiche Besuch kennzeichnete das große Interesse, das man dieser Veranstaltung des Dürer-Bundes entgegenbringt, und das um so mehr berechtigt ist, als der Vortragende in wirklich fesselnder Weise seine Aufgabe löst. Mit Worten von poetischer Kraft und Begeisterung führte er die Zuhörer zum Verständnis der Wagnerschen Kunstwerke, brachte sie näherrn in die Vorhalle des großen Kunsttempels, dessen Allerheiligstes sich ihnen an den folgenden Abenden öffnen soll. Ein begeisterter Jünger Wagners, fand er begeisternde Worte für dessen Schaffen und weckte so die beste Vorstimmung zum vollen Genusse der kommenden Wagneriviele. Zuerst erläuterte der Redner eingehend den Begriff: Musikdrama. Wie im antiken Drama sich Tanzkunst, Dichtung und Tonkunst zu einer Gesamtwirkung einten, so war es auch Richard Wagners Grundanschauung, daß für das vollkommene Drama diese zwei Begriffe in Betracht kämen: Musiker und Dichter. Beide vereint wenden sich an den inneren und an den äußeren, also den ganzen Menschen. Dazu bedarf es aber einer Musik, die wirklich „Offenbarung aus der anderen Welt" ist. Wir haben uns leider bedenklich den Zielen genähert, wo die Musik anfängt Mathematik zu sein. Die Herzen werden durch Zahlen angeöffnet, die Empfindung schwindet. Auch die Dichtung muß hochmertig sein; sie muß aus dem Geiste der Musik geboren werden. Musik und Dichtung, aus einem Herzen entsprossen, in einer Zelle (-Wagner) bilden erst ein völliges Wort-Ton-Drama. Eine solche Verschmelzung von Wort und Ton setzt jedoch einige fundamentale Bedingungen voraus: die musikalische Sprache muß vor allem an die Vortrprache anknüpfen, und den Inhalt kann nur das von allem Formellen losgelöste Rein-Menschliche bilden. Dann erst vermag das Musikdrama seine Wirkung voll zu entfalten, in das Innere einzudringen, das dem absoluten Vortdichter verschlossen bleibt. Dieses Eindringen in das Innere ist der Zweck des Musikdramas, und die scheinbaren Längen in den Wagnerschen Werken sind nichts anderes als Episoden des inneren Vertiefens. — Das Jahr 1848 der Revolution ist zugleich das Evolutionsjahr für das künstlerische Schaffen Richard Wagners; das zertrümmerten Vorrfaden der alten romantischen Oper entfiel damals das moderne Musikdrama. Aus innerer Erwägung, nicht durch Theorien fand Wagner den Weg zu seinem Musikdrama. In dem und durch das Drama brachte er der Musik die Erlösung. Er knüpfte ewig an das bereits Vorhandene an, schritt dann allerdings unbeirrt seine eigenen Bahnen. Man braucht aber deshalb nicht den großen Gegensatz zwischen Wagner und der alten Oper zu konstruieren. Ohne Bach gäbe es keinen Beethoven, ohne Beethoven keinen Wagner! — In dem zweiten Teile seines Vortrages beleuchtete Redner die Stellung des Orchesters in den Wagnerschen Dramen. Hier hat es eine ganz andere Aufgabe als in der Oper, wo nur eine formale Verbindung bestand, hier muß jeder Takt der Musik aus dem Werke der Dichtung geboren werden. Die Musik ist lediglich Mittel zum Zweck des Dramas. Nach Wagnerscher Auffassung soll die Musik dem Ausdruck verleihen, was sich nicht in Worten ausdrücken läßt. Das melodische Motiv soll den Hörer in das Innere des Dramas leiten. Die Leitmotive bei Wagner sind deshalb durchaus keine Leitfinale. Er vergleicht sein Orchester mit dem Chor der alten Tragödie. — Den dichterischen Stoff hat er der altgermanischen Sage entlehnt, vielleicht beeinflußt durch Herders Wunsch nach einer Ilias oder Odyssee des nordisch-germanischen Sagenkreises. Im Jahre 1848 entstand ein dichterischer Entwurf, in dem der Tod Siegfrieds den Kulminationspunkt bildete. An Stelle des mittelalterlichen Liedes stellte er die Heldengestalten des nibnordischen Mythos. Diesem ersten Entwurf hafteten jedoch noch dramatische Mängel an, so vor allem die einer mühsamen epischen Darstellung. Wagner fühlte den Drang, „Siegfrieds Tod" ein zweites Drama, „den jungen Siegfried", vorauszuschicken, woran sich die „Walküre" häufen mußte. Das ganze sollte von einem dritten Teile als Vorspiel gekrönt werden. Das ist das „Rheingold", mit dem philosophischen Hauptgedanken: „Der der Liebe entsagt". Damit hatte Wagner die Absicht des ursprünglichen Entwurfes gewechselt. Der Ring des Nibelungen wurde zum Wotansdrama, Wotan darin die Hauptfigur, sein Streben, sein Untergang die eigentliche Handlung. Nach Wagners Interpretation verlörpert sich in seinem Wotan die Summe der Intelligenz der Gegenwart. — Zum Schluß behandelte der Redner Sprache und Versbau der Wagnerschen Dichtung: Wagner erkannte, daß der übliche Vers sich in der melodischen Form kaum bemerkbar machen würde. Sein nächstes Vorbild wurde ihm Aeichnlos, dann Simrocks Edda, und so kam er auf den Stabreim, der dem deutschen Tone durchaus angemessen ist. Der Wagnersche Stabreim ist aber ein völlig eigener Reim, und eben darin liegt trotz aller Einwände der Germanisten seine Größe. Ueber die poetische Seite der Sprache in den Wagnerschen Werken hat Nietzsche das treffende Urteil gefällt: Es ist eine Lust zu Deutschen durch Wagners Dichtung. Und auch hier kommt die Größe des Dichters zum Ausdruck: für ein jedes Werk hat er eine neue Sprache.

-brk-

* **O. Schulze's „Heimatbilder".** Verlag von A. Neubert in Halle a. S. „Die Sonn' erwacht! In ihrer Pracht erfüllt sie die Berge, das Tal. Der Frühling steigt auf die Berge, senkt sich hinab ins Tal. Da muß man wandern, muß hinaus in Gottes freie Natur! Aber wandern nicht im Automobiltempo, sondern hübsch gemächlich und behaglich. Man muß rasten hier und da und die Augen weit öffnen und schauen! Das heißt: Herz und Gemüt müssen mit Anteil nehmen an dem, was das Auge erschaut. Nur in entstehen in uns Bilder voll Leben und Freude und innigstem Behagen. O. Schulze's „Heimatbilder" geben dazu treffliche Anleitung. Lesen auf Schritt und Tritt den Blick auf Schönheiten, die sonst wohl unbeachtet bleiben. Auf jedem Wege innerhalb der Stadt und aus ihr hinaus ist das Buch ein sicherer Führer.

* **Zum Verkauf der Zürischer Handschrift von Goethes „Wilhelm Meister" an Dr. Bulpius** wird noch gemeldet: Dr. Bulpius ist selbst in Zürich gewesen, um die Verhandlung wegen Erwerbung der Handschrift mit dem bisherigen Besitzer persönlich zu führen. Obwohl eine ganze Reihe von verlockenden Konkurrenzangeboten verschiedener Verlagshandlungen, wie u. a. auch von der Zürischer Stadtbibliothek, vorlag, glaubt der Besitzer doch die Handschrift für den für historisch angewiesenen Platz im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar überlassen zu sollen. Dank diesem besonderen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers, das namentlich auch in der bescheidenen Preisstellung lag, ist der Kaufabschlußrasch vonstatten gegangen. Das Manuskript sieht übrigens viel netter aus, als man nach der Broschüre vermuten könnte. Es besteht aus sauber beschriebenen Doppelbriefbogen in Oktavformat und ist in sehr sorgfältiger, peinlich sauberer Handschrift ausgeführt, und zwar zur Hälfte von Barbara Schulthess, zur Hälfte von ihrer Tochter geschrieben. Wie beim Verkauf festgesetzt, erfolgt die Uebergabe der Handschrift durch Dr. Bulpius an das Goethe-Schiller-Archiv in den allernächsten Tagen.

* **Professor Dr. Augustin Nürnberger †.** Der ordentliche Prof. der Patrologie und Dogmengeschichte der katholisch-theologischen Fakultät der Breslauer Universität, Doktor Augustin Nürnberger, der Verfasser des Werks „Papsttum und Kirchenstaat", sowie der Schriften über Kirchenrecht und die Kirchengeschichte des späteren Mittelalters, ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war am 6. Januar 1854 in Habelschwerdt geboren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0002

Grosse Auswahl ::
Chice Fassons ::
Reelle Qualitäten
finden Sie bei

Moritz Cahn

11 Grosse Ulrichstrasse 11.

Herren-Anzüge ::

Mark	12.—	15.—	18.—		20.—
	22.—	24.—	25.—		28.—
	30.—	35.—	38.—	bis	50.—

Paletots u. Ulster

Mark	12.—	16.—	18.—		20.—
	24.—	25.—	28.—		30.—
	32.—	35.—	38.—	bis	40.—

Knaben-Anzüge

Mark	2.75	3.50	4.—		5.—
	6.25	7.—	8.—	bis	22.—

Berufs-Kleidung
in bewährten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

schon 4.50 nachm. (statt 5.00) und bedient an Stelle des Zuges 24 die Stationen Luckenwalde und Jüterbog mit. Eilzug 10 ab Berlin 12.50 Mittags (statt 1.00), Personenzug 203 von Frankfurt a. Main verkehrt ab Weißenfels 11.10 nachm., statt 11.22, an Halle 11.54 statt 12.06. Personenzug 385 von Zeitz ab Weißenfels schon 2.16 nachm., statt 2.43, an Halle 2.59 (statt 3.26) erhält in Corbetha Anschluß nach Berlin (Eilzug 57 ab 3.15 Min.) und nach Sagan—Breslau (Eilzug 105 ab Halle 3.05 nachm.). D-Zug 26 verkehrt ab Berlin 10.30 abends, statt 10.40, an Leipzig Bers. Bahnhof 12.37, an Leipzig Bayr. Bahnhof 1.01 (statt 1.06). Die Eilzüge 44 und 47 Strecke Leipzig—Berlin werden D-Züge mit 1.—3. Kl. Eilzug 161 fährt von Leipzig Bayr. Bahnhof 7.10 vorm., statt 7.30, ab, über Leipzig Bers. Bahnhof (ab 7.37) in Berlin 9.53 vorm., statt 10.07. Eilzug 162 von Bitterfeld 3.05 statt 3.03 nachm. über Leipzig Bers. Bahnhof, an 3.39, in Leipzig Bayr. Bahnhof wie bisher 4.08 nachm. Ebenfalls auf der Strecke Leipzig—Berbst verläßt Personenzug 422 Dessau schon 11.20 abends, statt 11.30 und trifft in Bitterfeld 12.02 statt 12.12 nachts ein. Endlich verkehrt Schnellzug D. 144 Leipzig ab 10.36 vorm. bisher über Halle—Köthen—Magdeburg nach Hannover künftig über Bitterfeld—Dessau mit Aufenthalt in Bitterfeld, Dessau, Roßlau und Zerbst.

* **Stadttheater.** Der Sonntag bringt die letzte Nachmittags-Operetten-Vorstellung in dieser Spielzeit und zwar geht Joh. Strauß' unvergängliches Meisterwerk „Die Fledermaus" in Szene. Allgemeines Interesse beansprucht das letzte Gastspiel von Frl. Mizzi Binder, welche in dieser Vorstellung in der Partie der Adele gastiert. Sonntag abend gelangt neueinstudiert Eugen d'Alberts Musikdrama „Tiefland" zur ersten Aufführung. Die Wiederaufnahme dieses bedeutendsten Werkes der neugeistlichen Opernproduktionen in das Repertoire dürfte allseitigem Interesse begegnen. Montag abend wird zum letzten Male Sudermanns Schauspiel „Strandkinder" in der stimmungsvollen Neu-Inszenierung gegeben. Zugleich mit dem letzten Auftreten der Hofopernsängerin Erna Fiebiger aus Dessau als Gast findet die letzte Aufführung der Oper „Mignon" statt. Herr Bergmann, der Halle mit Schluß dieser Spielzeit verläßt, um einem Rufe an das Hoftheater in Weimar Folge zu leisten, hat am Donnerstag seinen Abschieds- und Benefizabend. Der Künstler hat die seit vielen Jahren nicht zur Aufführung gelangte Oper „Das Glöckchen des Eremiten" zu seinem Ehrenabend gewählt und wird sich als Belamp vor dem hiesigen Publikum verabschieden. Hoch zu Roß, wie es in Frankreich bei dieser Oper allgemein üblich ist, wird Herr Bergmann auf der Szene erscheinen und seine Auftrittts-Arie singen, die in dieser vom Textdichter gewünschten Aufmachung eine ganz besondere Wirkung hervorrufen dürfte. — Freitag: „Tiefland". — Mittwoch: „Des Meeres und der Liebe Wellen", Schülerkarten a 1,10 Mark an der Tages- und Abendkasse. — Sonnabend: „Dollarprinzessin".

* **Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater.** Seit gestern ist der Vorverkauf für die Einzelabende des Ringes und der Meistersinger von Nürnberg" im Gange. Die auswärtigen Reflektanten auf Billets werden ersucht, entgegen den in den Prospekten enthaltenden Bestimmungen keine Einzahlungen per Postanweisungen zu machen, sondern die bestellten Billets per Nachnahme zu verlangen. Es ist dies deshalb notwendig, weil einige Kategorien von Plätzen, beispielsweise II. Rang Vorderreihe, vollständig vergriffen sind. Die Vorstellungen dauern 4½—4¾ Stunden; die Meistersinger beginnen um ½6 Uhr und dauern ca. 5 Stunden. Durch Heranziehung hervorragender Kräfte von den Bayreuter und Münchener Festspielen ist die Solistenbesetzung erstklassig und auch die kleineren Partien sind durch erste Kräfte des Stadttheaters besetzt. Der Chor, dessen Grundstock der hiesige Theaterchor bildet, wird verstärkt durch eine Anzahl erstklassiger Chormitglieder des Hoftheaters in Dessau, die gesamte Chorschule, sowie die gesamte Chorobersklasse des Herbrichschen Konservatoriums. Die Lehrbuben-Chöre werden nur von Solisten gesungen. Die großen Chorsätze in den Meistersingern werden von über 130 Sängern vorgetragen. Den Grundstock des Orchesters bildet das Orchester des Stadttheaters, doch wird dasselbe verstärkt und ergänzt durch 20 Kammermusiker und Hofmusiker der Hofkapellen von Schwerin, Dessau und Altenburg, die auch ihre eigenen Instrumente mitbringen. Die Kasse nimmt Bestellungen nicht an, es werden die Billets zu den einzelnen Vorstellungen ohne Bestellgebühr täglich von 10—½1 Uhr und 3—4 Uhr abgegeben.

* **Neues Theater.** Heute, Sonnabend, geht zum 14. und letzten Male die übermütige Schwank-Novität „Einjährig-Unfreiwillig" in Szene. Am Sonntag wird die diesjährige Saison am Neuen Theater geschlossen und gelangt nachmittags 4 Uhr als Vorstellung bei kleinen Preisen „Großstadtluft" zur Aufführung, während am Abend eine Doppel-Vorstellung bei einfachen Preisen angesetzt ist, in welcher zuerst die Novität „Im Café Noblesse" zur Aufführung gelangt und hierauf der lustige Schwank „Hans Hudebein." Während dieser Doppel-Vorstellung finden nur zwei Pausen statt und zwar nach dem 1. und 3. Akt von „Im Café Noblesse." Hierdurch wird es ermöglicht, daß die um 8,5 Uhr beginnende Aufführung um 11 Uhr zu Ende sein wird.

* **Walhalla-Theater.** Mit der gestrigen Uraufführung des von Heinrich Prang selbst verfaßten höchtoriginellen Burleske-Schwanks: „Ein Gemütsmensch" ist dem Walhalla-Theater eine Zugnummer geschaffen, wie man sie selten findet. Das Zusammenspiel des Ensembles ist vorzüglich, die Wirkung brillant. Es ist verblüffend. Tolende Lachsalven durchbrausen fortgesetzt das Haus. Neben dieser Glanznummer kommen auch noch die übrigen großartigen Spezialitäten zur Aufführung. Einen Besuch des Theaters können wir deshalb nur empfehlen. — Morgen nachmittag findet die letzte Fremdenvorstellung bei halben Preisen statt, in welcher „Ein Gemütsmensch" auch zur Aufführung gelangt. Außerdem wird das Riesen-Elefanten-Ballet nebst Pantomime, sowie das entzückende Pariser Flugballet zur Darstellung gebracht.

* **Apollo-Theater.** Nach wie vor erzielt die Revue „Donnerwetter tadellos" volle Häuser. Morgen, als am letzten Sonntag in diesem Spielabschnitt, finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Das Stück geht an diesem Tage zum 24. Male in Szene. Am Montag findet Benefiz für den Kapellmeister Herrn Leo Keßler statt.

* **Das Platzkonzert** spielt am morgigen Sonntag mittags 12 Uhr das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Platze vor dem Kaiser Wilhelms-Denkmal in der Poststraße. Das Programm lautet: Armeemarsch Nr. 55; Ouvertüre z. Op. „Fra Diavolo", von Auber; Walzer „Im Zauber der Frühlingsnacht", von Jekel; Chor der Friedensboten aus „Rienzi", von Wagner; „Die Einquartierung", Lied von Lange; „Blau Veilchen", Caprice von Eilenberg.

* **Zoologischer Garten.** Außer den bereits genannten Seltenheiten sind auch noch viele andere neue Tiere eingetroffen, vor allem die große Sittich-Voliere und der größere Teich weisen eine

Es naht der Mai!

Für Mai und Juni kostet das Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis": Mark 1,60 bei allen Postanstalten mit den Halleschen Humoristischen Blättern, Mark 1,40 ohne diese, Mark 1,20 bei Zustellung durch die Trägerinnen oder Filialen mit Halleschen Humoristischen Blättern, Mark 1.— ohne dieselben. Für den Monat Mai allein werden Bestellungen zur Hälfte der genannten Beträge überall gleichfalls entgegengenommen. Postbestellungen nimmt jede Postanstalt und jeder Briefträger entgegen, auch genügt der Einwurf eines beliebigen unfrankierten Zettels, aus dem neben Angabe von Namen und Adresse die Absicht des Abonnements auf den „General-Anzeiger" erkennbar ist, in jeden Postbriefkasten. Bestellungen für Halle und alle Orte, in denen sich Filialen des „General-Anzeiger" befinden, nehmen diese bezw. die Hallescher Zeitungsträgerinnen, wie auch in allen Fällen die Haupt-Expedition schriftlich und mündlich entgegen. Wer zum 1. Mai neu hinzutretenden Abonnenten werden die noch fälligen April-Nummern kostenfrei geliefert. Postbestellschein für Mai-Juni oder Mai sind in der heutigen Nummer auf Seite 11 beigefügt.

Ein Posten:
Weisse
Mull-Blusen.

Serie I: 95 Pf.
India-Mull mit Valencienne-Einsatz und Falten . . . Stück

Serie II: 1.35 M.
Seiden-Mull mit breitem Stickerei-Einsatz . . . Stück

Serie III: 1.75 M.
Seiden-Mull mit Stickerei- u. Valencienne-Einsätzen reich verarbeitet . . . Stück

Grosse Konfektions-Woche

Saison-Neuheiten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Wasch-Blusen.

Hemdbluse	aus Percal, aparte neue Dessins Stück 3.50—	1.25 M
Hemdbluse	aus Zephyr, Vorderteil reich gestickt Stück 6.50—	2.35 M.
Hemdbluse	aus schwarz. Satin, Vorderteil mit Fältchen Stück 8.50—	2.95 M.
Bluse	aus Indiamull, halbfrei m. Stickerei und Einsatz Stück 12.50—	4.75 M.
Bluse	aus Madeira-Stoff, ganz bestickt mit Einsatz Stück 19.50—	7.25 M.

Wasch-Kleider.

Seidenmull-Kleid	mit Stickerei u. Valencienne garniert Stück 50.00—	5.50 M.
Madeira-Stickerei-Kleid	ganz bestickt mit Val.-Einsätz. Stück 75.00—	22.50 M.
Leinen-Kleid,	Rock u. Bluse mit imit. Klöppeleinsätzen Stück 45.00—	9.75 M.
Zephyr-Kleid	mit Hohlsaumverzierung u. Tüllkoller Stück 37.50—	13.75 M.
Backfisch-Kleid	in weiss u. gestr. Satin mit halsfreier Bluse Stück 25.00—	12.25 M.

Kostüme und Röcke.

Kostüm	aus n. grauen u. schwarz-weiss karierten Stoffen, flotte Formen Stück 65.00—	11.75 M.
Kostüm	aus Kammgarn-Cheviot i. marine, schwarz und anderen Farben Stück 95.00—	14.75 M.
Kostüm-Rock	aus Stoffen engl. Art in versch. Ausführungen Stück 18.00—	1.75 M.
Kostüm-Rock	aus Rips, Leinen u. Satin, mit Einsätzen, eleg. gearb. Stück 15.00—	2.50 M.
Kostüm-Rock	aus reinw. Kammgarnstoffen i. marine u. schwarz Stück 29.00—	4.75 M.

Paletots u. Staubmäntel.

Paletot	aus mod. Stoffen engl. Art m. Kragengarnierung Stück 45.00—	9.50 M.
Paletot	aus schwarzem Coresceew, kleids. Frauenform. in allen Weiten Stück 65.00—	9.75 M.
Paletot	aus gut. schwarz. Tuch mit seid. Revers, geschw. Form Stück 75.00—	16.75 M.
Staubmantel	aus gezwirnten haltbaren Stoffen, lange Formen Stück 8.50—	2.50 M.
Staubmantel	aus guten Covertcoat-Stoffen in vielen mod. Farben Stück 29.50—	9.75 M.

Geschäftshaus J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0003

Blau Cheviot-Anzüge.

Jackett-Anzüge
hell- und dunkelfarbig, solide und kleingemusterte Kammgarne und Cheviots. Neue Farben.
Mk. 19, 24, 28, 32, 36, 39, 42.

Grosses Lager in Herren-Hüten.

Fertige
Herren-Anzüge
in modernen Fassons, Farben und Stoffen sind in geschmackvoller u. enorm grosser Auswahl am Lager.
Spezial-Abteilung:
Anzüge für extra schlanke, untersetzte und korpulente Herren.

Neubau S. Weiss am Markt.

Sport-Anzüge.

Jackett-Anzüge
hochelegante Fassons, prima Verarbeitung, in vollendeter Passform.
Mk. 45, 48, 54, 58, 62, 65, 68.

Grosses Lager in Herren-Wäsche.

große Anzahl neuer Tiere auf und bieten daher ein überaus buntes Bild. Auch unter diesen gefiederten Neuankömmlingen sind Seltenheiten, wir nennen nur den schönen australischen Goldnackensittich und den schwer in Gefangenschaft zu haltenden großen Sägetaucher. Dieser letztere gehört in die Reihe der Enten, hat aber einen spitzen Hakenschnabel, der ihn als Fischräuber verrät; er ist ausgezeichnet durch prächtige Färbung, die in beiden Geschlechtern verschieden, aber bei beiden bunt ist. Beim Männchen herrscht schwarz und weiß, beim Weibchen grau und rot. Auch ein großer Kranich, der schöne weiße Nonnenkranich ist neu und ebenso unter den Raubvögeln der südamerikanische Königsgeier, der mit seinen blutroten Klunkern auf dem Schnabel und mit seinen wie bebrillt aussehenden Augen einen eigentümlichen Eindruck macht. — Das Konzert wird morgen, Sonntag, nachmittag vom gesamten Orchester der 36er ausgeführt; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bezw. 20 Pfg.

* **G. V. „Tiergarten", Halle a. S.** Der heutige Inseratenteil enthält eine Bekanntmachung, in der zum Beitritt in den Verein aufgefordert wird. Die Mitglieder genießen u. a. den Vorteil, Vorzugabonnements zum Besuche des Zoologischen Gartens bestellen zu können. Die hierfür ausgesetzten Preise (8 Mark für einzelne Personen, 21 Mark für die Familie), sind mit Rücksicht auf die im Sommer sowohl wie im Winter reiche Fülle der Darbietungen des Gartens sehr billig zu nennen. Die Abonnements-Karten, deren Gültigkeit bei keiner Veranstaltung des Gartens (also auch nicht bei den in Aussicht stehenden Sonderausstellungen „Afrikanische Völkerschau", Eliptnaner, Ballonaufstieg usw.) aufgehoben wird, gelten ein volles Jahr vom Tage der Ausstellung ab gerechnet.

* **Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S.** Der Aufstieg des Ballons „Nordhausen" findet unter Führung des Herrn Dr. Gocht morgen, Sonntag, vormittags 9¼ Uhr vom Startplatz Hafenstraße aus statt. Mitglieder des Vereins haben unter Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt zum Füllplatz. Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten a 50 Pfg. am Eingang zum Aufstiegplatz ausgegeben.

* **Verein Deutscher Freimaurer.** Man schreibt uns: Am Sonntag, den 24. April, findet in Delitzsch in der dortigen Loge eine Bezirksversammlung des Vereins Deutscher Freimaurer statt, zu der zahlreiche Freimaurer von auswärts ihr Erscheinen zugesagt haben. Solche Bezirksversammlungen werden seit einigen Jahren in verschiedenen Gegenden Deutschlands veranstaltet und dienen als Ergänzung und Erweiterung der alljährlich im Herbst stattfindenden Hauptversammlung des Vereins, der 1861 gegründet, sich aus kleinen Anfängen besonders in den letzten Jahren zu einer Mitgliederzahl von annähernd 10 000 aufschwang. Wie bekannt, gruppieren sich die zahlreichen deutschen Logen mit ihren etwa 50 000 Mitgliedern unter verschiedene Großlogensysteme, wie diese sich historisch entwickelten und seit dem Anfange des Freimaurerbundes vor etwa 200 Jahren herausbildeten. Der genannte Verein ist neben der Logen als eine Art von freier Vereinigung anzusehen, die sich aus Freimaurern verschiedener Systeme zusammensetzt. Er sieht seine Aufgabe darin, den alle einigenden Grundgedanken zu betonen, diesen klar zum Bewußtsein zu bringen und solche Fragen zu behandeln und solche Ziele zu fördern, die ihrer Natur nach nur schwer von einzelnen Logen oder Großlogenverbänden verfolgt werden können. Mit einem Teil seines Wesens ist der Verein ein wissenschaftlicher im Rahmen der allgemeinen Freimaurerei. So wurde von ihm das „Allgemeine Handbuch der Freimaurerei" herausgegeben und die Bearbeitung einer wissenschaftlichen deutschen Freimaurerbibliographie in die Hand genommen. Danaben veranstaltet er Gutachtensammlungen über wichtige Fragen, insonderheit über die Beziehungen des freimaurerischen Gedankens zur Gegenwart, besonders zu den sozialen Fragen, außerdem Preisausschreiben über Themen, die mehr oder weniger freimaurerisch eine klare Herausarbeitung der geschichtlichen Zusammenhänge anstreben und die Bedeutung des Bundes für unsere Zeit klarlegen und zum allgemeinen Verständnis bringen wollen. Ferner hat er eine Organisation von Wanderrednern geschaffen für Vorträge in den Logen usw. Auch die in Delitzsch stattfindende Bezirksversammlung wird in ihrer Tagung derartige Fragen besprechen.

* **Diebstahl.** Aus dem Kühlhause eines Geflügelhändlers in der Landsbergerstraße sind von Feinschmeckern zwei Puten gestohlen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* **Besitzwechsel.** Das Grundstück Gr. Steinstraße 43 (Café National) ist in den Besitz des Herrn F. Oberländer übergegangen.

* **Zusammenstoß.** Vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 2 stieß gestern ein Motorwagen der Stadtbahn mit einem Lastgeschirr zusammen, wobei ein Fenster des Motorwagens eingedrückt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

* **Einen großen Menschenauflauf** verursachten gestern die Arbeiter Otto Obst und Edmund Jakob in der Reilstraße. Sie hatten anscheinend in einem Schnapsladen zu viel getrunken und machten im angetrunkenen Zustande dem 70 Jahre alten Arbeiter Diebe Vorwürfe darüber, daß er noch immer arbeite und seine Stelle nicht jüngeren Leuten überlasse. Als der Schmied Paul Klenske den Greis vor weiteren Belästigungen schützen wollte, wurde er von Obst und Jakob angegriffen. Es entstand nun ein Menschenauflauf, der das Einschreiten der Polizei nötig machte.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Lenkballons in Homburg.

* **Homburg v. d. H., 23. April. (W. B.)** M. 1 soll nach seiner Fahrt nach Homburg und feldmäßigen Uebernachtung entleert werden, um weitere Erfahrungen über Demontage im Felde, Verladung auf Bahnen usw. zu sammeln. Z. 2 wird infolge des starken direkten Gegenwindes hier abwarten, um auf dem Luftwege nach Köln zurückzukehren. P. 2 wird entweder per Bahn oder auf dem Luftwege nach Köln geschickt und daher noch heute gefüllt erhalten werden. Die gestrige Fahrt der drei Luftschiffe verlief durchaus glatt. Kleine Störungen wurden leicht überwunden.

Eine große Fahrt des „Z. III".

* **Chemnitz, 23. April. (W. B.)** Wie Direktor Colsmann von der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin der „Chemn. Allg. Ztg." mitteilt, entspricht die von Dresdner Abendblättern gebrachte Meldung, daß bei der Rückfahrt des Zeppelin III von Wien ein Besuch und eine Landung in Dresden geplant sei, in der gemachten Form nicht ganz den Tatsachen. Die Fahrt und der Besuch in Dresden werde aller Voraussicht nach stattfinden, jedoch lasse sich über das Programm heute noch nichts Genaues sagen. Wegen Schwierigkeiten mit der Gasanstalt in Friedrichshafen habe der Zeitpunkt der Fahrt auf Anfang Juni verschoben werden müssen. Bei günstigen Witterungsverhältnissen werde die Fahrt von Dresden voraussichtlich über Chemnitz und das Voigtland gehen. Ob in Chemnitz eine Zwischenlandung stattfinde, darüber werde erst später Beschluß gefaßt werden. Ausgeschlossen sei eine Zwischenlandung in Chemnitz nicht.

Mark Twain's Nachlaß.

* **Newyork, 23. April. (W. B.)** Man schätzt, daß Mark Twain ein Vermögen von einer Million Dollars hinterlassen hat. Mit Ausnahme von wenigen Legaten an Freunde fällt das ganze Vermögen an seine Tochter Klara, die mit dem polnischen Pianisten Gabrielowitsch vermählt ist.

* **München, 23. April. (W. B.)** Auf einigen kleinen Bahnen am Fuße des Gebirges muß der Verkehr infolge Hochwasser-Ueberschwemmungen eingestellt werden.

Statt Karten.
Röse Silberberg
- Max Franken -
Verlobte.
Halle a. S., im April 1910.

Wasserstände: Am 22. April. Weißenfels Unterpegel + 0,30, Halle unterhalb + 1,82, Trotha, 23. April + 1,98, Bernburg + 1,03, Calbe Unterpegel + 0,72, Oberpegel + 1,56, Dresden — 0,50, Magdeburg + 1,26.

Aufsehen erregendes Angebot:

Teppiche

	ca. 135×200 cm	ca. 165×230 cm	ca. 200×300 cm	ca. 250×350 cm
Tapestry prima	M. 9.35	M. 15.75	M. 24.00	M. 35.00
Axminster solid	M. 12.75	M. 19.25	M. 28.50	M. 46.00

Echte Orient-Teppiche, Handarbeit □Mtr. M. 18.00 in allen Grössen.

Gelegenheitspartien in Teppich-Vorlegern und Fellvorlagen.

Für Neueinrichtungen, Hotels, Sanatorien und Wiederverkäufer beachtenswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0004

Letzte Woche! - Immer noch Riesengross,

viel zu groß, sind die noch vorhandenen Lagerbestände. In ca. 8 Tagen sollen diese enormen Mengen an den Mann gebracht sein. Nur unter **großen Verlust-Opfern meinerseits** ist es möglich, eine definitive Räumung bis auf die **Bretter** zu erzielen, da doch bekanntlich alle Damen in einem **Total-Ausverkauf**, speziell in den **letzten Schlußtagen** nicht **billig genug** kaufen können. Von meinen berühmten, guten Qualitäten kommen noch zum Verkauf: ca. 400 **Blusen** von 95 Pfg. an, ca. 300 **Kostüm-Röcke** von 1,85 Mk. an, **Kleiderstoffe** von 40 Pfg. an, **Sammete** von 90 Pfg. an, **Seidenstoffe** von 60 Pfg. an, **Wollmusseline** von 45 Pfg. an, **Waschstoffe** von 20 Pfg. an, **Herren-Westen** Stück 2.00 Mk., Prinzenstoffe von 75 Pfg. an, Knaben-Cheviots von 3,50 Mk. an, **Kostüme, Paletots, Mäntel, Plaids, Unterröcke, Vitragen, Fenterspitzen**, über **1000 Reste** in Wolle, Seide und Waschstoff zu jedem nur **annehmbaren Preise.**

Besonders empfehle noch: **schwarze und weiße Geraer Kleiderstoffe, Herren-Anzugstoffe** ganz **fabelhaft billig.**

Man eile sich zu versorgen, denn die Auswahl wird von Tag zu Tag knapper.

Nur noch 8 Tage
Total-Ausverkauf!

Paul Eppers, Gr. Ulrichstr. 9.

Aus der Umgebung.

* **Diemitz**, 22. April. (Auszeichnung.) Dem Lehrer Otto Frobenius hierselbst ist der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **Bennstedt**, 22. April. (Unfall). Bergmann Röthling, hierselbst, wurde gestern nachmittag auf dem Tagebau der Plänner'schaftlichen Grube Alt-Sicherben durch einen Bruch derartig am Bein verletzt, daß er dem Krankenhaus Bergmannstrost in Halle zugeführt werden mußte.

g **Helbra**, 22. April. (Selbstmord.) Heute mittag fand man auf der Halde des früheren Bolzeschachtes, woselbst sich die gewerkschaftliche Brotbäckerei befindet, die Leiche des Bergmann Kirchner aus Hergisdorf. Derselbe hatte wegen Entwendung von Brot seine Arbeit, er war Nachtwächter auf dem Bolzeschacht, verloren, und hat darum vorgestern durch Erschießen seinem Leben ein Ende bereitet.

* **Helfta**, 22. April. (Unfall.) Vorgestern nachmittag gegen 6 Uhr verunglückte auf dem Hermannschachte der Gesteinshütte Albert Vater aus Bischofrode durch einen frühzeitig losgegangenen Schuß. Dem Bauernsohne wurden drei Finger der linken Hand und beide Augen schwer verletzt, sodaß die Sehkraft stark gefährdet ist. V. wurde dem gewerkschaftlichen Krankenhause zugeführt.

* **Greppin**, 22. April. (Schwerer Unfall). Der auf der hiesigen Antimonhütte beschäftigte Arbeiter Carl Stieler aus Wolfen erlitt am 16. April durch Platzen eines Steuerrohres schwere Verbrühungen, so daß er ins Kreiskrankenhaus zu Dessau überführt werden mußte. Hier ist er in vergangener Nacht seinen Verletzungen erlegen.

* **Schkeuditz**, 22. April. (Rathausbau.) Das Preisgericht traf unter den 277 eingegangenen Entwürfen und Zeichnungen für den Neubau des Rathauses folgende Entscheidung: Der 1. Preis von 2500 Mk. wurde dem Entwurf „Bodenständig" des Architekten Camillo Günther-Hamburg, der 2. Preis von 1500 Mk. dem Entwurf „Friedenseiche" des Architekten Hauptlehrer Heinrich Stumpf und seiner Schüler Karl Osterroth und Walter Kölbel in Darmstadt zuerkannt. Den 3. Preis von 1000 Mk. erlangte der Entwurf „Otto" der Architekten Hugo Rüter-Charlottenburg und Prof. Otto Kuhlmann ebendaselbst.

* **Alterode**, 22. April. (Ein Auge beim Spiel zerstört.) Eine Anzahl Knaben hat in eine Flasche Kalk, um zu beobachten, wie die Flasche springen würde. Bei der Explosion der Flasche spritzte der heiße Kalk dem 12jährigen Knaben Loß in das Gesicht. Die Sehkraft eines Auges wurde dadurch völlig zerstört und das andere Auge schwer verletzt. Einige andere Knaben erlitten leichte Verletzungen.

* **Naumburg**, 22. April. (Beamtengehalts-Erhöhungen.) Wegen Erhöhung der Gehälter der Kommunalbeamten hat sich der Magistrat an den Regierungs-Präsidenten gewandt, daß er von Aufsichtswegen die Höhe der Bezüge der städtischen Beamten festsetze. In der jüngsten Stadtverordneten-Sitzung wurde dazu ausgeführt: Ueber die nunmehr festgesetzte Höhe werde vielleicht der Magistrat selbst erschrocken sein, wenn wenn man das bezahlen solle, was die Regierung verlangt, dann werde eine Steuer-Erhöhung zweifellos eintreten müssen. Die Finanzkommission sei der Ansicht, daß der Regierungs-Präsident zu weit gehe und die bewilligten Gehälter vollständig genügten. Die Finanzkommission hält die eingesetzten Gehälter für viel zu hoch und hat beschlossen, die Sache der Rechtskommission zu überweisen. In 18 Jahren verlangt der Regierungs-Präsident die Gewährung der Höchstzulagen. Nach der Regierungsvorlage seien 7395 Mk. mehr aufzubringen. Diese Erhöhung der Gehälter könne eigentlich nur durch die Einkommensteuer aufgebracht werden. Man möge deshalb dem Magistrat anheimstellen, seinen Antrag auf Zwangs-Statisierung zurückzuziehen. Der Antrag auf Ueberweisung an die Rechtskommission wurde einstimmig angenommen, diese soll durch den Vorsitzer direkt an den Regierungspräsidenten berichten.

* **Dessau**, 22. April. Auf den Schnellzug 145, der von Dessau 7.45 früh nach Wittenberg abgeht, wurde heute in der Nähe des Anschlusses der Sprengstofffabrik zwischen Klein-Wittenberg und Cosmig geschossen. Die Kugel zertrümmerte in einem Abteil 3. Klasse die Scheibe. Im Abteil befanden sich 2 Herren und 1 Dame, die jedoch glücklicherweise unverletzt blieben und mit dem Schrecken davonkamen.

* **Dessau**, 23. April. (Auf einen Militärposten geschossen.) Auf einen auf den Schießständen vor der Stadt stehenden Militärposten wurde gestern früh ein Schuß abgegeben. Die Kugel zerriß dem Soldaten zwei Finger.

* **Köthen**, 22. April. (Umfangreiche Diebstähle.) Seit Jahren ist die Familie eines hiesigen Kaufmanns von einer Aufwärterin, die sich ihres Vertrauens erfreute, bestohlen worden. Die Haussuchung, die von der Polizei in der Wohnung der Diebin sowie bei deren Verwandten hier und in Dessau vorgenommen wurde, brachte ein ganzes Warenlager von Herren- und Damenkleiderstoffen, Kleidungsstücken, Wäsche und allen möglichen Gebrauchsgegenständen zutage; das gestohlene Gut wurde beschlagnahmt. Wäsche hatte die Diebin auch aus dem hiesigen Kreiskrankenhause entwendet, wo sie als Wäscherin beschäftigt wurde. Sie wurde in Haft genommen.

* **Bad Kösen**, 22. April. (Unfall.) Die in einem hiesigen Heim in Pflege befindliche Frau verw. Inspektor W. setzte sich versehentlich neben einen Stuhl, so daß sie zu Boden fiel und einen Bruch des Hüftgelenks erlitt.

* **Wernigerode**, 23. April. (Eröffnung der Brockenbahn.) Am Walpurgistage (Sonnabend, den 30. d. M.) wird die Brockenbahn ihren Betrieb wieder aufnehmen. Der Sonderzug mit den Walpurgisfest-Teilnehmern, welcher von Wernigerode gegen Abend abgelassen wird, eröffnet die diesjährige Saison. Nach fast achttägiger angestrengter Arbeit von etwa 40 Leuten der Bahnmeisterei ist nunmehr der Schienenstrang von Schierke bis zum Brocken hinauf freigelegt worden. Beim Königsberg beginnen die Schneeflächen, aus denen natürlich stellenweise schon die Erde hervorlugt. Interessant war es, der nicht geringen Arbeit zuzusehen, welche beim Durchstich der mächtigen Schneebänken im Brockenmoor und vor dem Schneelochwege geleistet wurde. Wenn man zwischen den bis zu 2½ Meter hohen Schneewänden hindurchhaut, kann man sich einen Begriff von der vollbrachten Schaufelarbeit machen. Auch die Telegraphen-Kolonne ist dabei, die Leitungen wieder anzubringen.

* **Magdeburg**, 22. April. (Ein schwerer Automobilunfall) ereignete sich auf der Chaussee Magdeburg—Wolmirstedt kurz vor dem Dorfe Barleben. Ein mit zwei Personen besetztes Automobil fuhr in voller Fahrt auf einen entgegenkommenden Lastwagen und wurde total zertrümmert. Der Mitfahrer erlitt einen Bruch des Unterkiefers, während der Chauffeur mit geringfügigen Verletzungen davonkam.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.)

* **E. H. 1.** Wird durch Wegreißen der Mauer der Bestand Ihres Grundstückes gefährdet, so können Sie von dem Müller fordern, daß er sie stehen läßt. Klage in diesem Sinne ist zulässig.

* **E. E. 100.** 1. Da der Verein sich zur Ersatzleistung verpflichtet hat, können Sie klagen. 2. Die Eintragung kostet in der Regel 9,20 Mark, jede Aenderung 2,30 Mark und Nebenkosten.

* **E. S. 20.** Das ist Sache persönlichen Geschmacks und Talents; ein bestimmtes System kanen man nicht für alle Zeiten empfehlen.

* **O. S. 100.** Sie brauchen sich nicht bei dem Urteil zu beruhigen, sondern können die Sache weiter betreiben, müssen aber einen Anwalt zuziehen. Sie haben immer noch bessere Aussichten als die Gemeinde.

* **R. D. 86.** 1. Wir können den Schlag ins Gesicht doch nicht taxieren, das muß der Empfänger schon selbst besorgen. 2. Wenn er einen Waffenschein hat, ja. 3. Nein. 4. Einreiben mit Schmierseife, nach 24 Stunden vorsichtiges Lösen der Borken und Einreiben mit Salbe aus Perubalsam, 5 Gramm und Schweinfett, 25 Gramm.

* **H. C.** Das kann an der Qualität der Milch liegen; wechseln Sie einmal die Bezugsquelle und stellen Sie die Milch etwas wärmer.

* **W. K. Ammendorf.** 1. Die Reise kostet ab Halle über Wien—Triest—Brindisi—Alexandria. 2. Klasse, 237,20 Mark. Reisedauer ca. 7 Tage. 2. Sehr verschieden, für den Europäer durchweg nicht billig. 3. Das wird Ihnen kaum gelingen. Sprachen: Englisch, Französisch.

* **W. St. 1848.** 1. Es gibt auch heute noch eine ganze Anzahl Inseln im Rhein, doch führt keine die Bezeichnung Wolfsburginsel. 2. Das muß wohl ein Irrtum sein, uns ist davon nichts bekannt.

* **J. 30.** Nieuwe Arnhemsche Courant in Arnhem (Niederland), Karlsbader Tageblatt in Karlsbad, Neuer Lodzer Zeitung und Kurjer Lodzki, beide in Lodz.

* **R. B. 89.** 1. Train, auf 2 Jahre. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Sie später als Schreiber beschäftigt werden. 2. Das ist nicht korrekt, aber nicht ohne weiteres strafbar. 3. Das kann man schon, aber dem Prinzipal wird es nachher nicht angenehm sein, wenn Sie so bald wieder ausfliegen. 4. Ja, wenn er seinen Antrag gehörig begründet.

* **G. Bi. 26.** 1. Es dürfte eine Haarkrankheit vorliegen, die Sie mit Brennesselhaarwasser nicht bekämpfen können. Baden Sie die Augen mit Fenchelwasser, hilft das nicht, so konsultiren Sie einen Arzt. 2. Wasserstoffsuperoxyd in entsprechender Verdünnung wird den Zweck erfüllen. 3. Da wir sekoft keine Versuche mit dem Präparat anstellen, ist es uns nicht möglich, ein präzises Urteil zu fällen. Es ist aber immer angebracht, die Lobpreisungen der Drucksachen nicht ganz unbesehen hinzunehmen. 4. Das Mittel ist unter 1 angegeben.

* **F. L. 23.** 1. Pensionsberechtigt. 2. Welcher Art soll die Stelle sein? 3. Königlich.

Julius Hammerschlag, Halle a. S.

36 Grosse Ulrichstrasse 36 — nahe der Alten Promenade.

Meine unerreichte Leistungsfähigkeit
besteht in meinen staunend billigen Preisen, ausserdem
als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins — Rabatt-Spar-Marken!

Besonders preiswert!

Herren-Anzüge aus soliden Buckskin- und Cheviot-Stoffen „Serie I" **12.00**

Herren-Anzüge gestreifte und karierte Stoff-Neuheiten, solide Verarbeitung „Serie II" **15.00**

Herren-Anzüge hübsch gemusterte Dessins, bester Sitz „Serie III" **16.50**

Herren-Anzüge braune und grünliche neueste Kammgarn-Muster „Serie IV" **18.00**

Herren-Anzüge einfarbig und gemusterte Stoffe in hell und dunkel „Serie V" **21.00**

Herren-Anzüge bräune, grünliche und graue Kammgarn-Dessins „Serie VI" **24.00**

Herren-Anzüge vornehme Dessins in gestreift und kariert „Serie VII" **26.50**

Herren-Anzüge Saison-Neuh., wirklich hübsche Dessins „Serie VIII" **28.00**

Herren-Anzüge hochfeine Qualität., Ersatz f. Mass 45.00, 42.00, 39.00, 35.00, 32.00, **30.00**

Spezialität der Firma:

Schwarze Gehrock-Anzüge

als Mass-Ersatz 24.00, 28.00, 33.00, 36.00 bis **54.00.**

Bunte Herren-Westen Saison-Neuheiten von **2.25** an.

Besonders preiswert!

Herren-Frühjahrs-Paletots letzte Neuheiten in hellen und dunklen Dessins 45.00 bis **13.50**

Herren-Frühjahrs-Ulster lebhafte Diagonal-, Streifen- u. andere Dessins 36.00 bis **16.50**

Anzüge für junge Herren neueste Stoffe und modernste Verarbeit. 24.00 bis **9.50**

Anzüge für junge Herren Grossstadtgeschmack, Glockenform 36.00 bis **24.00**

Jünglings-Anzüge aus praktischen soliden Buckskin-Qualitäten 12.00 bis **6.50**

Jünglings-Anzüge neueste geschmackvolle Ausstattungen 21.00 bis **12.00**

Reizende Knaben-Anzüge für Strasse und Haus von 15.00 bis **2.50**

Herren-Stoff-Hosen aus nur erprobten soliden Qualitäten 15.00 bis **1.95**

Sommer-Loden-Joppen in glatten u. Fall-Formen für jeden Zweck 12.00 bis **3.00**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0005

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt **Sachsen-Anhalt** erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge in der Stadt **Halle a. S.** und zwar:

am Dienstag den 26. April 1910 von vormitt. 9 Uhr ab
Große Wallstraße,
am Donnerstag den 28. und Freitag den 29. April 1910 von vormittags 9 Uhr ab
Kleine Ulrichstraße,
am Mittwoch den 4. Mai 1910 von vormittags 9 Uhr ab
Neumarkt- und Scharrenstraße,
am Freitag den 6. Mai 1910 von vormittags 9 Uhr ab
Georg- und Gütchenstraße,
am Montag den 9. Mai 1910 von vormittags 9 Uhr ab
Harz,
am Dienstag den 10. u. Mittwoch den 11. Mai 1910 von vormittags 9 Uhr ab
Friedrichsplatz, Friedrichstraße

kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die **Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten** sowie **Krankenkassen-Ausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten.**

Sowohl Arbeitgeber wie auch beschäftigungslose Versicherte haben bei der Revision anwesend zu sein. Können sie sich nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen, so haben sie die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis ½9 Uhr vormittags in meinem Bureau hierselbst, Liebenauerstraße 4, I.** niederzulegen.

Halle a. S., den 22. April 1910.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
John.

Bekanntmachung.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsverkleigerung des in Belleben belegenen, im Grundbuche von Belleben Band IV Artikel 190 auf den Namen des Gastwirts Franz Schlüter eingetragenen Grundstücks ist der auf den 3. Mai ds. Js. anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Aisleben a. S., den 21. April 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Schluß der Schonzeit bezüglich des Einsammelns der Klebtip- u. Möveneier wird für den Umfang des Regierungs-Bezirks Merseburg auf **Sonntag den 24. April 1910** festgesetzt.

Merseburg, den 16. April 1910.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg. Klinghold.

Bekanntmachung.

Der Beginn der Schonzeit bezüglich des Einsammelns der Klebtip- u. Möveneier wird für den Umfang des Regierungs-Bezirks Merseburg auf **Sonntag den 24. April 1910** festgesetzt.

Merseburg, den 16. April 1910.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg. Klinghold.

Wichtig für Brautleute.
Matratzen, Sofas, Garnituren, in all. Preislag., **w. sauber u. zu jed. Preise** angefert. **Rich. Wagner,** Dekorateur, Ofendorferstr. 4.

Stühle i. Flechten w. angenommen **Dachritstr. 6** pt. links

Kinderleicht arbeitet sich mit dem **Parkett-Wachs** aus der Progerie **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 6.

Bohnerwachs u. Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Grosses Lager geschmackvoller moderner
Grabdenkmäler
in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.
Grabeinfassungen
empfehle zu **billigsten Preisen.**
Fr. Söllinger,
Steinmetzmeister und Bildhauer,
Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
Paul Maseberg,
Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Ant. i. i. Preisl. Schriftlich Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente. Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Uhrmacher u. Juweliere, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hocazeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

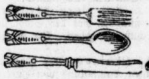
Goldene Damenuhren mit Kette 16, 18—500 M. **Damenuhren** in Silber, Tula u. Stahl v. 7,50—42 M. **Gold. Herrenuhren Union** Fabrikmarke Glocke von 100—250 M. **Silberne Herrenuhren,** nur gut regulierte Präzisionswerke in allen Preislagen.

1500 Taschenuhr. vorrätig. Nur bewährte Fabrikate unter 2jähriger schriftlich. Garantie von Fachmann.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragschriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Hausuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong, Domgong sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.- 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle, Geisslinger u. Alpacca-Bestecks, 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Zöpfe in **allen Preislagen,** auch werden leidige **gut** und **billig** angefertigt. **G. Heineman, Steariusstr. 11.**

Eierbecher, Porzellan u. Nickel. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Gestern nachmittag ½3 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden im Diakonissenhause unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der **Privatmann**

Ferdinand Arnold

im vollendeten 78. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Luise Arnold, Paul Arnold, Familie Reuter.

Die Beerdigung findet Sonntag ½12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Massiv gold. **Herrenuhrketten.** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Waschgelässe dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten meinen wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Lange
nebst Kindern.

Die Beerdigung unseres Sohnes findet Sonntag mittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Familie **Strickrodt.**

Die Beerdigung des verstorbenen Schuhmachermeisters **Ferdinand Arnold** findet Sonntag d. 24. d. Mts. ½12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Gestern nachmittag ½3 Uhr starb nach kurzen Leiden mein lieber Mann, unser lieber guter Vater

Karl Pfeifer

im 57. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., d. 22. April 1910.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Montag den 25. d. Mts. in Liegnitz statt.
Von Kranzspenden bitte abzusehen.

Hans Kirchert.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter, Frau

Friederike Wieland

geb. **Brohme**

sagen allen tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hobbing für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle a/S., d. 23. April 1910.
Familien **Wieland** u. **Haase.**

Die Beerdigung des verstorbenen **Post-Packmeister a. D.**

Wilh. Schinkel

findet Sonntag mittag 12¾ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verein ehemal. Kürassiere Halle a. S. u. Umgegend.

Am 21. 4. verschied unser Kamerad, der **Postpackmeister a. D.**

Wilhelm Schinkel.

21 Jahre war der Verstorbene in treuer, aufrichtiger Kameradschaft mit uns vereint. Wir werden seiner alle Zeit in Liebe und Ehre gedenken.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung versammeln sich die Kameraden am Sonntag den 24. April mittags 12½ Uhr Kapelle Nordfriedhof.

Begräbniskasse der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten zu Halle a. S.

Am Donnerstag den 21. April verstarb unser Vereinsmitglied, der **Postpackmeister a. D.**

Wilhelm Schinkel.

Wir verlieren in ihm einen alten ehrenwerten Kollegen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. April 12¾ Uhr mittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung der Herren Kollegen bittet

Der Vorstand.

Gestern früh ½6 Uhr verschied nach kurzem schweren Krankenlager unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,

Witwe Ferdinande Klose

geb. **Kölling.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag ½2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Freitag den 22. April entschlief nach langem Leiden im 80. Lebensjahre meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau verw. Schmiedemeister Rosch,

geb. **Grothum.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Volkmannstr. 2, I.

Statt besonderer Meldung.

Freitag den 22. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Frau Sophie verw. Conrad

im vollendeten 101. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Müller, E. M. Arndtstrasse 2.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Archidiakonus Grüneisen für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie der Zentral-Kranken- und Begräbniskasse für Frauen und Mädchen für die herzliche Anteilnahme und Kranzspende.

Halle a. S., den 23. April 1910.

Wilhelm Werner, Mittelstr. 3.

Versicherungs-Beamte!

Am **Freitag den 29. April cr., abends 8½ Uhr** findet im Saale des **„Wettiner Hof“,** Magdeburgerstraße, eine

Oeffentliche Versammlung

statt. Unser Verbandsvorsitzender, Herr **A. Liening-München,** wird über:

„Die bisherigen Erfolge des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten und seine weiteren Ziele“

referieren. — Nach dem Referate freie Diskussion.

Wir laden **alle hiesigen Kollegen** zu dieser Versammlung ein.

Nur Versicherungsbeamte haben Zutritt.

Verband der deutschen Versicherungsbeamten, Sektion Halle a. S.

Mk. 48000000 4% Bayer. Eisenbahn-Anleihe
Mk. 35000000 4% Bayer. Allgem. Anleihe,

beide unkündbar bis 1. Mai 1920,

gelangen am

Dienstag den 26. April cr.

zum Kurse von **101,75%** zur Subskription.

Anmeldungen hierauf werden von uns entgegengenommen und **kostenfrei** vermittelt.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., Mitteldeutsche Privatbank Aktien-Gesellschaft, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haussengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Statt besonderer Meldung.

Heute vormittag 10 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser teurer Gatte, Vater, Grossvater, Bruder und Schwager, der

Königliche Postdirektor a. D.

Eduard Hering

Ritter des eisernen Kreuzes u. a. hoher Orden

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

Fanny Hering geb. Reschuch.

Halle a. S., den 22. April 1910. Viktor Scheffelstr. 13. Rastatt, Viersen (Rheinl.)

Die Beerdigung findet Montag den 25. April nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0006

Kapitalien

6814

Kapitalien-Annoncen

sind im letzten Jahre hier zur Veröffentlichung gebracht worden. In der diskreteſten Form, unter ſtrengſter Verſchweigung der Namen der Geldleiher und Geldſucher erreicht jedermann durch eine kleine Chiffre-Anzeige an dieſer Stelle ſeinen Zweck. — Zeilenpreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig.

Auf ein in beſtem Zuſtande befindliches Grundſtück im Manſf. Seekr. wird zum 1. Juli ein Kapital von **3000 Mark** zu 4½—4½% an goldſichere zweite Stelle von pünktlichem Zinszahler geſucht. Gefällige Offerten erbittet **Gewerbebank Oberröblingen a/See.**

Wer Geld (ſofort **ſucht** an Schuldſch., Wechſ., Möbel, Policen od. Hypoth. (auch Ratenrückzahl.), ſchreibe an das 12 Jahre beſt. Bureau von **K. Wittenberg, Berlin O. 131,** Eckerſtraße 2.

Geld.

Darlehen von 50 Mk. aufwärts **Betriebskapital** und **Hypotheken** gewährt und beſchafft unter günſtigen Bedingungen **Bankgeſchäft Kloss Nachfolger, Dresden, Pirnaiſcher Platz.**

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. ſchnell, mäßige Zinſen, gegen Ratenrückzahlung **C. Gründler, Berlin W. 125,** Friedrichſtr. 196. Proviſion v. Darlehn. Viele Dankſch.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletze,** poſtlag. Berlin 47.

6000 Mark nur 1. Stelle zum 1./7. auszuleihen. Off. u. K. 9950 an die Exped. d. Bl.

Baugelder

ev. vom **Baubeginn** an, unter **günſtigen Bedingungen** zu vergeben. Gefl. Anfragen erb. u. **S. U. 801 „Invalidendank", Leipzig.**

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldſchein, Wechſel, der ſchreibe ſofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlreiche Dankſchreiben. **J. Stusche, Berlin 676,** Dennewitzſtr. 32.

Bar Geld an jedermann auf **Hypothek, Schuldſchein oder Wechſel.** Ratenrückzahlung geſtattet. Eventuell ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. **Makler, Aderſtedt** (Kr. Oſchersleben).

Geld gibt ſchnell, diſkr., Ratenrückz., auch ohne Bürgen. Selbſtgeb. Frau **Weiland, Berlin 12.** Potsdamerſtr. 27 b.

Sparkasse

hat noch mehrere Poſten **Hypothekengelder** zu vergeben. Ausführl. Angebote erb. unter **M. Z. 768 „Invalidendank" Leipzig.**

Hypothekenkapital auszuleihen Weſtdeſtr. 15. II.

Mk. 10–12000

auf **Haushypothek** zu vergeben. Offert. u. N. 678 an d. Exped. d. Bl.

Kapitalist oder Teilhaber

mit ca. 10—12000 Mark Einlage für rentablen Steinbruch ſofort geſucht. Off. u. S. R. 1320 an die Filiale des General-Anz. **Könnern.**

Anſt. Frau bittet ält. beſſ. Herrn um ein **kleines Darlehn.** Off. u. B. 365 an die Exped. d. Bl.

Suche auf meine **gutgehende Fabrik** in Halle (Taxe ca. 450 000 M.) auf **nur erſte Stelle** eine Hypothek, **direkt vom Geldgeber** od. Bank, von

150 000 Mark

zu 4½—4¾% Vermittler nutzlos. Gefl. Off. unt. **O. U. 936** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerſtr. 66 a.

20 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter U. 358 an die Exped. d. Bl.

Anſt. jung. Mädchen bittet Selbſtgeber um **Darlehn.** Off. u. G. 367 an die Exped. d. Bl.

30 000 Mk. auf **Acker** auszuleihen. Offerten unter A. 361 an die Exped. d. Bl.

Wer Geld braucht

auf **Sparkaſſenbücher**
Erbſchaften
Hypotheken
Policen
Möbel uſw.

geg. bequeme Ratenrückzahlg. beſch. **Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a/S.,** Leipzigerſtr. 18.

Mk. 25–30 000

auf **Acker-Hypothek** auszuleihen. Off. unt. V. 319 an die Exped. d. Ztg.

Billige Kostüme.

Elegantes

Kostüm

aus Tuch oder Kammgarn, mit reich. Kurbelſtickerei, in vielen modernen Farben

Mk. 46 35 **27**

Apartes

Kostüm

aus gemust. Kammgarn i. grau, marine, ſchwarzweiß, Jacke auf Seidenſerge, Schalkragen mit Seidenſpiegel

Mk. 54 42 bis **30**

M. Schneider.

5 Prozent auf alle Waren in **Marken** des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Darlehn

auf Hausſtand ꝛc., ſowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeſchäft. Viele Dankſchreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forſterſtr. 11, pt.

1000 Mk. gegen Möbelverpf. ſofort **geſucht.** Offerten unter **B. M. 1307** an **Rudolf Mosse, Halle.**

14 500 Mk. Hypothek f. Hausbeſ. v. Selbſtgeber. Off. u. U. 338 an die Exped. d. Bl.

400 Mk. auf 4—6 Monate ſucht Geſchäftsmann ſofort v. Selbſtgeber. Off. u. S. 336 an die Exped. d. Bl.

Dame wünſcht Darlehn von **100—200 Mark** auf Möbel. Off. hauptpoſtlagernd unter E. Eschen. Nr. 11.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Walkſtr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Spezialkurſe für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz ſeparat, mit voller Orcheſtrion-Muſik.
— Honorar mäßig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt angenehm zu jeder Zeit **Ad. Fröbs,** Brandenburgerſtr. 1, I.

Unterricht

im Maſchinenſchreiben (verſch. Syſteme), in der Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Buchführung, Korreſpondenz, im Rechnen und Schönſchreiben uſw. wird von nur tüchtigen Fachleuten erteilt.

„Praktika", Baers Handels-Fach-Schule, **Geiſtaſtraße 29. I.**

Corden'sche Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinſtr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Garantiert gründlichſte Ausbildung im **Zuſchneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und **Wäſche für Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntniſſe. Näheres durch Gratis-Proſpekte. Direktion **C. Davids.**
Schnittmuſter garantiert gut paſſend.

Unterricht in **Damenzuſchneidekunſt,** ſowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in verſch. Kurſen erteilt in der fachwiſſenſchaftlich., praktiſchen und techn. Lehrſchule von **E. Mückenheim,** Schnittmuſter-Verſand. Proſpekt **gratis. Barfüſſerſtraße 16, II.**

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit ſchnell u. grdl. **Guſtav Krueger,** Wickererſtr. 77, v.

Theor. u. prakt. Ausbildung z.
Chauffeur.
Progr. koſtenfr. Unentgeltl. Nachw. v. tücht. Chauffeuren.
Technikum Altenburg, Sa.-A.

Moderne Sprachen
Erſtes Hall. Sprach-Lehr-Inſtitut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Tanzſtunde regelmäßig: **Donnerstags** (abds. ½9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kurſus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. P. Schmidt, Tanzlehrer. Delſaauerſtr. 12.

Chemie-Schule für Damen
Ausſichtsreicher **Frauenberuf.** Proſpekte und Näheres durch **Fachſchule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Klavier-Unterricht
erteilt gewiſſenhaft in und außer dem Hauſe bei mäßigem Honorar **Elsa Reupsch,** Wielandſtr. 5, II.

Montag und Donnerstag abend
Tanz-Unterricht
im **Gaſthof 3 Könige,** Kl. Klauſtraße 7.
— Eintritt zu jeder Zeit. —

Erſtes Kaufm. Unterrichts-Inſtitut
R. Gollasch,
Martinſtr. 7, Eing. Auguſtaſtr.
Allen empfehlen, die **ſicher und ſchnell** Buchführ., Rechn., Stenogr., Maſchinenſchr. ꝛc. erlernen wollen.
Wirklicher Einzelunterricht, keine Maſſenausbildung.
25jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Lehranſtalt für Lewin's moderne Handelswiſſenſchaften.
Neue Kurſe beginnen am
4. Mai a. C.

Dr. phil. erteilt **Nachhilfe** in **Mathematik.** Off. unter L. 351 an die Exped. d. Bl.

Klavier- u. Geigen-Unterr. ſowie Nachh. i. **Franz.** erteilt junger Lehrer. Off. u. U. 318 an die Exped. d. Bl.

Kaufm. Lehr-Inſtitut
von
Frau E. Dern, Lehrerin,
Alte Promenade 33 I, Tel. 1638.
Unterricht u. vollſtändige Ausbildung in ſämtlichen Kontorſächern.
— Stellennachweis. —
— Eintritt jederzeit. —

Franzöſin, Melle. **Jacquier,** **Weidenplan 25,** erteilt **franzöſ. Unterricht.**

Privatunterricht
in **Engliſch** u. **Franzöſiſch** erteilt **L. v. Roenne,** Illeſtr. 14, I. **Preiſe nach Uebereinkunft.**

Kontoriſten-Kurſe
für Damen u. Herren zur vollſtändigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- u. Jahreskurſe), ſowie Tages- u. Abendkurſe zur Ausbildung in **Buchführ. Kontorarbeiten, Stenographie, Maſchinenſchr., Lackſchrift, Schönſchrift, Sprachen** uſw. beginnen **täglich.**
Näheres im Bureau der Anſtalt oder durch Proſpekte.
Bücherreviſor
Carl Gieſeguth's Handelslehranſtalt,
Halle a/S., Sternſtraße 13.
Vorzügl. vieljährige Erfolge.
— Fernruf 3013. —

Studierende Lehrerin
erteilt Kindern und Damen **Unterricht** in allen Fächern einer höheren Mädchenſchule gen. mäßiges Honorar. Gefl. Off. u. C. 363 an d. Exped. d. Bl.

Zu ſofort oder ſpäter werden noch einige **cand. phil.** (evangeliſch) als Hauslehrer und für Pädagogium geſucht.
Dieckmann,
Münſter i/Bſ., Clemensſtr. 12.

Verloren.

Portemonnaie mit ca. 50 M. a. Donnerstag abend Walhalla-Theater **verloren.** Geg. Belohn. abzug. Steinweg 54, I.

Schwarzer **Dackel,** braun gezeichn. („Manne"), entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben Streiterſtraße 37, II. Vor Ankauf wird gewarnt.

Goldenes Collier
mit Photographie **verloren** (Andenken). Gegen hohe Belohnung abzugeben Schillerſtr. 19, 1 r.

Gelber Hund abhanden gekomm. Abzug. **Bär,** Franzoſenweg, Meiſterhaus. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Kapiſel mit Nachenſpiegel v. Kutſchwagen v. Markt b. Krotho verl. Geg. Belohn. abzug. Glauchaerſtr. 70, Hof.

Stellen finden

39,716

offene Stellen

gelangten im Jahre 1909 in dieſer Rubrik zur Anſchreibung. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" iſt die unentbehrliche Zeitung für alle, die ſich in abhängiger Stellung befinden!

Hallo!
Die Vertretung von
Holzrouleaux und Jalouſien
aus der renommierten Fabrik von
Anton Tſchauder jr., Friedland, Rgbz. Breslau
bringt Ihnen viel Geld ein.
Verlangen Sie die reizende Muſterkolleſtion franko.

Wir ſuchen zum Beſuch der umſieg. Ortſchaft. e. b. Landſtr. bekannten **redegewandten Herrn** (ſt. **Beamter** a. D., **Handwerker** oder dgl.) Wir zahlen 25 M. pro Woche u. Proviſion. Off. unt. **„Exiſtenz"** an **Haasenſtein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Häuer u. Schlepper
für Tiefbaugrube bei hohem Lohn **geſucht.** Wohnungen und Kaſerne vorhanden. Umzugskoſten werden vergütet. Anfragen zu richten an **Paul Baum,** Oberſteiger, **Braunsdorf** (O.-L.).

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmänniſcher Verein) in Hamburg
Größte kaufmänniſche
Stellenvermittlung
der Welt.
Für Firmen und Mitglieder koſtenfrei
Ueber **147,000** Stellen beſetzt
Geſchäftsſtelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerſtr. 66.

Hausierer, Händler etc.
Habe ſehr gut lohnenden Artikel zu vergeben. Senden Sie Adreſſe unter H. 168 an die Expedition ds. Bl.

Photograph. Für die Reiſe wird ſof. ein tücht. junger **Photograph** in dauernde Stellung geſucht. Off. mit Gehaltsanſpr. unt. M. 312 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Die ſchönſten Spazier-Stöcke
größte Auswahl in Halle a. S.
F. R. Heinzel,
Hofſattlermeiſter, **Leipzigerſtraße 98.**

Jüngeren, mit Schreibmaſchine vertrauten
Bureaugehülfen
ſucht zum 1. Mai
Rechtsanwalt Dr. Funcke,
Franckeſtr. 4.

Krankenverſicherung
ſucht für Halle u. Umgebung einige **ältere Herren als Plataufſeher;** bei guten Reſultaten Fixum. Offerten unter **„Krankenkaſſe" Invalidendank, Halle a/S.**

Polytechn. Kol.-Beſtl. geſ. Off. u. E. 1180 a. Haſenſtein & Vogler, A.-G., Halle S.

Junger ſtrebſ. **Geſchäftsmann** f. ſtill. Teilhaber z. Anfertigung eingangbaren Maſſenartikels. Offerten unter J. 369 an die Exp. d. Bl.

250 Mk. monatl. verdient jeder mann. Auch als Nebenverdienſt, garantiert pro Stunde 2 Mk. Näh. gratis u. franko. **Glaser** Pforzheim Gymnaſiumſtr. 130

Jüng. Ingenieur,
im Zuckerfach u. allgem. Maſchinenbau erfahren, f. unſ. Bureau in dauernde Stellung ſof. od. ſpät. geſucht. Schriftl. Angebote m. Zeugnisabſchr. u. Geh.-Anſpr. erbeten.
Prinz Carlshütte, Rothenburg a. S.

Hauptagentur
einer gut eingeführten Feuerverſicherung mit Nebenbranchen iſt bei gleichzeitiger Vergebung eines größ. Inkaſſos neu zu beſetzen u. werden geeignete fleißige Herren um Bewerbung gebeten. Gefl. Offerten u. Z. 4180 an die Exped. d. Bl. erb.

Vertreter erhalten hohe Proviſionen für den Verkauf v. **Damen-Leinen-Wäſche. Max Eid Nachf., Wäſche-Fabrik, Frankfurt a. M.**

Teilhaber-Geſuch!
Langjähr. etablierte Blechſpielwaren-Fabrik Großſtadt Prov. Sachſen ſucht zw. Aufteilt eines Geſellſch. tüchtigen Kaufmann mit ca. 6-7000 M. als Geſchäftsführer. Aufträge, gute Kundſchaft. Sicherheit in Maſch., Stanzen ꝛc. vorhanden. Gefl. Offerten unt. Z. 4100 an d. Exped. d. Bl.

Jüngere Malergehülfen
ſtellt ſofort ein
Alwin Löſche, Malermeiſter, Oberröblingen a/See.

General-Agentur
bedeutender Haftpflicht- und Unfall-Verſicherungs-Geſellſchaft mit großem Inkaſſo für **Halle** zu vergeben. Kautionsfähige Bewerber, welche gewillt ſind, durch perſönliche Tätigkeit einen regen Neuzugang anzuſtreben, werden gebeten, Offerten unter **B. 52429** an **Haasenſtein & Vogler, A.-G., Magdeburg** einzuſenden.

Für jüngere Lebensverſicherungs-Fachleute!

Generalagentur mit Sitz Halle S.

iſt infolge Ablebens ihres langjährigen Inhabers ſofort neu zu beſetzen. Da der Generalagent vollſtändig frei von Verwaltungsarbeiten ſein ſoll, übernimmt die Geſellſchaft einen weſentlichen Teil des Delcredere und es iſt deshalb auch weniger kapitalkräftigen, aber akquiſitoriſch u. organiſatoriſch befähigten, vorwärts ſtrebenden Herren eine vorzügliche Gelegenheit geboten, ſich auf der Grundlage von feſtem Gehalt, Proviſionen, Speſen und Penſionsberechtigung eine dauernde und einträgliche Poſition zu ſchaffen. Gefäll. Offerten mit eingehendem Lebenslauf werden erbeten unt. **U. R. 1269** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0007

Lebensstellung.

Gebildete, nicht zu jugendliche

Dame,

mit einigen Tausend Mark disponibl. Vermögen, zur Uebernahme einer bess.

Filiale

(Schokolade und Konfitüren) auf eigene Rechnung per sofort gesucht. Branchekenntnisse nicht gerade erford. da Ausbildung erfolgt. Nur ganz anständ. Offert. u. Beifügung einer Photographie erbeten u. L. A. 5532 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selbständige Existenz

findet strebsamer Herr od. Dame als

Filial-Leiter

bei **hohem Einkommen.** Streng reelle Sache, passend für jedermann, einerlei ob in Stadt od. Land wohnhaft. Branchekenntnisse nicht erforderl. Reklamematerial gratis. Sofort guter Verdienst von Anfang an. Auch ohne Anzahlung des Betrags als Nebenerwerb zu betreiben. Versand v. Nachnahmepaketen, (2—3 Stund. tägl.) **Viel Geldeingang.** Sehr geeignet für Leute auch mit nur geringem Kapital. **Risiko ausgeschlossen.** Off. u. „**Sichere Existenz**" **L. H. 5989** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Inspektions-Beamter.

Für den Reg.-Bez. **Erfurt** u. die **Thüring. Staaten** wird für die **Haftpflicht-Branche** einer bestbekannten deutschen Versicher.-Aktien-Gesellschaft z. erschöpfenden Ausnutzung der durch die Feuerbranche dieser Gesellschaft vorhand. weitreichenden Beziehungen — es handelt sich um eine Organisation mit ca. 700 Agenten — eine jüng., fleißige, energische, in Haftpflicht versierte Kraft gesucht, die befähigt u. gewillt ist, Plan für Platz systematisch durchzuarbeiten.

Bewilligt werden: feites Gehalt, Spesen, Provisionen u. Tantieme. Evtl. w. auch Nichtfachleute eingearbeitet. Offert. m. Angabe d. bish. Tätigkeit u. d. erzielt. Erfolge erbeten unt. „**Haftpflichtbranche 817**" an **Rud. Mosse, Erfurt.**

Glas-Vers.-Gesellschaft

sucht gegen Fixum und Spesen

tüchtig. Aussenbeamten.

Herren anderer Versicherungs-Branchen mit akquis. Befähigung finden ebenfalls Berücksichtigung. Leichtes Arbeiten ind. besteh. Verbindungen. Offert. unt. **B. C. 1319** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Existenz

findet junge **Reisekraft** durch Beteiligung mit 5—10 Mille an **gesundem Unternehmen.** Reell. bel. Off. m. Ref. u. E. 165 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Wir suchen bei Private, Hoteliers und Cafés 2c. eingeführte

Vertreter

für unsern franz. Cognac, 3 Stern, fertiggestellt im Zollgebiet, in Verpackung von 1—12 Flaschen. **Hohe Provision, sofortige Auszahlung!** **Lazare-Buteau & Co., Homburg.**

Alte angesehene, äußerst konkurrenzfähige GLASVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT sucht für Halle u. Umgegend leistungsfähigen

AUSSENBEAMTEN.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Resultate u. Anspriche unt. L. 11954 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Schreibgewandt. Mann f. Bureau u. a. Bote, 30—40 J., sof. gel. Selbstgeschr. Off. m. Anspr. abzug. Magdeburgerstr. 50, I.

Hausierer acc. Raiffeisenstr. 5, II.

JÜNGERER INNENBEAMTER

wird von größerem Versicherungsbureau zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **K. 11954** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Malergehülfen

werden eingestellt.

Paul Arndt, Hohenzollernstr. 5. III.

Jüng. Schneider sofort gesucht **Kleine Ulrichstraße 24a.** III l.

Rockschneider, der gut zuschneidet und gut ändert, sofort gegen monatl. Gehalt gesucht. Off. u. N. 373 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,

der Ostern s. Lehrzeit beendet hat, findet in hies. Fabrik-Kontor **sofort Stellung** Derselbe muß neben den üblich. kaufm. Kenntn. flotter Stenograph u. Maschinenschreiber sein. Kenntn. d. modern. kaufm. Korrespondenz u. Register erw., jedoch n. Bed. Angebote unt. Ang. d. Alters, Lehrtätigkeit u. Gehaltsanspriche unter **M. 11956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Bautischler w. ant. Bauschoeverstr. 8.

Bess. **Rockarbeiter,** w. wöchentl. einige Stück mitmachen kann, gel. An der Universität 3.

Schneid. a. erfahr. Rib. Dienderstr. 6.

Schuhmacher außer dem Hause gesucht. **Köhler,** Herderstr. 2.

Schuhmacher acc. Oleanderstr. 1a

Oberkellner

per sofort gesucht.

Hotel „Kaiser Wilhelm".

Verein d. Kor.- u. Rest.-Angest. Suche z. 1. Mai **j. Kellner u. Hausd.** u. Bed. b. Gäste. **Christian Klages,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Junge Kellner, sowie beiderseitigen Bauernsohn z. kleines Bauerngut m. 3 Pferden bei 250—300 Mk. Lohn, j. Familienanschluß f. gute Stelle i. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulr. chstr. 1.**

Suche j. Kellner f. Bahnhof 1. u. 2. Kl., viele Kellnerlehrl., jungen Buffetier, 200 M Kaution, und andere Kellner. **Frau Emma Herzelbarth,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 3 part.

Jg. Kellner f. Rest. f. Weinstube, **Hausbursche** z. Gäste bed., **Jg. Hausd., Buffetl. f. Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 32.**

Buffetier m. Kaution, Kellnerlehrl., j. Kell. f. 1/2, Kl., Bur. f. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Herrschaftl. Kutscher, unverh., m. beh. Zeugn., 1. Mai f. leichtl. Dienst **gesucht.** Meldg. 5—6 und Sonntags 12—1 Uhr.

Dr. med. Rutz, **Anhalterstr. 9b** (am Bahnhof).

Led. u. verh. Knechte, verh. Kuhmelker erhalten **sofort** u. **1. Juli** kostenfrei gute Stellen. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Schweinefütterer,

welcher den Sommer über Nachtwächterposten zu übernehmen hat, gesucht. Offerten unter L. 311 an die Expedition d. B.

Led. Knechte u. Burschen

erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Hausdiener

sofort gesucht.

Hotel Kaiserhof, Reilstr. 132.

Kräft. Junge, 13 Jahr. sof. ges. **Renner,** Robert Franzstr. 4.

Hausterer innen

finden lohnenden Verdienst d. Verk. eines Haushaltungsartikels.

Wittich, Gr. Klausstr. 37.

Verkäuferin.

Für m. gemischtes Warengeschäft suche

1 tüchtige Verkäuferin.

C. Zacharias, Wolferode.

Schreibmaschinenfräulein

für Maschinenfabrik wird gesucht. Offert. u. **Z. 4080** an die Exped ds. Bl. erb.

Damen und Herren

von hier u. auswärts können täglich 3—5 Mk. verdien. durch b. Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels **Landwehrstraße 14, I. r.**

Suche p. sofort ev. später

perfekte Aenderin (Christin)

für Damen-Konfektion bei hohem Gehalt. Offerten mit Ref., Gehaltsanspr. u. Photographie an **C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Bezirk Halle.**

Tüchtige Hausschneiderin gesucht **Forsterstraße 2, I. l.**

Mädchen zum **Herrenarbeit** gesucht **Ankerstraße 12, p.**

Junge Mädchen können die **ff. Damenschneiderei** grdl. erlern. **Elisabeth Hennig, Harz 8.**

Tüchtige Putzmacherin sofort gesucht. **Fr. Emma Wuch,** Schmerstr. 21.

Perfekte Oberhemden-Näherinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

H. C. Weddy-Pönicke.

Zu melden Kleiner Sandberg 22.

Geschickte Frau zur Anfertigung v. Kindermäntelchen in meiner Behausung sucht **Frau Bock,** Angermuer 46.

Jung. **Mädchen** für Schneiderei gesucht Unterberg 3, I.

Ein **Lehrmädchen** auf Herrenarbeit findet **Beschäftigung Glaucharstraße 3,** II. Eing. l.

3 wirklich flott arbeitende

Garnierer innen

f. bess. Damenputz f. **sofort** gesucht in gute dauernde Stelle. Vorzustellen b. **F. Meyer,** Putzgeschäft, **Talamtstr. 9.**

Jg. Mädchen z. Schneiden ges. Steinweg 26, Seitengeb. II.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit gesucht Parkstraße 3, III. r.

Suche Gutsmamsells, Kochinnen, ein. Stützen, Buffetträuli., Studen-, Küchen- u. Hausmädch. sofort, 1./5. u. spät. nach hier, Berlin, Leipzig, Greiz und andere Orte **in gut bezahlte Stellen.**

Marie Glänzel,

Stellenvermittlerin, **Alt. Markt 5, II.**

Die besten Stellen bei höherem Lohn erhalten Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, **Mädchen** für einzelne Dame sofort, 1. u. 15. Mai. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger, nur 9. I.**

Aeltere erfahrene Wirtschafterin

für mittelgroßen Haushalt (Bäckerei auswärts) zum baldigen Antritt ges. Off. unt. T. 1200 an die Filiale ds. Blattes in **Rüchen,** Bez. Halle.

Nur nur gute Stellen zur Auswahl

suche: Wirtschaftsfräulein für größere Haushaltungen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Herrschaften und Damen, erste und zweite Stubenmädchen für Stadt und Rittergüter, Stützen, Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Kindermädch.

Frau Marie Wantzloeben,

Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Landwirtschaftlerinnen erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellen.

Kochmamsell in gute Zeugnissen zum 1. oder 15. Mai gesucht. Gehalt **80—100 Mk. Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 3091.**

Mädchen für Stadt u. Land wort ges. D. O.

Stelle find. sof. oder 1. Mai perf. Cafémamsell, 40 Mk. monatl., alles frei, Köchin für Restaurant sucht Stelle 1. Mai d. Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, T. 3022. Viele Mädch. find. sof. 1. Mai Stelle.

Stütze. Suche p. 1. Juni eine **tüchtige anständige Stütze,** die nähen u. plätten kann u. im Kochen nicht unerfahren ist, unt. Hr. Zeit. d. Haustr. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **B. W. 1315** an **Rudolf Mosse,** Bahnhofstr. 4.

Suche: f. Kochmamsells u. Kämmer, f. Hotels u. Sanatorien, Bäuerinnen, Verkäuferinnen f. Materialw., Galant.- u. Spielw., sowie Hausmädchen, Hofsauberer, Gärtner u. 16 jähr. Hausbursche für Pensionsb. in Badeort 15. Mai. **Binneweiss,** Inhaber **Friedrich Gareis, Sternstr. 12, I.**

Bessere Frau od. Mädchen von einz. Dame gesucht Rannischestr. 3, I r.

15—16 jähr. Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Wilhelmstraße 4, II.**

Junge Mädchen,

hoher Lohn, sucht Stellenvermittlerin **Marie Panke, Berlin, Köpenickerstraße 100.**

Kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus ges. Merseburgerstr. 5, I. r.

Suche zum 15. 5. oder später f. alle Hausarbeit **erfahrenes Mädchen, etwas Kochen erwünscht** Kronprinzenstr. 42, II. l.

Kochfähiges Mädchen für Küche ge. **Engert,** Wilhelmsgart., Landwehrstr.

Mehrere junge Mädchen für Brenne u. Malzarbeiten sofort gesucht. **Joh. Heinschmann** Kleinschmieden 6

Ordentliches, sauberes

Mädchen

zum 1. oder 15. Mai gesucht. Aufwartung u. Kindermädchen vorhand. Offerten mit Zeugnissen **Merseburg,** Poststraße 14.

Tücht. Mädchen

für **Küche u. Hausarbeit** 1. Mai **gesucht.** Zu melden 5—6 Uhr. Frau **Landschaftsdir. Bertram,** Halle a. S., Martinsberg 10.

Für sofort oder später wird nach einer Kreisstadt Hessens

älteres tüchtiges Mädchen

gesucht. Näheres bei **Apotheker Reubke,** Dom-Droserie, Mansfeldstr. 66.

Jüngeres Fräulein,

das bereits 1 Jahr die städtische Handelsschule besucht hat, für ein hiesiges Kontor als Lernende **gesucht.** Off. u. **B. G. 1323** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Junges Mädchen

kann unentgeltl. die feine Küche erl. **Apollotheater-Restaurant.**

Mädchen f. Küche u. Haus in gute Privatstelle gesucht **b. Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9,**

Merseburgerstraße 9.

Gesucht wird zum 15. Mai **1 Mädchen** nach dem **Rheinland.** Zu erfrag. **Lachritzstr. 12,** part. r., II. Tür.

Stellen-Vermittelungs-Bureau „Germania", Frau Bertha Zienkewitz,

Hochstraße 19

empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften mit **nur tüchtigem Personal** für Stadt und Land.

Mädchen für nachmittags gesucht Rannischestraße 12, Restaurant.

Für Berlin

sucht viele **Mädchen,** sowie **Kinderfräulein** bei hohem Lohn. **Marie Panke,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Köpenickerstr. 100.

Anständ. nettes Dienstmädchen

zum 1. Mai bei 70 Taler für Café-Küche gesucht. **Café Bauer,** Gr. Steinstr. 74.

Zum baldigsten Eintritt suche für ein Kind von ca. 1½ Jahren eine erfahrene

Kinderfrau,

welche in gleicher Eigenschaft bereits tätig war. Zeugnisse und Angabe des Alters erbeten.

Frau Adolf Ebstein,

Halberstadt, Breiteweg 42/43.

Suche Mädchen f. 2 einz. Leute, Köchin, Stubenmädchen, Hausmädchen für Halle, Berlin u. and. Städte. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Junges Mädchen Haushalt per 1./5. für Geschäft und

gesucht.

Willy Kraege, Könnern a. S.

Fräul. aus bess. Familie kann die gute bürgerl. Küche erlern. Antritt nach Uebereinkunft. Frau **Zoch** Merseburg, Hallescherstr. 15, pt.

Junges hübsches

graziöses Mädchen, welches Lust hat **Tänzerin** zu werden, kann bei einer vornehmen Reitklassengruppe als **Lehrmädchen** eintreten. Zu melden nur in Begleitung der Eltern oder Vormünder von 11—1 Uhr vormitt. **Walhallatheater.**

Ein anst. **Mädchen** sofort oder 1. Mai gesucht **Göllberg 24.**

Dienstmädchen erb. gute Stellen, hoher Lohn. **Bertha Rabe,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Gneisenaustraße 22.

Einpackerinnen

stellt ein **Bernh. Most, G. m. b. H.**

Amme für hochgeborene Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Paulina Kperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Siegfriedstr. 18, pt.

Geübte Anlegerin für Schnellpresse u. Tiegeldruck gesucht **Pritschow,** Brandenburgerstr. 5.

Perfekte Einlegerin

für Schnellpresse sofort gesucht. **Curt Nietschmann,** Mittelstr. 11/13.

Junges Mädchen tägl. 3 Stund. vormittags zur **Aufwartung** gesucht **Gr. Schlossgasse 5, p.**

13jähr. Mädchen zu Kind. für nachmittags gesucht Wallstr. 19, p., **Wolf.**

Kräft. saub. Mädchen z. Aufw. für ¾ Tag ges. Südstr. 50, II. l.

Zum 1. Mai nachhang. **Aufwartung** für ¾ Tag ges. Anmeld. vorm. 10—12 Uhr Hermannstr. 16 l.

Saub. Aufwartung gesucht. **Merseburgerstr. 5,** I r. Kochschule.

Aufwartung,

nicht unter 60 alt, unabhängig, für einige Stunden sofort gesucht. **Goethestr. 10,** III.

Aufwartung sofort gesucht, **Magdeburgerstr. 12,** I.

Eine ordentliche **Aufwartung** bei guten Gehalt u. dauernder Stellung für den ganzen Vormittag verlangen **Schiffbauer & Co.,** Gr. Steinstr. 80.

Junges anständ. Mädch. als **Aufwartung** vorm. 7—11 Uhr gesucht. **Thomasiusstr. 46,** I r.

J. Mädch. als Aufw. f. d. Vorm. ges.; zu meld. 2—3 Blumenstr. 12 II.

Ein junges Mädchen

wird als **Aufwartung** gesucht. **Geschw. Winter,** Leipzigerstr. 50.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen **nicht vermitteln können.** Die Expedition.

In mein. Weiß-, Brot- u. Fein-bäckerei find. unt. günstig. Beding. **ein Lehrling** für sofort oder später gute Lehrstelle. **Paul Preusser,** Weidenplan- und Friedrichstr.-Ecke.

Bäckerlehrling

stellt sofort ein. Kleidung u. Wäsche frei, **Wilh. Stockhaus,** Bäckermeister, **Eisleben,** Rammtorstr. 29.

Klempnerlehrling

sucht **Carl Gebhardt,** Klempnermstr., **Königstr. 73.**

Lehrling

für Brot- und Feinbäckerei sofort od. später ges. **P. Rost,** Breiteestr. 33.

Bäckerlehrling

für **Bäckerei u. Konditorei** sucht **H. Hattermann** Gr. Steinstr. 31.

Schlosserlehrling außer Kost gesucht Kl. Ulrichstr. 5.

Tischlerlehrling stellt noch ein **Meissner,** Steinweg 53.

Lehrling für Wagenlacker-Anstalt sucht **Jul. Hennicke, Ankerstraße 7.**

Fleischerlehrling sofort gesucht. **E. Gebhardt,** Forsterstr. 16.

Höchst. u. Hernartikel-Geschäft sucht 1. Juli **Lernende** aus guter Familie. Nur solche m. groß. Eifer, wollen sich melden. Off. unt. H. 368 an die Exp. ds. Bl.

Damenscneiderin f. Lehrlinge. **L. Petsche,** Kellnerstr. 10.

Plättlehrling gesucht **Königstr. 86.**

Stellen suchen

8460

Stellen-Gesuche

finden im Jahre 1909 hier Aufnahme. Der wichtigste Vermittler auf dem vielverzweigten Gebiete des Arbeitsmarktes ist der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".

Junger Hausschlosser sucht f. d. **Sommermon. Beschäftigung.** Off. u. C. 9943 a. d. Exp. ds. Bl.

Jg. intelligent. Mann, 22 J., mit gut. Handschr., f. angen. Beschäftig. Off. unt. S. 276 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht Stellung als **Bierzapfer oder Buffetier** Merseburgerstraße 101, I. l.

Ein junger Schmiedegeselle mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. **L. Lumme,** Gmrtg. bei Halle.

13jähriger Hausbursche sucht Stellung. **Dölnitz,** Leipzigerstraße 22.

17jähr. Bursche v. Lande u. 16jähr. Mädch. **suchen** Stelle **b. Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junger Mann, 22 J. alt, m. mehrerr J. selbständig war u. sich f. Arbeit scheut, l. Stellung a. Portier, Kontor-, Kassenbote, a. Markthelfer b. bescheidenen Ansprüchen, seld. würde auch irgend w. Beschäftigung ½ o. ¾ Tage g. annehmen. Gefl. Off. unter S. 376 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheir. **Konditor** s. Stellung in Bäckerei, auch als **Café-Koch** od. sonst. legl. Beruf. Off. unter L. 265 an die Expedition d. Blatt-S.

Junger Mann verh., 24 J. alt, ehrlich und zuverlässig, sucht Stell. als Lagerarbeiter. Die best. Empf. stehen zur Seite. Offert. u. C. 343 an die Exped. ds. Bl.

Verk. kaufm. sucht Nebenbeschäftigung, Buchführ., schriftl. Arb. u. bergl. für die Abendstd. Offerten unt. G. 347 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger kräftiger Arbeiter

sucht dauernde Stell. Off. erb. an Hausvater **Rader,** L. Wuchrerstr. 11.

Schreiber,

jung, gute Handschrift, sucht Stell. Off. unt. Z. 4060 a. d. Exp. d. Bl.

Guter Fahrer u. sicherer Reiter, Alter 43 Jahr, sucht sofort oder später eine Stellung als Kutscher, am liebsten bei alt. Dame, Ausland bevorzugt. Offert. mit Gehaltsang. erbeten an die Filiale des Gen.-Anz. **Wiehe,** Bez. Halle a. S.

Stellung

sucht sofort **tüchtig. Müller,** Mitte 40er Jahre. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. u. **M. 372** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Gebild. erf. Kaufm., m. allen Kontorarb. vertr., sucht sof. halbtags- (auch stundenweise) in der Woche im Büro od. Lager Vertrauensposit. od. sonstige Beschäftigung bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. C. 383 a. d. Exp. d. Bl.

Verkäuferin

(21 Jahre alt) sucht Stellung in bess. Gesch. Off. u. K. 310 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. fr. **Mädchen** aus bess. Fam. sucht Stell. am liebst. i. 1—2 Kind. Off. u. E. 325 an d. Exp. d. Bl.

Empfohl. **Frau** sucht nachm. Beschäftigung, Kontorreinigen bevorz. Schillerstr. 44. Erdgeschoß.

Bess. 16jahr. **Mädchen** sucht Stelle in Halle, anm. Sonntag Geiststr. 55. **Schmidt.**

Bess. j. **Mädchen,** welches koch. gelernt hat, sucht Stellung als Stütze, Halle bevorzugt. **Elise Gebhardt, Eisleben,** Rammtorstraße 13, I.

Suche j. m. Mädch. 19 J. alt, a. Thüringen **Stellung** in bess. Haushalt. Näheres Gr. Steinstr. 53, I.

Bessere Frau, 38 Jahr, unabhängig, möchte bess. Herrn tagsüber die Wirtschaft führen. Offerten unter O. 314 an die Exped. ds. Bl.

15j. Mädchen v. L. sucht St. Zu erfr. Goethestraße 8, im Laden.

Jg. Mädchen v. 20 J. s. 1. Mai Stellung oder Aufwart. Zu erfr. b. **Lemke.** Am der Moritzkirche 5, I.

Jung. Mädchen a. bess. Fam., 17 J., v. ausw., hat Weißn., Schneid., u. Plätten erl., s. Stell. a. Stubenmädch. o. Kinderfräulein p. 1. Juni evtl. spät. Off. ab Halle, Forsterstr. 50, I. S. Fr. Glie.

Anst. Ostermädchen s. leichte Stelle. Off. u. N 353 an die Exp. ds. Bl.

Junge Kochmamsell

sucht zum 15. Mai in Hotel oder besserem Restaurant Stellung. Off. an die Filiale des Gen.-Anzeiger in Löbejün.

Ostermädch. s. leichte angen. Stelle. Offert. u. P. 275 a. d. Exped. ds. Bl.

Geb. jung. Mädchen,

im Nähen u. Haushalt nicht unerfahren, sucht per 1./5. oder später Stellung mit Familienanschluß. Off. unter **M. K. 711** Elisch im Harz postlagernd.

Köchin sucht Stelle bei einzelnen Leuten od. Herrn, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren. Offerten unter K. 370 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Frau, **tüchtige Falzerin,** sucht Beschäftigung in Hause. Off. unter D. 364 an die Exped. d. Bl.

Ein 18 Jahr., anstand. **Mädchen** sucht Stell., i. kinderl. Haush., z. 1./5. od. 15./5. f. extra Thüringerstr. 25, pt. r.

Fräulein, 28 J., r. tagsüber Beschäftig. Off. unt. E. 365 a. die Exped. d. Bl.

Saub. Frau, s. Lad. od. Kont. z. reinm. U. Aufw. **Kl. Ulrichstr. 9, 5. H.**

Mädchen i. Stelle 1.5. u. 1.6. für Küche und Haus. Stellenvermittlerin **Emilie Hagelgans,** Gerin, Königstr. 16. Mädchen erhält Stelle nach Berlin.

Fräulein, gebildet, sucht Stellung als Kassiererin, in besserem Geschäft. Gefl. Erteilung der Buchführung. Offerten unter Z. 4260 an die Exped. d. Bl.

Junge **Kindergärtnerin** ausgebildete 2. Klasse sucht bald ob. spät. Stellung. Off. unt. P. 375 an die Exp. d. Bl.

Unabh. Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als **Wirtschafterin** oder in einem Haushalt, f. b. ganz. Tag. **Goethestr. 2, pt. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0008

Oehlschläger

Leipzigerstr. 3,
— neben dem Rathaus. —
Gegr. 1868.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 22. April. (Ein verhütetes Eisenbahnunglück.) Als am Donnerstag gegen 3 Uhr nachmittags ein Streckenwärter auf der Berlin—Hamburger Bahn einen Revisionsgang machte, sah er, daß 50 große Steine zwischen den Geleisen in der Nähe von Nauen festgeklemmt waren. Er machte sich sofort an die Beseitigung des Hindernisses. Kaum hatte der Beamte die Steine entfernt, so brauste auch schon der Schnellzug Hamburg—Berlin heran. Sofort eingeleitete Ermittlungen ergaben, daß zwei 12- und 14jährige Knaben die Täter gewesen waren.

* **Berlin**, 22. April. (Sechsuhrschlußfür die Blusen- und Kostümkonfektion.) Dem Beispiel der Mäntelkonfektion folgend, hat jetzt auch der Verband der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Branchen beschlossen, für die Zeit vom 1. Juni bis 15. August einen allgemeinen Sechsuhrschluß für die Blusen- und Kostümkonfektion einzuführen.

* **Berlin**, 23. April. (Ein gefährlicher Wohnungsbrand) kam gegen 11½ Uhr in der Langenstraße im Osten heraus. Er brachte eine zehnköpfige Familie in Lebensgefahr. Während neun Personen durch die Feuerwehr gerettet wurden, wurde ein siebenjähriges Kind als verkohlte Leiche unter dem Bette aufgefunden.

* **Berlin**, 22. April. (Von zarter Hand „verhaftet.") Einen seltsamen Auftritt gab es gestern nachmittag auf dem Askanischen Platz. Dort nahm zum großen Erstaunen der Passanten ein junges Mädchen plötzlich einen Mann am Kragen und überlieferte ihn, obwohl er sich heftig sträubte, einem Schutzmann, der ihn dann zur Wache abführte. Der so plötzlich von zarter Hand Ergriffene ist ein 32 Jahre alter Schmied Max Kelch, der gewerbsmäßig Heiratsschwindel betrieb. Vor einigen Tagen trafen sich zwei Mädchen, die zu ihrem Leid entdeckten, daß sie beide von Kelch betrogen wurden. Die eine der Geprellten war darob so erbost, daß sie beschloß, die Straßen zu durchschreiten, um auf eigene Faust den Schwindler zu fassen. Das gelang ihr gestern nachmittag auf dem Askanischen Platz. Kurz entschlossen packte sie Kelch und ließ ihn nicht wieder los, bis ein Schutzmann ihn in Händen hatte. Der Schwindler, gegen den schon zahlreiche Anzeigen vorlagen, wurde von der Kriminalpolizei dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

* **Dresden**, 22. April. (Selbstmord.) Der Generalkonsul der Republik Ecuador Ernst Eugen Kaps, hat sich heute vormittag in seinem Bureau erschossen. Der Beweggrund ist unbekannt.

* **Cuxhaven**, 22. April. (Sturm in der Nordsee.) In der Nordsee ist wieder schweres Sturmwetter mit Hagelböen ausgebrochen. Ein unbekanntes Schiff ist gestrandet; es gilt mit der Mannschaft als verloren.

* **Wilhelmshaven**, 22. April. (Unglück auf einem Linienschiff.) Bei der Kohlenübernahme auf dem Linienschiff Zähringen riß heute morgen eine Trosse, so daß die ganze von ihr gehaltene Kohlenlast in den Kohlenprahm zurückfiel. Durch die herabfallenden Kohlen wurden sieben Mann, ein Bootsmannsmaat, ein Obermatrose und fünf Matrosen getroffen und verletzt, zum Teil schwer. Alle Verletzten mußten ins Lazarett gebracht werden. Die Namen der bei dem Unfall Verunglückten sind Bootsmannsmaat Bergmann, Obermatrose Gräßler, die Matrosen Hoffkamp, Burgdorf, Binichinck, Stumpf, Rauch.

* **Prag**, 22. April. (Das zusammengewachsene Schwesternpaar) in Prag hat mit dem freudigen Ereignis, das bei der einen Hälfte eingetreten ist, einen „Treffer" gemacht. Wie uns aus Prag telegraphiert wird, sind mehrere Impresarii in Prag eingetroffen, darunter Rose aus London, der einstige Gatte und Manager der Saharet. Er hat das Schwesternpaar Blaschek gegen eine hohe Monatsgage für eine Tournee durch Europa und Amerika in Begleitung des Kindes auf ein Jahr engagiert. Vorher werden die Schwestern in Prag gastieren.

* **Belgrad**, 22. April. (Immer neue schreckliche Einzelheiten) werden aus dem Ueberschwemmungsgebiet in Serbien bekannt. Am schlimmsten scheint die Stadt Kragujevatz mitgenommen worden zu sein. Hier stehen 530 Häuser unter Wasser. In der Umgegend von Kragujevatz sind 20 Dörfer völlig überschwemmt. Der Schaden, der allein in der Stadt Kragujevatz angerichtet wurde, beziffert sich auf über zwei Millionen Francs. Großen Schaden erlitt auch die Gegend von Schumadia, sowie ganz Westserbien. Die Flüsse Lepenitza, Zbar, Morava, Gotinna, Kasina, Tenska sind über die Ufer getreten und haben große Strecken fruchtbaren Landes unter Wasser gesetzt. Der Verkehr ist unterbrochen, alle Eisenbahnzüge haben umkehren müssen, der Orient-Expreß ist von Lapopo nach Belgrad zurückgekehrt.

* **Paris**, 22. April. (Liebesdramain der Automobilbroschüre.) In Pacy i. Eure, unweit von Paris, fand ein Krämer vorgestern früh ein anscheinend herrenloses Taxameterautomobil auf der Landstraße stehen. Er schenkte der Sache zuerst keine weitere Bedeutung, war aber sehr erstaunt, als er abends bei der Rückkehr das gleiche Automobil noch immer an derselben Stelle stehend fand. Nun alarmierte er die Gendarmerie, die sich sogleich an Ort und Stelle begab. Man fand im Innern des Wagens einen Mann, anscheinend den Führer des Automobils, und eine junge Frau, beide mit durchschossener Schläfe in ihrem Blute liegen. Die Frau war bereits tot, der Mann atmete noch schwach, verschied aber bald darauf im Spital. Papiere fanden sich nicht vor, doch ergaben Erkundigungen, daß es sich wahrscheinlich um einen Automobilfahrtunternehmer namens Second handelt, der sich seit einigen Monaten in schwieriger Vermögenslage befindet und seine Familie vor kurzem verlassen hat, um mit einem aus Dieppe stammenden Mädchen zu leben. Die Leiche der Frau ist zweifelsohne die dieses Mädchens. Demnach liegt Mord und Selbstmord vor.

* **London**, 22. April. (Selbstmord eines Deutschen in England.) In dem Londoner Vorort Forest Hill hat gestern ein junger deutscher Journalist unter sehr peinlichen Umständen Selbstmord begangen. Er hieß Georg Arnemann und bewohnte mit seiner jungen Frau, die erst kurze Zeit in London weilt, eine hübsche Villa. Gestern hatte er einen so heftigen Auftritt mit seiner Frau, daß diese sich erschreckt zu einem englischen Nachbar namens Wray flüchtete. Aber Arnemann lief ihr nach, und als Wray ihm das Haus verbot, rannte er die Treppe hinauf in ein Zimmer, wo er seine Frau vermutete. Auf ihr Hilfegeschrei folgte Wray. Er sah, wie Arnemann eine Flasche aus der Tasche zog, und in dem Glauben, er wolle seine Frau damit treffen, schlug ihn Wray ins Genick. Arnemann rannte nun in das Badezimmer und schloß es ab, aber Wray konnte durch die Glastüre sehen, daß Arnemann die Flasche an den Mund setzte, worauf er sofort die Tür erbrach. Arnemann fiel in seine Arme und konnte nur noch sagen, daß er sich vergiftet habe. Gleich darauf starb er unter heftigen Konvulsionen. Es heißt, Arnemann habe vor kurzem seine Stelle als Hilfskorrespondent für ein auswärtiges Blatt verloren und sei vollkommen mittellos gewesen. Das Paar hat ein dreijähriges Kind.

Schwache Nerven.

Naturgemäß werden bei dem Hasten und Jagen unserer modernen Zeit gerade an das Nervensystem die höchsten Anforderungen gestellt. Die notwendige Folge hiervon ist eine große Nervenerschlaffung, die unter dem Namen Neurasthenie allgemein bekannt ist.

Wer litte heute nicht unter diesem Uebel?

Die einzige sachgemäße Behandlung beruht nun, wie leicht ersichtlich darauf, daß den Nerven das im Uebermaß verbrauchte Material wieder zugeführt wird. Ein Mittel, das die wesentlichsten Bestandteile des Nervensystems in leicht verdaulicher Form enthält, ist

Sanatogen.

Denn Sanatogen ist eine Verbindung von reinstem Eiweiß mit dem Glycerinpl *yhat, dem Hauptbaustein des gesamten Nervensystems.

Die Mehrzahl aller Aerzte des In- und Auslandes benutzt Sanatogen und mehr als 12 000 von ihnen haben die günstigen Erfolge, die sie mit Sanatogenernährung erzielten, in brieflichen Mitteilungen oder wissenschaftlichen Veröffentlichungen bestätigt.

Der bekannte Wiener Nervenarzt Professor Dr. Krafft-Ebing schreibt:

„Ich freue mich, berichten zu können, daß sich Sanatogen recht „bewährt."

Sanatogen ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Eine ausführliche Broschüre, die gute Winke zur Wiedererlangung der vollen Willens- und Schaffenskraft enthält, versendet völlig kostenlos die Firma Bauer & Cie., Berlin SW 48. V. S. 6

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 24. und 25. April.

Veränderliche Bewölkung, kühl, zeitweise noch Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 24. April.

Trübe, milder Regen.

Anerkannt

nicht allein durch die Güte der Stoffqualitäten und Zutaten sondern auch durch brillanten Sitz und hübsche Ausmusterung, ist meine fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Halbschwere und leichte

Jackett-Anzüge
Preislagen 12 16 19 24 28 32-62 Mk.

Paletots und Ulster
Preislagen 19 23 27 33—54 Mk.

Knaben-Garderoben
vom einfachen bis elegantesten Genre.

Beachten Sie Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Ed. Cohn

Inh. Max Franken. Leipzigerstr. 1, a. Markt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0009

Impfe
täglich von 3—4 Uhr.
Dr. Schober,
Königstrasse 12.

Provinz-Druckerei
(Steinmaschinenbetrieb) fertigt glatten Werkdruck für zahlungsfähige Besteller. Lohnarbeit, vorteilhaft. Offert. unter „Regsam 100" an die Exped. d. Bl.

Wer gibt anständiger Frau Bett-, Tischwäsche u. Handtücher z. Nähen? Off. unter E. 345 a. d. Exped. d. Bl.

Gardinen werden billig gespannt Martinstrasse 1.

Kind wird in liebevolle, saubere Pflege aufs Land genommen. Off. unter F. 346 an die Exped. d. Bl.

Malerarbeiten, Tapezieren, Firmaschreiben wird saub. u. bill. ausgeführt. Off. unter M. 352 a. d. Exped. d. Bl.

Der Mann, der Freitag 1/2 6 Uhr in Leipzigerstr. v. Knab. 4 Hutfedern angenommen hat, wird dringend gebeten, dieselben gegen **gute Belohnung** abzugeben Neumarktstr. 14, pt.

Empfehle sämtl. Lese- u. Schreibbücher für die Volksschule in den neuesten Auflagen, sowie sämtliche Schulartikel billigst.
O. Preuss, Papierhandlg., Liebenauerstr. 157.

Arbeitsnachweise
des Vereins für Volkswohl Halle a. S., Salzgrafenstraße 2.
Unentgeltliche Vermittelung
von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- u. Festtagen geschlossen.
Die Bekanntliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus: Hauptbahnhof, Hettstedter Bahnhof in Halle a. S., Bahnhof Trotha, Polizeihof (Rathausstr.), Salzgrafenstr. 2 und den Standesämtern.

Ansichts-Karten
von **Diemitz**
sind zu haben bei
Hermann Mandel,
Diemitz, Schulplatz.

Zimmerei u. Tischlerei.
Reparat. bill. Werft. Lindenstr. 46.
Otto Nagler, Steinweg 46/47.

Damen-binden, bewährte Qualität, 1 Dtzd. M. 0.60, 0.75, 1.00 u. 1.25. Versand nach allen Orten. Katalog N. 5 gratis, franko.
C. Klappenbach, Halle/S., Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 15,
Nähe Rossplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von Pensionstieren. Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 M., für Unbemittelte kostenlos.

Große Auswahl in
Gratulationskarten
zu jeder Gelegenheit.
Liebenauerstr. 157,
Papierhandlung.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme Mme. Wandauer, Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Schleifsteine
für Landwirte, Schmiede, Stellmacher usw. empfiehlt billigst unter Garantie, sowie **Schweinetröge** aus Sandstein
Fr. Kämpfer, Brachstedt.

Kl. steh. Steissbrett
zu leihen gesucht.
Off. unter A. 321 a. d. Exped. d. Bl.

Harmonikaspieler empfiehlt sich zu Geburtstagen, Kindtaufen rc., evtl. auch Gesangsquartett. Zu erfrag. i. d. Exped. d. Bl.

Sofa u. Matratzen aufpolstern, Gardinen stecken, Zimmer tapezier. **Tietzel,** Ludwig Wuchererstr. 50.

Die gegen **Frau Wackernagel** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück.
Frau Anna Ullrich, Hirtenstr. 11.

Unter Assistenz zweier erstklassiger Gehülfen
liefere nur zuverlässige Arbeit, Uhrenreparatur, zu den bekannt billigsten Preisen unter 1jähriger Garantie.

Neue Feder	M 1.—
neuer Zylinder	„ 2.—
neues Glas	„ 0.20
neuer Zeiger	„ 0.10
neuer Schlüssel	„ 0.05
neue Kapsel	„ 0.25

u. s. w.

Sparmann,
Uhrenfabrikaner,
Gr. Steinstr. 47, neben Walhalla.
Verkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Bei Nichterfolg Geld zurück!
Volle Büste
durch Dr. Drackes Büsten-Elixier. Fl. 1 Mk. Nachn. 1.20 Mk. Versand streng diskret durch Frau Kredler, Magdeburg, Breiteweg 258.

Jeder Dame teile gegen Rückpost mit, wie ich meinen Weissfl. heilte.
Frau Kredler,
Magdeburg, Breiteweg 258.

Vogelfutter,
Vogelsand, Hühnerfutter, Taubenfutter, Kückenfutter.
Curt Biehler, Thomasiusstraße 49.

Damen find. rdl. diskr. Aufnahme zw. Entbindung b. Hebamme in Halle. Off. unter B. 342 a. d. Exped. d. Bl.

Putz fertige chik u. billigst. Eleg. Hüte zur Ansicht. Solide Preise. Putzartikel — Auswahl. Modern. u. neuest. Form.
E. Wernicke, Linksgartenstr. 14, Hauptpostnähe.

Zeitungshalle nimmt noch Kundschaft a. d. Hause an. Off. P. 300 hauptpostl. erb.

Balkonbepflanzungen, gute Ausführg. — billigste Preise.
Franz Müller, Steinweg 11, Fernruf 2207.

Anst. Frau sucht bess. Kind gegen Vergütung in Pflege zu nehmen. Off. unter O. 374 a. d. Exped. d. Bl.

Bin immer zu sprechen
Hausfack 3, pt. r.

Auf Teilzahlung
erhalt. Sie prima Uhren, Ketten, Schmucksachen in allen Preislag., Sprechapparat, photogr. Apparat, Nähmasch., Teppiche usw. (Kein Laden.) M. Thiele, Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Die besten Hygienischen Bedarfs-Artikel!
Grösste Auswahl. Billigste Preise. Fordern Sie meine reichhalt. Preisl.
Gummiwaren.
A. Günther, Versandhaus, Machtlos-Neuback. (Cassel.)

Eine Kegelbahn
möglichst für Dienstag abend gesucht. Off. u. J. 360 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Auf Teilzahlung!
werden v. hiesigem bess. Maßgeschäft Herren-Anzüge u. Paletots nach Maß unter Garantie diskret angefertigt. Off. u. D. 384 an die Exped. d. Bl.

Nähmaschinen von 55 Mk.
Wringmaschinen
Gust. Lerche, Kleine Ulrichstr. 33,
Gegr. 1894. Ecke Dachtrifstr.
Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig.

Plissee-Röcke, Neuheiten, flach und hoch, b. sauberer schneller Ausführung.
2 gute Drehrollen stehen zur gef. Benutzung Reilstraße 27 a.

Ehe
Frauen
es zu spät ist, verlangen Sie unsern Katalog über Hygien. Gummiartikel gratis. Verschlossen geg. Einsend. v. 20 Pf. f. Porto. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
„VERA" G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 4-32.

Achtung!
2 Rückfahrts-Schiffskarten sind sofort abzufahren von Bremen bis Kalkutta. Offerten unter T. 1000 a. d. Filiale d. Gen.-Anz. i. Stedten.

In dieser Woche
200 Frühjahrs-Kostüme
letzter Mode
bedeutend unter Preis.

Serie I
Kostüme aus marine Cheviot und hellen Frühjahrsstoffen, gutsitzend . . . . 24 **15** M.

Serie II
Kostüme aus blau Kammgarn u. neuen Frühjahrsstoffen, Jacke auf Seide . 36 **28** M.

Serie III
Kostüme aus bestem blau Kammgarn und neuen Frühjahrsstoffen mit langer Jacke auf Seide, f. eleg. Ausführg. 52 **38** M.

Frauen-Kostüme in grosser Auswahl, auch für sehr starke Figuren.

Tuch-Kostüme, lange Jacke, in all. Farben M. **28**50

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schräplers Dampfschiffahrt.
Fernr. 3003. Gegr. 1880.
Morgen Sonntag früh zur
Baumblüte Extrafahrt
mit dem Salondampfer „Preussen" nach Röpzig.
Abfahrt 9 Uhr Unterplan. Rückfahrt 12 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll **C. Schräpler.**
NB. Jede Familie ein Kind frei. D. O.

Zwangsversteigerung.
Montag den 25. April cr., nachm. 4 Uhr versteigere ich in Reideburg:
2 Schweine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Käufer wollen sich im Gasthof zum Preußischen Hof versammeln.
Kiehnlopf, Gerichtsvollzieher i. Halle S.

Zwangsversteigerung.
Montag den 25. April cr., vorm. 10 Uhr versteigere ich in der Poststr. 13/17 hier:
1 große Partie verschiedene Weine und Zigarren
öffentlich meistbietend gegen Barzahl.
Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Montag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude, Poststr. 13/17
1 3fam. Grätzin-Bogenlampe, mehrere Gaskronen u. Wandarme, Laternen u. Küchenlampen, 1 Gasherd, 2 Badewannen, div. Messing-Armaturen für Gas und Wasser
öffentlich meistbietend geg. Barzahlg.
Krieg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Montag den 25. April, nachmittags 5 Uhr versteigere ich in Burg bei Reideburg im Gasthof „Zur Nachtigall", vorher dort eingestellt,
1 Plüschsofa u. 1 Spiegel
öffentlich meistbietend gegen Barzahlg.
Kiehnlopf, Gerichtsvollzieher in Halle S.

Kaufmännischer-Verein
für weibliche Angestellte
Gr. Ulrichstr. 16.
Eingang Bildergasse. Tel. 8119.
Heim.
Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl.
Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrumente etc.

Erfinder!!
Gewinnbringende Erfindungen werden erfolgreich verwertet u. financiert, einmalige Abfindungssumme, evtl. noch Gewinnbeteiligung durch
Magdeburger Patent-Verwertungs- und Verwertungsbureau,
Magdeburg, Kaiserstr. 103, II. Tel. 5018
Prima Referenzen.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel mod. umgebeitzt, aufmatt., nur erstklassige Arbeit. Auch außerhalb.
Brüderstr. 15. Zimmermann.

Welch ehelbendenkender, gutsit. Herr würde bess. Witwe m. Kat u. Tochter sich. Off. u. C. 326 a. d. Exp. d. Bl.

Jagd-Verpachtung.
Die der Gemeinde Doberschütz gehörige, ca. 4000 Morgen umfassende Jagdnutzung soll Montag den 25. April, nachmittags 2 Uhr im Berndt'schen Gasthofe auf 6 Jahre meistbiet. verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
Doberschütz, den 13. April 1910.
Der Jagdvorsteher.

E. V. Tiergarten, Halle a. S.
Die Mitgliedschaft unseres Vereins (Jahresbeitrag 3 Mk., kein Eintrittsgeld) berechtigt u. a. auch zur Bestellung von Porzugs-Abonnements zum Besuche des
Zoologischen Gartens.
Die Karten, deren Gültigkeit bei keiner Veranstaltung des Gartens aufgehoben wird, gelten ein volles Jahr vom Tage der Ausstellung ab gerechnet; die Bestellung kann also jederzeit erfolgen. Der Abonnementspreis beträgt 8 Mk. (statt 15 Mk.) für eine Person, für eine Familie, d. h. für sämtliche Mitglieder eines Haushaltes (ev. einschließl. eines Dienstboten) 24 Mk. statt 30 Mk.
Beitrittserklärungen u. Abonnementsbestellungen werden auch an den Eintrittskassen des Zoolog.-Gartens entgegen genommen.
Unsere Mitglieder, auch die neu hinzutretenden, genießen bei Abonnementsbestellungen, die in der Zeit von jetzt bis 15. Mai erfolgen, die Vorteile einer
Prämien-Verteilung.

!! Achtung !!
!! Handdeuterin !!
Zu sprechen für Damen und Herren von vorm. 9 Uhr bis abends 8 Uhr Kl. Ulrichstr. 1, 1 t. Frau Prielsk.

Die ersten neuen
Maties-Heringe
sind in hochfeiner Qualität eingetroffen
Stück 10, 12, 15 Pf.
Delikate
Kaiser-Maties
Stück 25 Pf.
Malta-Kartoffeln
2 Pfd. 25 Pf.
ff. wh. mittelgr.
Sardellen
Pfund 1,30 Mk.
bei 5 Pfund 1,25 Mk.
H. Rick Nachf.
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Spratt's
Geflügel- und Kücken-Futter
Billigst — auch Spratt's Hundekuchen zu haben bei:
Gebrüder Toedloff, Gr. Steinstrasse 34a.

Spül-Apparate und sämtliche Artikel zur Frauen-Hygiene.
Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!
E. Kertzscher,
Spezial-Haus für Bruchbänder, Leibbinden, Gummiwaren,
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte auf Firma und vierten Laden von Ecke Poststr. genau zu achten.

Akkumulatoren-Lade-Zentrale
Liebig, Kannischestr. 11.
Gründliche Ladungen, billige Preise. Eigene Spezial-Lademaschine.

Gute, liebevolle Pflege wird für ein kl. Mädchen, 5 Wochen alt, p. 1. Mai gesucht. Monatl. 20 M. Offerten unter Z. 4220 an die Exped. d. Blattes.

312 - 423
Dies sind die Telephon-Nummern des Verlags, der Expedition und Buchdruckerei des „General-Anzeigers für Halle u. den Saalkreis", durch welche Aufragen aller Art über die Aufgabe von Anzeigen, Abgabe von Abonnements rc. sofortige Beantwortung finden können.

Für Bestellungen,
insbesondere zur Aufgabe von kleinen Anzeigen, ist die Benutzung des Telephons nicht gerade zu empfehlen, doch werden solche in dringenden Fällen bereitwilligst auch telephonisch entgegengenommen. Wir bitten in diesen Fällen die Besteller, zu recht deutlich zu sprechen, besonders bei Angabe von Namen und Zahlen, weil die Verantwortung für die Richtigkeit telephonischer Bestellungen allein nur der Besteller tragen kann.
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Ich warne hiermit Jedermann! Meiner Frau M. Weiße geb. Sander auf meinen Namen etwas zu borgen da ich keine Zahlung leiste.
H. Weisse, Auferstr. 13, II.

Heiraten

Witwer,
Anfang 40er, 2 Kinder, Besitzer von Grundstück, Land- u. Obstplantagen, wünscht sich mit Mädch. od. Witwe i. d. 30er J. zu verheir. Gew. Bargeld erw. Kinder u. ausgeschl. Off. u. R. F. 3000 hauptpostl. Halle a. S.

Herzenswunsch.
Ungeahnt schnell erringen Sie Zuneigung und Liebe eines Mannes durch das „Schwarze Buch d. Kokuetterie, d. geheimnisvo. Kunst geliebt zu werden". Bald werden Sie glückl. Gattin sein. Preis nur 60 Pf. auch in Briefmark. Versandbh. „Lebensglück", Dresden 16/72.

Schnelle Heirat
wünsch. viele vermögende Damen, Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. Nicht anonym. **M. Rothenberg, Berlin NW. 23.**

Gebild. Witwe, 30 Jahre, kinderl., sehr guter Ausstattung, unvermög., m., da sie sehr zurückgezogen lebt, einen Herrn in guter Position zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwer m. Kind n. ausgeschl., da selb. kinderl. ist. Diskretion Ehrensache. Nicht anonym. Ernstgem. Offerten unter J. 349 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herr, repr., 33 J., ang. jetzt, 18000 Mk. Vermögen, w. Heirat. Nicht unerwogende Damen, auch vom Lande, wollen Offerten, möglichst mit Bild, u. C. 9863 in der Exped. d. Bl. niederl. Verschwieg. Ehrensache.

Meine Schwester, 35 J., gebildet u. vermögend (25000 Mk.) wünscht mit einem mittl. Beamten zwecks spät. Heirat in brieflichen Verkehr zu treten, da sie hier fremd ist. Gutsit. Herren beliebt. Offerten mit Bild unt. A. 341 a. d. Exp. d. Bl. zu senden. Bild wird ret. gef.

Fabrikantensohn, 23 J., vermög., wünscht Verk. m. j. Dame, am l. v. Z., wenn auch ohne Verm. Suchender ist Nichtjuden. Diskretion Ehrensache. Nicht anonym. Off. u. S. 356 an die Exp. d. Bl.

Witwer,
37 J. alt, v. angenehmem Aeußern, 2000 M jährl. Einkommen, 7000 M Vermögen, sucht Lebensgefährtin, Damen mit obigem Vermögen, bis zu 35 Jahr, ohne Anhang, welche glückliches Heim wünschen, woll. Off. unt. L. 371 a. d. Exp. d. Bl. senden.

Heirat.
Fräulein, 25 J. alt, wirtschaftlich u. häuslich erzog., von adellos. Ruf, 170000 Mk. Verm., davon die Hälfte Mitgift, sucht Lebensgef. Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heir. gedenken, wollen Offert. send. an „Ideal" postlag. Berlin N W. 7.

Heiratsgesuch.
Obermüller, 31 Jahr, 1 Kind, 3 Jahr, wünscht m. Frl., 24—30 J., in Verbindung zwecks Heirat zu treten. Zg. Bitten nicht ausgeschlossen. Off. mit Bild unter Z. 4240 an die Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Fräul., Anfang der 30, wünscht Bekanntsch. mit ält., gutsit. Herrn zwecks Heirat. Witw. mit Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off. unt. F. 266 an die Exp. d. Bl.

Solide strebs. Witwe, ang. Aeußr., 41 J., 1 Kind, schön. Wirtschaft, w. Bekehr mit anst. solid. Herrn zwecks Heirat. Nur aufrichtl. Offert. unt. F. 366 an die Exped. d. Bl.

Alleinst. geb. Dame, 33 J. alt, m. schön. Wirtsch. rc., w. Bek. m. gutsit. Herrn zw. Heirat. Ernstgem. Off. u. J. 11941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Anonym zwecl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0010

Reisekoffer – Reisetaschen
Blusen- u. Coupékoffer, Reisekörbe.
Grösste Auswahl! Gute u. haltbare Qualitäten!

Moderne
Damen-Handtäschchen!
Reizende Neuheiten!
Aussergewöhnlich billige Preise!

Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstrasse 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

sr. Das Frühjahr ist die Zeit der großen Ausgleichsrennen. Auf das Dresdener Ehrenpreis-Handicap und das Kölner Frühjahrs-Handicap folgt am Sonntag das Frühjahrs-Handicap auf dem Horner Moor. Das wie das Kölner mit 20 000 Mark ausgestattete Hamburger Rennen unterscheidet sich von seinem Vorgänger durch die um 200 Meter weitere Distanz von 1800 Meter. Unter dem voraussichtlich starken Felde befindet sich auch Kohinor, der in dem Kölner Handicap einen guten zweiten Platz hinter Abjunkt besetzte. Die Chancen des Oppenheimschen Vertreters sind wieder hervorragend, sonst sind noch die in der Reihe außerordentlich gefallenen Cape Common, das Höchstgewicht Hüpn und Roy Lettu in den engeren Kreis der Beachtung zu ziehen. Am Montag gelangt mit dem über 1800 Meter führenden Godeffrey-Rennen im Werte von 13 000 Mk. eine größere Dreijährigenprüfung zur Entscheidung, für die bereits aus allen Ställen bewährte Kämpen ins Treffen geschickt werden. Im Grunewald dominieren wie am zweiten Mennige die Entscheidungen „zwischen den Flaggen", da nur zwei Flachrennen gelaufen werden. Die einzelnen Rennen sind gut dotiert, aber es fehlt wiederum ein Ereignis von größerer Bedeutung. Leider verzichtet sich der Berliner Rennverein zu sehr auf die Anziehungskraft seiner neuen Bahn, ohne auch dem Publikum entsprechende sportliche Genüsse zu bieten. Es entspricht nicht der Bedeutung des reichshauptstädtischen Sports, daß man bis zur Eröffnung von Hoppegarten am 1. Mai warten muß, um sich an einer auf höherem sportlichen Niveau stehenden Konkurrenz zu erfreuen. Etwas schwach sieht es um die Rennen in Leipzig aus, denen das Vorrücken des Termins um mehrere Wochen nicht viel genützt hat. Die Hauptkonkurrenz, der mit 15 000 Mark ausgestattete Frühjahrspreis, stellt mit seiner für die frühe Jahreszeit sehr weiten Distanz von 2000 Meter große Anforderungen an die Ausdauer der Dreijährigen. — Kleinere Rennen finden an dem mit Turfereignissen bereits reichlich versehenen Sonntag noch in Frankfurt a. M., Hannover, Horst-Emscher, Karlsruhe und Gnesen statt.

In Paris wird der Prix Biennial für Dreijährige und La Coupe, eine bekannte Steherprüfung über 3000 Meter gelaufen, während in Wien als erste klassische Dreijährigen-Prüfung des Nachbarlandes die Trial Stakes im Werte von 46 000 Kronen zur Entscheidung gelangen.

Der Radsport beschränkt sich am Sonntag ausschließlich auf die Rennen in Treptow und Breslau. Auf der kleinen Berliner Bahn werden sich Huybrechts, Hermann Przyrembel und A. Bandersuhst in einem Stundenrennen begegnen, während die Eröffnungsrennen in Breslau-Grünieche als Hauptkonkurrenz den Großen Frühjahrspreis über 30 und 50 Km. aufweisen und Stellbrink, Scheuermann, Salzmann und Rosenlöcher am Start vereinen. Die Fliegerrennen erhalten durch die Teilnahme von Rütt besonderes Interesse. Die Pariser Prinzenparkbahn bringt ein Match Friol-Clark-Dupre und ein weiteres Match mit Motorführung über 30 und 50 Km., indem sich Seres, Nat Butler und Parent begegnen.

Im Fußballsport ist der Länderwettkampf Holland—Deutschland zu verzeichnen.

Fußballsport.

* Der Hallesche Fußballklub von 1896, E. V. entsendet morgen seine erste Mannschaft nach Braunschweig zu einem Wettspiel gegen die bekannte dortige „Eintracht" in folgender Aufstellung: Friedel (Tor), Hankel, Lobeck (Verteidiger), Poppe, Lüttich, Gussi (Läufer), Binne, Mähnert, Herrmann, Lüdicke, Willi (Stürmer). Die zweite Elf der 96er wird in Merseburg gegen Seminar 1 spielen, die dritte trifft um 4 Uhr auf dem 96er Platz mit Wacker 3 zusammen und die vierte Mannschaft spielt gegen Britannia 4 auf dem Sandanger. — Außerdem spielen im Qualifikationsspiel um ½3 Uhr auf dem 96er Platz Britannia 2 und Borussia 2 gegeneinander. — Am 1. Mai weilt die bekannte erste Mannschaft des Leipziger „Wacker" als Gast der 96er in Halle, und am zweiten Pfingstfeiertag erreicht die Fußballsaison für Halle mit dem Spiele des berühmten „Deutschen Fußballklubs Prag" gegen unsere 96er ihren Höhepunkt. Zugleich ist dieses Spiel das letzte, das die 96er in Halle in dieser Saison austragen und das überhaupt letzte auf ihrem jetzigen Sportplatze.

* **Wiktoria 1 - Berlin — Hohenzollern 1 - Halle.** Hiermit sei nochmals auf dieses interessante Treffen, stattfindend morgen, Sonntag, nachmittag ½4 Uhr auf dem Hohenzollernsportplatze (gegenüber Artillerie-Kaserne) hingewiesen. Berlin entsendet folgende Elf: Welfisch (Tor), Hahn, Hunder (Deckung), Kölpin, Knesebeck, Führing (Läufer), Kugler, Worpitzki, Röpnack, Dumke, Gasse (Stürmer); während Halle in neuer Spielkleidung wie folgt antreten wird: Kopp (Tor), Walther, Pfeiffer (Deckung), Keßler, Hecht, Recht (Läufer), Husung, Schenker, Elsner, Scholz, Gaebelein (Stürmer).

* **Borussia 1** gegen **Fortuna-Leipzig 1.** Der Kampf verspricht einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen, da beide Vereine ihre zurzeit besten Kräfte ins Feld stellen werden. Borussia spielt mit folgender Mannschaft: Mittler, Otto, Ehrhardt, Martin, William, Apo, Röbel, Jürgens, Streßenow, Bert, Ecke. Anfang ½4 Uhr.

* **Britannia 1** wird sich im Qualifikationsspiel mit Hohenzollern 1-Weißenfels in Weißenfels auf Preußenplatz messen. Britannia 2 wird ebenfalls im Qualifikationsspiel der 2. Elf des H. B.-K. Borussia gegenübertreten. Das Spiel findet auf dem Platze des H. F.-K. 96 statt und zwar 2¼ Uhr. — Die 4. Elf Britannias wird sich mit 96 4 im Wettkampf messen. Beginn des Spieles 4 Uhr — Sandanger.

* Die erste Mannschaft der Fußballabteilung **St. Moritz** und die erste Mannschaft des **Vereins für Bewegungsspiele** haben ein Wettspiel auf den Brandbergen. Treffpunkt: Wiesenstraße-Ecke um 2 Uhr.

* **V. f. B. Lettin 1** tritt der 1. Mannschaft des **D. F. K. Faborit** auf dem Platze des letzteren im Verbandsspiel gegenüber. Beginn des Spieles: 3 Uhr.

Athletik.

* **Die Berliner Ringkämpfe im Palast-Theater** brachten am letzten Abend dem Rennfahrer Otto Meyer-Ludwigshafen die erste Niederlage, da er von dem Dänen Markussen in 12 Minuten 19 Sekunden geworfen wurde. Schwarz-München siegte im Entscheidungskampfe gegen Washington-Amerika in 1 : 01 : 15, während von Dem-Belgien und Cazeaux-Frankreich 30 Minuten unentschieden rangen.

Kegelsport.

* **Preiskegeln.** Das zum Besten der Milchkolonie im Vereinshause des Ersten Schreibervereins Halle-Süd veranstaltete Preiskegeln wurde am letzten Sonntag beendet. Es fand aus Keglerkreisen in dankenswerter Weise so große Unterstützung, daß an diesem Tage 1000 Karten verschoben wurden, gewiß ein seltenes Resultat. Dem Fond der Milchkolonie kann somit ein nennenswerter Betrag zugeführt werden. Höchster Wurf mit 3 Schub 25. Preisverteilung am heutigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr.

Ausland. Den „Prix d'ouverture" in Gosselies (Belgien) eroberte am 17. d. M. E. Böschlin in einem 20 Kilometer-Rennen hinter Motoren. Böschlin bestreitet seine Rennen mit dem Brennaborrade.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (22. April): Der Kaufmann Adolf Utschick und Anna Duszinsky geb. Hoffmann, Gr. Wallstr. 3.

Eheschließung (22. April): Der Polizei-Sergeant August Ziegler und Elsbeth Kunze, Talstr. 15 und Körnerstr. 12.

Geboren (22. April): Dem Lokomotivheizer Oskar Freytag ein S. Oskar, Triftstr. 30. — Dem Stadtbahnwagenführer Hermann Papendorf eine T. Cilly, Triftstr. 15.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (22. April): Der Kaufmann Johannes Fuhrmann und Hildegard Hahndorf, Albrechtstr. 46 und Pfännerhöhe 27.

Geboren (22. April): Dem Arbeiter Karl Hüpfel ein S. Paul, Sophienstr. 40. — Dem Hauptmann und Batteriechef Karl Salzer ein S. Helmut, Magdeburgerstr. 13. — Dem Kellner Wilhelm Hellwig eine T. Grete, Annenstr. 2. — Dem Eisenbahnbriefboten Hermann Winter eine T. Hertha, Volkmannstr. 16.

Gestorben (22. April): Der Eisendreher Hermann Strickrodt 19 J., Streiberstr. 3. — Des Kaufmann Hans Kirchert Ehefrau Frieda geb. Engel 28 J., Wolfstr. 1. — Des Knecht Emil Hoske aus Krakau 20 J., Klinik. — Des Kutscher Christian Wendeborn T. Rosa 4 Mon., Schimmelstr. 2. — Der Häuer August Mindt aus St. Ulrich 48 J. Klinik. — Die Witwe Ferdinande Klose geb. Kölling 72 J., Wörmlitzerstr. 116. — Der Arbeiter Karl Pfeifer 57 J., Volkmannstraße 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schiffer R. W. Kaufmann und F. L. Kaemmerer, Nelben. — Der Polizei-Sergeant M. B. Walter und J. M. K. Wonneberger, Halle und Ober-Illersdorf. — Der Monteur E. R. Peter und A. M. Ulbricht, Chemnitz. — Der Bankbeamte H. L. Kofinsky und Christina Rathke, Halle und Greifswald.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

REVUE ESPRIT
SULIMA Matrapas
Feinste Cigaretten

Kirchliche Nachrichten.

St. Bartholomäus. Sonntag 10 Uhr Predigt Herr Pastor emer. Schreiner.

Gemeinschaftsstäle, Alte Promenade 8. Sonntags 10 Uhr und Donnerstags ½9 Uhr regelmäßig fortlaufende Einführung in die Zeitalter der Bibel vom Paradies des Anfangs bis zum Paradies des Endes. Sonntag ½9 Uhr Vortrag.

Zu verkaufen.

Waschgefässe
gut, billig. Hartmann, Zapfenstr. 20.

Sing. Nähmaschine, Central-Bobbin, f. n., bill. z. v. Rannischestr. 15, II.

Sehr gut erh. Sitz- u. Liegewag., billig zu verk. Uhlandstr. 11, IV. l.

Ein Kinderwagen, fast neu, pass. zu verkaufen Gr. Wallstr. 23.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Pfännerhöhe 33, G. pt.

Gutes Fahrrad mit Freil. bill. zu verkaufen.
II. Lutt, Dieskauerstr. 17.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. e. erh., b. z. v. Rannischestr. 22, I.

100 Schock **piquierte kräft. Selleriepflanzen** zu verkaufen Rittergut Plaß, Nützsch, Kreis Bitterfeld.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu verkaufen Mauhschstr. 2, III.

Neue Fahrräd. u. Nähmasch. v. 60 ℳ an Karl Mehnert, Zörbig.

Grudeöfen, neu, spottbillig zu verk. 75 Steinweg 50.

D. R. G. M. zu verk. **Wetterhäuschen** in Form einer Luftschiffhalle mit Witterungsmeßiel anzeigend, Luftschiff. Holz od. Metallausführung. Off. unter N. 313 a. d. Exped. d. Bl.

Gut im besten Gange u. Zustande befindl. Materialwaren-Geschäft preisw. sof. an Selbstkäuf. zu verk. Off. u. P. 315 an d. Exp. d. Bl.

Hausverkauf in A.-Lentschenthal. Dienstag den 26. April, abends 7 Uhr soll das von mir bewohnte, meinem Schwiegervater gehörige Hausgrundstück, 4 St., Kamm., Küche, Kellerräume, Stallung, Waschhaus u. Scheune nebst gr. Obst- u. Gemüsegarten im Gasthof zum Würdenhof öffentl. meistb. verkauft werden. Kaufliebh. können sich schon jetzt mit mir in Verbindung setzen.
Max Schmiedehausen, Gautzerstr.

Frischmilchende Ziege zu verk. Z. erfr. Schmidt, Geiststr. 55.

Fahrrad
z. vk. Diemitz, Halleschestr. 12, II.

Lastwagen, Hinterlader, Pflug, Kutschgeschirr, Futterkast., Plane zu verkaufen Döhnitz, Steg 3.

Fahrrad, n., spottbillig u. ein Kinderwagen verkauft
Engler, Tölau, Größmannstr. 4.

Petroleumofen b. z. verk. Geiststr. 5, III r.

3 gr. Futterschweine sind zu verkaufen Martinstr. 24, pt.

Einen wenig gebrauchten
Gras- u. Kleemäher,
wie neu vorgerichtet, bekannt gute Marke, gibt preiswert ab
Georg Gassenheimer, Halle a. S.,
Landwehrstrasse 19.

Für Landwirte!
2 neue Getreidemäher
bekannte renommierte Marke, verkauft, um damit zu räumen, per Stück Mk. 350.— die Firma
Georg Gassenheimer, Halle a. S., Landwehrstr. 19.
P. S. Für gute Arbeitsleistung und Material wird volle Garantie übernommen.

Gelegenheitskauf in neuen und gebr. Fahrrädern für Herren und Damen!
Strassenrenner m. gr. Kettenrad u. vorgeb. Lenkstange, Tourenräder mit u. ohne Freilauf verkauft für 35, 40, 50, 60, 70, 90 bis 120 M.
H. Schindler,
Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Spottbillig Schneider-Nähmaschine zu verkaufen Großstr. 11, II. l.

Schneidertisch i. v. Neue Promenade 7.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. z. v. Merseburgerstr. 22, H. III. l.

Mod. Kinderw. m. G.-R. u. bl. Sitz- u. Liegew. (Kasten) billig zu verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Mod. Kinderwag. (Kasten) bill. zu verk. Pfännerstr. 9, III links.

Wohnhaus mit Garten in Diemitz Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. B. 362 an d. Exp. ds. Bl.

Pierde-Geschirr,
fast neu, bill. zu verkaufen.
Teicher, Graiewegs 3b, pt.

Schreibmaschine,
wenig gebr., sehr gut erhalten, mit sichtbarer Schrift, billig zu verkaufen. Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Guterhalt. Herren Fahrrad mit Freilauf sehr preiswert zu verk. Louisenstraße 7, I.

Plüsch- u. Stoffsofa, Schreibtisch, Kleiderschr., Vert., Chaisel., Kom., Nachtschrch. m. M., Bettst. m. M., Spieg., Stühle, all. spottb. Gr. Klausstr. 12.

Eleg. Speisezimmer, schwarz Eiche, unter Preis zu verkaufen. Off. unter O. 354 an die Exp. d. Bl.

1 Herren-Anzug, mchr. Damsachen zu verk. Louisenstr. 7, I.

Nähmasch., Noch., vorw. rückw. näh., b. z. v. Gr. Klausstr. 11. Wrobliski. Dal. gut. Fahrrad, Freil., bill. z. v.

Flotte Bäckerei
zu verkaufen. Offerten unter Z. 4120 an die Exped. ds. Bl.

Für Auto-Besitzer!
3 Mantel 760/85, wenig gebraucht,
1 Mantel mit Panzergleitschutz, neu, 760/90,
4 dazu passende Schläuche gibt preiswert ab
Georg Gassenheimer, Halle a. S.,
Landwehrstrasse 19.

In Stadt von 17,000 Einwohn., nahe Leipzig und Halle ist gut geh.
Gasthof
mit großer Ausspannung, ca. 200 Hektol. Bierumsatz, 1500 M. Extramiete, zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahlung 10 000 Mark. Preis 67 500 Mark. Offerten u. Z. 4140 an die Expedition d. Bl.

Brauerei-Verkauf.
In der Nähe von Halle ist eine gut eingerichtete, in sehr gutem baulichem Zustande befindliche Lagerbier-Brauerei mit eigenem Ausschank und Einrichtung zur Herstellung alkoholfreier Getränke unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Z. 4200 an die Expedition d. Bl.

Tauben, Luche, Straßer, Cob, Lerchen, Kröpfer Geiststr. 67.

Englische silberhalsige Zwerghühner (a Stamm 1:2) 10 Mk., engl. weiße Kropftauben a Paar 8, 10, 12 u. 15 Mk., auch noch andere Tauben a Paar 3, 4, 5 6 Mk. verk.
H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Teppich, 2,70×3,50, zu verkauf. Off. u. P. 355 an d. Exp. d. Bl.

Strohhüte und Blumen
werden sehr billig verkauft
Robert Franzstraße 3.

Guterh. S.-Nähmaschine 18 Mk., S.-Rundsch. Nähmaschine, fast neu, 45 Mk. z. vk. Krukenbergstr. 8, H., II. r.

Zweirädr. Handliederwagen, dauerh., (Bahnpur) pk. Augustastr. 3.

Fast neuer Zwillingswagen billig zu verk. R. Promenade 14, pt.

Kinderbett, tadell., engl. m. Gitt., Matr. bill. zu verk. Hochstr. 2, II, r.

Guterh. großer Kinderwagen billig zu verk. Herderstr. 7, II.

300 Paar neue u. getragene Schuhe, 150 Paar neue Hosen, Anzüge und Jaketts, Hemden u. Bettwäsche billig zu verk. Kleffel, Herrenstr. 20

2 gebr. rote Plüschsessel billig zu verk. Brunswarte 19, I.

Gutgeh. Landschmiede in Teutschenthal sofort zu verkaufen. Louis Strassburg, Hallesche Straße 49.

Zg., brauner Tecker, rasserein billig zu verkaufen
Weidenplan 15, I.

Restaurant sof. od. später billig zu vergeben. Offert. unt. K. 350 an die Exp. d. Bl.

Schiebekarre,
fast neu, zu verkaufen Geiststr. 15.

5 ja. ital. Legehühner, C. R. 09 Schk. u. Nutztauben abzugeb. Mauerstr. 2.

Eleg. Kinderwag. u. vertellb. Sprwn. bill. zu verkauf. Schwemme 3, II. r.

G. erh. Kinderw. i. v. Swingerstr. 12, II. r.

Ein älteres starkes Arbeitspferd u. ein 2½ zöll., zweispänniger Leiterwagen billig zu verkaufen
Georgstrasse 15, H.

Wenig gebr. rote Plüschgarnitur, Trumeau, Schränke, Vertikom, Tische, Bettst., Waschtische, Spiegel, Küchenschrank billig zu verkaufen.
Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27, I.

Futterüben
verkauft Lorenz, Reideburg.

Bitte ausschneiden! **Zur Post-** Bitte ausschneiden!

bestellung auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

Hier abschneiden!

Für die Monate Mai und Juni
bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für M. 1.40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 1.68).
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für M. 1.60 (oder durch den Briefträger gebracht M. 1.88).
Richtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat Mai
bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)
Richtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0011

:: :: Nicht der für einen wirklichen :: ::
Tafel-Butter-Ersatz äußerst günstige Preis
¼ Pfd. 24 Pfg. 5 Prozent Rabatt.

Wollen Sie einen billigeren **Butter-Ersatz** sondern nur **die hervorragende Qualität**

meiner Tafelkönigin veranlaßte bereits tausende und abertausende Familien usw. meine T.-K. als Tafel-Butter zu verwenden, trotzdem dieselbe als Margarine verkauft wird.

— Pflanzen-Butter, welche ebenfalls dem Margarinegesetz unterliegt, dann — liefere Ihnen eine ebenfalls gute Qualität zum Aufstrich auf Brot, z. Braten und Backen usw.

für nur 1 Pfd. 70 Pfg. 5 Proz. Rabatt.

Kunst-Speise-Fett kein amerikan. Presstett. kein sogenanntes Passtett. hochfein delikat, 1 Pfd. 65 Pfg. 5 Proz Rabatt. || **A. Knäusel,** Jägergasse 2. Leipzigerstrasse 72.

Verkauf eines Dünge-, Futtermittel- und Getreidegeschäfts.

Wegen Ableben des Besitzers habe ich ein seit 16 Jahren in Können betriebenes sehr rentables Dünge-, Futtermittel- und Getreidegeschäft mit massiv gebautem Wohnhaus, großen Speicherräumen und großem Garten sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist noch bedeutend erweiterungsfähig. **Kaufpreis 55 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk.** Nähere Auskunft erteilt

Max Knoche,
gerichtlich bestellter Nachlaßverwalter, Hermannstr. 5.
Halle a. S., den 24. April 1910.

Garant. reines Roggenbrot
I. und II. Sorte,
groß, kräftig, wohlschmeckend,
empfiehlt
Albert Nicol,
Streiberstrasse 30.
Dopp. Rabattsparmarken.

Fast neue Grudem. Wärmt. u. Schütteln. billig zu verk. Südstrasse 8, Laden.

---

21 Geiststr. 21.
Brautleute
bitte mein großes Lager
Wohnungs-Einrichtungen
zu besichtigen.
Preise auffallend
billig.
Plüschsofas von 48 Mark, Schränke 22-88 Mk., Vertikow 35-95 Mk., Bettstellen, Matratzen, Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Tr.

Eleganter brauner Kinderwagen (Kasten) sehr gut erhalten, für 30 M. zu verkaufen.
Zschoche, Bölbergerweg 63, H. II.

6 Stück 1 jähr. Hühner u. Hahn, Blumen-Pfl. z. verk. Ludwigstr. 25.

Gut erh. Nähmasch., Gasloch. 3flam., Küchenschr., Liche, Sofas, Bettstell., 1 Blumenkast., Garderobst., Schmetterl.-Samml. b. z. p. Kleffel, Herrenstr. 20.

Gr. Handwagen, 3 Str. Tragkr., bill. zu verk. Reideburgerstr. 11, II.

Junger, goldgelber **Italiener-Hahn** zu verk. Raffineriestr. 42.

Schöne Puterfedern,
a Pfd. 25 Pf., verkauft
Ernst Blumenthal, Bild- und Gesügelhandlung, Leiterstraße 2.

Erstkl. Fahrrad sehr billig zu verkaufen Eichendorffstr. 32, I. r.

25 Ztr. mehl. Speisekartoffeln preiswert abzugeben. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

1 junger Zwergpfeifenpinscher zu verkaufen Schillerstr. 31, I. r.

Fahrrad, Freil., Rücktrittbremse, bill. z. verk. Thomasiusstr. 4, II. l.

Pianino, schwarz, tadellos erh., vorzügl. im Ton, z. vk. Anmeldung zur Besichtigung erbeten. **Schröder,** Paul Riebeckstr. 23, pt.

Zu verkaufen: 1½ J. alt., **deutsch. Schäferhundrüde,**
Züchterei „Apell", 2 m hohe Wand springen, für Polizeizwecke geeignet, umständehalber 40 Mark.
Leutnant Werner, Kaserne Merseburg.

Apfelschimmelwallach,
6 Jahr alt, 1.68 groß, ist umständehalber mit komplettem Geschirr sofort zu verkaufen Halle a. S., Merseburgerstraße **108.**

Gut erhaltenes **Sofa** mit neuem Bezug bill. z. vk. Rich. Wagnerstr. 56, l.

Photogr. Apparat, 9×12, fast neu, bill. z. verk. Streiberstr. 20, III. r.

Gerr. Tuchfl., bl., fl. Fig., Burich.-Anz. b. Gr. Ulrichstr. 19, p., Eg. Böttergasse.

Fahrrad, neu, spottbillig zu vk. **Königstr. 61,** pt. links.

Engl. Setter-Hund preisw. z. vk. Off. u. R. 205 a. d. Exp. d. Bl.

Wascht. z. vk. Bernhardstr. 44, II. l.

Afrikan. Waffen,
kl. Sammlung: Speere, Bogen, Pfeil, Köcher, Teppich, Götzenbild, Maske u. dgl. mehr, preisw. aus Privathand zu verk. Werte Reflekt. belieb. Adressen unter **P. V. 937** an die Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a niederzul.

Tägl. frische **Trinkeier** abgegeb. **Dorotheenstraße 12, I.**

20 Tauben zu verk. Schleiweg 5.

Ein alter, sehr gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Humboldtstr. 10, pt. rechts.**

Garten und Veranda möbel, **2 Tennisschläger,** **Wäscherolle** für Privat billig zu verkaufen. **Strubel,** Königstr. 28, 1½ Tr.

Fast neue elegante **Plüschgarnitur, Sofa, Trumeau, Salontisch, Säule mit Figur, Stühle** billig zu verk. Königstr. 28, 1½ Tr.

Viktualiengeschäft
für ca. 500 Mk. zu verkaufen, **billige Miete,** Uebernahme gleich od. später. Off. u. G. 387 an d. Exped. d. Bl.

Motorrad
(Marke Laurin, Clemens & Co.) preiswert zu verkaufen
Gisdorf, Hauptstr. 18.

Pianino
bill. z. vk. Forsterstr. 54.

Prachtv. großer **Salon-Kronleuchter** (12 Lichter usw.) für Petroleum verkauft billig **Hermannstr. 13.**

Zur Saat verleihene **Kartoffeln, Up to date, Richters Frühblaue, Prof. Woltmann** und **Futterkartoffeln** billig abzugeben
Mühlengut Weseritz b. Ammendorf.

Kinderbettstelle
billig zu verkaufen
Gr. Klausstr. 24.

Abbruch!
Weidenplan 6, Villa,
sind wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen:
1 fast neue Haus- u. Flügeltür, Ausgüsse, 1 Blumenfenster, Granitkufe, 1 rif. Gartentor, 25 Stck. Balken, 11.60 lang, 50 qm Schiefer, Fensterladen, 200 qm Bretter, Fußboden, Unterlagshölzer u. v. a.

Ein gebrauchter 3teiliger **Aufwaschtisch** mit Schubfächern zu verkaufen.
Wilh. Nietsch, Geiststr. 17.

Abbruch
Geiststr. 1, Gr. Wallstr. 50—51, Café David: das. sof. **billig** zu verk. **300 St. Türen u. Fenster jed. Gr., 3000 qm Bretter, Lambrien, Linoleum, Zwickauer Konditor-Backofen, fast neu, gr. eiserner Küchenherd, p. für Gastwirtschaft, eis. Dachfenster, 1 Hacktor** (Eiche), **2 Kupf. Kessel, 1000 St. Balken, Sparren, Rahm, Säulen, Stollen, Ausgüsse, Abfallrohr., Bleirohr, Gasrohr, bunt. Fenster** (Bleiverglasung), **1000 Fuhren Brennholz, Latten** u. v. a. Verkauf täglich von früh bis abends, auch Sonntags bis 9½ Uhr.

Preiswert.
Mein Hausgrundstück in Halle a. S., **nachweislich sehr gut verzinslich,** mit flotem Materialwaren-Geschäft und wöchentlichem Hausschlachten, eigenes Schlachthaus und Räucherkammer, Garten, Hühnerhof z. bin ich gewillt, krankheitshalber für den billigen Preis von 43 000 Mk. bei einer Anzahlung von 6—7000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. **U. S. 1312** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb.

Fahrrad, Halbrenner, spottb. z. v. Böllergasse 2, I. r.

Damenrad mit Freilauf billig z. v. Böllergasse 2, I. r.

Fahrrad m. Frlf., f. neu, b. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

2 mittlere, gute überz.
Arbeitspferde
verkauft **Walther, Domnitz.**

Gelegenheitskauf.
Neckarsulmer Motorrad 2¼ PS Alkum.-Z., fast wie neu, tadelloss funkt., sofort zu verkaufen. Näheres bei **Max Meisel, Lauchstedt.**

Gute **Römer-Tauben** z. verk. Bernhardstr. 65, I. l.

Fahrrad m. Frlf., wenig ge., b. z. v. Merseburgerstr. 108, I.

S. g. erh. Fahrrad b. z. verk. **Huck,** Deligscherstr. 78, III. l.

H.-Fahrrad 38 M., Kleiderschr. 17 M., Komm. 10 M., Schneidernähm., Sofa, Vertikow z. v. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Plüschsofa u. 2 engl. Betten Gelegenheitsk., billig z. verkauf. Steg 2.

Sofa, **Kleiderschrk.** 18 Mk., **Vertikow** 25 Mk., Bettst. m. M. 20 Mk., gr. Eisschrk. 2tür. 16 Mk., □Tisch 5 Mk., 5 Ztr.-Dezimalwage u. gr. P. Federbett. verk. bill. **Stropp,** Talamstr. 9, I. r.

Getrag. Herren- u. Frauensachen zu verkaufen. Schillerstr. 14, H. p.

2 gute **Leitern** b. z. verk. Steg 2.

S. Nähmasch. bill. z. vk. Dryandenstr. 15.

Gebrauchte
Damen-Büsten
in verschiedenen Größen hat billig abzug. **Hönicke,** a. Leipz. Turm.

Kinderwagen, weiß, G.-R., Nickelgestell billig zu verkaufen **Kaulenberg 2, I.**

Eleg. **Sportwagen** mit G.-R. zu verkaufen **Lindenstr. 78a, pt.**

Eleg. br. **Sitz- u. Liegewagen** m. Nickelgest. z. v. Friesenstr. 9, III l.

Elegante Garnitur spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 67 im Laden.

Gasthof,
flott. Geschäft, geb. krankheitshalb. ab, nehme event. kleines Objekt m. an. Bitte Off. unt. B. E. 1321 an Rudolf Mosse, Halle zu richten.

Für Brautleute!
Ganze Ausstattungen in Möbeln, Polster-Möbel, 250—3000 Mk., in groß. Auswahl stets am Lager.
Möbelgeschäft **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstr. 27.

Echter Bernhardiner, einjährig, schön gezeichnet, mit prima Stammbaum zu verkaufen **Grünstrasse 12, I.**

Wohnhaus, neu, ½ Etg., 7 Proz. verzl. verk. **Carl Kleeberg,** Meckelstr. 8.

Eine hochtragende Zugkuh zu verkaufen **Seeben, Hauptstr. 7.**

Schreibtisch, 30 M., z. v. Reilstr. 27a.

Schrebergarten mit Laube an der Reilstraße zu verkaufen. Näheres **Lessingstr. 13.**

Wichtig für Barbiere!
Verkaufe einen Posten ff. **Rasierseife,** kg 90 ₰, Gelegenheit nur 4 Tage. Rasiermesserhohlschleif. **Geiststr. 22.**

Halt! Eilt!
! Zum billigen Fahrradengel!
Neue Fahrräder von 60 Mk. an, 1 Jahr Garantie, **Panzer, Stöwers Greif, Post, Reform und Spezial-Räder. 20 gebrauchte Räder von** 15 Mk. an. **Mäntel, Schläuche, Ersatzteile,** alles spottbillig **nur** Gr. Klausstraße 32.
Fritz Lohrengel.
Fahrrad-Verleihgeschäft.

Nähmasch., fast neu, billig z. verk. **Dachritzstr. 9,** I. l.

Kl. Viktualien-Geschäft
mit Drehrolle billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 500 Mark nötig. **W. Reichmuth,** Kronboverstr. 6 c.

Zu ganz besonders billigem Preis steht zum Verkauf:
6 Dutzend Restaurations-Stühle, mehrere Dutzend Lederstühle, 1 Eck-Fauteuil in Seide
Fleischerstraße 31, Hof, rechts.

Dobermann
zu verkaufen Raffineriestr. 1.

Junge Boxer zu verkaufen Mittelmaße 2.

Kachelofen
gut erhalten,
Gr. Klausstrasse 24.

Schreibmasch., deutsche Schrift, für 25 Mark.

Fahrrad m. Freilauf, wie neu, spottbillig zu verkauf. **Stropp, Talamstr. 9,** I. r.

Gut erhalt. **Kinderwagen** m. G.-R. billig zu verkaufen **Torstr. 25,** II. l.

Kinderwagen billigst zu verk. **Ludwig Wucherer str. 19,** 1. Laden.

Mod. **Jackett-Anzug,** mittl. Figur, f. 12 Mk. zu verk. Brunnswarte 30.

Gebr. Holzpumpe,
komplett, in 10 m tiefen Brunnen, verkauft billig
Reibert, Zöberitz bei Peißen.

1 Werk. Küchenofen z. v. Luisenstr. 15, pt.

Bettst. m. M., 10 M., z. v. Friesenstr. 9, III. l.

Gr. **Hängelampe** z. v. Friesenstr. 9, III. l.

Nur kurze Zeit
verkaufen wir, um mit unseren in der Fabrikation zurückgebliebenen Stoffresten zu räumen,
ca. 200 Stoffreste
für **Knaben-Paletots,**
für **Mädchen-Paletots,**
Anzüge, Hosen etc. etc.
Rest mit Mk. 2.50
ca. 200 Stoffreste
für **Blusen, Röcke,**
Kinderkleidchen etc. etc.
Rest mit Mk. 3.25
Ferner grosse Posten
Stoffreste und Coupons
für **Kostüme, Röcke,**
Leinensachen etc. etc.
zu Spottpreisen.
Gebr. Sernau, Mäntelfabrik, Schulstr. 11.
— 12½—2½ geschlossen. —

Gut verzinsliches Grundstück
m. **Garten** u. **Toreinfahrt** i. Norden, für Ritualentschl. paß., preisw. zu verk. **Haus- u. Grundbes.-Verein,** Barfüßerstr. 15.

Materialw.- und Kohlengeschäft
verd., m. Hausschl., gutgeh., w. Verz. u. aufzeih. bill. zu verk. Näh. **J. Klehn,** Saalberg 2.

Brauner Däne
(7jährig), weil für uns zu schwer, **preiswert zu verkaufen.**
Willy Zander,
G. m. b. H.,
Merseburgerstr. 45b.

Kinderwagen, Sportwagen,
verkauft billigst als jede Konkurrenz; **Mederake,** Burgstr. 65.

Wanderer Motorrad,
2½ PS., Magnet.-Z., M. 1907, gut erhalt., Vergaseiger, verkauft **H. Meisel,** Schafstädt.

2 Damenräder, gut erh., sind spottb. z. verk. **Rich. Wagnerstr. 18,** pt.

Wenig gebrauchtes **Damenrad** bill. zu verk. **Turmstr. 156.**

Sportw., G.-R. z. verk. Dittm. 6, II.

Schottische Schäferhunde,
schöne Tiere, z. verk. Goethestr. 1.

Schrebergarten mit **Turngerät** (Zul. Künstr.) zu verk. Näheres Wolfmannstr. 18, pt. l.

Aelt. Grundstück
mit 2 Fronten nach lebhaften Straßen, Toreinfahrt u. großem Hof, Pferdeställe x., sehr guter Verzinsung, für jedes Geschäft passend, ist erbteilungshalber **zu verkaufen.** Vermittler verbeten. Off. unter **F. 11928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Achtung! Landwirte! Günstige Gelegenheit!
3 Pferde, von 5 Stück die Wahl, 6—9 Jahr alt, 1,70—1,82 hoch, Oldenburger, Dänen u. Belgier, von 250—1050 Mk., mit schriftlicher Garantie zu verkaufen.
Leipzig-Lindenau,
Deutschestraße 10, Hin. pt. l.

Fuchs Preuße Gestüt, 7, passend für Landwirt, umständeh. billig z. verk. **Hallorenstr. 5,** III.

Doppel-Gasarm, Hängeicht, **15 m neues Gasrohr** billig zu verkaufen **Dessauerstr. 7a,** Laden.

Ein 1-für. Geldschrank
billig zu verkaufen. **Geiststr 25.**

1 Elektromotor (2 PS.)
billig zu verkaufen. **Geiststr. 25.**

Fahrräder von **50** Mk. an, gebrauchte **Räder** von **10** Mk. an, **Mantel** von 2.45, **Schläuche** von 2.00 Mark. Sämtliche Ersatzteile billigst kauft man am besten bei
Otto Hänisch,
Turmstr. 156 (kein Laden).
— Eigene Reparaturwerkstatt. —

Kl. **Hund,** (Terr.), 4 W. a. v. b. Reinh. 12, II.

Sportwagen zu verk. Schiffr. 1, I. r.

Kinderw. b. z. v. Karlsbaderstr. 6, p. r.

Zu kaufen gesucht

Käufer u. Teilhaber
mit **5000 bis 300 000** Mark suchen Kauf und Beteiligung durch
Alb. Müller, Leipzig,
Zweinaundorferstraße 26.
Für Käufer u. Teilhaber kostenfrei!

Ein gut erhalt. **Blasebalg** zu kaufen gesucht Zeukerstr. 8.

Kl. Haus mit 1000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. H. 348 an die Exped. d. Bl.

Gefl. Wohnungseinrichtung, auch einz., zu **kauf. ges.** Off. unt. M. 392 an die Exp. d. Bl.

Guterh. **Schraubstock** u. mittl. Ambos zu kauf. gel. Böllbdorferstr. 4, pt. r.

Alte Zahn-Gebisse
Gold und Silber, werden zu höchsten Preisen gekauft.
Leipzigerstr. 86,
Eingang Gr. Brauhausstr.

Pelzjacke zu kaufen ges. Offert. u. V. 339 an die Exped. d. Bl.

Weissweinflaschen
kauft eiligst **P. Kunze,** Körnerstr. 32.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Preis an **Crain,** Torstr. 43.

Großes Grundstück,
massiv, mit **Hintergebäuden,** Hof, Stallung, Toreinfahrt x. **sofort zu kaufen gesucht.** Ausführliche Offerten u. **B. H. 1324** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Felle u. sämtl. Bruchmetalle **kauft** und zahlt die höchsten Preise **G. Bergmann,** Thomasiusstr. 47. Daselbst ist ein 2½zöllriger **Leiterwagen** zu verkaufen.

Suche größ. **Posten Stroh** zu **kaufen.** Zahle **höchste Preise.** **Paul Lier, Schraplau.**

Grundstück zur Anlage oder Ausbau eines **Sanatoriums** in schöner ozonr. Luft, ev. a. bad. geeign. Terrain ges. Nur Beste.-Offert. erb. unt. K. 265 **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kleinerfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

2 St., K., Küche u. Zub., Bahnhofn., mit herrl. Aussicht, Pr. 320 M., p. 1/6. od. sof. v. vm. Kronboverstr. 6c.

L. 3. zu verm. **Torstr. 17, II. l.**

Four.-Wohn., St., K., K. zu verm. Ludw. Wuchererstr. 24, H. p. l.

Wohnung z. 1. Juli zu verm. Nickel Hoffmannstr. 11a.

Magdeburgerstr. 54
Hochpart. mit 5 Zim., L. Etg. 6 Zim. sof. od. spät. zu vermiet. Besichtigung 10—12 und 3—5.

Wohnung zu vermieten, sofort od. später zu besehen. **Schönnewitz,** Leipzigerstr. 6.

3 Zim.-Wohn., Küche, Innenklos., z. Zubeh., gr. Räume, Kochklos., verlegungshalb. 1. Juli r. 550 M. z. vm. Näh. **Freiimfeldersstr 112,** III l.

Berlinerstr. 6
freundl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Innenklos., Vorder- u. Wirtschaftsbalkon u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 500 Mk. Näheres Kontor.

Schöne, modern eingerichtete **Wohnung** sofort zu verm., 2 Min. v. Bahnh. entf. **Zwintschöna** bei Halle. **Ernst Brendel.**

Steinstraße 4, Marktnähe, herrschaftl. III. Et., 5 Z., Badez., Gas, Küchenbalkon x., sonn., ruh. Wohn., 700 M., 1. 10. z. vm. Näh. I. Et. vorm.

Kl. Stube zu verm. Mattenweg 5.

Stube, Kam., Küche i. d. Zeitzerstraße per 1. 6. od. 1. 7. zu verm. Näh. Gr. Klausstr. 7, Lederhandla.

Raffineriestr. 42 (Gahnstraße) **Wohnung** zum 1. 7. zu vermieten, Preis 350 M. Zu erfr. part.

Leipzigerstr. 20
ist die I. und II. Etage zu vermiet. Näheres Leipzigerstr. 20, 5. II. r.

Großes leeres Zimmer,
parterre, mit sep. Eingang, zu verm. **Magdeburgerstraße 51,** part.

Wegscheiderstrasse 9
3 Stub., Kam., Küche, Speisek., Balk. 1/5. od. 1/7. 520 M. zu vermieten.

Mühlweg 26 herrsch. Wohnung, II. Et., 7 Zim., Mädchenz., Badez., Gas, Zubeh. 1/10. zu verm. Näh. part.

Wohnung, 2 Stz., K. u. Küche z. 1. 7. zu vermieten **Geiststraße 15.**

Hafenstr. 44 3 Zim., Küche, sofort oder 1. 7. zu vermieten.

L. Stuve m., K.-O. Hannoverstr. 21, I.

Freundl. Wohnung, 1. Etage, 3 Zimm., Küche, Speisek. Gas, reichl. Zub. (400 M.) 1. 7. 10 zu verm. **Landsbergerstr. 63,** I. l.

Stube, Kammer und Küche 1/7. zu vermieten **Kattelhof 8.**

In einem neuerbauten Hause in **Delitzsch** sind
3 Wohnungen
per 1. Juli zu vermieten, je 330 M. Zu erfragen **Feldstraße 11.**

Rathausstrasse 13 a,
I. u. II. Et., je 4 Zim., Küche, Bad, Speisek., Innenkl., Gas u. Elektr. per sofort od. 1/7. zu verm.

Brunoswarte 15, part.,
Stube, Kam., Küche, Zubehör, 200 M., 1/4. od. später an einz. Leute zu verm. **R. Schulze.**

Herrsch. Wohnung, am Markt, 4 Zim., K., K., Speisek. u. Zub. p. 1/5. zu beziehen. Näh. **Talamstr. 6.**

Fürstental 6a, I. Et.,
herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Stuben, Küche, Balkon, 580 M., sof. zu verm. Näheres **Fürstental 7,** Kontor.

Glauchaerstrasse 71d
(am Hospitalplatz)
II. Et.: schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon 1. 7. zu verm.

Glauchaerstraße 69
3 hellz. Zim., gr. Kch. m. Spsk., Innenkl., Balkons, m. Gas 510 M., ohne B. 400 M. **zu verm.**

Kl. Wohn., part. l. II. Fam., sof. od. 1/5. zu verm. **Interplan 11.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0012

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

In Börsenkreisen sucht man zwar noch die Ansicht aufrecht zu erhalten, es sei die Grundtendenz der Börse fest. Es ist dies aber keineswegs mehr der Fall, besonders seit Eintritt der Bewegung im Baugewerbe. Die Hauptspekulationspapiere liegen so gut wie ganz lahm und die Umsätze, die stattfinden, werden meist in Industriekassawerten gemacht. Die Nachrichten aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika lauten ganz hervorragend unerquicklich. Noch vor kurzem glaubte der Vorsitzende des Stahltrusts sich durchaus optimistisch über die Lage aussprechen zu dürfen und nun trifft Tag für Tag ein pessimistischer Bericht über den anderen ein und wenn man alles zusammenfaßt, muß man die Ueberzeugung gewinnen: die Wirtschaftslage der Union bewege sich wieder in abwärtsgleitender Richtung. An den Effektenmärkten gehen die Bahn- und Industriewerte zurück, der Kupferpreis befindet sich fortgesetzt in gleitender Bewegung und die Baumwollspinnereien stellen ihre Betriebe ein. Dabei ist die Geldlage nach wie vor unsicher und wie sich die Lage drüben gestaltet, so gestaltete sie sich in vielen Dingen auch bei uns. Die Industrie wird durch die vielen Lasten sehr beunruhigt und an den deutschen Börsen macht sich schwere Gedrücktheit geltend, besonders auch deshalb, weil die Erwartungen, die man in Betreff der Entwickelung der schweren Industrien, besonders der Hütteninduftrie, gehegt hatte, sich in keiner Weise erfüllen wollen. Wohl ist am internationalen Geldmarkt ausgesprochene Besserung in Sicht, aber diese übt auf die Börse nicht mehr die gehörige Wirkung aus, weil der Wagemut und die Spannkraft ganz verloren gegangen zu sein scheinen. Es wären ja manche Belebungspunkte für das Börsengeschäft vorhanden, aber die in der Bauindustrie geschaffene Lage drückt einstweilen auf alles, obwohl jetzt schon sich ergibt, daß das Friedensbedürfnis auf beiden Seiten groß ist, auch die Aussperrungen erheblich hinter den Befürchtungen zurückgeblieben sind. Weiter wurde die Unternehmungslust der Börse allerneuestens durch den Erzbergerschen Antrag auf Einführung einer Vermögenssteuer in Deutsch-Südwestafrika gehemmt; man fühlt sich nun auch im Heimatlande keineswegs vor ähnlichen Steuerplänen mehr sicher. Die Gesamtlage ist also einstweilen: Unsicherheit und Arbeitsruhe im Innern und fortgesetzt schlechte Nachrichten von dem noch immer die Tendenz mitbestimmenden Hauptbörsenplatz Newyork.

Unter diesen Umständen muß es als ein wahres Glück bezeichnet werden, daß die deutschen Geldverhältnisse gegenwärtig verhältnismäßig recht günstig liegen. Der letzte Reichsbankausweis hat einen befriedigenden Gesamteindruck gemacht, auch die neuesten Berichte über die Entwickelung lauten im Ganzen günstig, so daß diesmal wieder ein zufriedenstellender Ausweis erwartet werden darf. Sodann lauten die Saatenstandsberichte gut, was sonst ebenfalls zur Belebung des Börsengeschäftes beitragen dürfte, vorläufig jedoch ohne besondere Wirkung geblieben ist. Das Geschäft hielt sich die ganze Woche hindurch in recht engen Grenzen. Bevorzugt waren wieder die Elektrizitätsaktien, durch die Mitteilungen der Berggesellschaft über das ausgedehnte Arbeitsfeld der Elektrizitäts-Industrie. Dann waren noch die Aktien der Schantungbahn, der Warschau-Wiener Bahn, weiter Anatolier und Dynamit-Trust-Aktien beliebt; in den letzten Tagen aber hat auch für diese Werte eher Abschwächung stattgefunden, wenigstens vermochten sie sich nicht auf ihrer Höhe zu behaupten, auch Elektrizitätsaktien nicht. Die Montanaktien, die sich Anfangs der Woche auch noch auf einer gewissen Höhe zu halten vermochten, haben aber dann zu Ende durchweg Abschwächungen erfahren. Die Bankaktien waren mehr oder minder gedrückt und zu Wochenschluß summierte sich der Kursverlust ganz anständig. Noch wäre die Festigkeit der Kaliwerte zu erwähnen. Man scheint mit dem Kompromiß im Reichstag über das Reichskaligesetz zufrieden zu sein.

Die heimischen Anleihen waren still und ohne Veränderung. Auch in den Auslandsrenten haben größere Veränderungen nicht stattgefunden. Für Russen und Italiener war einige Steigerung bemerkt worden. Die Tage der Bewegung in Schiffahrtsaktien sind auch fürs erste vorüber. Staatsbahn und Südbahn waren etwas abgeschwächt. Von den sonstigen Industriewerten sind Aluminium recht lebhaft gestiegen und die chemischen Aktien hatten eine vorwiegend aufsteigende Periode. Die Grundtendenz aber war unsicher und gedrückt.

---

* **Deutsche Kaliwerke, A.-G. in Bernterode.** Für 1909 ist ein Ueberschuß von 1,5 Millionen Mark verfügbar. Nach Abzug von Abschreibungen, Rückstellungen usw. verbleiben 931 000 Mark. Wie verlautet, beabsichtigt die Verwaltung, je nach Ausfall der Verhandlungen über das Kaligesetz eine erste Dividende auszuschütten, über deren Höhe aber noch keine Angaben gemacht werden können.

* **Phil. Penin, Gummiwarenfabrik, A.-G., in Leipzig-Plagwitz.** Der auf den 10. Mai einzuberufenden Generalversammlung soll für das Geschäftsjahr 1909 die Verteilung einer Dividende von wiederum 25 Proz. vorgeschlagen werden. Das Unternehmen ist, wie uns die Verwaltung mitteilt, auch im neuen Betriebsjahre bisher sehr lebhaft beschäftigt gewesen, und auch für die nächsten Monate noch mit Aufträgen reichlich versehen.

Berliner Produktenbörse vom 22. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 224,00—225,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Roggen, inl. 154,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle — Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 170,00—180,00 Mk., mittel 162,00 bis 169,00 Mk., gering 158,00—161,00 Mk., russischer und Donau mittel 152,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed alter 152,00—155,00 Mk., neuer 145,00—148,00 Mk., runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 129,00—134,00 Mk., schwere 135,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—178,00 Mk., kleine Kocherbsen 230,00—240,00 Mk., Viktoriaerbsen 240,00—270,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Bohnen, weiße 280,00—360,00 Mk. — Linsen 150,00—300,00 Mk. — Weizenmehl 00 26,50—29,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,50—20,60 Mk. — Weizenkleie 11,25 bis 12,00 Mk. — Roggenkleie 11,00—11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 221,75 Mk., Juli 218,50 Mk., September 204,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 156,50 Mk., Juli 162,25 Mk., September 162,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 156,25 Mk., Juli 161,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 144,00 Mk., Juli 147.00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 56,60 Mk., Oktober 55,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 22. April, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 35¼ Gd., per September 36 Gd., per Dezember 36 Gd., per März 36¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 22. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,20—11,65. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 24,75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per April 14,57½ Gd., 14,62½ Br., per Mai 14,60 Gd., 14,62½ Br., per Juni 14,60 Gd., 14,62½ Br., per August 14,67½ Gd., 14,70 Br., per Oktober-Dezember 11,55 Gd., 11,57½ Br. Stetig. — Wochenumsatz 84000 Zentner.

Hamburg, Freitag 22. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 14,50, per Mai 14,52½, per Juni 14,50, per August 14,57½, per Oktober-Dezember 11,52½, per Januar-März 11,57½. Ruhiger.

Petroleum.

Hamburg, 22. April. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 22. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., April 19½ Br., Mai 19¾ Br., Juni-Juli 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 22. April. (Kaiserliche Marine.) Zieten ist am 21. April in Kopenhagen eingetroffen und geht am 25. April wieder in See. Grille ist am 20. April in Bremerhaven eingetroffen und am 22. April wieder in See gegangen. Hay ist am 20. April von Sonderburg nach Kiel gegangen.

* **Hamburg**, 22. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Christiania, v. Baltimore, 21. April in Hamburg. Meteor, auf der sechsten Mittelmeerfahrt, 21. April in Algier. Graf Waldersee, von Newyork, 22. April in Hamburg. Karthago, n. Brasilien, 21. April in Zeebruegge. Togo, ausgehend, 21. April in Monrovia. Mecklenburg, v. Westindien, 22. April auf der Elbe. Saxonia, v. Ostasien, 22. April in Suez. Niederwald, n. Westindien, 22. April in Antwerpen. — Abgegangen: Liberia 20. April v. Singapore n. Penang, Colombo und Cochin. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 21. April von Coruna. Spezia, heimkehrend, 21. April v. Singapore n. Colombo. Blücher 21. April v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Ambria 21. April v. Tsingtau n. Schanghai. Galicia, n. Newyork, 21. April v. Rio de Janeiro. Bethania 21. April v. Baltimore nach Hamburg. — Passiert: Segovia, v. Ostasien, 20. April Ottavos.

* **Bremen**, 22. April. (Norddeutscher Lloyd.) York Donnerstag von Hamburg abgeg. Main Donnerstag Borkum Riff passiert. Prinz Friedrich Wilhelm Donnerstag v. Newyork abgeg. Prinzeß Irene Donnerstag v. Neapel abgeg. Therapia Freitag in Marseille angek.

* **Bremen**, 22. April. Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 24. bis 30. April: Kaiser Wilhelm II. 26. April nach Newyork über Southampton und Cherbourg. Rhein 28. April nach Baltimore. Großer Kurfürst 30. April nach Newyork direkt. Helgoland 30. April nach Argentinien. Prinz Adalbert 30. April nach Canada.

Marktbericht.

Sonnabend, den 23. April 1910.

Eier pro Mandel	0,90—1,00 Mk.	Rosenkohl pro Pfd.	0,20 Mk.
Butter pro Stück	0,68—0,70 "	Salat 2 Stück	0,15 "
" pro Pfund	1,40 "	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,20 "
Zwiebeln 2 Pfd.	0,10—0,15 "	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 "
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 "	Radieschen 2 Bündch.	0,15 "
" pro Ztr.	3,00—5,50 "	Rhabarber per Pfund	0,10—0,15 "
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 "	Getr. [illegible] p. Pfd.	0,30 "
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 "	Enten pro Stück	3,00—3,50 "
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 "	Hähne p St.	2,00—3,00 "
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 "	Hühner pro Stück	2,00—3,00 "
Weißkohl " "	0,10—0,20 "	Tauben pro Paar	1,00—1,20 "
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 "	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 "

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. April 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,25G
do. do. v. 1900 Ser III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93B
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	[illegible]
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93bzB
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908 IV	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr	—	—	1/1 u. 1/7	3½	[illegible]
do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,60G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102bz
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75bzG
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	99B
Grube Glückauf 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50bzG
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/4 u. 1/10	4	99G
do. do. do. do. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99bzG
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,40B
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	154,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	278G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	4	1/1	4	90B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	228G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	29B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	8	1/1	4	96G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	120G
F. Zimmermann & Co., Maschin. *)	1909	7½	1/10	4	117,50bzG
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	—
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	78G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	4	1/1	4	100,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	82B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	173G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	6	1/1	4	172G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	135G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/1	4	130,50G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/1	4	151,50B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	130G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	105G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	195G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	120B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/1	4	202G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	205bzG
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/1	4	204B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	200G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	154,25G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	142,50G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	"	"	800B

*) Vorzugs-Aktien 120bz.

Berliner Börse, 22. April 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.40G
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.60B
Pr.Schatz 1912	4	100.50b
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	93.25bG
do. do.	3	84.80bG
do. Schatzg.08	4	101.10b
Preuss. cons.A.	3½	93.25bG
do. do.	3	84.70bG
do. do.	4	102.25bG
do. Staffel I.	4	101.80bG
Bad.St.-Anl. 01	4	101.50b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.75G
do. do.	3½	92.75G
Brem.Anl.1899	3½	91.40b
do. 05 uk. 15	3½	91.40b
do. 96	3	80.70bG
Cass.Landescr	3½	94.00G
do. XXI. v. 17	3½	95.60G
do. XXII. v. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.60G
do. am.87/04	3½	93.00G
do. do. 86/02	3	82.90G
Hess StA.93/00	3½	92.10G
do.95 03 04 05	3	81.20bG
do. 09	4	101.60b
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.90G
do. do.	3½	90.50G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.80bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.25G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.09G
do. do.	3½	91.50G
do. do.	4	100.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	93.30G
Berliner St.Anl.	3½	98.80G
do. 1882/98	3½	93.75bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld . .	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.80G
Brombrg. St.-A.	3½	92.90G
do. do.	4	100.40G
Charlttb.89/99	4	101.90b
do. 07 u.17	4	101.20B
do. 95/96	3½	92.30bG

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.60bG
Düsseld. 88/03	3½	91.75B
Elberf.St.-0.99	4	100.50G
Ess.StA IV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	100.60bB
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.40G
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 u. 11	4	100.50G
do.75 91 u 02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	92.50bG
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.20G
do. do.	4½	107.10G
do. neue	4	100.40G
do. do.	3½	92.60G
do. do.	3	83.00b
Cnl.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.30G
do. do.	3	82.00G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.10G
do.	3½	91.10bG
Pomm.Lnd.	3½	91.30b
do. do.	3	81.80bG
do. neuld	3½	90.60G
do. do.	3	81.80bG
Posensche	4	102.20G
do.	3½	92.90b
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.60G
do.	3	82.20G
Schls. altl.	3½	93.25G
do. L. A.	4	100.70bG
do. L. C.	4	100.70bG
SchlHlstLd	3½	91.90b
do. do.	4	100.40B
WestfLand	4	100.75G
do. do.	3½	91.10G
Westp. rittl.	3½	91.90b
do. do.	3	81.60G
do. neue	3½	89.00b
do. do.	3	80.70G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.80G
do.	3½	91.50G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.90G
do. do.	3½	91.50G
Pomm. . .	4	100.90G
do. .	3½	91.50G

Renten-Briefe		
Posensche	4	101.40bB
do.	3½	91.60G
Preuss. . .	4	100.90bG
do. . .	3½	91.75b
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	91.40b
Sächsisch.	4	100.80G
Schles. . .	4	101.20G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.80G
do	3½	91.40b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	215.00bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.50bB
Hamb. 50 Tlr.L.	3	156.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	39.00bG
Oldenb.40Tl.L.	3	124.50bB
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	102.10b
do.inn. 4000M.	4½	99.00b
do.äuss 100Lvr	4½	99.40b
do Ges. 8.8.96	4	91.10b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.70bG
do. v. 1898	4½	99.75bG
do. Tientsin P.	5	103.00bG
Griech.A.81-84	1,6	50.00b
do. Goldrente	1,3	38.60G
do. Monopol	1½	49.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.70B
do.	4	94.80bG
Mex.Anl 4080M	5	101.60bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	66.70bG
do. III. Serz.	frc.	18.30G
Rumän. 1903	5	102.60b
do. 1905	4	91.25b
do. 1890	4	94.70b
do. 1898	4	91.20b
Russ.Anl 1902	4	91.10bG
do. do. 1905	4½	100.60bG
do. Goldrente	5	99.25G
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	111.75b
Sao Paulo G.A.	5	101.00B
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	86.30bG
Türk. St.-A. 03	4	95.00bG
do. Bagd.-A.	4	87.10B
do. 1905 .	4	86.80G
do. Lose .	frc.	179.60b
Ung. Goldrente	4	95.70G
do.Kronenrnt.	4	92.75bG
do.Staatsr.97	3½	82.75G

Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.40G
do. do. Pes.	6	103.30G
Lissabon. St.A.	4	82.90G
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	119.60bG
Braunschw. Ld.	5½	133.00bG
Crefelder . . .	3	106.00bG
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	70.75bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.00G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	44.60G
Nordh.Wern. LA	4½	85.75G
Oesterr Staats	6¼	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	21.15b
Warsch.-Wien	0	149.60bG
Mittelmeer . .	3,4	84.10bG
Prinz Henri .	4½	136.50bG
Zschipk. Finstw	14	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.00bG
Elis. Westb. 90	4	99.30bG
Galiz CarlLudw.	4	96.20G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	94.90G
Oest.Ung.St.alt	3	83.80bB
do. Ergzgsnetz	3	82.60G
do. Staats Gold	4	98.00bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.20G
do. Obl. Gold	5	102.20G
Ivanger. Domb.	4½	97.25bG
Mosco-Kursk	4	94.40b
OrelGriasiBSer	4	89.60bB
Süd-Westbahn	4	88.70b
Koslow-Woron.	4	88.50G
Kursk-Kiew	4	91.25bG
Mosc.KiewWor.	4	89.10bB
Mosco-Rjäsan	4	91.40b
Rybinsk gar.	4	88.75bB
Süd-Ost 1897	4	88.75bG
do 1898 uk.06	4	88.75bG
Wladikawk. 98	4	90.00B
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.50G
do.Ergänz.Netz	5	100.50G
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	74.50G
Ital. Mittelmeer	4	101.30G
Ostr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	83.10B
St.LouisW.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do V VI u. 14	4½	102.10G
do. XIII XIV 19	4	100.75G
do. III IV uk.15	4	99.60bG

Brl.Hp.B.VII VIII	4	99.75bG
do. I. uk. 1916	3½	99.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.30bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00G
do. VII X XI XII	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk.I.	3½	143.00B
do. II.	3½	117.25b
do. VIII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Boder. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl H. u. W.	4	99.50bG
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.10G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.70G
do. VIII.	4	99.70G
do. IX. u.1914	4	100.00bB
do. XI. u.1916	4	100.20bG
do. conv.	3½	91.00bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bder.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	92.60G
do. Grdrbr.III.	4	100.20bG
NorddGrder.III.	4	99.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	115.00b
do. XIII-XVII	4	99.80G
do. XI.	3½	91.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 07 uk. 17	4	100.40bG
do. v.86.89.94	3½	91.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.70bG
do. C-0.95uk06	3½	91.40G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.80bG
do. do. do.	3½	90.60G
do. 1904 u. 13	4	99.30G
do. 1905 u. 14	4	99.30bG
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.25G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.80bG
do. XXV. 1914	4	99.60G
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do.XXVIII.1917	4	100.10bG
do. XXIX. 1919	4	100.75bG
do. XXIII. 1912	3½	94.10G
do. XXVI. 1914	3½	94.10bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.60bG
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.10G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.10G
do. IV. 1912	3½	91.75bG

Rhn.H Pf.83-85	4	100.00bG
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodener	3½	98.00G
SchlesBoder Pf	4	99.70B
do. do.	3½	90.70B
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	91.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	133.50bG
Berg.-Märk.Bk.	9½	163.70b
Brl HandelsGes	9	175.00b
do. Hypoth.B. A.	8½	128.25bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	171.00B
Braunschw. Bk.	6½	118.00B
do.-Hann.Hyp.	8	166.50bG
Brsl.Disc B.abg	6	112.20bG
do. Wechsl.B.	4	105.20B
Comm. u.Disc.B	6	114.20bG
Darmstädt. Bk.	6	133.00bG
Deutsche Bank	12	249.90b
do. Effekt.-Bk.	5	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	159.00bG
Discont.-Comm	9½	187.20b
Dresdner Bank	8½	158.40b
Essen. Cred.-A.	8½	158.25G
Gothaer Grdc.	8	167.50bG
Hamb. Hyp.-B.	9	187.50G
Hannov. Bank	7½	147.10G
Hildesheim. Bk.	8	164.00G
Kieler Bank	7½	128.60G
Königsb. Ver.B.	7	130.00bG
Leipz. Cred.-A.	9	171.80bG
Lüb.Comm.-Bk.	8	133.40bG
Magdeb. Bnkv.	4½	114.50bG
MärkischeBank	6	103.80G
Mem. Hyp.-Bk.	7	140.90bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.50bG
do.Kreditbank	6	119.00G
do.Privatbank	7	128.75bG
Mülheim. Bank	6½	100.60b
Nationalb. f. Dt.	6½	122.60b
Nordd. Grunder	6	118.90G
Osnabrück. Bk.	7½	141.50bB
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.75bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	164.00B
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.00bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	124.80bG
do. Leihhaus	7	120.50b
do. Pfandbr.Bk.	8	157.20bG
Reichsbank	5..	143.00G
Rhein.Disc.Ges	7	126.60G
Rh.Westf.Bder.	8½	168.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	158.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	138.80bG
Schles. Bankv.	7½	156.70G
Südd. Bodener.	8	178.25G
Wstd. Bodener.	7½	152.50G

Westf LipoVerB	6	106.40G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.50bG
A.G. f.Mont.Ind	0	74.50bG
Alfeld-Gron. P.	0	100.00b
Allg. Elektr.Ges	13	264.25b
AlsenPortl.Cem	10	210.75G
Angl. Contin.	6½	197.80B
AnhalterKohlen	5	142.80bG
Ankrw. Hengstb	0	114.25G
Aplerbeck Bgb.	10	163.00G
Arenberg do.	13½	390.25bG
Balcke Bochum	16	248.00bG
Bergm. Elektr.	18	293.25
Berg.Märk.Ind.	4	190.00bG
Berl. Beckbr.	4	109.50bG
do. Elekt.-W.	11	180.30b
do. Maschb.	16	265.80b
Bielefeld Mach.	23	415.00bG
Bismarckhütte	9	189.00b
Blumwe Mach.F	6	116.75bG
Bochumer Bgw.	0	73.50bG
do. Gussstahl	12	236.00bG
do.Victoriabr.	7	119.00G
Böhm. Braun.	0	123.25bG
BösperdeWlzw.	0	121.00b
Brauer.u.Brik.ll	12	176.00b
Braunschwdjute	12	210.50bG
do. Kohlen	13	226.00G
Breitenb. Cem.	4	116.75b
Bremer Linol.	0	136.00bG
Bremer Wollk.	16	267.50G
Caroline b.Offb	30	429.25G
Cassel.Federst	12	215.00bG
CölnerBrgw.-V	27½	452.60G
CölnerGas u.El.	4	95.00bG
Cöln-Mus.Brgw	6	108.25bG
ConcordiaBrgb	8	272.00bG
Consolidation	20	387.90b
Crölwitz. Pap.	12	228.30bG
Delmenh. Linol.	13	232.00bG
Dessauer Gas	9	175.00G
Dtsch.Gasglühl	50	639.75bG
do.Lux.Bgw.V.	10	209.00b
do.Waff.uMun	22	349.25bG
Donnersmarck	14	290.75bG
Dortm.UnionLG	2	92.00bG
do. Akt.-Br.	20	328.00B
do. Union-Br.	20	339.00B
do. Victoriabr	7	115.00G
Düsseld. Eisen	9	175.00bG
do. Waggon	20	279.75b
Dynam. Trust	10	184.60b
EgestorffSalie	10	165.00bG
Eintracht Brak.	27	438.00bG
Elberf. Farben	24	486.00bG
do. Papierf.	0	72.00bG
Engl. Wollwar.	3½	102.00bG
Eschweil. Brgw.	8	198.40b
Essener Steink.	10	182.90bG

Flensb.Schiffb.	6	156.75b
Freund Masch.	10	360.00B
Friste&Rossm	7	121.50bG
Gelsenk. Brgw.	9	204.60b
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrtm.	8	147.50G
Gerresh. Glash.	14	222.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	163.50b
Gildemeist.Wkz	8	127.00bG
GladbachSpinn	8	143.10G
Görlitzer Eisnb.	20	321.00b
Hagen. Gussst.	0	54.75b
HallescheMach	30	403.90bG
Hannov. Masch.	2..	349.00bB
Harpg.-Wien G.	6	209.00bG
Hart. Brückenb	9	137.50bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	139.25bB
Harpener Brgb.	8	196.00bG
Hartm. Masch.	11	176.50b
Hasper Eisenw.	5	173.00bG
Herbrand Wgg.	9	178.00bG
Herkul. Brauer.	9	168.10G
HofmannWggfb	40	565.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	289.75bG
Höchst. Farbw.	27	464.00b
Howaldtwerke	0	78.80b
Ilse Bergbau	24	452.30b
Kaliw.Aschersl.	10	164.10B
Kattowitz Brgb.	14	239.25bG
KielerSchlossb	7	140.60G
Köhlmann Strk.	18	304.00bG
König Wilh. cv.	10	254.75bG
Königsborn .	10	205.90B
Gebr. Körting	6	136.00bG
Küppers.&Sh.	12	214.00G
Kyffhäuserhtte.	6	171.75B
Lapp. Tiefbohr.	0	115.50bG
Lauchhammer	10	215.40b
Laurahütte .	4	173.00bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	185.00B
Leonhardt Brk.	9	137.25G
Leopold-Grube	6	113.80bG
Leopoldshall	0	74.40b
Lindenbr. Unna	4	68.90B
Linden. Brauer.	12	238.00bG
Löhnert Masch.	7	104.80b
Ldw. Löwe &Co.	16	275.00bG
Löwenbr.Dortm	10	183.00G
Märk. Westf. Bgw	0	120.30G
Magdeb. Gas	5½	111.25bG
do. Bergwerk	33½	529.00G
Marienn. Kotz.	6	109.00G
Mark Portl.Cem	14	139.00bG
Massen. Bergb.	5½	117.30bG
Möblle Rüningn	14	247.25G
Mend.&Schwrt.	6	46.25B
Müser Brauerei	6	126.00G
Nähm. Koch&C.	10	192.75G
NeueBod.-A.-G.	10	148.00bB
Niederl.Kohlw	10	226.00bG
Nordd. Wollkm	12	160.50bG

Obschl. Eisb. B.	1½	102.75G
do. Eis.-Ind	0	94.30bG
do. Koksw.	8	151.90bG
do. Prtl.-Cem.	8	170.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	141.00G
Orenst&Koppel	15	215.60bG
Ottenser Eisen	5	99.40G
Phönix, Lit. A.	9	220.00b
Pos. Sprit-A.-G.	25	353.00bB
Ravensberg.Sp.	9	138.10bG
Rhein-Nassau	15	302.00bG
Rhein. Stahlwrk	5	178.00b
Rh.-Westf.Kalkw	9	166.80bG
Riebeck, Mnt.W	12	195.00bG
Rombach. Hütt.	5	187.00bG
Rositz. Braunk.	14	204.00b
do. Zuckerf.	4	136.25bG
Sächs. Gussst.	10	249.40b
Sächs Thür.Brk	7	118.00bB
do. do. Pr.-A.	7	119.50G
SalineSalzung.	7	113.50bG
Sangerh. Mach.	6	170.00bG
Schimisch.Cem	6	137.80bG
Schlegel Br.	9	151.50G
Schles. Cement	5	140.10bG
do. Zinkhütte	14	406.10G
Schöfferhof Br.	0	90.00G
Schönb. Schl.	8	196.50bG
Schub.&Salzer	20	347.50bG
SchuckertElekt	6	153.90b
Schulth.Brauer	14	257.00bG
Schulz-Knaudt	0	123.00bG
SiemensGlas-I.	15	262.75bG
Siem. & Halske	12	243.00B
SpandauerBrg.	4	132.25G
Spinn & S. abg.	0	76.50bG
Spinn. Renner	9	136.10bG
StadtbergHütte	0	87.60b
Stettin. Vulkan	12	227.00bG
Stoehr & Co.	12	205.90b
Stolb. Zink-Akt.	5	139.75b
TecklenbrgSch	0	115.50G
Thale Eisenhütt	7	149.25bG
do. V.-A.	7	150.50bG
Ver.Cöln-RttwF	12	263.50b
do. Mtllw.Haller	11	179.10bG
do. ZypenWiss.	7½	185.00bB
Victoria Fahrr.	5	117.50bG
Vorwärts Bielfd	2	76.25b
Vogt & Wolf	13	215.75B
Vorwohl. Prtl.C.	18	221.10bG
Warst.Grub.V.A	6	136.00bG
WesteregelAlk.	10	222.00bG
Westfalia Cem.	10	189.00B
Westf. Drahtind	6	188.00bB
do. Grabtwerk	3	226.00b
do. Kupferwk.	0	106.50bB
do. Stahlwerk	0	69.00bG
WickingCement	10	123.50bG
Wickrath Leder	10	236.75bG
[illegible]	7	158.00bG

Wiel. & Hardtm.	4	99.75G
Wilke Gasom. .	8	—.—
Wilhelmshütte	4	—.—
Witten. Gussst.	9	219.00bG
do. Stahlröhr.	25	321.00bG
Zeitzer Masch.	7	200.10G
ZellstoffVerein	4	97.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	151.25G
AllgBl Oma	0	157.00bG
do.Lok.u.St	8	160.00bG
Bch.GelsSt	6	136.25bG
Brnsch. St.	6	124.00G
Bresl.El.B.	6	124.25G
do. Strssb.	6½	123.90b
Cassel.Stb	4½	103.25bG
Elkt.Hochb	5	120.75b
Gr.Brl.Strb	8½	185.25bG
Hmb.Packf	6	140.30b
do.Strassb	10	189.20b
HannStrVA	3	91.00bG
Magdb. Str	8½	169.00G
Hansa.Dpf.	10	165.25b
Nrdd.Lloyd	0	103.50b
V.ElsbB.VA	4	72.00G
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.50b
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
do. do.	*4	98.70G
German.Schff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	99.50B
Laurahütte . .	*3½	91.75G
do.	*4	99.00bB
Neue Bod.-Ges.	4	96.75bG
do. do.	3½	89.40bG
Siem&Hlsk. kv3	4	100.00b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.15b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.85bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.25G
London	8 T.	4	20.475b
New York	vista	—	4.1975B
Paris	8 T.	3	81.15G
Wien	8 T.	4	85.025bG
Schweiz	8 T.	3	81.00G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60b
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.Russ Gold p. 100R	216.10b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.85G
EnglischeBankn. 1L	20.49b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100Rbl.	216.35b
Zoll-Kupons, kleine	324.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0013

Herrschaftliche Wohnung,
5 gr. Zim., K., Bad, Zubehörstell, Mädchenz., Speiseк. sof. f. 980 M zu verm. Näh. **Goethestr. 8, I. r.**

Hofwohnung zum 1. Mai oder später zu vermieten Adolf-Str. 6.

Frdl. 1. **Wohnung** zum 15. 5. an kinderlose Leute zu vermieten, Preis 250 Mk. Turmstr. 155, III. r.

Die erste Etage Cecilienstrasse 100
mit Zub., Balkon, Gartenbenutz. mit Laube, p. 1. Juli zu vermiet. Pr. 700 M. Näh. **Cecilienstr. 100.**

St., K., Küche, Korr., 219 M, vorzugsh. 1/6. z. v. Lieb-nauerstr. 163, III.

St., Kamm., Küche u. Zub., nur für einz. Leute p. 1/7. 10. zu verm. **Weselnerstraße 5.**

Burgstr. 7 Giebelwohn., III. Et., St., K., K., 150 M., per 1. 5. nur an jg. Leute **m. höchst. 1. R.** Meisbuch ist mitzubr. **Saltmann**, II. Et.

Kleine Wohnung zu vermieten Schülerhof 22.

2 gr. St. gr. K., Korr. u. Z. 1. Juli f. 250 M. z. v. Ludwigstr. 5, i. Bad.

St. m. K. z. v. Louisenstr. 15, p. r.

Gr. Stube, K., K., Entree zu verm. Merseburger Chaussee 6 b.

Kl. St. sof. zu verm. Mühlweg 11.

Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Eichendorffstr. 10.

4 bend. Zim., Küche u. Zubeh. 1/7. zu verm. Forsterstr. 16.

Burgstr. 7, Hom.-Hause, abgeschl. 1 Et. 2 St., K., K., alles m. Gas u. **sehr groß,** 1/7. zu verm. **Saltmann,** II. Et.

St., K., K. und St., K. 1/7. zu vermieten Merseburgerstr. 17.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer mit **Bad u. Klav.** bei einz. Dame zu vermieten Reilstr. 32, I. (Gartenhaus).

Frdl. zweifenstr. Eckstube mit Schreibtisch zu vermieten **Thomasiusstr. 44,** III.

Möbl. Z. v. d. Neue Promenade 1 II. l.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Viktor Scheffelstr. 4, pt. r.

Part.-Zim., mbl., Hutsgarnstr. 14.

Zwei schön möbl. Zimm. in bess. Hause zu verm. **Forsterstr. 55, III.**

Mbl. Zim. z. vm. Kuhgasse 10, II. r.

Ruh. gut möbl. Z., hoch., Bad, Gas, Klavier b., Nähe Bahnh., Klinik, Riebeckplatz z. vm. Dronthstr. 3b.

Eleg. möbl. Zimmer u. Kab. zum 1. Mai Jägerplatz 7.

Frdl. möbl. Zimmer per 1. 5. zu vermieten **Wettiestr. 30, I. l.**

Möbl. schönes Zimmer zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 26, II. r.**

Frdl. möbl. Zimmer nebst Kab. billig zu vermieten **Geiststr. 39, II.**

Frdl. möbl. Zim. zu verm. **Alter Markt 25,** II., Eing. Metzerstr.

Frdl. möbl. Zim. mit Mittagstisch zu verm. **Leipzigerstr. 75,** H. II.

Möbl. Stube zu verm. Schulstr. 12, I.

Möbl. Z. m. K., W. M. Wilhelmstr. 44, III.

Sauber möbl. Zim., 15 Mk., zu verm. Fritz Reuterstr. 5, II.

Möbl. Zim. z. vm. Kurfürstenstr. 13, III.

Damen,

die ruhige **Sommerfrische** suchen, finden in dem reizend gelegenen **Naumburg a. d. Saale** freundliche Aufnahme in dem durch beste Referenzen empfohlenen **Pensionat** von Frl. **E. v. Kracht,** Schönburgerstr. 17, part.

Möbl. Zim. z. vm. Rud.-Haymstr. 9, pt.

Mbl. Zim. sep. Eing., sol. bill. z. v. Röbel 18, II., a. Markt, b. Schmidt.

Möbl. Zimmer evtl. m. voller Pension z. v. Prinzenstr. 15, II. l.

Frdl. mbl. Zimmer a. Schlafst. zu verm. Merseburgerstr. 97, I. r.

E. mbl. Zimmer z. v. Kl. Sandberg 5, I.

Frdl. m. Zimmer zu vermieten Steinweg 45, I. L. E. Taubenstr.-Ecke.

Möbl. Zim., sep., 15 M. Kellnerstr. 7, I.

Frdl. mbl. Zim. vom Kellnerstr. 10 b, pt.

Möbl. Zim. z. v. Charlottenstr. 18, pt. l.

Möbl. Zimmer z. verm., Preis 10 M. pro Mon. Martinstr. 25, Schap.

Frdl. mbl. Zim., sep. Eing., z. verm., evtl. m. Mittagstisch Mecklstr. 6, II r.

Eleg. möbl. groß. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. Kronprinzenstr. 41, pt. l.

Saub. möbl. Zim. sof. od. 1./5. z. verm., sep. Eing., Br. 15 M. **Brunowartet 111.**

Gut möbl. Zimmer Kaunische Str. 22, I.

Pfälzerstr. 11, II. gut möbl. Zim. sofort oder 1. 5. zu vermieten.

Passend f. 2 Freunde. Zwei gut möbl. Zim. zu vermieten **Wettiestr. 19, II.**

Frdl. möbl. Zim. sof. zu vermieten, Mon. 15 M. **Adolfstr. 2, I.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten sofort oder 1. Mai. Mon. 15 Mk. **Wettinstraße 1, III.**

Möbl. Zimmer m. Badebenutz. in bess. Haus an Dauerm. Herrn zu verm. Röpzigerstr. 199, pt. l.

Mbl. Zim., neu eingen., p. bald z. vm. Pr. 25 M. Kurstr. Friedrichstr. 1, Zin.-Gesch.

Frdl. mbl. Zim. an Herrn sofort zu vm. **Gr. Brauhausstr. 21.**

Bess. m. Z. l. S. Kl. Brauhaus 45, II. l.

Hier bei **Robert Blumenreich** Gr. Ulrichstr. 24, I., II. u. III. Et. kaufen Sie am vorteilhaftesten.

Auf Kredit!

Möbel, einzelne Gegenstände, als auch ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen Wochenrate **1 Mark.**

Anzüge, Sommer-Paletots, Damen-Jacketts, Kleiderröcke, Blusen, Hemden, Teppiche, Gardinen, Federbetten,

Kinderwagen, Sportwagen, Sitz- und Liegewagen Wochenrate **1 Mark.**

Auch nach auswärts **Kredit** auch nach auswärts.

Im Herren-Pflegeheim Crostewitz b. Gaschwitz
finden Ruhe-, Pflege- u. Hilfsbed. bei ersahr. Oberin liebevoll. Heim. Monatlich 65.— M mit Wäsche. Gr. schatt. Garten. Prosp. frei.

Gut möbl. Zimmer m. Pension Augustastraße 16. I.

Mz. Z. v. m. u. o. Kab. Weiterplatz 1, II.

Anst. Schlafstelle Grafenweg 18.

Frdl. Schlafst. **Seumidt,** Spitze 5, II l.

Schlafst. f. ja. Mech. Paradiesgasse 14, p.

Schlafst. f. H. frei Gr. Markerstr. 18, III.

Anst. Schlafst. z. v. Friedrichstr. 36, II. r.

Frdl. Schlafst. f. Bernburgerstr. 16, III. r.

Möbl. Schlafstelle z. v. Dreudorferstr. 7 II. r. Daselbst f. einige Herren Privatmittagstisch erhalten.

Kinderl. Schlafst. 2 M. Kurfürstenstr. 13 p. r.

Schlafstelle frei, Steinweg 51 I.

Frdl. Schlafst. off. Wettiestr. 17, II. r.

Anst. Schlafst. Thomasiusstr. 37, II. r.

Schönes großes Balkonzimmer an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. **Gr. Ulrichstr. 18,** III. r.

Frdl. sep. Stube, **Schlafst.** für 2 junge Leute, **Steg 6,** pt. l.

2 möbl. Zimmer m. Kabinett zu vermieten **Forsterstraße 18,** I.

Eleg. möbliertes Zimmer mit Kabinett Wielandstr. 3, pt.

Sch. möbl. Z., ung., z. v. Kellnerstr. 11, pt.

Gut möbl. ruh. Wohn- u. Schlafz., sof. zu verm. C. M. Arndtstr. 8, hochpt.

Möbl. Zimmer z. v. Kuttelhof 6a, II. l.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Blücherstr. 6, I.

Möbl. Zim. mit Kabinett an ein oder zwei Herrn zu vermieten **Parkstrasse 15,** p. r.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten, auch mit Piano **Kl. Klausstr. 6,** I. l.

Freundl. Part.-Zimmer sofort od. 1. 5. zu vermiet. **Zwingerstr. 11.**

1 eleg. möbl. Zimm. m. Schreibt. zum 1. 5. zu verm. **Augustastr. 15,** I. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Bernhardstr. 44,** II. l.

Möbl. Zimmer z. v. Prinzenstr. 26, II.

Frdl. sauberes Stübchen m. o. ohne Pension z. v. Zinkerstr. 5 II.

Saub. u. frdl. möbl. Zimmer a. anst. junge Dame zu verm. Bauhof 3 I.

Möbl. Stübchen z. v. m. Gr. Steinstr. 65.

Fein möbl. Zimmer m. B. p. sof. od. 1. 5. z. v. **Königstr. 48 II r.**

Gut mbl. Z. z. v. m. Gr. z. reinstr. 67 II r.

Zim. z. m. Schreibt. Dreudorferstr. 6, III.

Möbl. Z. m. Schreibt. b. r. L. z. verm., Pr. m. Kaffee 18 Mk., Wolfstr. 19, I. (Ecke Beesenerstr.)

Möbl. Zimmer z. v. Hochstr. 1, pt.

Frdl. möbl. Zimmer m. sehr gut. Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Schlafz. Frl. v. 22, 2, 10. Talamtstr. 8, III

Möbl. Schlafst. frei Kl. Ulrichstr. 29, II.

Schlafst. z. v. Nickel Hoffmannstr. 16, p. l.

Möbl. Schlafst. an 2 H. od. D. zu verm. Thüringerstr. 27, H. II.

2 Schlafstellen off. Geiststr. 39, Beyer.

Anst. Schlafst. Gr. Märkerstr. 21, II. H.

Anst. Schlafst. z. v. Kl. Sandberg 5, I.

Schlafst. Bahnh. Merseburgerstr. 15, II l.

Schön möbl. **Schlafst.** frei, geradeaus v. Streicher Oleariusstr. 1, III l.

F. Schlafst. z. vm. Martinstr. 22, III. Sp.

Schlafst. z. vm. Rud. Haymstr. 9, pt.

Anst. Schlafst. frei Hara 25. I.

Frdl. Schlafst. zu verm., separ. **Gr. Goienstr. 23.** II. r.

Anst. Schlafst. frei Lessingstr. 19, II. l.

Möbl. Schlafst. zu verm. Bergstr. 1, III.

Anst. Schlafst. z. v. Thüringerstr. 31, pt.

Anst. Schlafst. z. v. Wolfmannstr. 10, III. r.

Mbl. **Schlafst.** sof. z. v. Friesenstr. 32, II.

Läden u. Magazine

Weichseiderstr. 9 **Laden** mit **Stube,** 250 M, sofort oder später zu vermiet., auch Wohnung vorhand.

Grosse Brauhausstrasse, nahe untere Leipzigerstrasse, Kl. überwölbte Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres **Poststrasse 12,** II.

Dryanderstr. 55 Ecke Südstr. Schöner groß. **Eckladen** m. Stube u. Nebenlage, zu jedem Geschäft pass., evtl. auch **Wohnung,** sof. od. spät. **zu vermieten.** Näh. bas. 1 Tr.

Pferdestall f. 2 Pferde, mit Bodenraum, evtl. Wagenremise, per 1. 7. zu vermieten **Fürstenstal 7.**

Burgstr. 7, Laden m. Gewölbe (ev. auch Wohn., 48 qm groß, p. sof. z. verm. Näh. b. Salzmann, II. Etg.

Rathausstr. 13a, **1 Laden u. 1 groß. Lagerkeller** p. sof. od. 1. 7. zu vm.

Laden mit **Centralheizung,** bisher feines Friseurgeschäft, in der Bernburgerstr., 1. 10. **zu vermiet.** Näh. 2—4 Uhr **Mühlweg 22.**

Laden m. Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten Jenkerstr. 15. Näheres Gr. Klausstr. 7, Lederhdlg.

Dickauerstr. 6 Laden f. Barbier u. fl. Wohnung sof. z. verm. Zu erfragen Reideburgerstr. 11, II. Tr.

mod. Läden (Stadtmitte) sof. z. verm. Oleariusstr. 3. Passend für Putz, Herrenartikel, Konditorei.

LADEN zu verm. m. Ladenstube, Wohnung u. Schlachthaus in **Diemitz,** Berliner u. Ecke Wilhelm Bernhstraße 1. Näheres II. Etage links.

Hell. Saal m. Kontor, 106 qm gr., 1/5. od. spät. z. verm. **Harz 11, I.**

Leipzigerstr. 20 grosser Keller, worin 30 Jahre Delikatessengeschäft betrieben, zum 1. 10. 10 zu verm. Näh. Hof II. r.

Handels-Gärtnerei in nächster **Nähe Leipzigs** unt. günst. Bedingungen per 1. Oktbr., auch früher zu verpacht. Passend f. junge Anfänger. **Gaucha-Leipzig, Dewitzerstraße 17.**

Freimfelderstrasse 2. Fleischerei mit gr. Wohnung, nächste Nähe der Bahn, 13 Jahr i. Betriebe, sof. z. 1. Juli anderw. verpacht. event. m. Grundst. unter günstig. Beding. verkauft werd. Auskunft erteilt Maurermeister **Jäger. Eisleben.**

Miet-Gesuche

7859

Miet-Gesuche

erschienen im Jahre 1909 in dieser Abteilung der „Kleinen Anzeigen" des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

Es ist ja so bequem,

die kleine Ausgabe einer solchen Annonce nicht zu scheuen, und dafür das Treppe-auf- und Treppe-ab-Laufen der Wohnungsbinde zu sparen!!

Landgasthof od. Restaurant
mögl. mit Garten, zum 1. Juli zu pachten evtl. später zu kaufen gesucht. Offerten m. Angaben unt. **Z. 4000** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht bis 25. April **möbl. Wohng., 4 Zimmer, K., Mädchenzimmer.** Offert. m. Preis. **Guidionesen, Jena,** Westenstraße 8.

Kub. Meiner such. **Wohnung** per 1. Juli, 70—80 Tlr. Off. u. **G. 207** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Die in Nummer 92 des „General-Anzeigers" erschienene Verkaufs-Annonce meiner **Villa** ist unbefugter Weise von einer mir völlig unbekannten Person eingereicht worden, gegen welche ich gerichtlich vorgehen werde. Gleichzeitig sichere ich

500 Mark

demjenigen zu, welcher mir die Personen beweiskräftig namhaft macht, die ungünstige Gerüchte über mich verbreiten.

W. Kutschbach.

Laden

mit Ladenstube und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Alter Markt 18** oder **Landsbergerstr. 3.**

F. H. Krause.

Restaurations- u. Materialwarengesch.-Verpachtung.

In einer Stadt Anhalts von 60000 Einwohnern ist im Zentrum der Stadt ein **tadelloses Materialwaren-Geschäft,** verbunden mit **Restauration** und Kleinhandel mit Branntwein, alles bessere Kundschaft, zum 1. Juli für 1300 Mark pro Jahr zu verpachten. Nur Selbstreflektanten wollen sich hierzu melden. Näheres unter Z. 4160 an die Expedition dieses Blattes.

Kleinerer Laden, Gr. Steinstr. 13 (Ecke Mittelstr.) auf Wunsch mit **großen Nebenräumen,** bisher von **Alfred Kirchhoff** benutzt, ist zum 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 11, part.**

Vermiete Merseburgerstr. 97
schöne helle Parterre-Räume (108 qm) mit kl. Stube, Korridor, Küchenraum u. Klos., evtl. auch überdachte Veranda u. Garten (Torenfahrt u. Gewölbe Hof vorhand.), für jedes Unternehmen u. Geschäft geeignet. Jetzt ist Automobilhandel (Werkstatt mit Chauffeurschule) darin betrieben, mit od. ohne Wohnung. Betr. Grundstück ist auch verkäuflich od. gegen Land od. schuldenfreie Baustelle zu tauschen. **G. Rosch,** Alte Promenade 32.

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör z. b. Nähe b. Bahn u. ruh. Mietern z. sof. oder später gesucht. Off. u. V. 299 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Möbl. Zimmer in Umgebung der Landwirtschaftskammer **gesucht.** Für Hund, gartenl. und studentenin. Hof erwünscht. Ausführl. Off. u. Z. v. 634 an die Expedition der Hallischen Zeitung, Gr. Brauhausstr. 30.

In **herrsch. Hause** sucht Dame, die viel verreist, zum 1. Oktober

2 gr. leere Zimmer.

Off. u. V. 379 an d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht gemütlich. ruhiges Heim, **möglichst mit Mittagskost,** in Gleichheinstein od. Vorl. Trotha. Off. unt. D. 364 an die Exped. ds. Bl. erb.

Wohnung

von 4—5 Zimm. u. all. Zub., d. Neuzeit entspr., mögl. m. Loggia od. Balk und elektr. Licht, neue Lage (Pr. ca. 600 M) per 1. 7. od. früher z. mieten **gesucht.** Ang. u. **R. 11962 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suche 2 Wohnung zum 1. 7. 10 auf 3 oder 6 Monate. 4—5 Zim. Nordviertel. Off. unter F. 386 an die Exped. d. Ztg.

Ungeheiratet, gut **möbliertes Zimmer,** möglichst Bad, Nähe Kaserne L. gesucht. Offert. unt. **K. A. 1174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Garçon-Logis, mögl. sep. Eing., f. ausm. Kaufmann gel., mögl. 1 bis 2 Tage. Offert. m. Preisang. unt. **U. 238** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Jung. Ehepaar sucht sof. od. spät. **Wohn.** in nur best. Hause b. 800 M. Off. unt. **F. 336** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Stube od. gr. Küche per sof. ges. **Kraussenstraße 1.**

Witwe sucht Wohnung zum Abvermieten i. Zentrum, Pr. bis 400 M. Off. unt. K. 330 an die Exped. d. Bl.

Einzelne, geb., ältere Dame sucht **Wohnung** zum 1. Juli, 4 Zim. u. Zubeh. in ruhigem sauberen Hause. Off. u. C. 264 an die Exp. d. Bl.

Diverse

Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie **Testamente, Verträge** jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch **C. Schröder,** Volksanwalt, **Mittelstr. 6, II.** Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Die vervollkommneten preisgekrönten **Honold'schen Jalousien** mit **nur einer** Schnur zum Hochziehen und Schnäppstellen der Breitchen — **erstklass. Fabrikat, beste existierende Konstrukt.** — liefert prompt zu reellen Preisen **Gustav Hönemann, jetzt: Neue Promenade 16,** Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631. Desgl. **Schaulenster-Holzdraht-Rouleaux, Markisen, Rollschutzwände** usw. **Reparaturen** schnell u. reell!

Üppige Büste und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busenkräuter** und zahlen derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 M, 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß ich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerken macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. **T. in B.**" **Bauch, Breslau, Lohestraße 66.**

Meine Entbindung war leicht und schnell. Tausende solcher und ähnlicher Danksagungen sowie Näheres gratis. Frau H. Johannes, Bremen 75 Postfach.

Herrliche Büste. Umsonst teile jeder Dame mit, wie man diese schnell u. sicher erhält. **Frau Winkler, München 285, Dachauerstr. 54.**

Gute Land-Bäckerei evtl. mit **Kolonialwaren-Geschäft** zu pachten gesucht. Offerten unter D. 344 an die Exped. d. Blattes.

Professionist, 2 Kinder, sucht **Stube, Kammer u. Küche.** Offerten mit Preis u. J. 329 an die Exp. d. Bl.

2 St., 2 Kam., Küche u. Zubh., möglichst mit Gas, in Bahnnähe, z. 1/10. ges. Gewissenhafte Uebernahme der Hausverwaltung wäre erwünscht. Off. u. S. 316 a. d. Exp. d. Bl.

Wichtig für Hausfrauen, Töchter u. Schneiderinnen!

Zuschneide-Frei-Kursus

Beginn am Montag den 2. Mai.

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen. Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen 1—3 Monate. Um unsere Akademie in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen und um alle Damen, welche Interesse an der Schneiderei haben, zu überzeugen, daß das in unserer

Zuschneide-Akademie,

Schillerstraße 49, I. Etage

gelehrte **Rekord-System** tatsächlich die beste Zuschneide-Methode der Gegenwart ist, haben wir uns entschlossen, bis **Ende Oktober d. J.** alle Damen vollständig umsonst zu unterrichten.

Der Unterricht kostet keinen Pfennig und wird zweimal wöchentlich 2—4 Stunden so lange erteilt, bis jede Dame das Schnittzeichnen und Zuschneiden der neuesten **Damenkleider** nach deutscher, englischer und Wiener Mode oder **Kinder-Konfektion** für Knaben und Mädchen oder **Wäsche** für Herren, Damen und Kinder vollständig perfekt erlernt hat. Jede Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie. Anwesehaften sind nur die Lehrtenstellen.

Anmeldekarten sind **unentgeltlich** von morgens 8 Uhr bis abends 8½ Uhr bei der Vorsteherin zu haben.

Berliner Zuschneide-Akademie,

Halle S., Schillerstr. 49, I. Etage.

NB. Der Unterricht wird durch Fachlehrerinnen unter persönlicher Leitung gewissenhaft erteilt und zwar **vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 2—4 Uhr, abends von 8—10 Uhr.**

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0014

Bad Wittekind.

Am **Sonntag den 1. Mai ds. Js.** wird in gewohnter Weise die Konzert-Saison des Solbades Wittekind eröffnet. Die bis 15. September cr. (an jedem Tage früh 6½ Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag 3½ Uhr) stattfindenden

Kur-Konzerte

werden wieder durch die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 ausgeführt, und zwar sollen auch in diesem Sommer eine Reihe großer

Sinfonie-Konzerte

sowie in der Hochsaison in jeder Woche ein Abendkonzert und mehrere auswärtiger Militär- und Zivilkapellen (für die Abonnenten ohne jede Nachzahlung) eingefügt werden. Dauerkarten zu den Kurkonzerten (ausgenommen sind der Himmelfahrtstag, die beiden Pfingsttage und das Brunnenfest) zum Einheitspreise von 5 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a und bei Herrn **Karl Rohde**, Bad Wittekind zu haben. Daselbst und außerdem in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Scharrenstr. 1, **Osw. Wiesner**, Poststr. 1, **Max Stoye**, Magdeburgerstr. 68, **Köhler & Pötzsch**, Geistr., **Hoffrichter**, Ludwig Wuchererstr., Ecke Gütchenstr., **J. L. Heise**, Bernburgerstr., **Grimm**, Bernburgerstr., Ecke Wuchererstr., und bei Herrn Kaufmann **Reichardt**, Burgstr., werden für die Wochenmusikkonzerte der vorgenannten Kapelle Billets 5 Stück Mk. 1,25 ausgegeben. Von der bisherigen Handhabung der Haupt- und Nebenkarten ist in diesem Jahre Abstand genommen und ein wie oben erwähnter Einheitspreis von Mk. 5 pro Karte festgelegt worden. Die Preise verstehen sich einschließlich städtischer Billetsteuer. Zum Abonnement laden höfl. ein

O. Wiegert, Königl. Obermusikmeister. **Karl Rohde,** Bade-Restaurateur.

Homöapathie.

Dienstag den 26. April, abends 8½ Uhr im Saale des Etablissement **Goldener Hirsch,** Leipzigerstraße 63:

Oeffentlicher Vortrag.

Thema: **„Die Verhütung und Heilung von Krankheiten nach den Grundsätzen der Homöopathie.**

Referent: Herr **Grosse,** Dresden.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Die Vorstände.

Gesellschaft für Homöopathie u. Gesundheitspflege. Vereinsabend: Jeden Dienstag **Bauers Bier-Ausschank,** Raihausstraße.

Homöopathischer Verein für Halle a. S. u. Umgeb. Vereinsabend: Jeden Freitag **Franziskaner Halle,** Kuhgasse 1.

Walpurgisfest d. Harzklub-Zweigvereins Halle a. S.

Die Festkarten müssen bis Montag abend in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entnommen sein, da es von der Teilnehmerzahl abhängt, ob das Fest in der geplanten Weise ausgeführt werden kann.

Zur Rudelsburg, Grosse Brauhausstr. 21.

Stammtisch der Rheinländer.

H. Biere. Gute Speisen. Reine Weine.

Sonntag: Musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet **Karl Förster.**

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36, empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.

Das Programm umfasst 116 Musikstücke.

Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

E. Friedland

täglich ab 8 Uhr abends im

Wilhelmsgarten

Morgen Sonntag Konzert ab 4 Uhr nachmittags.

Wo logiere ich billig und gut, :: wenn ich nach Halle komme? ::

Im Gast- und Logierhaus **„Zur Granate“,** Merseburgerstr. 100. :: Da gibt es gute und saubere Betten von 50 Pfg. an. ::

Nach vollständ. Renovierung Wiedereröffnung der „Thomasius-Halle“

Sonntag den 24. April 1910.

Hochachtungsvoll **Florentin Fritsch.**

„Drei Linden“, Dölau.

Inh.: **Karl Uhlmann.** Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Tasse Kaffee 15 Pf. ff. Bier 4/10 15 Pf.

Atelier für Damenkonfektion Henriettenstr. 5, II. Def. w. Schnittzeichn. u. prakt. Arb. gel.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee, Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Trinkt Cafetin.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Großstadtluft.

8³ **Doppel-Vorstellung** bei **einfachen** Preisen.

Im Café Noblesse und hierauf: **Hans Huckebein.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonntag den 24. April 1910.

Nachmittags:

Letzte Fremden-Vorstell. zu ermäßigten Preisen.

Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Letztes Gastspiel **Mizzi Binder.**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Johann Strauß.

Spielleitung: Stahlberg.

Musikalische Leitung: Sauer.

Personen:

Gabriel v. Eisenstein: Karl Tallard.
Rosalinde, seine Frau: Alice von Boer.
Frank, Gefängnisdirektor: K. Stahlberg.
Prinz Orlofsky: L. Walter-Hörig.
Alfred, sein Gesangslehrer: Fritz Grunelli.
Dr. Falke: H. Bergmann.
Dr. Blind: Alb. Ammann.
Adele, Stubenmädchen: Rosalindens: Mizzi Binder.
Ali Bey, ein Egypter: Emil Lübben.
Murray, ein Amerikaner: Paul Jungk.
Carricioni, ein Marquis: C. Hammes.
Frosch, Gerichtsdiener: Georg Thies.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen: P. Kurzbuch.
Gäste des Prinzen Orlofsky: Lotte Voß, Else Seidel, Franziska Wagner, Maria Lübben, Mizzi Wagner, Winni König.

Zu 2. Akt: Einlage: **An der schönen blauen Donau.** Balletdivertissement. Arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-West, ausgeführt von **Miss Posen** und dem gesamten Balletpersonal. —

Abends:

215. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen von Eugen d'Albert.

Spielleitung: Raven.

Musikalische Leitung: Mörike.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer: Franz Frank.
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde: Max Birkholz.
Moruccio, Mühlknecht: Theo Raven.
Marta: Olga Agloda.
Pepa: Irmg. Kühn.
Antonia: Lucie Fiebiger.
Rosalia: Rosie Sebald.
Nuri: M. Strohecker.
Pietro } Hirten: O. Lähnemann.
Nando } Hirten: Julius Barré.
(im Dienste Sebastianos)
Der Pfarrer: (im Dienste Sebastianos)

Montag den 25. April 1910.

216. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Strandkinder.

Schauspiel in 4 Akt. v. H. Sudermann.

Spielleitung: Steg.

Personen:

Der Komtur v. Danzig: Alb. Friedrich.
Gregor Munkelsohn: H. Pfund.
Heimeringt Munkelsohn: Dr. P. Tyndall.
Hamster } Helaleute: Dr. O. Liebscher.
Merlink } Helaleute: Emil Lübben.
Kur } Helaleute: Ferd. Amberg.
Oppermann } Helaleute: Paul Jungk.
Vater Drobat: W. Eichstaedt.
Brigolle, Faltnerstocht.: S. Kornow.
Kasper, ein alter Knecht: Walter Steg.
Malike } Strandkinder: M. Schlomka.
Jehan } Strandkinder: Gust. Rudolph.
Nickel } Strandkinder: R. Kummerehl.
Frosch } Strandkinder: K. Stahlberg.
Goffrine } Strandkinder: Theiß Pricken.
Deutschordensritter: Paul Kurzbuch, Albert Reder.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im

„Weinhaus Broskowski“.

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem **Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble,** Dir. Sewarzmanow.

Sonntag: Familien-Konzerte.

— Anfang 4 Uhr nachm. —

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 24./4., Tannhäuser. 7 Uhr.
Montag, 25./4., Die Braut von Messina. 7 Uhr.
Dienstag, 26./4., Susannens Geheimnis. — Der schwarze Domino. 7 Uhr.
Mittwoch, 27./4., Madame Butterfly. — Wiener Walzer. 7 Uhr.
Donnerstag, 28./4., Euridanz Gel. 7 U.
Freitag, 29./4., Elektra. ½8 Uhr.
Sonnabend, 30./4., Wenn der junge Wein blüht. 7 Uhr.
Sonntag, 1./5., Die Zauberflöte. 6 U.
Montag, 2./5., Wenn der junge Wein blüht. 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 24./4., Die geschiedene Frau. ½8 Uhr.
Montag, 25./4., Der fidele Bauer. ½8 Uhr.
Dienstag, 26./4., Der Graf v. Luxemburg. ½8 Uhr.
Mittwoch, 27./4., Der Feldherrnhügel. ½8 Uhr.
Donnerstag, 28./4., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.
Freitag, 29./4., Der Meineidbauer. ½8 Uhr.
Sonnabend, 30./4., Der Graf v. Luxemburg. ½8 Uhr.
Sonntag, 1./5., 3 Uhr: Ein Walzertraum. — Der Feldherrnhügel ½8 U.
Montag, 2./5., Die geschiedene Frau.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 24. April, nachmittags von 3½ Uhr ab

Grosses Konzert, ausgeführt vom **gesamten Orchester der 36er.**

Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend **Vorstellung.** Auftreten der neuengagierten **Cabaret-Typen.** Anfang der Vorstellung 9 Uhr. Alles Nähere die Plakatsäulen.

Neu! Neu!

„American Bar“. Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Angenehmer Ausflug

nach **Gutenberg zur Fruchtweinschenke.** Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß. Ergebenst **W. Trebstein.**

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37. **Elegante Damen-Bedienung.**

Weinberg.

Inh. **Emil Kunze.** **Herrliche Parkanlage. Angenehm. Aufenthalt. Grosse Kinderspielplätze.**

Braustübl, Poststr. Skatgelegenheit.

Café Schlossberg,

Gr. Schlaßgasse 5. Neue elegante Bedienung.

Restaurant Mittelpunkt.

Heute Sonntag **Großes Konzert** auf verschiedenen außergewöhnlichen Instrumenten. Einzig am Platze. — Entree frei. —

Vespermann's Restaur.,

Gr. Steinstraße 53. Morgen Sonntag **Gr. musikalische Unterhaltung.** Hierzu ladet freundlichst ein **D. O.**

Kramer's Restaur.

Cröllwitz.

Oeffentl. Ball.

Weinberg.

Morgen Sonntag den 24. ds. von nachm. 3½ Uhr an

Tanzkränzchen.

Winters Restaurant und Café

Kl. Sandberg 12/13. **„Pilsner Kaiserquell“.** Fernsprecher 2544.

Unterzeichneter erlaubt sich zu dem am **24. April, 1., 5. und 8. Mai** stattfindenden

Preiskegeln

ganz ergebenst einzuladen.

Wilhelm Winter.

1. Preis 300 Mk. 2. Preis 200 Mk. 3. Preis 100 Mk.

Grand Restaurant Sedan,

Magdeburgerstrasse 23, empfiehlt seinen guten bürgerlichen Mittagtisch zu 0.80—1.00 Mk. Abendessen zu kleineren Preisen.

Sponnagel Pianos.

am **Albert Hoffmann,** Riebeckplatz.

Alles auf nach „Waldlust“, Onkel Knolls Hütte.

Alles in bekannter Güte.

:: Zur Aufklärung! ::

Schreber-Vereinshaus

Beesenerweg 60, Inh.: **Paul Henze,** Tel. 3376, ist ein **öffentliches** angenehmes Verkehrslokal, empfiehlt seine **schönen Restaurationsräume, grossen Saal, sep. Vereinszimmer, Asphalt-Kegelbahn.**

Sehenswerte Gartenanlagen, 3300 qm großer Kinderspielplatz.

Anfang der Baumblüte.

Heute **Sonntag den 24. April 1910, nachmittags 3 Uhr eröffne ich im**

Gasthof zu Schwoitzsch

bei Gröbers **einen**

Tanzkursus.

Uebungsstunden: **Mittwoch abends 8 Uhr** und **Sonntag nachm.** Eingeübt werden alle der Neuzeit entsprechenden Tänze. Honorar mäßig. Unnötiger Luxus sowie verteuernde Nebenspesen ausgeschlossen.

Privatunterricht zu jeder Zeit.

Fried. Schulze, Tanzlehrer, Halle a. S., Eichendorffstr. 3. Fernsprecher 2427.

Morgen den 24. d. Mts.

öffentl. Tanzmusik.

Gastwirt **Stieler, Groitsch.**

„Oststädter Gesellschaftshaus“,

Büschdorferstrasse 7.

Sonntag den 24. April, von abends 7 Uhr ab

Tanzkränzchen

wozu ergebenst einladet **R. Kaufmann.**

Kaiser-Panorama.

Sächs. Schweiz.

Saaledampfschiffahrt.

Sonntag den 24. April **Fahrten nach Neuragoczi-Wettin.** Vorm. 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Restaurant an Bord! Abfahrtstelle a. d. Peissnitzbrücke. Mit Hochachtung **K. Demmer.**

Kegelbahn

Montag frei geworden **Fr. Kohl's Restaurant,** Königstr. 4.

Montag **Schlachtefest.** **Paul Gorgas,** Leipzigstraße 34.

Sonnabend: ff. Schachtes.

Jeden Montag u. Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** **Berah. Borgis,** Domplatz 10. Fernsprecher 1833.

Feinste Not-, Leber-u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Korsetts, vorzügl. Sitz, **Reform-Leibchen.** Gust. Liebermann, **Bernburgerstrasse 30.**

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.34.

Konditorei David

im Traubweinschen Neubau Eingang Kleine Ulrichstrasse.

Elisabeth Braunack,

Halle a. S., Glauchaerstr. 23, II behandelt **Frauenkrankheiten** nach **Thure-Brandt.** Sprechz.: 10-1 Uhr; i. Auswärt. n. vorherig. Anmeld. auch nachmitt.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0015

Die Mill-Opera

ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts,
daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgeahmt und nicht die anderen!

Bezug nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 324, Friedenstr. 9.**
Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung • mit 5% Rabatt • Gegen bequemste **Monats-Raten** ohne 1 Pfennig Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe **20 bis 40 verschiedene Konzertstücke** und 200 Nadeln gratis liefern!

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 15a. **M. 38.50.** Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackierter Blumentrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 3,—.** 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11. **M. 48.50.** Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt. Farbig lack. Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 3,—.** Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 17. **M 59,—.** Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken. Größe 33×33×15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Konzertschalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 4,—.**
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Mod. 20. **M. 84,—.** Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 35×35×17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. **Monatsrate M. 5,—.**
8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

:: Zettel :: ausschneiden

Bestell-Zettel im Couvert einsenden!

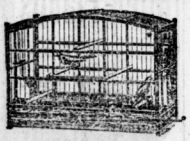
Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob senior, Berlin 324.**
1 Mill-Opera Mod. _____ | Mk. | Pf.
inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln
Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. jd. Mts. Beim Empfang zahle ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.
Ort: _____ Datum: _____
Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____
Straße u. Hausnummer: _____

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Legen Sie Wert

auf gut passende Kleidung,
so decken Sie Ihren Bedarf an
Anzügen, Ueberziehern u. s. w.
nur bei
Otto Knoll, ob. Leipzigerstrasse 36. Telephon 710.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Hier haben Sie Gewähr für Eleganz u. Preiswürdigkeit. Ich liefere **Anzüge, Paletots** schon **von 25 Mark an.**
Nach Maß schon **von 45 Mark an.**

Wenn jemand einen Vogel hat,
Ob Vater, Sohn, ob Mutter,
Der füttre seinen Vogel satt
Mit **Otto Kramer's** Vogelfutter.



Vogelkäfige,
ganz neue, praktische,
Verkauf zu Fabrikpreisen,
Preisliste gratis,
empfiehlt
Otto Kramer,
Halle a. S.,
gegenüber der Glauchaischen Kirche.
NB. Meine **Vogelkäfige** sind durch mein eigenartiges, geheimes, unschädliches Verfahren **desinfiziert** und können Milben darin nicht aufkommen.

Von Donnerstag den 28. ds. Mts.
empfehle ich **eine grosse Auswahl**
belgische und schwedische
Arbeitspferde.
Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.
Chr. Körber.

Wir empfehlen eine **große Auswahl** komplett gerittener

Reitpferde
für jedes Gewicht,
elegante Luxuspferde,
Holsteiner, Dänen sowie **Belg. Arbeitspferde.**
Gebr. Grunsfeld. Telephon 1087.

Separatur an Waschgelassen dauerh. u. billig. Böttcherei Schützenhof 1. | **Gardinen** spannt **Quinque,** Dekorat., Georgstr. 11.

Einer geehrten Kundschaft von Halle und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich aus Gesundheitsrücksichten mein Geschäft an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn **Herm. Wagner** abgetreten habe.

Für das mir so lange bewiesene Vertrauen und Wohlwollen danke ich und bitte, dies auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Bernh. Leonhardt,
Uhrmacher.

Wie aus obiger Mitteilung ersichtlich, habe ich von Herrn **B. Leonhardt** das
Uhren- und Goldwaren-Geschäft,
Reilstraße 4
erworben.

Dasselbe werde ich in der bisherigen bewährten Weise fortführen und bitte ich die geehrte Kundschaft, mir das Vertrauen zu bewahren. Ich werde bestrebt sein, dasselbe in jeder Beziehung durch reelle und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen.

Hermann Wagner,
Uhrmacher, Reilstraße 4.

Bäckerei u. Konditorei Th. Drietchen, Bäckerei u. Konditorei
Wörmlitzerstr. 109.
Empfehle meine als vorzüglich bekannten **Kuchen- und Konditoreiwaren** in reicher Auswahl. Als langjährige Spezialität **„einfachen Krankuchen"**, sehr vorteilhaftes und wohlschmeckendes Kaffeegebäck. Jeden Sonntag **Speckkuchen.** D. O.

Gartenschläuche

in dauerhafter Qualität empfehlen
als beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Hempel & Richter, Halle a. S.,
Magdeburgerstr. 67 (neben dem Wintergarten). Telephon 816.

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine
zum Verkauf.
C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Salatschüsseln in großer Auswahl. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Salatbestecke 50 ₰, 75 ₰, 1.— ℳ, 1.50 ℳ. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Von **Montag den 25. d. Mts. ab** steht ein großer Transport
prima hochtragende und neumilchende

Kühe sow. **Zuchtbull.**
bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstraße 10 (Russ. Hof).

Konkurrenzlos billig

sind meine Preise in guten und modernen
Herren- u. Knaben-Garderoben
Empfehle zum Beispiel:

Elegante Jackett-Anzüge	v. 24 20 16 bis	9.00
Elegante Rock-Anzüge	v. 32 28 22 bis	16.00
Elegante Burschen-Anzüge	v. 12 10 8 bis	6.00
Elegante Knaben-Anzüge	v. 8 6 4 bis	2.50
Elegante Hosen, enger und weiter Schnitt	v. 8 6 4 bis	2.00
Elegante Paletots, moderne Farben	v. 18 16 14 bis	12.00
Einzelne Jacketts u. Westen		auffallend billig.

5% in bar oder Marken.
Markt, im Roten Turm. **Gustav Reinsch,** Markt, im Roten Turm.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Rheumatismus.

Nerven-, Muskel, Gelenk-Rheumatismus, auch veraltetes Leiden, was zusammengezogen ist, sehr große Anerkennung Geheilter. **Flechte, Ausschlag bei Kindern** heile ich unter Garantie. Sprechstunde vormittags 8—12 Uhr.
G. Teichmann,
Glearinsstraße 1a.

Herren und Damen können am Mittagstisch (jüdisch) teilnehmen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bureau für Rechtssachen.
Gesuche auf Zahlungsbefehle, Wechsel-, Waren-, Räumungs- und Interventionsklagen, rc., Anträge im Zwangsvollstreckungsverfahren und sonstige Eingaben fertigt sachgemäß
Paul Fricke, Männerstraße 53, pt.

Alle hygienischen
Bedarfs-Artikel.
Neuheiten in bekannter Güte!
Preisliste gratis.
B. Delf, Magdeburg, Molkestr. 8.

Tucht. Schneiderin übernimmt noch Kundschaft. Gut. Sitz, mäß. Preis. Gr. Brunnenstr. 27a, p. Nähe Reilstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0016

Tulpe. 6 Oderkrebse 1 M., 4 grosse Krebse 1,50 M. Krebsgerichte von frischen Krebsschwänzen. Sonntag ◆ Diner- und Souper-Musik. ◆

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Ein Unglück kommt nicht allein! Die grauenhafte Ballonkatastrophe bei Reichenschen bestätigt das alte Wort von neuem. Diese an furchtbaren Schrecken reiche Todesfahrt erweckt auch hier, wo ja dem Ballonsport ganz besonders geheuchelt wird, das tiefste Mitgefühl und sichert ihren Opfern ehrendstes Gedenken. Die schrankenlosesse Phantasie kann sich nicht den Schauder vorstellen, mit dem die Unglücklichen den verderbenbringenden Sturz in die Todestiefe gemacht, keinerlei Rettung erhoffend, in jeder Sekunde die Vernichtung erwartend. Und als Gegensatz zu dieser herzzusammenkrampfenden nächtlichen Tragödie das friedumfloßene Dorf, dessen Bewohner in ruhigem Schlummer lagen, nichts ahnend von dem vernichtenden Unheil, das sich in ihrer nächsten Nähe im stillen Weben knospender Frühlingspracht abgespielt! Wahrlich, das Leben dichtet doch stets die erschütterndsten Dramen!

Als ein Unglück und zwar ein sehr weitreichendes muß auch die Riesenaussperrung im Baugewerbe, die plötzlich hunderttausende fleißiger Hände lahmlegte, betrachtet werden. Es ist hier nicht die Stelle, abzuwägen, wer die Schuld trägt und ob nicht durch ein beiderseitiges Entgegenkommen schließlich noch eine Einigung hätte erzielt werden können. Sicher ist, daß dieser ungeheure Lohnkampf, der größte, den Deutschland bisher gesehen, unserem wirtschaftlichen Leben harte Wunden schlägt und hier wie da Erbitterung hervorruft und hinterläßt. Es war dringend zu wünschen, daß der Friede bald wieder hergestellt wird auf einer Grundlage, die ein dauerndes Einvernehmen verheißt. In Berlin wie in einigen anderen Städten sind ja die Verhandlungen noch nicht abgebrochen und hofft man, daß die Streitaxt begraben bleibt. Sollte es auch hier zu einem Kampf kommen, so würde der gerade jetzt außerordentlich regsamen Bautätigkeit beträchtlicher Schaden zugefügt werden, ein Schaden, den man schon heute nach Millionen schätzt.

Einen fesselnden Einblick in die bauliche Entwicklung der Welt- und Großstädte wird die Allgemeine Städtebau-Ausstellung, deren Eröffnung am 1. Mai stattfindet, gewähren. Sie verdient die lebhafte Teilnahme aller Kreise, da sie ja durchaus nicht bloß fachmännischen Charakters ist, sondern, wie in dem literarischen Programm betont wird, Probleme zur Erörterung stellt, die im Interesse des kulturellen und physischen Wohlbefindens des weitaus größten Teiles der Nation gelöst werden müssen. Eingehend sollen uns die Verkehrsfragen der Städte veranschaulicht werden, dann wird praktisch das besonders wichtige Thema eines Waldgürtels, der Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze und Friedhöfe behandelt und ferner die Anlegung wie Durchführung der Straßen und Plätze vom künstlerisch-technischen Standpunkt aus. Unser Geschmack hat sich auch hier an Beispielen aus einer ganz anderen Zeit gebildet, und unser, auf einheitlich geschlossene Straßen- und Platzwirkungen eingestelltes Gefühl weiß sich nur schwer mit den unerhörten Breiten der modernen Verkehrsstraßen und ihren zahlreichen Unterabteilungen abzufinden; auch sind die alten Straßen und Plätze in ihren Verhältnissen auf viel niedrigere Häuserreihen zugeschnitten, als sie im Schutz der heutigen Bauordnungen emporgeschossen sind. Die einheitliche Wirkung der Straßen und Plätze hängt eng zusammen mit der historischen Entwicklung der Städte. Ein künstlerischer Gesamteindruck wird oft nur möglich sein, wenn die einzelnen Bauten, aus denen sich das Ganze zusammensetzt, nicht nur aus derselben künstlerischen und Geistesrichtung, sondern auch aus denselben wirtschaftlichen Verhältnissen erwachsen sind.

Die Ausstellung wird außer dem historischen Material von Berlin wirkungsvolle Zusammenstellungen der geschichtlichen Entwicklung von Paris, Wien, Dresden, Budapest, Stockholm und einigen kleineren Städten bringen. Hier soll gezeigt werden, wie sich die alten Städte umgestalten zur neuzeitlichen Innenstadt mit ihren Geschäftshäusern, der sogenannten City, mit ihren oft ganz besonders ungünstigen Wohnungsverhältnissen. An einer ganzen Reihe von Beispielen (Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg, London, Kopenhagen, Lübeck, Philadelphia, Boston, Liverpool) wird man durchfallen, wie alte Städte mit ungeheurem Kostenaufwand ihre alten Quartiere saniert und mit neuen Straßenzügen zugänglich gemacht haben.

Diese Städtebau-Ausstellung ist bekanntlich aus dem Wettbewerb für den Bebauungsplan von Groß-Berlin herausgewachsen. Die Ergebnisse jenes Riesen-Wettbewerbes werden als Kern der Ausstellung zum ersten Male öffentlich ausgestellt werden. Möchte die große Teilnahme, die dieser denkwürdige Wettbewerb wachgerufen hat, ein gutes Vorzeichen für den Erfolg der Städtebau-Ausstellung sein.

Unter den bei dieser Gelegenheit zur Schau gestellten Entwürfen geplanter Berliner Monumentalbauten befindet sich hoffentlich auch jener unseres neuen Opernhauses, das vor dem Brandenburger Tor an Stelle des einstigen Krollschen Theaters errichtet werden soll. Vorläufig ists von diesem Neubau recht still geworden, dafür wurden dieser Tage in dem dem Abgeordnetenhause zugegangenen Nachtragsetat 854 000 Mark — bei denen es alter Erfahrung nach kaum bleiben wird — für einen Umbau unseres alten Opernhauses gefordert. Nimmt man zu dieser Summe jene, die die vor fünf Jahren stattgefundenen baulichen Veränderungen erfordert, so kommt ein recht stattlicher Posten heraus, der schon einen nicht unwesentlichen Bestandteil der Kosten des Neubaus hätte bilden können. Daß das alte Haus modernen Ansprüchen nicht mehr genügt, ist klar, es fragt sich nur, ob die projektierten Verbesserungen den Zweck erfüllen, Publikum und Personal im Falle der Gefahr auch wirklich zu retten. Die Bedenken, welche unsere Baupolizei, bei einer kürzlichen genauen Besichtigung des gesamten Theaters geäußert, sind recht ernster Natur und geben zu schweren Befürchtungen Anlaß. Warum hat man denn nicht vor fünf Jahren, als der Theaterbrand in Chicago die Gemüter beängstigend erregte, gleich gründlich Ordnung geschaffen und den „allen Kasten", wie er häufig genannt wird, ein für alle mal gehörig ausmöbliert? So 'ne Stückarbeit ist meist teurer und unzulänglicher als wie eine durchgreifende Erneuerung!

Neues und Altes bietet uns die Secessions-Ausstellung, die vor wenigen Tagen in der üblichen Weise durch Professor Max Liebermann eröffnet wurde. In seiner hierbei gehaltenen Rede gedachte der Künstler der Streitigkeiten im Schoße der Secession und stieß einen sehnenden Ruf nach dem Genie aus, das wir gebrauchen und von dessen Reichtum Jahrhunderte zehren. Zum Schluß betonte er, daß unsere Zeit trotz aller staatlichen und privaten Unterstützung nicht kunstförderlich sei, weil der Gang der künstlerischen Entwicklung heutzutage umgekehrt erfolgt: der junge Künstler sucht da zu beginnen, wo das Genie aufhört; anstatt sich zuerst in den Besitz aller vorhandenen Ausdrucksmittel zu setzen, will er von vornherein neue schaffen. Das hat zu einem Verfall der absolut notwendigen handwerklichen Grundlagen geführt. „Das Existenzrecht der Berliner Secession erhält dadurch eine neue Begründung: wir wollen uns wieder auf die handwerkliche Grundlage besinnen, auf die Grundlage aller Kunst. Wie Saul, der Sohn Kis', auszog, um die Eselinnen seines Vaters zu suchen, und ein Königreich fand, so wird der Künstler, der, so gut als er vermag, seinem Handwerk obliegt, zur Kunst gelangen — wenn er ein Auserwählter des Herrn ist."

Sehr richtig gesagt! Aber warum befolgen die Jünger nicht die Mahnungen ihres Meisters, warum beherzigen dieselben nicht die älteren Secessionsmitglieder und sehen bei ihren Schülern und Schülerinnen nicht auf bessere künstlerische und technische Ausbildung? Was uns die jüngste Schüler-Ausstellung geboten, war ja schrecklich gewesen, und welche Saat da aufgeht, zeigt uns aufs deutlichste ein Teil der „Werke" der diesmaligen Secessions-Ausstellung. Lächerlich im hohen Grade, aber doch auch traurig zugleich. Man steht immer wieder vor einem Rätsel, wenn man diese verkrümmten und verschmierten Gestalten, die menschlichen Körper, diese scheinbar gänzlich willkürlichen dunklen oder grellen Farbenflecke, die Landschaften, diese launenhaft hingesetzten Striche und Flecke, die irgend eine figürliche Szene schildern sollen, betrachtet. Und man fragt sich: bist Du und sind die anderen Beschauer, welche die gleichen Empfindungen wie Du hegen, ihrer Sinne nicht mächtig, daß sie diesen Blödsinn eben für blödsinnig halten, oder sinds die „Künstler", die solch Zeugs verbrochen haben? Und mit welchen Augen betrachten die Jungmitglieder und gewisse Bewunderer und Bewunderinnen diese Scheußlichkeiten? — Als guten — ob aber auch beabsichtigten? — Witz darf man es begrüßen, daß einzelne dieser grauenhaften Dinger über Türen mit der Bezeichnung „Notausgang" hängen! Freilich darf man sich nicht über die künstlerischen Bockspränge der Jungen wundern, wenn man gewisse Erzeugnisse gewisser Leuchten der Secession betrachtet. Was mag sich nur der vielgerühmte Ferdinand Hodler bei seinem „Genfer See" mit den weißgrauen Klumpen und wagerechten Strichen, was Max Slevogt bei seinem „Hörselberg" mit der Orgie nackter Gestalten und der absonderlichsten Frau Venus im Mittelpunkt — „komm'n Se 'rein in die gute Stube!" — gedacht haben? Daß Louis Corinth viel kann, wenn er will, zeigt er in seinem trefflichen „Waffen des Mars", und auch Martin Brandenburg erfreut durch zwei gehaltvolle Gemälde mit tiefem landschaftlichen Reiz.

Ueberhaupt bietet die diesmalige Ausstellung viel Gutes und sogar Glänzendes. Vor allem der dem Schweden Anders Zorn eingeräumte Saal, der die große Mannigfaltigkeit dieses glänzenden Talentes zeigt, daneben ein Saal mit Werken Wilhelm Trübners, von denen die älteren die jüngstentstandenen bedeutend überragen; auch Ulrich Hübner, Hans Thoma, Fritz von Uhde, L. von König, Josef Blod, Emil Orlik, L. Stutz und andere sind ganz vortrefflich vertreten. Als „Clou" der Ausstellung wurde schon wochenlang vorher Manets Historienbild: „Die Erschießung Maximilians von Mexiko" gepriesen. Max Liebermann erhielt das Gemälde leihweise von der Mannheimer Kunsthalle, der es einige opferfreudige Bürger, die für diesen Zweck 90 000 Mk. übrig hatten, geschenkt. In dem Katalog wird Manet als der „größte Maler des 19. Jahrhunderts" hingestellt und jenes Werk als sein „epochalstes" neben der Olympia gepriesen. Dies zu finden, dazu gehört eben die göttenhafte Verehrung für den „Großen der Großen". Ein kleiner Trupp Soldaten, die auf drei nur wenige Schritte von ihnen entfernte, schmächtig und unbedeutend dargestellte, mehr skizzenhaft angelegte Männer Feuer geben. Die militärische Gruppe ist scharf erfaßt in sicherer Beobachtung, was aber sonst „epochal" sein soll, muß man schon anderen, auf Manet eingeschworenen Deutern überlassen!

Das Theater erregte diesmal außerhalb des Theaters Interesse. Die Nachtvorstellung unserer Künstler und Künstlerinnen im Zirkus Busch hat der Pensionsanstalt der Genossenschaft ein reiches Erträgnis abgeworfen, denn der Zirkus war bis zum letzten Plätzchen ausverkauft. Und welch Jubel und Trubel bei den im Manegegand sich abspielenden Ulkereien der besonderen Lieblinge unseres Publikums. Aber ich glaube, sie selbst haben sich noch besser unterhalten wie die Zuschauer — „ein kolossaler Jes" sagt man hier. — Anders der Prozeß des Polizeipräsidiums gegen Dr. Martin Zidel, den früheren Direktor des Lustspielhauses, auf Konzessionsentziehung. Recht unerfreuliche Bilder aus dem trügerischen Reiche des Scheins werden da vor uns entrollt, sie zeigen die große Abhängigkeit der einzelnen, namentlich weiblichen Mitglieder einer Bühne von den Neigungen und Paschagelüsten des Herrn Direktors. Ein Fall nur von vielen aus dem Gebiet dieser modernen Sklaverei. Es ist auf das wärmste anzuerkennen, daß die Bühnengenossenschaft in dem Streben, das eigene Haus zu säubern und den Beruf zu reinigen, die Anzeige bei der Polizei erstattet hat — nur auf diese energische und rücksichtslose Weise kann allmählich eine Wandlung zum Besseren herbeigeführt werden! —

Ausserordentliche Leistungen in Frühjahrs-Neuheiten!

Damen- und Herren-Stiefel zu

8,50 9,50 10,50 12,50 14,50 16,50

in schwarz und braun
in den modernsten Passformen und besten Qualitäten.

Damen-Halbschuhe
schwarz und braun, in hochmodernen Dessins

Tennis-Schuhe	für Damen	6,00	4,25	3,75
	für Herren	6,75	5,00	4,25
Tennis-Stiefel	für Damen	6,75	6,25	4,25
	für Herren	7,50	7,25	4,75

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel
in hocheleganten, dabei äusserst bequemen Fassons
Ia. Lederarten — moderne Farben

Reform-Sandalen in allen Grössen

Vorschriftsmässige Turnschuhe in braun, grau und weiss, mit Gummisohlen und Chromledersohlen.

Neuheiten in Stoff-Stiefeln und -Schuhen.

Condor-Patent Herren-Schnürstiefel **ohne zu schnüren!**
D. R. P. 174 209.
Der Wohltäter für empfindliche Füsse. Das Ideal modernster Fussbekleidung. Bequem, praktisch und elegant in den beliebtesten Lederarten und Farben zu
10,50 13,50 16,50

Verkaufshaus Halle a. S.:
nur Schmeerstr. 1
am Markt.

Conrad Tack & Cie.

Verlangen Sie unsern neuesten Frühjahrs-Katalog!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0017

Pariser Nuss-Haaröl „Brünett"
z. Pflege u. Erhaltung schöner Haare, z. Dunkeln ergrauter Haare 75 Pf.
n. Bergamika-Haaröl geg. Ausfall 75 Pf. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehender Aufsatz über die **Unschädlichkeit der Fütterung von Tieren mit Eosingerste** wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Beunruhigung, die in weiten Kreisen der Viehhalter wegen der angeblich schädlichen Wirkung **der mit Eosin gefärbten Futtergerste** Platz gegriffen hat, läßt sich zurückführen auf Mitteilungen, die in den letzten Wochen durch die Presse gingen. Fast alle diese Mitteilungen waren so allgemein gehalten, daß eine amtliche Nachprüfung nicht möglich erschien. Soweit jedoch eine solche vorgenommen werden konnte, hat sie keinerlei bedenkliche Resultate gehabt. Zu einer Untersuchung wurde in Zwei Fällen Gelegenheit dadurch gegeben, daß von einem in Elmshorn und von einem in dem Betriebe der Molkerei Billerbeck geschlachteten Schweine innere Teile eingesandt waren. Die Untersuchung der eingesandten Teile durch das Hygienische Institut der tierärztlichen Hochschule in Berlin ergab nur in dem einen Falle eine Färbung der Schleimhaut von Magen und Darm, dagegen nicht die geringsten Anzeichen irgend einer durch die Fütterung der Schweine mit Eosingerste hervorgerufenen Schädigung der Gewebe.

Dieser Ausfall der Nachprüfung bestätigte nur das günstige Ergebnis der Versuche, die, wie bekannt, vor der Einführung des Färbeverfahrens angestellt worden sind. Trotzdem erschien es geboten, die Angelegenheit mit Fachgelehrten auf diesem Gebiete nochmals zu erörtern. Zu diesem Zwecke hat am 10. Januar 1910 im Reichsschatzamt eine Beratung stattgefunden, an der folgende Sachverständige beteiligt waren:

der Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Berlin, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Heffter;
der Direktor des Physiologischen Instituts der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Zuntz;
der Direktor des Pharmakologischen Instituts für experimentale Therapie in Frankfurt a. M., Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. Ehrlich;
der Professor am Pharmakologischen Institut der Universität München Dr. Jodlbauer;
der Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Freiburg i. B., Professor Dr. Straub;
der Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg, Professor Dr. Gottlieb.

Die Sachverständigen teilten ihre Erfahrungen über das Verhalten des Eosins im Tierkörper mit; übereinstimmend waren sie der Ansicht, daß es nach den wissenschaftlichen, zum Teil von ihnen selbst ausgeführten Untersuchungen über die Wirkung des Eosins auf den Tierkörper als ausgeschlossen zu betrachten sei, daß die Erkrankungen und Todesfälle, die bei einzelnen Tieren nach der kurzdauernden Verabreichung von mit Eosin gefärbter Gerste aufgetreten sein sollen, tatsächlich durch das in der Gerste enthaltene Eosin hervorgerufen worden seien.

Um überhaupt mit Eosin bei Tieren akute Krankheitserscheinungen zu erzeugen, bedarf es ungewöhnlich großer Mengen. Diese Mengen stehen in gar keinem Verhältnis zu den Mengen von Eosin, die bei Verfütterung von Eosingerste von einem Tiere aufgenommen werden können. Ein Kilogramm vorschriftsmäßig gefärbter Gerste enthält etwa 0,05 Gramm Eosin. Im allgemeinen schwankt die Menge der täglich an ein Schwein verfütterten Gerste zwischen 0,05 und 2,5 Kilogramm. Es gibt Gegenden, in denen die Schweinemast mit noch größeren Mengen Gerstenschrot (bis zu 3 und 3,5 Kilogramm für den Kopf und Tag bei schwereren Schweinen) betrieben wird. Selbst in solchen Fällen könnten von einem Schwein an einem Tage höchstens 0,17 Gramm Eosin aufgenommen werden, was bei einem Schweine von 100 Kilogramm Lebendgewicht einer Menge von 0,0017 Gramm auf das Kilogramm Körpergewicht entspräche. Daß diese Menge für Schweine ganz unbedenklich ist, geht daraus hervor, daß z. B. nach den Untersuchungen des an der Beratung beteiligten Professors Ehrlich von Kaninchen 0,4 Gramm, vereinzelt sogar bis zu 1 Gramm Eosin auf das Kilogramm Körpergewicht selbst bei der gewaltsamen Zuführung durch Einspritzung unter die Haut, die bei wissenschaftlichen Versuchen üblich ist, vertragen werden.

Auch die verschiedentlich aufgestellte Behauptung, daß infolge der Fütterung der Schweine mit Eosingerste eine Färbung des Fleisches und Fettes eintrete, muß nach den wissenschaftlichen Feststellungen als unbegründet bezeichnet werden. Noch weniger kann davon die Rede sein, daß etwa Schädigungen infolge des Genusses von Fleisch und Fett von Tieren, die Eosingerste als Futter erhalten haben, eintreten können.

Daß die Unbedenklichkeit der Fütterung von Eosingerste nicht nur für die kurze Dauer, die bisher nur in Betracht kommen konnte, sondern auch für längere Dauer der Verabreichung von Eosingerste an Schweine angenommen werden muß, geht aus den Versuchen hervor, die im Jahre 1908 durch das Kaiser Wilhelm-Institut für Landwirtschaft in Bromberg auf dem Versuchsgute Mocheln nicht nur mit vorschriftsmäßig, sondern auch mit vollständig, d. h. 20fach so stark gefärbter Gerste ausgeführt worden sind. Die Versuche dauerten 106 Tage und haben ergeben, daß selbst die mit vollständig gefärbter Eosingerste gefütterten Schweine sich ebenso gut entwickelt und gemästet haben, wie die mit ungefärbter Gerste gefütterten Kontrollschweine, und daß das Eosin weder auf die Beschaffenheit des Fleisches, noch auf die des Fettes einen Einfluß ausgeübt hatte. Hierüber hat die Tagespresse schon verschiedentlich berichtet. Auch im Reichstag ist seiner Zeit hierüber eingehende Mitteilung gemacht worden. (Kommissionsbericht, Reichstagsdrucksache Nr. 1550, 1907/09).

Trotzdem diese umfassenden Versuche vorliegen, ist das Kaiserliche Gesundheitsamt bekanntlich beauftragt worden, auch seinerseits Versuche über die Frage anzustellen. Mit diesen gehen Versuche an der tierärztlichen Hochschule zu Berlin und neue an dem Kaiser Wilhelm-Institut in Bromberg parallel. Die Versuche im Kaiserlichen Gesundheitsamt erstrecken sich auf die Verfütterung vorschriftsmäßig gefärbter, vollständig gefärbter und ungefärbter Gerste. Die Gerste wird 20 Versuchsschweinen in der Menge bis zu 5 Kilogramm auf 100 Kilogramm Körpergewicht in der üblichen Weise, geschrotet, unter Beigabe von Kartoffeln und Magermilch verabreicht. Bei den Versuchen werden alle Umstände berücksichtigt, die von der Wissenschaft und von der Presse als bedeutsam für die Wirkung des Eosins bezeichnet worden sind. Die Tiere werden im Stalle gehalten und außerdem ins Freie gebracht, um sie der Wirkung des Sonnenlichts auszusetzen. Es werden nicht nur gesunde, sondern auch kranke Schweine mit der durch Eosin gefärbten Gerste gefüttert. Die Versuche sollen an einem Tiere der Tiere auf eine möglichst lange Zeit ausgedehnt werden.

Mit Rücksicht auf den eingangs erwähnten Fall aus Elmshorn sind von den Versuchsschweinen, die normal und vollständig gefärbte Gerste erhalten hatten, am Ende der ersten Versuchswoche je zwei Stück geschlachtet worden. Die Tiere haben während der Fütterung mit Eosingerste, selbst mit vollständig gefärbter, keine Spur einer Beeinträchtigung ihres Befindens gezeigt, haben gut gefressen, und auch nach der Schlachtung keine Schädigung irgend eines Organs erkennen lassen. Es war lediglich bei den Schweinen, die Schrot aus vollständig gefärbter Gerste erhalten, eine Anfärbung der Schleimhaut des Verdauungskanals und der äußeren Haut, letztere durch Verunreinigung beim Fressen und durch den abgesetzten Kot, zustande gekommen, bei den mit normal gefärbter Gerste lediglich eine leichte Rotfärbung an einer umschriebenen Stelle im Bereiche der Schlundeinpflanzung in den Magen.

Mit dem Ergebnis dieser Versuche läßt sich die Erklärung, daß in dem erwähnten Fall, in dem ein Schwein nach achttägiger Eosinfütterung erkrankt sein soll, die Erkrankung auf die Verabreichung normal gefärbter Gerste zurückzuführen sei, nicht in Einklang bringen. Der Befund bei den bei im Kaiserlichen Gesundheitsamt geschlachteten Schweinen steht vielmehr in völliger Übereinstimmung mit dem Ergebnis der bereits erwähnten Bromberger Versuche.

Ein fieberhaft erkranktes Schwein ist 8 Tage lang mit normal gefärbter Eosingerste gefüttert worden. Auch bei ihm ist eine nachteilige Wirkung nicht hervorgetreten. Das Schwein hat sich während der Fütterung mit Eosingerste wieder völlig erholt.

Selbst Versuche mit außerordentlich gesteigerten Mengen reinen Eosins haben eine giftige Wirkung beim Schweine nicht erkennen lassen. Es hat sich ergeben, daß die Menge von 240 Gramm, die von einem Schweine von 60 Kg. Lebendgewicht im Verlaufe von 2½ Tagen, und die noch größere Menge von 300 Gramm, die von einem anderen Schweine von gleichem Gewicht im Verlaufe von 6 Stunden mit Gerste, Kartoffeln und Magermilch freiwillig aufgenommen worden ist, weder eine Gesundheitsschädigung, noch gar den Tod der Tiere herbeigeführt hat. Die Tiere fraßen nach der Verabreichung der gewaltigen Eosinmenge das hierauf gereichte gewöhnliche Futter mit großem Appetit und zeigten auch im übrigen ein völlig munteres Benehmen. Wenn davon ausgegangen wird, daß ein Schwein von 60 Kg. Lebendgewicht unter gewöhnlichen Verhältnissen nur 1 Kg. Gerste täglich erhält, und mit dieser Menge bei der Verfütterung vorschriftsmäßig gefärbter Gerste höchstens 0,05 Gramm Eosin aufnehmen kann, so hat das eine der beiden vorgenannten Versuchsschweine mit den von ihm binnen 6 Stunden aufgenommenen 300 Gramm Eosin das 6000fache der Eosinmenge ohne Schaden zu sich genommen, die es bei der Verfütterung normal gefärbter Gerste aufnehmen kann. Dies zeigt wohl am besten, daß die bisher vorgebrachten Behauptungen einer gesundheitsschädlichen Wirkung der mit Eosin gefärbten Gerste bei Schweinen der Begründung entbehren.

Halle a. S., den 5. April 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das **neue Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei den betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 1. Mai 1910 findet eine **Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftslokale** durch das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. statt. Wir bitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter, den in der Zeit vom 26. April bis 4. Mai bei ihnen vorsprechenden und mit Legitimation versehenen Personen bereitwillig Auskunft zu geben.

Sonstige Mühewaltung, insbesondere Ausfüllung von Formularen, wird nicht verlangt werden. Anderweite Verwendung der Angaben — etwa zu Steuerzwecken — findet **nicht** statt.

Halle a. S., den 19. April 1910. **Der Magistrat.** Rive.

Bekanntmachung.

Die Leitung der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule soll sobald als möglich einem Direktor im Hauptamte übertragen werden.

Das Anfangsgehalt ist auf 4800 Mk. festgesetzt, steigend 4 mal nach je 3 Jahren um je 450 Mk. bis zum Höchstgehalte von 6600 Mk. **einschließlich** Wohnungsgeldzuschuß.

Bevorzugt werden solche Bewerber, welche bereits Erfahrung in der Leitung einer gewerblichen Fortbildungsschule nachweisen können.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 10. Mai d. Js. an uns einzureichen.

Halle a. S., den 14. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wird in der Zeit vom 13. Juni bis 27. Juni d. Js. in Halle a. S. ein

staatlicher Heizerkursus

zur schulmäßigen und praktischen Ausbildung von Dampfkesselheizern abgehalten werden.

Der Schulunterricht findet in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr statt, während die praktischen Unterweisungen und Übungen der Schüler an Kesseln und Dampfmaschinen in den Nachmittagsstunden von 2 bis etwa 7 Uhr vorgenommen werden sollen.

Vorbedingung für die Aufnahme ist, daß die Schüler mindestens ein Jahr lang Kessel bedient und das Schlosser- oder ein ähnliches Handwerk erlernt haben, lesen, schreiben und rechnen können.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist bis spätestens zum 1. Mai ds. Js. schriftlich an die Königliche Gewerbe-Inspektion in Halle a. S. zu richten; sie muß enthalten:

1. Vor- und Zuname.
2. Geburtstag und Jahr.
3. Geburtsort und Kreis.
4. Erlernetes Handwerk.
5. Dauer der Tätigkeit im Dampfkesselbetrieb (Monate).
6. Wohnung des sich Anmeldenden (Ort und Straße mit Nummer).
7. Aufzählung der beigefügten Zeugnisse. (Erforderlich ist eine Bescheinigung über mindestens einjährige Tätigkeit am Kessel und ein behördliches Unbescholtenheitszeugnis.)
8. Angabe der besuchten Volksschule und der Dauer des Schulbesuches.

Am Schluß des Kursus wird denjenigen Teilnehmern, die dem Unterrichte bis zum Ende beigewohnt haben, eine amtliche Bescheinigung über den Besuch der Unterrichts- und Übungsstunden ausgefertigt.

Das Schulgeld beträgt 6 Mk.; es ist am ersten Unterrichtstage mitzubringen und abzuliefern.

Anmeldescheine können von der Königlichen Gewerbe-Inspektion in Halle a. S. kostenlos bezogen werden.

Merseburg, den 8. März 1910. **Der Regierungs-Präsident.**
In Vertretung. Terpitz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 26. März 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 9. bis 12. März 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat December 1908 verfallenen und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 32401 bis 35755 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 29. März 1910 bis 28. März 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 24. März 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42.
Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. 1908 und 1909 **bestanden 139 Prüflinge,** darunter **20 Abiturienten** (14 Gymnasiasten, 2 Realgymnasiasten, 3 Oberrealschüler, 1 Realschüler).
Ostern 1910 bestanden 10 Abiturienten u. zwar 6 Gymnasiasten, 1 Realgymnasiast, 1 am Progymnasium und 2 Realschüler.
Prospekt.

Amerikanische Zahn-Praxis **„Britannia",**
Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes,** Gelegenheit, sich auf
Teilzahlung ohne Preiserhöhung
künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz?
Weil es dem grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.
Wir berechnen **niedrige Preise** und jeder kann **seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben.** — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.
Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne	von Mk.	**1.50**	an
Plomben	„ „	1.—	„
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.—	„
Umarbeitung nicht passender Gebisse	pro Zahn „ „	1.—	„
Reparaturen	„ „	1.50	„

Hallesche Drahtweberei
Draht-, Zaun- und Gitter-Fabrik
C. H. Heiland, Halle a. S.

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Drahtgitter, Drahtseile, Wildgatter, Drahtzäune, in eisernen Pfosten, Toren und Türen. Volieren, Hühnerhöfe.
Magdeburgerstr. 61.
Tel. 2476.

Es stärkt!

Es stärkt!
Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner = 1/2 Pfd. Gerstenmalz nebst bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosser Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, vor allem aber Wöchnerinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig angestrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmässigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200jährige Erfahrung hat die wundertätigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen.
Nicht zu verwechseln mit den obergärigen versüssten Malzbieren. Nur **echt** bei dem Generalvertreter
E. Lehmer
in **Halle a. S.,** Landsbergerstrasse 7,
Fernruf 238,
und in den übrigen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Es nährt!

Garantie: Bei Mißerfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!
Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.
Ärztlich begutachtete Wirkung. Goldene Medaille Marseille.
Brämiert: Grosser Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dasselbst, von **Sachverständigen,** staatlich approbierten Polizei-Chemikern, Ärzten usw. geprüft, warm deshalb vor wertlosen, intimster sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.
Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 6.
Herr Th. in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Rhabarber, Spargel,
täglich 2 Zentner, hat abzugeben
Gut Nr. 5 zu Reussen, Halle-Sorauer Bahn.

Patentanwalt Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0018

Zu verkaufen.

37,136

Verkaufs-Anzeigen

brachte der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" im Jahre 1909 an dieser Stelle zum Abdruck.

Machen Sie zu Gelde,

was sich in Bodenkammern und Kellern, auf Speichern u. in Remisen, was sich in Küche und Haushalt als für Sie entbehrlich vorfindet, durch eine kleine Annonce im General-Anzeiger.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof I, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Gasvorgenlamp., i. g. erh., f. Außenbeleucht., bill. **Engert,** Wilhelmsgarten.

Gut erhalt., verzinktes geschmiedetes **Gitter,** 6 Säulen, 8 Felder a 0,93 cm lang = 7,68 lfd. m, 0,85 cm hoch, zu verkaufen. **Pr. Söllinger, Delitzscherstraße 90.**

Unbedrucktes Zeitungs-Papier, zum Einwickeln von Lebensmitteln und dergleichen geeignet, auf beliebige Größe zugeschnitten, ist vorrätig i. der **Expedition des „General-Anzeigers", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrichtstraße.**

Zugkuh, zweites Kalb, zu verkaufen. **Kindermann, Löbejün.**

Bertante m. **Landgasthof** mit ca. 200 Morg. Weizenbod., arrond., direkt an Chaussee nahe Hamburg, massiv. Gebäude mit lebt. u. tot. Inventar, altershalb. für 70000 M bei 15—20000 M Anzahlg. Reisegeld gezah. Anlage einer Ziegelei sehr zu empfehl. Ernstl. Reflekt. wollen sich wenden an Herrn **J. Büchler, Hamburg 39,** Schinckelstr. 16.

Wagenkissen M 1.75 1.50 **1.25**
Wagendecken M 2.50 1.65 **1.35**
5 Proz. Rabatt in Marken.
Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a. S., Anschlussgleis Dieskau
— Kauf und Miete —
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
Leipzig, Blücherstr. 5.
Vertr.: **Alfred Kaprolatis, Halle a. S.,** Liebenauerstr. 7.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkaufen. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Prima Dachpappe, pr. 10 Met.-Rolle M 2,50 bis abzug. **Zoern & Steinert,** Volkmann- u. Berlinerstraßen-Ecke. Teleph. 202.

Frischmilchende **Ziege** und **zwei Ziegenlämmer** verkauft **Leonhardt,** Rabenmühle bei Halle S.

Auf Kredit empfehle ich in grösster Auswahl: **Möbel** aller Art, ganze **Ausstattungen,** moderne **Schlafzimmer,** farbige **Küchen.** Ganz bequeme Anzahlungen Abzahlung nach Wunsch.

Auf Kredit empfehle ich in hervorragend schönen Mustern und eleganter Ausführung: **Anzüge** für Herren und Knaben, Anz. schon 5 Mark. **Joppen, Regenpelerinen, Damenröcke, Damenblusen, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Wäsche, Schuhe u. Stiefel.**

Auf Kredit empfehle ich zum bevorstehenden **Umzug: Einzelne Möbel** als: **Schränke, Vertikows, Spiegelspinde, Spiegel, Konsole, Trumeaux, Bücets, Sofas, Divans, Garnituren, Matratzen, Küchenspinde, Tische, Küchenbüfetts, Teppiche, Gardinen, Federbetten, Steppdecken, Tischdecken.**

Alles bekommen Sie billig und gut in dem als reell bekannten Kredithaus
Carl Klingler, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 20, I. Et.

Zweiggeschäfte in Zeitz, Weissenfels, Stassfurt.

Sehr gutes Rad frankheitsh. spottbillig Charlottenstr. 13. II.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen **Käufer u. Teilhaber** für jedwede Art **Geschäfte u. Grundstücke.** Stets vorgemerkt ca. **3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und Gewerbe aller Branchen, Stadt- und Land-Grundstücke jeder Art, daher oft innerhalb acht Tagen erzielte Erfolge.** Meine Bedingungen sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. **E. Kommen Nachf. Leipzig,** Schumachergasse 11, I. **Altes Unternehmen,** Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Hochst. Rosen, Stiefmütterchen u. Vergißmeinnicht zu verk. Gärtn. **Hiensch,** Canenaerweg.

Friedr. Günther, Halle a. S., Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029. empfiehlt größte Auswahl in gebraucht, gut erhalt. **Unter- u. Doppelkochöfen, Küchenspardeckel, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen,** sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. u. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei!**

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artillerie-straße 5 b, preiswert unt. günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres bei **S. Löwendahl.**

Ein Haus mit 7 Wohnungen, 7 Ställen, angrenzendem Bauplatz ist für den Preis von 24000 Mark mit 6—8000 M. Anz. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Offener Kutschwagen, 1 Federrollwagen zu **40 Ztr. Tragkraft billig zu verkaufen. W. Bouche, Breitestr. 20.**

Restauration, in gutem Gang bestehend, besonderer Umstände halber per sofort zu verk. Off. unt. Z. 3820 an d. Exp. d. Bl.

Bruteier von rebhuhnfarb. Italienern zu verk. Bölbergerweg 114.

Volks-Badewannen all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gustav Schubert,** früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Reste zu Portieren, Röcken, Blusen, Schürzen, Knabenanzügen empfiehlt billig **A. Zimmer,** Schweizerstraße 14, II.

Fahrräder, gutes, sind f. 25, 35 u. 45 M zu verk. **Rich. Wagner,** Fr. 18 u. Burgstr. 7.

Geige, Piano 3/4, 1/2, alt. **Cello,** geb. Gute bill. vorr. und gelbe **Eckendorfer Riesenwalzen** können Sie nur noch in Ztrn. u. u. Pfund. erh. Hedwigstr. 1, I.

Gartengrundstück, ca. 12000 qm groß, Heidenähe, für **Sanatorien, Luft- und Sonnenbäder, Restaurations- und sportliche Zwecke** geeignet, **zu verkaufen.** Offert. unter B. L. 1264 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Nussbaum-Pianino, edelster Klangfülle, einige Monate vermietet gewesen, zu 485 Mark unter voller Garantie zu verkaufen. **Maecker & Co., Teleph. 2704, Neue Promenade 12,** am Franckeplatz.

Gasthofsverkauf. Der einzige in großem Dorfe, 25 Min. von Garnisonstadt belegene Gasthof mit schönem Saal, großem Garten, 9 Morgen pa. Feld, sofort zu verkaufen. Forderung 55000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Auch tausche auf Landwirtschaft und zahle event. zu. Näheres durch **Richard Bauer, Naumburg a/S.,** Gr. Wenzelstraße 28.

G. erh. Herrenlad. u. Schubwerk kauft **Gressler,** Reilstraße 26.

Parkett Otto Schulze, Königstr. 18. — Tel. 1792.

20000 Stück Stiefmütterchen, Tausendschön, Vergißmeinnicht offs., soweit Vorrat, in nur starker Ware, **100 Stück 3 Mk. W. Kuhn,** Merseburgerstr. 72.

Daselbst kann **Lehrling** eintreten.

Echte verd. rote u. gelbe **Eckendorfer Riesen-Walzen** a Ztr. M 95.—, in Pfd. M 1.— nur **Hedwigstr. 1.** I.

Reise-Plaids von 3 Mk. bis 24 Mk in hervorragend grosser und schöner Auswahl. **Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Herren- u. Damenrad äußerst billig zu verk. Bernhardstr. 12.

Saatkartoffeln! Habe noch abzugeben: Kaiserkrone, frühe, a Ztr. 2.50 M., Beurstedt's „Brocken", rauchhalig, bester Ertrag für blaßrote, Massenkartoffel a 2,80 M. **Artn. Schroeter,** Kitzendorf, am Bahnhof Brehna.

Unentbehrlich für **See** und **Gebirge** sind **Bacher's** gestrickte **Golf-Jacketts** für Damen und Mädchen, in weiss und farbig. Grösste Auswahl am Platze. **Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Junger Bernhardiner, Rüde, schön gezeichnet, ca. 3/4 Jahr alt, sehr wachsam, ist in gute Hände billig abzugeben. **Jetschke, Merseburg,** Hallesche Str. 19/21.

Reiferes kräftiges **Pferd** zu verkaufen **Sohmiedstr. 20.**

Grundstück m. gr. Garten in Halle a. S., mit Kolonialwaren- u. Gemüsehandlung, umständehalber billig zu verkaufen, 7 Proz. verzinsl., Anzahl. 2—3000 M, 800 M Mieteinnahme. Off. unt. D. 204 an die Exp. d. Bl.

Zur Saat verkaufe **Kartoffeln** zwickauer Frühe, Sax, Up to date, Orange gelbe Walzen **Runkelsamen** billigst abzugeben, frei Bahn Halle a. S. **Franz Walther, Kleinkagel.**

Rittergut in **Mecklenburg,** 8 Kilom. Chaussee von Stadt und Zuckerfabr., Schnellzugstat., **soll umständehalber sofort verkauft werden.** Areal 350 ha, davon 130 ha bester brain. Weizenboden, 86 ha vorzügl. Wiesen, 80 ha Fettkoppeln, 39 ha Laubwald mit großart. Jagd. Rot., Schwarz- und Rehwild, herrschaftl. Wohnstg. massiv, teils neue Wirtschaftsgebäude, wertvoll. Inventarien, intensive Wirtsch., große Erträge. Erforderl. Vermögen 200000 M. Nähere Auskunft erteilt **Alb. Strecker,** Rostock i. M.

Für dünne gebrauchte Emballagebrettchen 10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentner **ständiger** Abnehmer gesucht. Angebote nimmt die Expedition des Blattes unter O. 5154 entgegen.

Ein Karussell in gutem Zustande, mit guter Tour, mit Pack-, Wohn- und Leiterwagen ist sofort preiswert **zu verkaufen.** Off. unter H. 328 a. d. Exped. d. Bl.

2 Pferde (6—7 jährig) 1.62 groß, **sicher im Zug, da etwas pfiffermüde, nur an Landwirte preiswert zu verkaufen. Delitzscherstr. 8, Restaurant.**

Gut erhalt. **Grammophon,** sowie fl. Puppenwagen bill. z. verk. Zwingerstr. 24, G. II.

Land-Grundstück in **großem Dorfe,** Nähe v. Halle, passend für **Viehhändler,** ist billig zu **verkaufen.** Agenten verbeten. Offerten unter **B. K. 1305 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. u. R.-Gest. zu verk. Torstr. 82, H. III.

Sofa, Lehnstuhl, Kleiderschrank zu verkaufen Primanestr. 12, IV. r.

Ein neuer Leiterwagen, 30—40 Ztr. Tragkraft, ein- und zweispänn zu fahren, ist zu verkaufen **Reilstraße 46.**

Fanrräder, neue, nur beste erstkl. **Marken** zu **billigsten Preisen** mit **voller Garantie. Alte** gutes. von 40 bis 60 M darunter **2 Adler. Reparaturen persön. ich. Emaillierung** sowie **Vernickel. Ernst Koch, Dieskau.**

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Im Nordviertel herrschaftl. Grundstück mit 3 Etag.-Wohnungen zu verk. Offert. unter M. 332 an die Exped. d. Ztg.

Gut rent. Wohnhaus in unm. Nähe der Lindenstr. mit get. Etag., 2 gr. St., K., K. m. Spül., Innentoil., Gasl. u. Balkon preisw. zu verk. Hyp läng. Zeit fest, Anz. n. Uebereink. Off. L. 331 a. d. Grp. d. Bl.

Neues **Fahrrad u. Nähmaschine** billig zu verk. Kuhgasse 3, I. l.

Einfamilienhaus mit Garten zu verkaufen. Off. unt. H. 308 an die Exped. d. Bl.

Englischer Setter-Hund, ca. 14 Monate alt, prämiiert. Eltern, zu verk. Zu besicht. vormittags im **Hofe des Walhalla-Theaters.**

Gut erhalt. Sommerüberzieher sehr bill. z. v. An d. Moritzkirche 2, r.

Gebr. Herren- u. Damenrad b. z. v. Kapellengasse 6, p., a. Stadttheater.

Gebr. **Damenrad** bill. zu verk. Zwingerstraße 10, pt.

Kinderbett und Sportwagen zu verkaufen Wielandstr. 1, III.

Sichere Existenz! Altes Materialwaren-Geschäft mit Grundstück in vorzügl. Lage, 30 J. im Besitz, altersh. preisw. zu verk. Off. u. P. 335 an d. Exp. d. Bl.

Brillantring billig zu verkaufen **Alter Markt 30.** I.

Grundstück mit Laden, passt f. Hausschlächter, Schuhmacher, Barbier, Gemüsehändler, 7% verzinstl., b. wenig Anz. bill. z. vk. Sportk. fest. Industrieort b. Halle. Off. u. G. 327 a. d. Grp. d. Bl.

Gebr. Kinderwag. 10 Mk., Kinderbett. 5 Mk. z. vk. Graiewegs 3 b, III. l.

Sport-Kinderwagen gut erhalt., G.-R., zu verk. Krukenberstr. 15, III.

Besseres Wohnhaus, neu, in guter Wohnlage, Sonnenseite, mit 4 Wohnung., t. 34000 M zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Selbstreflekt. erf. Näh. unt. O. 254 durch die Exped. d. Bl.

Glucke mit Jung. z. vk. Bölberg 16.

Gebr. **Handrollwagen** (fast neu) preisw. zu verk. Magdeburgerstr. 52.

Scheuerlucher, gut und billig, **verk. Wittich.** Gr. Klausstr. 37.

Kinderw. (G.-R). Körnerstr. 27, H. I.

Landauer und **Sellmaier** (Halbverd.) guterhalt., verk. **P. Kohlbach, Gröbers.**

Selten günstige Gelegenheit. Ein altes **gut renommiertes Kolonialwaren-Geschäft** mit gutem Inventar, Schlachteinrichtung, Drehrolle, besonderer Umstände halber für 1700 M zu verk. Off. unter **A. F 322** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

1 Knab.-Rad, 1 Kleg.-u. Sitzw., 1 Sprechapp., a. i. g. Zust. Dessauerstr. 15, p. l. r.

Zu kaufen gesucht

6054

Kauf-Gesuche

enthält der Jahrgang 1909 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

Wer billige Angebote in gebrauchten Haus- u. Wirtschaftsgegenständen aller Art zu erhalten wünscht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis". Zeilenpreis nur 20 Pfennig.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gebr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. **Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. Renner,** Schülerhof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt **Schelch,** Alter Markt 34.

Alt. Grundstück als Baustelle zahlungsfähigem Geschäftsmann zu kaut. ges. Off. unt. O. 354 a. d. Exp. d. Bl.

Gasthof wird zu kaufen gesucht, wenn m. Einshaus. Preis 45000 Mk., Hypotheken 20000 Mk., angenommen wird; genaue Angaben **postlagernd B. 400 Halle a. S.,** Postamt 8.

Ein gebrauchter nicht zu kleiner **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 3920. an d. Exp. d. Bl.

Das meiste Geld zahlt für getragene **Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine aller Art Otto Gleichmann,** Herrenstr. 24. Postkarte, ich hole zu jeder Zeit ab.

Futterkäsen f. Pferde zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 324 an d. Exped. d. Bl.

Gut erh. **Anzug,** mittl. Statur, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter N. 383 an die Exped. d. Ztg.

G. erh. **Herrenlad.** u. Schubwerk kauft **Gressler,** Reilstr. 26.

Zu vermieten

31,922

leer werdende Wohnungen, Läden etc. wurden im vergangenen Jahre unter der Rubrik „Zu vermieten" im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ausgeschrieben. Diese Annoncen führen auf dem sichersten, schnellsten, bequemsten und billigsten Wege Mietlustige zu. Zeilenpreis nur 20 Pfg.

Möbeltransporte jeder Art und Größe unt. Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz,** Fernruf 53 u. 55.

Möbel-Transporte führt aus **Martin Winkler,** Spedition. — Möbeltransport. Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Merseburgerstraße 95, II, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör m. Gas, Innentoil. p. sofort od. 1. Juli für 480 M zu verm. Näheres daselbst II. Etage bei **Gabbs.**

Dessauerstr. 12, III. Etage, 3 Z., K. u. reichl. Zub. 400 M., 1. 7.

Hafenstr. 42, 4 Z. m., Küche, Bad, Innentl., sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82 a.**

Kirchnerstr. 18, III. 5 Zim., K., Speisek., Innentl., Gas, Zub., 550 M, 1. 10. Näh. part. rechts.

Sternstr. 10, III gr. Etage m. Gas, Badeeinricht. Innentoil., bald od. 1. Juli zu vermieten. Preis 750 M. Zu erfragen b. Hausm. **Geyer.**

Canenaerweg (Ecke der Kgl. Werkstätt.) frdl. Wohn., St., K., K., Kell. u. Stall., 53 Ltr., zum 1/7. 1910. **Gärtnerei Hiensch.**

Neubau Talstr. 12 Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Innentoilett. 1. Oktober 10 zu verm.

Hausmanns-Wohnung für anständ. einzelnes Ehepaar zum 1. Juli od. 1. Oktbr. zu vergeben. Meldung **Landwehrstr. 9** im Kontor.

1. Oktober zu vermieten: 2 Stuben, Kammer und Küche **Volksmannstraße 13.** Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstr. 49.

Per **sofort** zu **vermieten:** 2 Stub., Kam., Küche u. Zubeh. **Volksmannstraße 13, part.** Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstr. 49.

Friedenstage 5 2 Zimmer, Kamm., Küche, Korrid. p. sof. od. 1/7. 10 zu vm. Besicht. 3—6 Uhr. **Rädler,** Kanzlistenstr. 2.

Leipzigerstraße 26 ist die **I. Etage** zum 1/10. 1910 zu vermieten. Näheres Hof II r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0019

Zwingerstr. 3, hp. 4 Z., Kch., Bad, Innkl. u. Zub. 1/7. Näh. b. **Schlegel.**

3 Zim., Kam., Küche, Innenkl., Zub. 1/7. z. vm. **Albrechtstr. 46.**

Richard Wagnerstr. 43
5 Z., 1 K., Bad, Innenklosett 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres **Poststr. 18,** Bankgeschäft.

Harz 17
Wohn., 650 u. 750 M., sof. od. später.

Magdeburgerstrasse 8
ist die im **1. Stock** befindliche **hochherrschaftliche Wohnung,** vollständig renoviert, bestehend aus 8 Zimmern mit Gas und elektrischer Beleuchtung, Balkon, Bad, sowie reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. Preis 1450 Mark.

Reilstr. 2, II
Wohnung p. 1/10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20.** I.

Röserstr. 4
II. Etage, Mk. 700, per 1/10 er. **zu verm.** Näheres durch **Albert Necke,** Südstr. 21.

Alter Markt 20
stdl. Wohn. (vollst. ren.) z. 1/7. für 420 M. zu verm. Näh. bei Frau **Zeschmar, III. 2.**

Wohnung an ruhige Mieter **Rudolf Haymstr. 34,** III. Etag. (Mansarde), 4 Zimmer u. Zubehör, M. 460 per 1. 10. 1910 z. v. **Part.-Wohn.** daselbst für M. 420 zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Torstr. 56 (Nähe Steinweg)
2 Wohnung. (2 Stb., K., K.) für 310 u. 340 M. z. 1/7. 10 zu vm. Zu erfr. b. Hausm. **Thomsen** dort.

Magdeburgerstr. 8, IV,
Wohnung, 3 Zim., 2 Kam., Inn.-Klosett, Gas u. Zubeh. per sof. für M. 475 zu vermieten.

Freundliche Wohnung,
3 Zim., Bad, Küche für 350 M. evtl. Gartenbenutzung per sofort oder später zu vermieten **Merseburger Chaussee 3a.**

Merseburgerstr. 97
schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. 2c., sofort zu vermieten. I. Et. r.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett, Mädchenkam., 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Neil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

Zu vermieten per 1. Oktober
Marienstr. 14 herrsch. II. Et., Sonnenseite, 6 Zim., Mädchenk., K. u. Speisekammer, Innenklos. u. Zubeh. zu 900 M. Bes. von 10—1 und 3—7 Uhr. Näheres **S. Löwendahl,** Artilleriestr. 5 b.

Zu vermieten:
Sophienstr. 41 (am Stadttheater) schön gel. gr. I. Et., 5 Zim. u. reichl. Zub., 1/10., **800 Mk.**
Mittelwache 5 Fleischerei nebst Wohnung, Laden, Stall **sof., 800 Mk.**
Pfalzerstraße 13, II, ½ Et., **1/7., 450 Mk.**
Krausenstr. 26 4 gr. Zim., gr. K. u. reichl. Zub., Aborm. geeign., **1/7., 600 Mk.**
Sophienstr. 41 schön. hell. Niederlagsraum **sof., 120 Mk.**
Näh. b. **Immob.-Erw. u. Verw.-Ges.,** Gr. Märkerstr. 20.

Herrschaftliche Wohnung
Südstraße 21
I. Etg., 6 Zim., Bade-Einrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Rannischestr. 1, III,
4 Zim., Küche, Zub., 450 M., 1/7. zu vermieten.

Asphalt. Marienstr. 12
— herrschaftliche Wohnung, —
5 Zimmer u. Zubehör, 900 Mark, evtl. mit 2 Lagerräumen 1000 Mark. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Eichendorffstr. 12 Wohnungen zu 240 und 180 Mk. zum 1. 7. zu verm.

Nähe des Bahnhofes **Wohnung,** 4 Zim. u. reichl. Zub. im Preise von 600 Mark **per sofort zu vermieten Merseburgerstr. 161,** II.

Wohnung, 250 M., 2 St., Kam., Zubeh., I. Et., B., 1/7. an ruh. Leute zu vermieten **Kl. Brauhausstraße 10.**

Rannischestr. 11 herrsch. ganze II. Et., 7 Zim., Mädchenk., Bad, Küche, Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres Hof I. Etage od. Bauf. **Gütchenstr. 20a.**

Gütchenstr. 20b herrsch. Wohn., 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Zub., für 950 M. 1/10. ob. früher zu vermieten. Näheres Gütchenstr. 20a, Bauf.

Läden u. Magazine

Laden per 1/10 z. verm., Pr. 500 M. **Geiststr.** Ecke Albrechtstr., **Rane.**

Brüderstr. 11, Bureau
4 Räume, bisher von Herrn **Rechtsanwalt Dittenberger** benutzt, sof. oder spät. zu verm.

Niedrige Anzahlung. **Bequeme Abzahlung.**

Möbel

Einzelne Gegenstände,
Wohnungs-Einrichtungen,
Wohnzimmer, Schlafzimmer, farbige Küchen,
∴ Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer. ∴
Kinderwagen.
Anzüge für Herren und Knaben, **Schuhwaren.**
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren.

L. Eichmann

Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse, in den Kaisersälen.

Auf Kredit!

Freie Lieferung. **Wagen ohne Firma.**

Laden

mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten
Leipzigerstrasse 20.

Grosser Laden
mit Nebenräumen

in herrschaftlichem Hause, am Markt gelegen, per **sofort oder später** zu vermieten.

Robert Auerbach,
Saalfeld-Saale.

Pferdestall für 4 Pferde mit Futterkammer, Heu- u. Futterboden sof. od. 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Dyonderstraße 13, I.**

Moderner Laden
mit Stube und Küche und damit verbundenem, vorzüglichem gewölbten Keller, auf Wunsch auch mit schöner Wohnung und gut benutzter Dreirolle, ist in meinem Grundstück **Beesenerstr. 13c** sofort preiswert zu vermieten.
C. Cohn, Gr. Ulrichstr. 16.
Sprechstunde 8—10 vorm.

Bäckerei m. Wohn., Mitte Stadt, z. verm. Näh. Reinigungsstr. 16 II.

Gr. Geschäftslokal od. **Kontor** z. verm. Näh. Reinigungsstr. 16, II.

Laden mit **Wohnung** zu verm. **Grafenweg 11,** I.

Kuhgasse 3 groß. Lagerkeller, evtl. mit Pferdestall, sofort oder später zu vermieten. Näheres Bauf. **Gütchenstr. 20a.**

Laden, Leipzigerstr. 20, m. Nebenräumen 1/10. 10 zu verm. Näheres daf. Laden.

Leipzigerstraße 20
großer Keller, worin seit 30 Jahr. Delikatessgeschäft betrieb., z. 1/10. 1910 zu verm. Näheres Hof II r.

Poststrasse 18
schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Rathausstr. 8-9
Werkstatt od. Lagerraum, ca. 30 qm groß, für ruhiges Geschäft.
Lagerkeller, ca. 35 qm groß, hell u. trod., sofort od. spät. zu vermieten.
Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** sofort zu vermiet. Näheres **Barfüsserstr. 15, pt.**
Werkstätte zu vermieten. Näh. **Forkerstraße 56,** part.

Diverse

Urin- u. Sputa-Untersuchungen
Bahnhofs-Apotheke, Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstr. 3.

Bornschein's Halloria-Edel-Kaffee ist der Beste!

Immer frisch, reines Aroma
1 Pfd. schon
von Mark 1.00 an.
Probieren Sie bitte!

Halleschen Hafer-Nähr-Kakao 1 Pfd. nur **70 ₰**
Gesetzlich geschützte Marke.
Do. mit Zucker 1 Pfd. **55 ₰** nebraunsiert.
bei denkbar billigst. Preise, sollte dieses gesundheitlich hervorrag. Morgengetränk in keinem Haushalt fehlen.

Halloren-Kakao
gar. rein, frisch, fein, lose 1 Pfd. **75 ₰, 88 ₰, 95 ₰**
in Kartonpackung, gesetzl. geſch.
Qual. prima 1 Pfd. M. 1.25
extra prima 1 Pfd. M. 1.50
Qual. la. 1 Pfd. M. 1.80

Schokolade
gar. rein, frisch **60 ₰** an.
1 Pfund von
Do. extrafeine Qual. 1 Pfd. 100 ₰

Gross-Rösterei Halloria
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Dr. Retaus **Buch über die EHE,** mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. **Artus, Ratgeber f. Neuvermählte,** mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. **„Praktische Winke für Brautleute",** illustriert 1.50 Mk. Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis. **Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6.**

Riesenerfolg
ist der Absatz von **Lederpuß-Crême „Teufin"**
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Spülapparate aller Art.
Zu allen Spülungen verwende man: **Antiseptikum „Vagin neu".** Kataloge gratis u. franko ohne Abs. gegen 20 Pfg.-Marke verschlossen. **C. Klappenbach, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstraße 41.

Wundervolle Büste,
schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes Nähr-Pulver „Tolletosin" (gesetzl. geschl. preisgekrönt Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pfd. ärztlich kontrollierte Zunahme. Garantiert unschädlich. Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2.25 M. 3 Kart. frank. 6.— M. **R. H. Haufe,** Berlin 201, Greifenhagener Strasse 70

Depot und Versand in Halle a. S.: **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63.

Bevor Sie Ihre Wahl treffen,
besuchen Sie unsere

Kinder- u. Sportwagen-Ausstellung.

Kinderwagen, Korbgeflecht, in allerneuestem Muster von Mk. 60.00 bis **10.50**
Kindersportwagen beste Zeitger Fabrikate 2c. von Mk. 25.00 bis **2.95**
Kastenwagen, hochelegant m. Gum.-Rädern u. Porzellangriff. von 62.50 bis **29.50**
Sitz- und Liegewagen mit Verdeck und Gummirädern **15.50**
Kinderbetten, la Fabrikat in allen Ausführungen von 29.50 bis **7.50**

Verlangen Sie Prachtkatalog gratis u. franko.

M. BÄR
Gr. Ulrichstrasse 54.

Jeder Kunde wird durch die Billigkeit überrascht sein!

Elegante Neuheiten mit 10% Rabatt.

Herren-Anzüge	18	15	11.50	9 Mk.
Herren-Anzüge	26	22.50	20	18 „
Herren-Anzüge	38	35	31	27 „

Sommer-Paletots, Ulster, Hosen, Knaben-Anzüge etc. enorm billig.

Seltene Gelegenheit!
1 grosser Posten **Herren-Anzüge,** nur Neuheiten der Saison, in modernen Façons und neuesten Farben, durchweg nur **18 Mk.**
Wert ganz bedeutend höher.

Berliner Bazar,
Moritz Lehmann,
5 Schmeerstrasse 5.

Für sparsame Hausfrauen!

Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem **„Elefant".**
Elfenbein-Seife kostet a Stück nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Lieferung **Fahren Sie** an Private!
SUPERIOR
ein Rad ohne Tadel
musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragend schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten.
Prachtkatalog, 320 Seit. illustr. auch über Fahrradzubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc. gratis!
Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach

Von Sonntag ab
steht ein großer Transport
pa. hochtragend. u. frischmilchender
Kühe
preiswert zum Verkauf.
H. Strauss, Stumsdorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0020

Viele 1000

Bewohner von Halle a. S. und Umgebung zähle ich zu meiner ständigen Kundschaft, welche von der Reellität und Leistungsfähigkeit meiner Firma überzeugt sind. Auch Sie schädigen sich selbst, wenn **Sie Möbel und Polsterwaren** irgend welcher Art kaufen, ohne dass Sie sich vorher von der **reichhaltigen Auswahl und Leistungsfähigkeit** meiner Firma überzeugt haben. Nur **solide und reelle Bedienung** sowie auch wirklich **bequeme und kulante Zahlungsbedingungen** habe ich mir zum Prinzip gesetzt. Ebenso bringe ich mein **grosses Lager in modernen Herren-Anzügen, Paletots und Ulster, Kinder-Anzügen, Damen-Konfektion, Gardinen, Portieren, Tischdecken,** sowie auch Herren- und Damen-**Schuhen** in Erinnerung. Grosse Auswahl in **Federbetten, Teppichen, Sport- und Kinderwagen.** Sie haben bei mir auch noch den Vorteil, dass Sie **alles zu geringster Anzahlung und spielend leichter Abzahlung,** die Sie **selbst bestimmen** können, erhalten.

Paul Sommer, Leipzigerstrasse 14, I. und II.

Mark Twain.

Mit Mark Twain ist nicht nur ein amüsanter Humorist dahingegangen, der Millionen von Lesern erheiterte, nicht nur ein Schriftsteller und Erzähler von hoher natürlicher Begabung, sondern mehr als das, ein „repräsentative man" im wahrsten Sinne des Wortes, der Typus des Yankee, wie er in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sich darstellte in all seinem ausgelassenen Uebermut, seiner jugendlichen Naivität und seiner gutherzigen Derbheit. Die Begeisterung für die originelle Neuheit dieses amerikanischen Volkscharakters, die sich gerade jetzt wieder in den europäischen Triumphen Roosevelts ausdrückt, hat Mark Twain bei seinem literarischen Auftreten auf den Schild gehoben; sein Schaffen hat dann viel zu der immer stärker werdenden Popularität des Yankee beigetragen, und so konnte man denn schließlich von ihm sagen, sein Name sei „ein Schlagwort fröhlicher Lebenskunst und Bezeichnung für spezifisch amerikanische Komik überall da geworden, wo Englisch gesprochen wird; und vielfach auch da, wo man es nicht spricht." Vor allem auch bei uns in Deutschland.

Mark Twain.

Sein Humor zeigt ja vielfach germanische Prägung. Seine beiden „bösen Buben", Tom Sawyer und Huckleberry Finn, sind Gegenstücke zu Max und Moritz, wie er überhaupt mancherlei mit Wilhelm Busch gemeinsam hatte. Seine Neigung für deutsches Wesen hat er selbst in den Rhein- und Redarschilderungen, den Nachdichtungen deutscher Märchen und Sagen seines „Landstreichers auf Reisen" befundet. Er hat unter uns nicht minder, ja vielleicht mehr sein Heimatsrecht erhalten als in dem sprachverwandten England, wenn wir ihm auch nicht die unbedingte Verehrung seiner Landsleute zuteil werden ließen, die ihn mit geradezu abgöttischer Hingabe lieben. Und wirklich ist Mark Twains Stellung im Schrifttum seiner Zeit und seiner Nation schwer zu überschätzen. Als er seine ersten „Skizzen" schrieb, stand noch Washington Irving in Blüte; doch um wie viel prägnanter und amerikanischer ist seine Komik als die des literarisch sentimentalen Verfassers des „Skizzenbuches"! Er hat in seinen Mississippibildern die Wunder der gewaltigen Natur des „neuen Erdteils" entdeckt, nach Th. B. Aldrich die Psychologie des echten Yankeejungen endgültig festgestellt und vor allem ist er der Schöpfer des amerikanischen Humors geworden, des eigensten Werkes, den die Literatur der Vereinigten Staaten bisher hervorgebracht.

Eine besondere Form des Witzes wuchs dem Amerikaner aus den kolossalen Gegensätzen seines Landes von selbst entgegen; in grotesken Uebertreibungen und tollen Kontrastierungen entlud sich sein kindlich primitives Lebensgefühl. Der erste, der für diese Späße und Witze eine künstlerische Manier fand, war der frühverstorbene Artemus Ward, von dem Mark Twain lebhaft angeregt und gefördert wurde. Ihre derbste Ausgestaltung hat diese Komik, der Mark Twain recht eigentlich die Welt erobert hat, in den ungeheuerlichen Karikaturen und phantastischen Absurditäten der Grotesk-Clowns gefunden, die uns im Variétés das anschaulichste Bild des Yankee-Humors bieten. Es ist vollendeter Blödsinn, und doch liegt in dem heiligen Ernst, mit dem sie alle die handgreiflichen Narrheiten wie etwas Selbstverständliches ausführen, in der urwüchsigen Kraft der kindisch harmlosen Naivität etwas Ueberwältigendes, was zum Lachen hinreißt. Nichts Frivoles, nichts Zynisches klingt in diesem Humor an; so lacht ein jugendliches Volk über ausgelassene Narrheiten, so freut es sich über Schlägereien und Tritte, und in dieser sonoren Heiterkeit einer ganzen noch unreifen Kultur liegt eine geheime mächtige Wirkung. Auch die Jugend anderer Völker kennt diese Art des Humors. Die Griechen haben das größte Muster in Aristophanes hervorgebracht, bei dem es ja auch an Keilereien und grotesken Späßen nicht fehlt. Die Teufel der mittelalterlichen Mysterien mit ihrem gräulich tollen Aussehen, ihrem Zwicken, Kneifen, Quälen, die plumpen Bauern der Fastnachtsspiele mit ihrer grandiosen Roheit wandten sich an ähnliche Stimmungen der damaligen Kultur, und noch in Rabelais ist das Grotesk-Lustige übermächtig. Der amerikanische Humor bringt eine Art kühler, sachlicher Ironie, eine selbstverständliche ungeheure Uebertreibung und tolle Verkehrtheit dazu, die nur im „Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" in den Köpfen moderner, von allen Wundern der neuen Technik tollgemachter Menschen entstehen konnten. Es ist der Typus des Yankee mit seiner das Uebermenschliche kühn aufsuchenden Frechheit, seiner phantastischen Tollkühnheit und doch zugleich auch mit seinem kühlen Verstande und seinem praktischen Sinn, der sich in diesem Humor auslebt.

In Mark Twains Humoresken finden wir nun in klassischer Ausprägung diese das Unwahrscheinlichste als selbstverständlich und ernst erzählende Form der grotesken Karikatur. Wenn er sich einen Schnupfen kuriert, dann führt er alle ihm angeratenen Mittel aus, windet sich durch wahre Höllenqualen, durch ausgesuchte Raffinements der Kasteiung, bis er sich endlich durch ein tüchtiges Quantum Alkohol wieder herstellt. Schildert er die ängstliche Frau Mc. Williams beim Gewitter, dann muß sie alle Vorschriften gegen Blitzschlag durchmachen; nicht eine wird ihr erspart. Will er erzählen, wie ein sinnloser Reim uns häufig im Ohre haften bleibt und uns verfolgt, dann läßt er einen Menschen davon fast irrsinnig werden und Tausende unter dieser Epidemie leiden. Er beschreibt die Gefahren eines Revolverjournalisten im fernen Westen, dabei wird er selbst braun und blau geprügelt, von Kugeln durchlöchert, von Granaten zerrissen, skalpiert und in eine Art „Trümmerhaufen und Lumpenbündel" verwandelt. Alles wächst bei seiner Schilderung ins Ungeheure und es ist eine große Kunst, uns das als das Einfachste und Natürlichste von der Welt erscheinen zu lassen.

Doch Mark Twain hat mehr gegeben als die bizarren Witze seiner amerikanischen Laune, die auch manchem anderen „funny man", wie die Humoristen und Komiker der großen amerikanischen Zeitungen heißen, gelungen sind. Einen so bedeutenden Anteil diese Art des Humors auch an seinem Schaffen hat, er gab nicht bloß die verzerrten Gliederpuppen einer tollen Phantastik, er gab immer zugleich auch sich selbst: seine warmherzige, offene, ehrliche, echt und reinfühlende Persönlichkeit, die das Groteske mildert und aller hirnverbrannten Tollheit noch einen menschlichen Inhalt verleiht. Es klingt wie eine leise Tragik an im Leben dieses glücklichen und erfolgreichen Mannes, daß auch er dem Schicksal des Humoristen erlag, nicht ernst genommen zu werden. Niemand mochte ihm glauben, daß er noch andere Ziele und Absichten habe, als das Zwerchfell zu erschüttern und über die alte Narrenwelt seine Witze zu machen. Und doch hatte er solche Absichten. Er hat eine Psychologie des amerikanischen Lebens und des nach Macht begierigen Abenteurers in dem mit Warner zusammen geschriebenen Roman „Das vergoldete Zeitalter" geben wollen, freilich ohne rechtes Gelingen. Er hat eine recht hübsche historische Geschichte geschrieben, „Prinz und Bettler", in der ein Fürstenkind und ein armer Junge vertauscht werden, hat in einer spaßigen Parodie, einen „Connecticut-Yankee" an den mittelalterlichen Ritterhof König Arthurs geführt; hat persönliche Erinnerungen der Jeanne d'Arc verfaßt und in seinem „Pudd'nhead Wilson", diesem klugen prächtigen Jungen, die die dummen Menschen einen „Kopf wie ein Mehlklos", einen „Flachskopf" nennen, sein Ideal warmherzigen Mitfühlens und gesunden Menschenverstandes geschildert. All das sind Versuche, über die engen Grenzen seines ursprünglichen Talentes hinauszukommen, auch ernstere Töne anzuschlagen. Aber auch für diese Werke gilt, wie für sein ganzes Schaffen, daß er nur da Glänzendes und Poetisches leistete, wo er autobiographische Züge verwendete, wo er in sein eigenes reiches Erleben hineingreifen konnte.

Mark Twain (mark two, merke zwei) ist bekanntlich nur das Pseudonym von Samuel L. Clemens. Sein eigenes Leben hat ihm in der romantischen Jugend reichlichen Stoff zum Erzählen geboten und später hat er sich den Stoff durch Reisen, die alte Leidenschaft der Humoristen, erworben. Sein vielleicht bestes Buch, der „Tom Sawyer" ist ganz erfüllt von den tausend Wundern, die der arme, in einer elenden Niederlassung von Hinterwäldlern aufgewachsene Junge mit dem Glück des Kindes geerntet. Der amerikanische Humor hat ja sein Höchstes in der Psychologie des Kindes geleistet, denn er ist eigentlich die Geburt einer Kinderphantasie und leuchtet am ehesten in die Tiefen primitiver Seelen hinein. Gleich der Anfang des „Tom Sawyer" ist ein Meisterwerk in der Schilderung des tiefbetrübten Jungen, dem der Vater befohlen hat, den Zaun zu streichen; wie er denn aus dieser Arbeit eine ungeheure Ehre macht, um die sich alle Jungen reißen und die er nur gegen große Geschenke zu genießen gestattet, ist wunderhübsch und tiefsinnig zugleich erzählt. Die Fortsetzung des „Tom", die nach seinem Freunde und nunmehrigen Buchhelden „Huckleberry Finn" heißt, verliert sich allzusehr ins Abenteuerlich-Romantische, doch sie folgt auch hierin dem Lebenslauf des Dichters. Der wird nämlich Bootsmann auf dem Mississippi, und er hat uns dieses grandiose verwegene Leben auf dem Riesenfluß packend geschildert. Die ungeheure Waldwildnis, die ihn umgibt, die schwere Glut der Sonnenuntergänge und die sonderbaren Käuze von Lotsen und Schiffern, bei denen er seine schwere Lehrzeit durchgemacht, alles dies taucht in seinen Reisebildern ebenso lebendig auf wie seine Goldgräberfahrten nach Nevada und Kalifornien, wo er zwar kein Gold entdeckte, wohl aber die dichterische Goldader, die in ihm ruhte und die ihm bald auch irdische Schätze und eine außergewöhnlich einflußreiche Stellung als Liebling der amerikanischen Lesewelt bescheren sollte.

In allen wichtigen Fragen hat man seitdem auch die Stimme Mark Twains gehört; vertrauter aber klang sie uns, wenn er in seiner ironisch karikierenden Weise von seinen Reiseerlebnissen plauderte. Eine unerschöpfliche Anregung der Lachmuskeln, aber stark einseitig und beschränkt sind seine Berichte über Süddeutschland und die Schweiz in „A Tramp Abroad." Viel feiner und wirklich humorvoll ist die Reise einiger „naiver Yankees" nach dem heiligen Lande, die er in Gesellschaft markanter Typen des amerikanischen Lebens unternimmt. („The Innocents Abroad.") Dann hat er noch eine Reise um die Welt gemacht, aber immer ist es der Yankee auf Reisen mit seinem praktischen Blick, dem vorurteilslosen, keine Ehrfurcht kennenden Urteil, dem derben kräftigen Witz, der uns hier unübertrefflich geschildert entgegentritt. Einen großen Reiz verleiht seinen Büchern sein ganz unnachahmlicher Stil. Er schreibt ein höchst fluggeflügtes Englisch, in dem sich z. B. Elemente des eigentümlich zugerichteten Western English mit den verschiedenen Negerdialekten mischen. Es ist ihm gelungen, die Sprache des gewöhnlichen Lebens aufzufangen, ohne irgendwie dem Klang und der Wortverderberei, wie andere amerikanische Humoristen, zu verfallen. Stets hatte er das treffende Wort bei der Hand und traf immer den Nagel auf den Kopf. In dieser unbekümmerten Schlagfertigkeit, mit der er furchtlos auch den kompliziertesten Dingen des Lebens gegenübertrat, lag seine eigentliche Größe, seine persönliche Note, die nicht so bald vergessen sein wird.

Dr. P. L.

Hohenlohe Erbswurst
vorzüglichste Erbssuppe
2 bis 3 Teller 10 Pfg.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citronaille** ärztlich bevorzugt.
gesetzlich geschützt.
Sehr rasch und völlig unschädlich wirkend. In Apotheken zu haben.

Neue Waschstoffe — **Leichte Kleiderstoffe**
Aparte Wollmousseline
- - - Riesenauswahl reizender Neuheiten in jeder Geschmacksrichtung zu billigsten Preisen. - - -
Brummer & Benjamin
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0021

William Pfeiffer, Maurermeister,

Telephon 3059. **Felsenstrasse 1a.** Telephon 3059.

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau.

Kanalisation, Beton- und Eisenbeton-Konstruktionen, Neubauten, Umbauten u. Reparaturen.

Verlangen Sie Offerte! ═══ Billigste Preisberechnung!

Schnellste und solideste Ausführung. Verwendung bester Materialien, Radikale Schwammbeseitigung nach spez. Verfahren. Trockenlegung feuchter Mauern, Isolierungen, gründliche Austrocknung feuchter Räume. Klosettanlagen, Wasserklosettgruben, Massivdecken aller Systeme. Ladenumbauten, Vergrösserung von Schaufenstern. Abputz von Hausfronten und Fassaden in jeder gewünschten Stilart unter Garantie für Haltbarkeit. Zeichnungen u. Entwürfe für städt. Wohn- und Geschäftshäuser sowie für Fabrik- und Landbauten jeder Art. Ausführung sämtl. Maurer- und Zimmer-Arbeiten.

Taxen, Gutachten, Kostenberechnungen schnellstens.

Kirchliche Nachrichten.

Kantate.

U. z. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Fahr. 11/2 12 Uhr Kindergottesdienst. 2/2 12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Fahr. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Mittwoch 27. April 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Diakonus Fahr.

Gemeindekirche. 9/4 11 Uhr Gottesdienst und 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Missionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe. 2/2 9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. 1/2 12 Uhr Französischer Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heinke. 6 Uhr Herr Pastor Heinke.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Kronderstr. 6a. Herr Hilfsprediger Schinke. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Oberprediger Greiner. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Greiner.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Dom kirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. 2/4 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Herr Konsistorialrat Joseph.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Bezjammlung der konfirmierten Knaben derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 1/4 4 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Henriettenstr. 18.

Donnerstag 8 Uhr Bes. der konf. Mädchen (alt. Abteil.), Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Pastor Meinhof. Versammlung der konfirmierten Töchter derselbe. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meinhof.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindeh., Herr Hilfspr. Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 27. April 1/2 9 Uhr Gemeinschaftsstunde Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag 28. April 1/2 9 Uhr Bibelstunde Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Unger. 10 Uhr Herr Pastor Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Unger. Freitag 29. April 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Sonntag 25. April 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause.

St. Georgs-Kapelle. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr K.-R. Runge.

Vollschule o. Bölb. Weg. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Past. Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann.

Donnerstag 28. April 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 2/2 9 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 6 Uhr derselbe.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr und 1/2 3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, 1/2 10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. 4 Uhr Gottesdienst in Ritleben, Quellgasse 22a. Herr Gem.-Melt. Göbichen. 8 Uhr Versammlung daselbst unter Mitwirkung des Gesangvereins Halle. Mittwoch 8 Uhr Gebetsgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11). 1/2 10 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. 2/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde Herr Prediger G. Schmeiger.

Synagogen-Gemeinde. Sonnabend 8 Uhr. Sonntag 1/2 9 Uhr Gottesdienst und Predigt, 1/2 3 Uhr. Montag 1/2 9 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2/10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 2/4 11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 8 Uhr Herr Pastor Kunitz. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Petrus (Halle-Crollwitz). 10 Uhr Herr Vikar Müller. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Kunitz und Herr Hilfsprediger Heinzel.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 2/10 Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pfarrer Dr. Jenrich. Beichte und Abendmahl derselbe. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Bölberg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ritzschke.

Kirche zu Wörmlitz. 2/2 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ritzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar.

Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.

Kirche zu Beesen. 2/2 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner. Donnerstag 28. April 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Handrock.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag 1/2 9 Uhr Evangelisationsversammlung. Vortrag von Herrn Pastor Hobbing. Dienstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9 Uhr Blaukreuzversammlung. Sonnabend 1/2 9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstr. (neue Schule), Pestalozzistr., Bederstr. 11 und Schmiedestr. 21. — Schmiedestr. 21 Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelbesprechunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag 1/2 9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag 1/2 9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Herderstr. 11. Mittwoch 1/2 9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Freitag 1/2 9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag 2/2 9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Evang. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz) Kl. Klausstr. 16. Sonntag 1/2 9 Uhr Evangelisationsversammlung. Donnerstag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. Bericht über Missionsarbeit in China von Herrn Missionar Kretzke.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag 1/2 10 Uhr Heiligungsversammlung. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags, bei schönem Wetter, Heidegottesdienst, 1/2 9 Uhr Heilsdemonstration. Mittwoch und Donnerstag Gottesdienst. Freitag Bibelbetrachtung Leutnantin Gert. Lauterbach und Leutnantin M. Flade.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kolosseum" (Weidenplan 4). Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen in der Heimannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 1/2 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr jüngere Abteilung. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde Montag 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 1/2 8 Uhr und Donnerstag 1/5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinke.

Französischer Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend 1/2 7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". 1/2 8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. Herr Pastor Heinke.

Kirchengesangverein „Ulricianer". Montag 8 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstr.). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag 1/2 9 Uhr im „Zentralhotel" Talstr. 6.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag 1/2 8—1/2 10 Uhr Domplatz 3.

Bibel- u. Schriftenverein. Dienstag 26. April 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Familienabend. Zu seinem 21. Jahresfeste wird der Dompjugendverein am Donnerstag 8 Uhr im „Krempringen" einen Familienabend veranstalten.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius u. St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag 1/2 9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend 1/2 9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (jüngere Abteilung). Sonntag 7 Uhr Henriettenstraße 34. Dienstag 8 Uhr Schneider unde.

Missionsnähverein. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehause.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 24. April 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. 1/2 8 Uhr Zusammenkunft der von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland konfirmierten Knaben.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 24. April Jahresfest im großen Saale des Gemeindehauses.

Frauenhülfverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 28. April 3—5 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 30. April 8—10 Uhr Versammlung. Herr Diakon Deubel.

Sonntag 24. April 1/4 Uhr Zusammenkunft der alten und einsamen Frauen unserer Gemeinde im Gemeindehaus.

Dienstag 26. April 8 Uhr Lichtbildervabend der Königin Luise.

Herr Pastor Fahmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag 1/2 9 Uhr Jugendbund junger Männer Stenographie. Dienstag 1/2 9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch 1/2 9 Uhr Zeeabend des Frauenbundes. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund jg. Mädchen. Donnerstag 1/2 9 Uhr Jugendbund junger Männer, Turnen in der Schule an der Uebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Plännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Uebenauerschule. Dienstag 8 bis 10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8—10 Uhr Jungfrauenverein.

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Plännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstr. 153.

Cäcilienverein der kathol. Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Probe. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bürgaße) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aelt. Abteilung Sonntag 8—10 Uhr Berl. jüng. Abteilung 7—9 Uhr Berl. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag, bei gutem Wetter, Spaziergang nach Gutenberg. Treffpunkt um 4 Uhr Friedenstr. 35 vorher Versammlung. Dienstag Schneiderstunde, Pestalozzistr. 4. Mittwoch Turnabend.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Familienabend im kleinen Saale des „Kaffegartens".

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung bei der Gemeindeschwester.

Wichtig für jede Hausfrau!

„Ozonit"

aus der Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)

modernstes Waschmittel

(Prof. Giessler's Patent)

gibt nach halbstündigem Kochen

blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen.

Ein Versuch überzeugt

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Schutzmarke Prof. Giessler's Schutzmarke „Ozonit"

1/2 ℔ 35 Pfg. 1/1 ℔ 65 Pfg.

Los nur 1 Mark.

Ziehung 10. Mai 1910

Mecklenburgische Pferde-**Lotterie**

1538 Gewinne i. W. v. zus. M.

70000

darunter 50 Pferde, W. Mark:

40000

I. Hauptgewinn W. Mark:

10000

II. Hauptgewinn W. Mark:

5000

III. Hauptgewinn W. Mark:

3000

Lose à 1 M. 11 Lose aus verschied. Taus. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra durch das **General-Debit**

H. C. Kröger, Rostock

u. alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Tel.-Adr.: „Goldquelle".

Zu haben in **Halle a/S.** bei: **Pettrich & Koptsch**, Talamtstr. 6, **Köhler & Pötzsch**, Zigarren-Import, **Rich. Meye**, ob. Leipzigerstr. 46, **Ernst Kleinschmidt**, Moritzzwinger 14, **Paul Grimm**, Bernburgerstr. 16, **C. F. G. Kitzing**, Schmeerstr. 28, **Franz Ruhe jun.**, Delitzscherstr. 6b, **Otto Kieeblatt**, Zigarrenhandlg., Delitzscherstr. 23a, **Conrad Ihring**, Baderei 1, **O. Wünsneck**, L. Wuchererstr. 59, **Artur Koch**, Richard Wagnerstr., **Jacob Pieper**, Geiststr. 54, **Otto Arndt**, Leipzigerstr. 33, **Franz Hölein**, Kl. Ulrichstr. 27, **Tarenicker & Lippert**, **Paul Keitel**, **A. Schulenburg**, Merseburgerstr. 61, **A. B. Wenzig**, Robert Franzstr. 1, **Carl Weber**, Trittstr. 1, **Rob. Hoffrichter**, Zigarrenhandlg., **Heinr. Frosch**, L. Wuchererstr. 54, **Rich. Mücke**, Ludw. Wuchererstr. 3, **Ferd. Seidmann**, Königstrasse 86, **S. Dessau**, Gr. Steinstr. 44, **Emil Bock**, Kl. Steinstr. 1, **H. Baarmann**, Poststr. 18 **Oswald Kunz**, Delitzscherstrasse 3, **W. Goldschmidt Nachf.**, Hars 50, **Otto Jahn**, Königstr. 5.

Anfertigung eleganter sowie einfacher **Damen- und Kindergarderobe, Kostüme** zu soliden Preisen. **Thomasiusstr. 10/11, III l.**

Veraltet

ist das Mißtrauen und die Abneigung — mit einem Wort das Vorurteil — das man gegen Malzkaffee hatte. Heute weiß jeder Mensch, daß der echte Kathreiners Malzkaffee, den täglich Millionen trinken, das gesündeste, wohlschmeckendste und preiswürdigste Getränk ist. Man muß nur vorsichtig sein beim Einkauf, weil in letzter Zeit viel Nachahmungen angepriesen werden. Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp.

Kopfschmerzen

nervöser und neuralgischer Natur vertreibt man in einer halben Stunde ohne schädliche Medikamente mit einer festangezogenen **Binde** (gewöhnliches Taschentuch), getränkt **Perls Kopfschmerz-Elixier** mit Originalflasche gegen M. 2.—. Nachnahme 0.25 M. mehr.

Laboratorium Komm.-Ges. Perls & Co. Berlin-Charlottenburg 206.

Ich könnte nicht leben

ohne den Sybel'schen Ostindischen Magenkräuterlikör (Mahadewa) „so hört man oft sagen". Rühmlichst bekanntes, in jeder Familie hochgeschätztes Fabrikat, **magenanregend, belebend, Appetit und Verdauung fördernd.** Von vielen Aerzten getrunken und empfohlen. Seit 22 Jahren bewährt. Täglich Nachbestellungen. Ganze Literfl. M. 6.—, halbe M. 3.50 mit Verpackung und Porto gegen Nachn.

H. Sybel, Braunschweig A.

Kavalier

allein steht auf der **HÖHE** der Zeit.

Verlangen Sie deshalb stets **KAVALIER**, das beste aller Lederputzmittel.

Meinen Bedarf in Hüten

kaufe ich stets im Spezial-Geschäft von

Fritz Eisbein,

Strassburger Hut-Bazar,

Leipzigerstrasse 15, Ecke Gr. Sandberg.

Dort gibt es elegante Fassons und billige Preise.

Untertaillen gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw. **J. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Vorzügl. **Privatmittagstisch** empfiehlt **Frz. Schanseil,** Gr. Ulrichstraße 21, I.

Geschmackv. Garten-, Balkon- u. Gräber-Bepflanzung sowie alle gärtnerischen Arbeiten führt sauber aus **A. Lutze,** Gärtner, Königstr. 23 u. Göbenstr. 18.

Wer seine Frau lieb hat, nur Krankheit u. Siechtum schützen will, lese **Dr. Henkels „Kleine Familie".** Geg. 50 Pf. in Briefmarken verschlossen durch **Josef Seipelt, Berlin N. O. 55, IV.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0022

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

42] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Daran sei absolut nicht zu denken. Niemand vermute in den beiden Biedermännern aus Zürich zwei Geheimpolizisten. Die würden hier schnüffeln und Obacht geben und unverrichteter Sache wieder abziehen. Die Spielbank sei ja nicht mehr da. Blackfeller, der Fuchs, werde sich schon rechtzeitig aus dem Staube machen, bevor man ihm den Weg verlege, und der Russe, nun, der sei gewiß so reich, daß er sich um 20 000 Francs nicht ernstlich grämen könne. Jacques schüttelte seinen weißen Kopf. Fritzens unzeitiger Optimismus war die Eigenschaft des Bruders, die er im wenigsten leiden konnte. Seine düstere Ahnung behielt Recht. Die Kriminalbeamten, vielleicht durch das sonderbare Verhalten des Hoteliers stutzig gemacht, vielleicht auch besorgt, daß der Vogel ihnen im letzten Augenblick entschlüpfen könne, machten kurzen Prozeß. Eines Morgens wurde Mr. Blackfeller, der eben mit seinen schönen Pariserinnen beim Frühstück saß und ihr nächstes Operationsfeld entwarf, verhaftet. Der völlig überraschte, gefährliche Mensch schlug Lärm. In wenigen Minuten durchtobte der häßlichste Skandal das vornehme Palasthotel. Die beiden Frauenzimmer griffen kreischend zu ihren Revolvern und erklärten, lieber sterben zu wollen, als in Schande zu geraten. Verstört liefen die Gäste aus ihren Zimmer und umstanden die wüste Szene. Blackfeller wehrte sich verzweifelt. Sein rasender Wortschwall schleuderte allmählich gegen das Haus, wo ihn sein Unheil ereilt hatte. Verdächtigung auf Verdächtigung. Er glaubte Fritz Sternwald von der Polizei gekauft und vergaß, da er nichts mehr zu verlieren hatte, jede Rücksicht. Er enthüllte das Geheimnis der Spielbank. Suchowski aber, der ausgeplünderte Russe, wagte sich jetzt auch hervor und wurde der Kronzeuge für Blackfellers Enthüllungen.

Eine böse, schwarze Gewitterwolke ballte sich plötzlich über dem armen Jacques zusammen. Er hatte die Bank ins Leben gerufen, jeder Vorwurf, jede Anschuldigung mußte sich auf ihn entladen. Die Mehrzahl der Geprellten vermied es freilich, mit ihren Klagen hervorzutreten, um nicht selbst in ein schlechtes Licht zu geraten. Suchowski, der Schreihals, wurde von Fritz Sternwald still gemacht. Er bekam sein Geld wieder. Blackfeller verschwand mit seinen schluchzenden Schönheiten im Wagen der Polizei — man hatte Schmucksachen von einem Mailänder Hoteldiebstahl bei ihnen entdeckt, die das Kleeblatt zu Fall brachten. Aber um den Namen Sternwald stand es nicht weniger schlimm. Sein guter Ruf war heute weggewischt, wie die bunten Flügelschuppen eines kurzlebigen Falters. Fritz selbst begegnete freilich keiner weiteren Maßnahme. Eine bestimmte Schuld war ihm nicht nachzuweisen, und er fand wohl auch die letzte Rücksichtnahme, die man dem Gründer von Veladuz, dem Schöpfer so großartiger, dem Lande nützlicher Unternehmungen entgegenbrachte. Man zog sich schweigend von ihm zurück. Man beschämte ihn mehr durch Blicke, als durch Handlungen. Jacques aber wurde angewiesen, binnen 24 Stunden über der Grenze zu sein. Sein Bruder vermochte ihn nicht zu halten. Hier standen größere Interessen auf dem Spiel. Der alte Abenteurer wurde preisgegeben.

Eine namenlose Bitterkeit erfüllte Fritz. Er sah die laute Pracht der Bahneröffnungsfeier vor sich, die erst wenige Tage zurück lag. Er sah die Bewirteten prassen und ihm schmeicheln, ihm und immer wieder ihm die Lüge seiner Erfolge bestärken. Dann sah er sich selber singen, singen und um Beifall buhlen von diesen. Er hätte sie am liebsten alle mit einer Hetzpeitsche auf Nimmerwiedersehen in das schwarze Loch des Tunnels zurück gejagt, aus dem der bekränzte erste Zug unter Kanonendonner hervor gekrochen war. Alles, alles war jetzt in Frage gestellt. Den Machthabern galt er nichts mehr — nur ein Mädchen weniger war er für ihre stürmende Staatsmaschine — das Volk haßte ihn, und die Fremden hörten auf, ihn zu achten. Jetzt erst begriff er, wie sehr er immer noch, trotz aller Spekulantenträume, mit dieser Achtung gerechnet hatte. Daß er nicht weit davon entfernt gewesen, vom Ruhm eines alten Wirtshauses, das den einsamsten Mann von Veladuz beherbergte, zu zehren. Sein Name, der hier auf dem Spiele stand, war ein größeres Kapital, als alles, was ihm der Verkehr gebracht. Mit stumpfem Zorn gedachte er Jacques, der immer und ewig sein Glück untergrub. Wieder war er der Verführer geworden, er, den Sternwalds besseres Ich so lange gemieden hatte. Er atmete auf, als er schweißbedeckt dem Palasthotel zueilte und Barbara an der Auffahrt auf ihn warten sah. Er eilte auf sie zu, er packte ihre zarten Hände.

„Ich freue mich, daß Du da bist," flüsterte er. „Ich bitte Dich bleibe bei mir, aber mache mir keine Vorwürfe!"

„Ich mache Dir keine Vorwürfe," erwiderte sie, Tränen in den Augen, aber mit fester Stimme. „Ich suche Dich nur zu verstehen und Dir zu helfen. Glaube mir, was jetzt geschehen ist, war nur der letzte Ausweg, ehrlich und frei zu werden! Aber der letzte Fritz!"

„Ich — danke Dir . . . Ich werde selbstverständlich — — ich verspreche Dir —"

„Versprich mir nichts! Wenn wir zueinander halten, ist es gut! Wir wollen arbeiten, Fritz, arbeiten — wir wollen so wirtschaften, daß uns niemand etwas vorwerfen kann."

„Ich, Du redest wie der Blinde von der Farbe. Du hast keine Ahnung, was für Verhältnisse Du vorfindest — wo Du hinein gerätst — überall —!"

Da näherte Barbara sich ihm, ganz dicht, mit gefalteten Händen. „Weiß mich doch ein!" flüsterte sie. „Ich beschwör Dich! Verbirg mir nichts! Sage mir alles! . . ."

Er schüttelte krampfhaft den Kopf und wandte sich ab. „Redensarten, liebes Kind . . . sentimentale . . . Wir bekommen schon Zuschauer. Laß Deine tragischen Bewegungen, ich bitte Dich! Gearbeitet muß werden — das stimmt — aber anders, als Du Dir vorstellst."

Er ließ sie stehen. Als sie sich, die Hand an die Stirn gepreßt, der Straße zuwandte, kam ihr Heini von dort in großer Hast entgegen. „Wo sind Sternwalds?" rief er heiser.

„Wer —?"

„Jacques und Daisy! Sag schnell! Ich muß sie sprechen!"

Sie hielt ihn am Arm fest. „Heini!" bat sie leise.

„Was willst Du von mir? Ich darf keine Zeit verlieren!"

„Ich bitte Dich bei allem, was Dir heilig ist — denk an unsere Kindheit, Heini — vergiß jetzt Daisy!"

„Vergessen? Wenn die erste, entscheidende Gelegenheit kommt, daß ich ihr beistehen kann? Bist Du wahnsinnig?"

„Will sie Deine Hilfe?"

„Laß mich! Ich verstch Dich nicht!"

„Was will sie von Dir?"

„Ich habe keine Zeit, Dir das auseinanderzusetzen? Sie sitzt jetzt sicher in ihrem Zimmer und heult sich die Augen aus, weil ich

Im Hinblick auf die ganz enorm billigen Preise liegt es im Interesse unserer verehrten Kundschaft, von diesem äusserst günstigen Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen!

Extra-Angebot in

Damen-Konfektion

Ca. 500 Blusen
aus Percal, Zephyr, Batist, Leinen, Satin, in Pierrette-Form mit Halskrause, hübscher Tüllpasse, Valenciennes, Klöppeleinsatz, Vorderteil u. Aermel reich in Falten . . . . . 8.95, 7.45, 5.85, 4.75, 3.95, 2.45, 1.65, **95 Pf.**

Ca. 200 Blusen
Wollstoffe, Mousseline, Spachtel, Tüll und Seide mit breiten Einsätzen, Tüllstoffpasse und Motiven, Vorderteil reich abgesteppt, und Knopfgarnitur . . . . . 13.50, 10.85, 7.45, 5.85, 4.75 **3.65 M.**

Ca. 100 Kostüme
in allen neuen Farben und Weiten, chike Formen, beste Schneiderarbeit, zum Teil auf Seide gefüttert 45.00, 38.50, 29.50, 22.50, 17.50 **10.50 M.**

Ca. 150 Kimonos und Staubmäntel
in Tuch und Zwirnstoffen, neueste Façons und Farben, anschliessend und lose, mit Kragengarnierung 22.50, 18.75, 13.50, 10.75, 7.50, 6.85, 5.50 **3.50 M.**

Ca. 280 Frühjahrs-Paletots
aus schwarz. Tuch und Stoffen englischen Charakters in modernen Stoffen, alle Weiten, zum Teil auf Seide gefüttert . . . . . 24.50, 19.50, 17.75, 13.50, 10.50, 7.75, 6.50 **3.25 M.**

Ca. 400 Kostüm-Röcke
aus Tuch, Satintuch, Alpacca, schwarzem und blauem Kammgarn und Stoffen englischer Art, Sattel- und Faltenformen und reiche Knopfgarnituren . . . . . 29.50, 22.50, 15.50, 10.75, 8.95, 6.45, 4.85, 3.65 **2.45 M.**

Hamburger Engros-Lager LEOPOLD **NUSSBAUM** G. M. B. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch Dr. Schäffers „Mega Busol". Zahlreiche Anerkenn. Preisgekrönt Paris 1909. Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. Garantieschein! Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M. Diskr. Zusendung allein echt von Dr. Schäffer & Co., Berlin 347, Friedrichstrasse 243.

Millionen
wanderten bisher im Ausland für Schokoladen, noch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere **Lipsia-Schokolade,** beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg. Knape & Würk, Leipzig. In Halle: Ad. Herrmann, Gr. Ritterstr. u. Steinstr.-Ecke.

Möbeltransporte besorgt billigst Fr. Behrendt, Inh.: G. Griese, Streiterstraße 39.

Kluge Frau
ist es, wenn sie das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von Frau Anna Hein, ehem. Oberhebamme a. d. gebärtheilk. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 30 Pf. in Briefm. bezieht von Frau Anna Hein, Berlin N. 47 Oranienstraße 65.

Kremserfahren u. an B. Weinmann, Bernhardstr. 35.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen, wunderbolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Büstexia", gef. gesch. preisgekrönt m. gold. Medaille Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1908, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Strenge reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karten m. Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. erff. Porto. Hygienisches Institut D. von Steiner & Co., Berlin Königgrätzerstr. 66.

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. R. Paukrath, Einsiedlerstraße 13, II.

Flechtenkranken
teile auf brief. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen Haut-Ausschlag und bösartigen Flechtenleiden in kurzer Zeit dauernd befreit hat. Franz Kleiner, Friedland, Bez. Breslau, Ring 110.

Zur Frühjahrskur
empfehle Apoth. Pfeiffer's Blutreinigungstee, Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Kaiser-Apotheke, Glaucharstr.

Bernh. Möllers Rosengart.
Halle a. S., Fernsprecher 672, Station der Fernbahn Halle a. S. — Merseburg, empfiehlt zur Anpflanzung: Kletter-Rosen, Busch-Rosen, Topf-Rosen, Ziersträucher, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu, Mauerwände, Stauden, Lorbeerkronen, Pyramiden, Solitär- u. Dekorationspflanzen aller Art.

Möbeltransporte besorgt billig R. Weihmann, Bernhardstr. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0023

nicht komme! Weil ich noch nicht bei ihr bin, um ihr das Selbstverständlichste zu sagen, daß ich sie nie verlassen werde! Nie! Mein Leben hängt mit ihrem Leben zusammen! Wird sie verjagt, werde auch ich verjagt! Wo sie eine Heimat findet, da ist auch meine Heimat!"

„Soll das heißen, daß Du ihr folgen willst?!"

Er antwortete ihr nicht mehr — er stürmte in das Hotel hinein. Sie stand einen Augenblick in fiebernder Ratlosigkeit, dann warf sie entschlossen den Kopf zurück und schleppte sich am ihrem Stock nach Veladuz hinunter. Denselben Weg mußte Heini machen. Ein Fluchtversuch war nicht möglich. Hier konnte der Vater ihn aufhalten. Nach kurzer Zeit schon trat sie atemlos bei Jakob Freydank ein. Sie fand ihn in düsterer Wortkargheit, als ob er alles sich vollziehen sähe, den ganzen Zusammenbruch, den seine Einsamkeit geahnt hatte. — —

Heini konnte nicht direkt in Daisys Zimmer gelangen — er mußte erst durch das Zimmer ihres Vaters. Hier traf er auch Fritz an. Jacques Sternwald saß seinem Bruder wie ein gebrochener Held gegenüber, dem ein ungeheures Unternehmen durch die Niedertracht der Menschen in den Staub gezogen worden. Er krallte die Finger in sein gebeugtes, weißes Haupt, er ächzte immer wieder: „Ich muß fliehen, ich muß fliehen . . ."

„Unsinn," unterbrach ihn Fritz brutal. „Du bist ausgewiesen, weiter nichts. Ich rate Dir lieber Deinen Koffer zu packen, als hier zu lamentieren." Jacques erhob sich mit hängenden Gliedern. „Alsa gut," flüsterte er dumpf. „Hinaus auf die Landstraße! Mein eigener Bruder verjagt mich! Mich alten Mann! Er verdankt mir alles und verjagt mich!"

„Ja, ich verdanke Dir alles!" rief Fritz mit bitterem Hohn. „Aber ich will Dir trotzdem noch den Koffer packen, damit Du auf den Weg kommst! Draußen wird Dir ja wohler!"

Jacques sah ihn nach diesen Worten plötzlich wie getröstet und mit aufblitzenden Augen an. „Da hast Du recht!" rief der alte Abenteurer. „Ich durfte nicht seßhaft werden! Dann bin ich verloren! Draußen, irgendwo und überall, draußen ist meine Heimat! Ich rat es auch Dir, Frédéric! Bleibe nicht hier! Mach Deinen größten Fehler wieder gut! Wir Sternwalds sind Zigeuner! Reiß Dich los von allen Fesseln, die Du Dir auferlegt hast! Verschwinde, so lange es Zeit ist!"

„Das sieht Dir ähnlich!" rief Fritz mit bösem Lachen, indem er Jacques Habseligkeiten zusammenschleppte. „Das ist der letzte Rat eines genialen Bruders! Ausrücken! Frau und Kind im Elend lassen! Kapitulieren in jeder Beziehung! Allerdings, das Einfachste! Aber diese Lösung überläßt ich Dir! Ich bin doch ein andrer Kerl, mein Lieber! Vorläufig fühle ich mich immer noch meinen Mitmenschen weit voraus! Vorläufig bin ich noch Herr in Veladuz, ein Wohltäter, ein Bahnbrecher, dessen Zeit erst kommen wird! — Was willst Du denn, Heini?"

Sein Schwager war eingetreten. „Laßt Euch nicht stören — ich suche Daisy."

Jacques hockte am Boden und wickelte mit zitternden Händen seine Stiefel ein. Dennoch zwang er sich jetzt zu väterlicher Würde. „Junger Mann, Sie können das Appartement meiner Tochter nicht betreten! Sie macht Toilette — kurz vor der Abreise — Sie verstehen —"

„Ich verstehe alles!" rief Heini in wütender Ungeduld. „Lassen Sie doch jetzt den pathetischen Unsinn, Herr Sternwald! Ich und Daisy — wir stehen uns nahe genug — —" Er trat an die Seitentür und klopfte. „Daisy! Kind! Mein liebes, gutes Herz! Mach auf! Ich bins! Dein Heini!"

Ziemlich lange wartete er auf Antwort. Dann hörte er Daisy, die sich auf bloßen Füßen der Tür genähert hatte. „Was fällt Dir ein!" rief sie zornig. „Ich kann Dir jetzt nicht aufmachen!"

„Wann bist Du fertig?"

„Bald! Was willst Du denn!"

„Das fragst Du?! . . . Aber Daisy! Wir haben uns noch gar nicht gesprochen!"

„Es ist auch nichts zu sprechen! Wir müssen vor allen Dingen fort!"

„Ja, ja! Gewiß! Ich freu mich über Deine Energie! Du bist natürlich überzeugt, daß ich Dir folgen werde, Herz, wohin Du Dich wendest! Wie?! Das braucht ja gar keine Versicherung! Für mich gibt es weder Heimat noch Vater noch Schwester noch Beruf, wenn ich von meiner Liebe lassen soll! Das mußte ich Dir sagen, Daisy!"

„Hm . . . Was fällt Dir ein? . ."

„Wie? — —"

„Laß doch — — wir dürfen jetzt nicht schwärmen — — geh in den Garten hinunter — ans Ufer, weißt Du, wo die Boote liegen. Ich bin in einer kleinen halben Stunde bei Dir — dann können wir alles besprechen."

„Dank — Dank — o, Daisy!"

Er küßte die Tür und eilte, ohne die beiden Sternwalds weiter zu beachten, hinaus. Fritz hatte mit Absicht nicht eingegriffen, als er Heinis tollen Plan erfuhr. Es war ihm jetzt ganz recht, daß dieser unnütze Schwärmgeist mit den beiden Schmarotzern verschwinden wollte. Je weniger Freydanks in seiner Umgebung blieben, desto besser. Welcher Schmerz seiner Frau und dem Alten daraus erwachsen würde, bekümmere ihn wenig. Doch horchte er auf, als Jacques nach dem Türgespräch der Liebenden in ein scharfes, leises Hohngelächter ausbrach.

(Fortsetzung folgt.)

Als nächster Roman gelangt im „General-Anzeiger" aus der Feder **Anny Wothe's** zum Abdruck:

„Sein eigner Feind".

So beliebt die bekannte Schriftstellerin ist — so lesenswert ist dieses ihr Werk.

Ganz Halle freut sich! — Warum?

weil es zum **Pfingst-fest** keine Sorgen mehr gibt,

denn jeder erhält bei Neuanschaffungen mit ganz geringen Mitteln **Kredit** zu den nur denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen,

wie diese von keiner Seite geboten werden können.

Bestens erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kund., die ihr Konto bezahlen, erhalt. Kredit ohne Anz.

Anzüge
Serie 1 Anz. 1.50 M.
Serie 2 „ 3—5 M.
Serie 3 „ 6—8 M.
Serie 4 „ 10—12 M.
Sommer-Paletots v. 5 M. Anz. an.
Rock- u. Gehrock-Anzüge Anz. nach Uebereinkunft.

Zur **Ergänzung:** Bufetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Uhren, Spiegel, Trumeaus, Garnituren, Schreibtische, Bücherschränke, Vorsaal-Toiletten, Vorsaalschränke, Luxus-Möbel etc.

Möbel für Einz. Möbel 2 M. an.

45 Mk.,	Anz.	3 Mk.
98 „	„	5 „
140 „	„	10 „
220 „	„	18 „
286 „	„	22 „
350 „	„	28 „

Möbel
Betten, Polsterwaren.
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe.
Manufaktur- u. Schuhwaren.
Kinder-Wagen, Sportwagen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Kinderwagen 3 M. Anz. an
Sportwagen 2 „ „ „
Ganze Wohnungs-Einrichtungen bis 3000 Mk., An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Salons, Herren-, Schlaf- und Wohnzimmer in allen Holzsorten und Stilarten.
Komplette Küchen in grosser Auswahl. Anz. 5, 8, 10, 12, 15 Mk.

Damen- Jaketts, Paletots, Kleider Anz. 3, 5, 7, 9, 12 M.
Gardinen, Teppiche, Vitragen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Läuferstoffe.

in meinem durch meine **Reellität, Kulanz** und **Leistung** weitaus bekannten, bestrenommierten, vornehmen und modernen Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Kredit nach auswärts. Wagen ohne Firma.

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstrasse 58, I., II. u. III.

Kredit nach auswärts. Streng diskret.

Ansicht meiner in 3 grossen hellen Etagen ausgestellten Läger ohne Kaufzwang gern gestattet.

Jede kluge und sparsame **Hausfrau** verlangt

Bourzutschky's Marmeladen

Unübertroffen in Qualität, Aroma und Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, wo nicht, verlange man Angabe der nächsten Verkaufsstelle von **H. Bourzutschky Söhne, Wittenberg,** Bezirk Halle a. d. Saale.

Erdbeer Marmelade — Man verlange genau auf Firma.

Vertreter für Halle a. S.: Alfred Türk, Magdeburgerstr. 63.

Oehmig-Weidlich Seife Lebewohl-Seife aromatisch

Von C. H. Oehmig-Weidlich, Zeitz.

Vorzügliche, durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.

Grosse Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Gibt der Wäsche selbst einen **angenehmen aromatischen** Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauf in Original-Paketen von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (6 u. 6 Pfd. Pakete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toilettenseife), sowie in einzelnen Stücken

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.
Vertreter: L. Patzer Gr. Sandberg 16.

Prima süsses Klee- und Wiesenheu
Streustroh, Roggenlangstroh
Hafer (auch gequetscht), **Häcksel**
Kleie, Melasse, Trockenschnitzel
Hühnerfutter
liefert prompt und billigst
Hermann Meusel Nachf., Canenaerweg. Telephon 1260.
Fouragehandlung Häckselschneiderei.

Anfertigung nach Maß!

Fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von
Garich's Konfektions-Büsten.
Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5.
2teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.
Büste wie nebenstehend v. M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 an.

Schöne Backform gratis
erhalten alle Kunden bei Zurückgabe von **100** Prämienbons. Jedem Paket **Germania-Backpulver** à 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Dieses prachtvolle Präsent wird von jeder Hausfrau und Herrschaft freudig begrüßt. Unsichl. Anerk. Hoflieferant **Franz,** weltbekannte Puddinge-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, Halle a. S., Verkaufslokal Marktstraße und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Wenn Sie bedenken, daß auch die Pflanzen der Nahrung bedürfen, pflegen Sie dieselben nur noch mit **„Hortipanis-Düngemittel".** Ueberall erhältl.

Salon-, auch Bruch-Briketts
sind vorrätig und werden auch ohne festen Abschluss zu Konkurrenz-Preisen abgegeben.
Brikettfabrik Lützkendorf (Alte Grube)
der **Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0024

Von heute ab **Extra-Preise** für Kostüme und elegante Wollkleider.
Modelle extra billig.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.**

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 22. April.

Am Bundesratstische: Wackerzapp.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation Bassermann betreffend das **Eisenbahnunglück in Mülheim** am Rhein.

Abg. Dr. **Semler** (ntl.) begründet die Interpellation. Es sei Pflicht des Reiches, für die hier verunglückten Soldaten und ihre Angehörigen zu sorgen. Wie kann man ein solches Unglück für die Zukunft verhindern? Der preußische Minister hat die Einführung einer automatischen Bremse abgelehnt, aber die Technik hat so große Fortschritte gemacht, daß man dem Problem jetzt energisch zu Leibe gehen kann. Die Kilometergelder veranlassen die Lokomotivführer, möglichst lange Strecken schnell zu fahren; das Beamtenpersonal muß entlastet werden. Finanzielle Momente dürfen hierbei keine Rolle spielen. Es ist Pflicht des Reichstages, die Verwaltung zu weiteren Sicherheitsmaßnahmen zu drängen. Auch wünschen wir eine wohlwollende Behandlung der Entschädigungsansprüche der Verletzten.

Präsident des Reichseisenbahnamtes **Wackerzapp**: Der sofort an Ort und Stelle entsandte Kommissar hat festgestellt, daß der Neubau des Bahnhofes sich als eine durchaus glückliche Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe darstellt. Es ist dabei nicht gespart worden. Die Betriebssicherheit ist in keiner Weise beschränkt. Die Anlagen sind nach neuestem System aufs beste hergestellt. Die Zwischenzeit der beiden Züge betrug 10 Minuten. Der Führer des Lloydzuges überfuhr das Haltesignal. Er bestreitet dies und will freie Fahrt gehabt haben. Seinen Aeußerungen widersprechen aber andere Zeugen, ebenso wie der Mechanismus des Signals. Vor dem Signal befindet sich keine Krümmung, sondern eine einen Kilometer lange, weitübersichtliche Strecke. Das Signal stand an einer günstigen Stelle. Auch die Gleise sind nicht mehr überlastet, als auf anderen Linien. Seit 1901 finden fortgesetzt Versuche statt, um eine weitere Sicherheit des Betriebes zu gewährleisten. Alle bisherigen Apparate haben sich jedoch nicht als zweckmäßig erwiesen und haben gerade dann versagt, wenn sie am notwendigsten gewesen wären. Die Versuche werden jedoch unablässig fortgesetzt. Dienst- und Ruhezeit der Beamten richtig zu bemessen, ist unablässige Sorge der Verwaltung. Die Betriebssicherheit auf den deutschen Bahnen hält jeden Vergleich aus. Die Entschädigung der Opfer liegt Preußen ob, und dieses wird sie nach den Worten des Ministers in vollem Maße leisten. Auch wir werden immer so verfahren.

In Besprechung der Interpellation führt Abg. **Becker-Köln** (Ztr.) aus: Die Sache ist im allgemeinen durch die Erklärungen des preußischen Eisenbahnministers aufgeklärt. Die Untersuchung wird die Schuld ergeben.

Abg. Frhr. **von Richthofen** (kons.): Unsere Erörterung soll die einmütige Sympathie für die Opfer der Katastrophe ausdrücken.

Abg. **Giesbert** (Sp.): Man sollte doch genauer prüfen, ob nicht eine Entlastung der Lokomotivführer eintreten kann.

Abg. **Hengsbach** (Soz.): Die Anlage in Mülheim ist keinesweg musterhaft; das Rettungswerk hat vollständig versagt. Die Wagen des Militärzuges waren wenig widerstandsfähig, die Bahnhöfe reichen heute bei weitem nicht mehr für den Verkehr aus, das kommt von der preußischen Sparsamkeit.

Präs. **Wackerzapp**: Die Wagen des Militärzuges waren neu und von festester Konstruktion. Von übertriebener Sparsamkeit kann bei den großen Summen des preußischen Etats nicht die Rede sein. Ein Regierungskommissar legt die Verhältnisse auf dem Mülheimer Bahnhof im einzelnen dar.

Abg. **Kölle** (Wirtsch. Vg.): Wir müssen natürlich bestrebt sein, derartige Unfälle für die Zukunft zu verhindern. Im übrigen ist die Angelegenheit in erster Linie Sache der preußischen Verwaltung.

Abg. **Sahda** (Pole): Ein solches Unglück darf unter allen Umständen nicht wieder vorkommen. Die Entschädigungen müssen ohne jede Weiterung geleistet werden.

Abg. **Werner** (Reform-Part.): Den Lokomotivführern sollte man möglichste Erleichterung verschaffen.

Abg. **Pauche** (ntl.): Bei diesem Unglück hat der ganze Apparat zweifellos nicht richtig funktioniert. Das Reichseisenbahnamt muß für Abhilfe sorgen. Die erforderlichen Mittel müssen dafür da sein.

Abg. **Marx** (Ztr.): Es sind an Ort und Stelle Fehler vorgekommen. Zum Beispiel hinsichtlich der Linienführung und der Unterführungen. Dadurch kann dem Lokomotivführer wohl der Dienst erschwert worden sein.

Abg. **Hengsbach** (Soz.) hält seine Angaben aufrecht.

Nach einer kurzen Erwiderung des Präsidenten Wackerzapp schließt die Besprechung.

Das Haus vertagt sich auf morgen, 2 Uhr. Rest der heutigen Tagesordnung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch v. Trott zu Solz.

Die Beratung des Kultusetats wird beim Elementarunterrichtswesen „Abschnitt Schulaufsicht" fortgesetzt.

Abg. **Korfanty** (Pole): Nicht nur die Littauer, sondern auch die Polen können verlangen, daß ihnen der Religionsunterricht in ihrer Sprache erteilt wird.

Abg. **Liebknecht** (Soz.) beklagt sich über die Unterdrückung der sozialdemokratischen Turnvereine und wird vom Präsidenten zur Sache gerufen. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen kritisiert Abg. Liebknecht auf das schärfste das Verhalten der Schulaufsichtsbehörde gegenüber den sozialdemokratischen Jugendorganisationen.

Kultusminister **v. Trott zu Solz**: Die sozialdemokratischen Jugendorganisationen bemühen sich immer nur, die Jugend in die Reihen der Sozialdemokratie zu ziehen. Deshalb wird die Unterrichtsverwaltung nie vor den Turnvereinen, welche politische Propaganda für die Sozialdemokratie treiben, die Erlaubnis nicht erteilen. Dieses Vorgehen entspricht dem bestehenden Recht, ebenso wie das Vorgehen gegen die polnischen Turnvereine, solange diese nationale Zwecke verfolgen.

Im weiteren Verlaufe der Erörterungen beitont der Kultusminister gegenüber dem Abg. Korfanty, die polnischen Gesangvereine trieben auch politische Propaganda und gegenüber dem Abg. Liebknecht, daß ein Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts vom März 1908 seine, des Ministers, Auffassung bestätigt habe.

Nach einer wiederholten Auseinandersetzung des Kultusministers mit dem Abg. Liebknecht über die Gesetzlichkeit des Verhaltens der Schulbehörde führt Abg. **Scheyd** (sortlich. Vp.) aus, zu Kreisschulinspektoren sollten nur im praktischen Dienst erfahrene Schulmänner ernannt werden.

Ministerialdirektor **Schwartzkopf**: Wir sind durchaus damit einverstanden, daß auch Seminarlehrer zu Kreisinspektoren ernannt werden. Nach weiterer Debatte wird die Position, betreffend Gründung von dreizehn neuen, hauptamtlichen Kreisschulinspektorstellen bewilligt.

Die weitere Debatte dreht sich um die Ortszulagen. Es wird bedauert, daß dieselben von der Regierung bislang nicht bewilligt worden sind und der Wunsch ausgesprochen, daß auch jüdischen Gemeinden die Zuschüsse gewährt werden, auch wenn sie die erforderliche Schülerzahl nicht haben. Des weiteren wird Klage geführt, daß in der Rheinprovinz die Pfarrer vom Schulvorstand entfernt worden sind. Regierungsseitig wird erwidert, daß die Ortszulagen dem Provinzialrat unterstehen. Die Regierung tue daher gut, sich in dieser Angelegenheit Zurückhaltung aufzuerlegen. Den Wünschen der Katholiken wäre nach Möglichkeit entsprochen.

Der Abgeordnete **Cassel** (sortlich. Vp.) erklärt die Bildung eines Zweckverbandes von Groß-Berlin zur Aufbringung der Schullasten für nicht annehmbar, da alsdann die reichen Gemeinden für die armen die Lasten aufbringen müßten.

Abg. **Zedlitz** (freikons.): Wenn in der Rheinprovinz die Geistlichen aus dem Schulvorstand entfernt worden sind, so entspricht dies durchaus dem Sinne des Gesetzes.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht. Halle, 22. April.

(Postanweisungsschwindel.)

Der 37jährige Briefträger Wilhelm Birke war angeklagt, im August v. J. zum Nachteil des Postfiskus Schwindeleien begangen zu haben. Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Schubert. Die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Friebe. Als Geschworene wurden ausgelost: Rentier August Knabe-Halle, Drogist Bruno Bertholt-Halle, Gutsbesitzer Kurt Heinemann-Schönewitz, Fabrikant Hermann Vollmer-Halle, Rittergutsbesitzer Moritz von Katzenstein-Oppin, Kaufmann Arthur Pilz-Halle, Gutsbesitzer Emil Fröhne-Reideburg, Gutsbesitzer Richard Radloff-Ammendorf, Brauereidirektor Franz Dehler-Giebichenstein, Gutsbesitzer Franz Buffe-Dalena, Bankier Karl Bank-Halle und Kaufmann Ernst Lemm-Löbejün.

Der Angeklagte betand sich seit 1894 im Postdienst und ist seit 1897 verheiratet. Bis 1898 war er ein ordentlicher Mann, der sein Gehalt, das zuletzt monatlich 120 Mk. betrug, vollständig seiner Frau gab und davon sich seinen Bedarf wöchentlich nur 1 bis 2 Mk. Taschengeld nahm. Für Frau und Kind hatte er bis dahin nur freundliche Worte. Ende 1908 geriet er aber in schlechte Gesellschaft. Er besuchte sehr häufig Gastwirtschaften, beteiligte sich an Glücksspielen und wurde liederlich. Er verlor bei dem Spiel erheblich, so daß er im Januar v. J. seine Ersparnisse in Höhe von rund 290 Mk. in zwei Raten von der Sparkasse abheben mußte, und als auch dies Geld flöten gegangen war, ohne Wissen seiner Frau zu einmal vom Schwiegervater und der Schwägerin Geld borgte. Sein Benehmen war in dieser Zeit der Frau gegenüber ein ganz anderes. Eines Abends, an dem er anscheinend wieder viel verloren hatte, fing er bitterlich an zu weinen und als ihn die Frau fragte, was ihm sei, erklärte er, im schlechte Gesellschaft geraten zu sein, versprach aber, er wolle nicht wieder des Abends weggehen. Eine Zeitlang führte er den Vorsatz auch durch, dann aber kehrte er nach der Dienstzeit wieder immer später heim. Er besuchte auch Kunstreiterreiten und machte einmal in einer solchen eine Zeche von 78 Mk. Seiner Frau sagte er, er sei jetzt nicht mehr so dumm, sein Geld zu verspielen, er trage es lieber in Kneipen mit weiblicher Bedienung. Seine Ehefrau holte ihn, als er das Heimkommen so oft vergaß, wiederholt von der Post ab, manchmal auch aus der Kneipe. Er ging dann regelmäßig ohne Widerrede mit. Um sich nun, seinem Verbrauch entsprechend, größere Geldmittel zu verschaffen, fertigte er in der Zeit vom 9. bis 16. August v. J. 10 Postanweisungen, nämlich 3 über je 400 Mk, 6 über je 800 Mk. und eine über 600 Mk. an, versah sie mit den Adressen von Bekannten, die er teils in das Schwindelmannöver einweihte, teils aber auch über die Herkunft des Geldes belog. Fünf dieser Personen werden sich am nächsten Donnerstag vor der Strafkammer zu verantworten haben, weil sie beschuldigt sind, Birke bei dem Betrug wissentlich Beistand geleistet zu haben. Die Postanweisungen fälschte er so, daß sie das Aussehn hatten, als ob sie von auswärts gekommen seien, und verlah sie dementsprechend auch mit Postvermerken und mit gemalten Postaufgabe-Stempeln. Auf dem Postamt 2, am Bahnhof, auf dem er beschäftigt war, verstand er es, die gefälschten Postanweisungen in geschickter Weise auf dem Entpackungstisch zu schmuggeln, so daß sie unter andern in Postbeuteln angekommenen lagen. Die Fälschung wurde von den Postbeamten nicht bemerkt, sodaß die Auszahlung in 9 Fällen ordnungsgemäß erfolgte. Als die neunte Beisellung nicht erfolgen konnte, und der Geldbriefträger die Postanweisung zurückbrachte, wurde die Fälschung des Postvermerks erkannt. Der Schuldige wurde noch an demselben Tage festgestellt und verhaftet. Inzwischen war noch die zehnte Postanweisung zur Auszahlung gekommen. In der Vorunterjuchung hat der Angeklagte andauernd versucht, die Sache zu verdunkeln. Er hat fortgesetzt gelogen und meist mit dem „langen Johann", der anscheinend garnicht existiert, operiert; der Johann sollte ihm die Postanweisungen gegeben und auch einen Teil des Geldes erhalten haben. Es lag ihm vor allen Dingen daran, die Fälschungen einer nicht zu ermittelnden Person in die Schuhe zu schieben, um, wie er sich ausgedrückt hat, nur wegen Unterschiebung beitraft zu werden. Um den Glauben bei den Untersuchungsrichtern zu erwecken, daß tatsächlich der „lange Johann" existiere und auch eine Handschrift habe, wie sie die Postanweisungen aufwiesen, fertigte er im Gefängnis einen Kalender an und versuchte ihn durch einen anderen Gefangenen hinausgeschmuggeln. Er schrieb auf einen Zettel einige Zeilen, die auf eine Postkarte durchgepaust werden sollten. Die Karte sollte an ihn in das Gefängnis gesandt werden, als ob sie von dem angeblichen „langen Johann" herrühre. Er hat auch versucht, seinen Helfershelfern Nachrichten zugeben zu lassen, daß sie einstimmig bekunden sollten, der „lange Johann", den er beschreibt, sei tatsächlich vorhanden. Er gab nur das zu, was er nicht leugnen konnte. Als er jedoch zu der Erkenntnis kam, daß er auf diesem Wege schwerer Bestrafung nicht entgehen könne, kam er mit der Behauptung hervor, daß er nicht wisse, wie er zu der Tat gekommen sei, und so mußte er längere Zeit auf seinen Geisteszustand untersucht werden. In der beutigen Verhandlung erkannte man, daß der Angeklagte ein Neurastheniker ist. Er leidet stark an Nervenzuckungen, durch welche der rechte Arm und der Kopf ort zur Seite gerissen werden; er macht auch den Eindruck eines willensschwachen Menschen. Nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen ist er aber geistig ganz normal. Er legte insoweit ein Geständnis ab, daß er zugab, die Fälschungen selbst vorgenommen zu haben. Er will das aber auf Veranlassung und im Beneim des „langen Johann", der tatsächlich existiere, getan haben. Johann sei ein gewerbsmäßiger Glücksspieler, mit dem er bisweilen Mitschecker nach Leipzig gemacht habe. Von diesem sei er auch zeitweise reichlich mit Geldmitteln versehen worden, und nur so habe er das liederliche Leben lange fortsetzen können. Wie die Beweisaufnahme ergab, hat Birke zum Teil Verkehr mit Glücksspielern, ja selbst mit Zuhältern gestanden. Den Wert des Geldes hat er nicht zu schätzen gewußt, denn er hat einen erheblichen Teil der erschwindelten Beträge einen Helfershelfern zufliehen lassen. Im einzelnen hat er folgende Wege eingeschlagen, um in den Besitz des Geldes zu kommen. Zu dem Restaurateur Br. kam eines Tages ein junger Mann, der sich als Monteur Kleyn bezeichnete, und, wie sich später herausstellte, ein Helfershelfer des Angeklagten war. Er sagte, daß er Geld durch die Post erwarte und bat den Wirt, es für ihn anzunehmen. Der Wirt übernahm die Gefälligkeit. Als dann am folgenden Tage für den angeblichen Monteur K. 400 Mk. eingingen, erschien der Angeklagte, bezeichnete sich als Monteur Kleyn und bat den Wirt, es für ihn anzunehmen. Der Wirt übernahm die Gefälligkeit. Als dann Wirt ließ sich aber auf nichts ein und erklärte, der Monteur möge nur selber kommen. Birke erzählte an einem andern Tage demselben Wirt, daß er eine Erbschaft gemacht habe. Seine Frau solle aber davon nichts wissen, und so habe er das Geld, 800 Mk., unter der Dachdreiße eines Kellners Beye an ein hiesiges Bankhaus schicken lassen. Den Restaurateur bat er dann, ihm behilflich zu sein, um in den Besitz der Erbschaft zu kommen, wozu sich dieser herbei ließ. Eine dritte Sendung über 400 Mk. erhielt er durch einen Handarbeiter, dem er großmütig dafür 150 Mk. gab. Dieser Helfershelfer wird sich wegen Beihilfe zum Betruge vor der Strafkammer zu verantworten haben. Ebenso ergeht es den Arbeitern Hausick und Sommer, welche von einer an den letztgenannten geschickten Summe von 400 Mk. je 100 Mk. annahmen. Da Birke erfahren hatte, der Zigarrenhändler Braune gehe mit der Absicht um, sein Geschäft zu verkaufen, veranlaßte er den Handelsmann Burmeister, sich Braune gegenüber als ernstlicher Reflektant auszugeben, sich Kaufmann Heinicke zu nennen und gelegentlichweise zu erzählen, morgen würden für ihn hier 1600 Mk. einlaufen. Tatsächlich traf auch das Geld ein und es wurde an Burmeister ausgezahlt, als dieser wieder bei dem Zigarrenhändler erschien und seinen Freund Lucke mitgebracht hatte. Die Birke behauptet, will er von den 1600 Mk. nur 700 Mk. bekommen haben. Lucke habe 200 Mk. erhalten und Burmeister 700 Mk. in die eigene Tasche gesteckt. Beide werden sich deshalb ebenfalls vor dem Strafrichter zu verantworten haben. Durch die Vermittelung des Kaufmanns W. R. erhielt er Geldbeträge von 600 und 800 Mk. Er erzählte diesem, daß er sich an Wetten auf der Rennbahn beteilige und dabei gute Erfolge habe. Seine Behörde und die Frau dürften davon nichts wissen. Er bat dann R., sich dazu herzugeben, das Geld für ihn — den Angeklagten — in Empfang zu nehmen. R. ging darauf ein und so trafen der im 600 Mk. ein. Die zweite Sendung über 800 Mk. war für den angeblichen Wettkumpan des Angeklagten, Karl Böhme mit Namen, bestimmt. Ein Mann der sich als solcher legitimieren konnte, erhielt den Betrag, ist aber jedoch spurlos verschwunden. Die Entdeckung des Schwindels erfolgte in folgender Weise. Birke hatte an sich wieder eine Postanweisung über 800 Mk. unter der Deckadresse Fritz Müller p. Adr. Herrn Handelsmann Kl. abgesandt, wovon letzterer vorher verständigt war. Als der Geldbriefträger den Handelsmann fragte, ob sich ein Müller bei ihm aufhalte, antwortete dieser mit ja, bezeichnete dessen Vornamen aber als Franz. Das Geld wurde darauf nicht ausgezahlt und die Postanweisung ging in das Postamt zurück. Hier entdeckte nun zufällig ein Postbeamter, daß der Postvermerk nicht in Ordnung war und meldete seine Wahrnehmung sofort. Da nun zwei Stunden später auch noch der Restaurateur Br., der die nicht abgeholten 400 Mk. für den angeblichen Monteur Kleyn in Empfang genommen, und der durch eine Anzeigung des Birke Verdacht geschöpft hatte, auf Anraten eines Polizeibeamten auf dem Postamt erschien, von dem ihm zugegangenen Gelde erzählte und den Angeklagten damit in Verbindung brachte, so wußte die Postbehörde sofort den Namen des Schuldigen, der daraus verhaftet wurde. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nach umfangreicher Beweisaufnahme des schweren Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte, Birke zu 3 Jahren Gefängnis, 8 Jahren Ehrverlust und 600 Mk. Geldstrafe zu verurteilen. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Humor im Gerichtssaal.

W. Leipzig, 21. April.

Der gute Christian. „Um Ihnen die Umstände zu ersparen, ergreife ich die Feder und teile Ihnen hierdurch die Mitteilung mit, daß ich nicht kommen kann, indem ich nach Amerika abgereist bin", schrieb der 25 Jahre alte Schlosser Christian H. dem Schöffengericht, vor dem er sich wegen Diebstahls verantworten sollte. Man erließ einen Haftbefehl gegen den Amerikareisenden und fand ihn denn auch wirklich in — Leipzig. Er hatte nur die Wohnung gewechselt. Nun stand er vor Gericht. — Vorsitzender: Weshalb sind Sie zur ersten Verhandlung nicht erschienen? — Angeklagter: Ich wollte nach Amerika, nachens hab ich mersch anderch ieberlegt. — Der Eröffnungsbeschluß legt dem Angeklagten zur Last, der Frau Pauline R., seiner ehemaligen Logismirtin, 12 Mark gestohlen zu haben. — Vorsitzender: Geben Sie das zu? — Angeklagter: Nie! Vorsitzender: Sie haben doch schon in der Voruntersuchung zugegeben, daß Sie die zwölf Mark an sich genommen, um ihrer Wirtin ein Geschenk zu machen. — Angeklagter: Nie. — Vorsitzender: Außerdem haben wir ja Zeugen, die Sie überführen werden. — Angeklagter: Ich hab nie nich a Fengk gemaust. — Vorsitzender: Warum wollten Sie denn nach Amerika ausreisen? — Angeklagter: De Sache war mr heechst peinlich, un da hab'ch mr gesagt, am beiten is's, wennde dem ganzen Trebel aus'n Wege geh'st. — Vorsitzender: Wissen Sie, daß Frau R. die zwölf Mark in einem Blumentopp versteckt hatte, damit ihr Mann sie nicht finden sollte? — Angeklagter: So a Leichtsinn! Wie kammer nur Geld in a Blumendopp reinstecken! — Vorsitzender: Wir werden ja hören, da Sie der einzige waren, dem Frau R. das Geheimnis anvertraut hatte. — Angeklagter: Das hat je am Ende nur im Droome gemacht. Ich weeß nicht von dr Sache. — Frau R. wird vernommen. Vorsitzender: Erzählen Sie mal kurz, wie es mit den 12 Mark war. — Frau R.: Da hatt'ch mr jo de e de uff de hohe Kante in a Blumendopp reingelegt, damit daß'ch was haben sollde, nachens mal jehre knapp würde, oder wenn'ch mal a neies Fähnchen brauchte. Ersicht hatt'ch lauter Markstücke in den Dopp reingesteckt, nachens hab'ch das Geld umgewechselt un hab à Zehnmarkstück un à Zweemarkstück reingedan. Dadrieber ist der Angeklagte gekomm und hat mich gefragt, ob'ch meenen dät, daß de nachens in dem Dopp a Geldboom wächsen dät. Weilersch nu mal gesehn hatte, hab'ch dem mein Geheimnis anvertraut. Das war vers'n Dage vor de Weihnachten, un acht Dage nach de Weihnachten, wie'ch mal nachgucken wollde, warsch Geld heim Deifel. Da hab ich mr glei gedacht, daß dersich hätte, un nachens, wie'ch rausbekomm hab, daß mei Mann'n Angeklagten gesehn hat, wie'r an dem Dobb rumgeschafft hat, da hab ich'm mal uff'n Zahn gefiehlt. — Vorsitzender: Er hat Ihnen doch zu Weihnachten eine Bluse geschenkt. — Frau R.: Nu äben, von mein'm Gelde. Abber der Bluse hat nur 3,50 Mark gekost't. — Vorsitzender: Nun, Angeklagter, wollen Sie nicht lieber die Tat eingestehen? — Angeklagter: Nie! — Nachdem weitere Zeugen vernommen waren, bekennte sich der Angeklagte zu einem Geständnis. Er sagte: Nu gut, ich hab de zwell Mark genomm. Abber äne beese Absicht hatt'ch nich. De Frau R. hat vor de Weihnachten egal ze mr gesagt, ihre Meeblierten hätt'n r immer was Hübsches ze Weihnachten geschenkt, ich dät mit doch och nicht lumben lassen. Ich hatte abber keen Geld, da hab'ch ihr à'mt von ihrem Gelde äne Bluhje gekoost. — Vorsitzender: Und das übrige Geld? — Angeklagter: Das woll'ch wieder hinlegen, uff emal warsch abber weg. — Das Gericht erkennt auf eine Gefängnisstrafe von vier Tagen.

Damen-Kostüme, elegante Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc.
Spezialität: Bastseiden- und Leinen-Konfektion.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5. **Eugen Freund & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0025

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen

aus der Feder des Herrn Dr. med. **Guttmann**, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema

„Sind Lungenleiden heilbar?“

nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt.

Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von wenigen Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind **Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (bis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen

Kunstvolle Plombierungen rc.

Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Wegen Fälschungen achte man auf den Namen

Rosa Schaffer.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von **Mme. Rosa Schaffer** erfundenen **Schönheitsmitteln** gelungen.

Poudre ravissante, priv., macht die Haut blendend weiss, lässt Blatternarben, Muttermale und Sommersprossen verschwinden, glättet Runzeln und lässt jedes Frauenantlitz jugendfrisch erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne dass die sensationelle Wirkung verschwindet. M. **5** und M. **3**.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte. Preis M. **3**.—.

Eau ravissante soll von jeder Dame benutzt werden, verhütet das Schlaffwerden der Gesichtsmuskeln, stärkt und ist das ausgezeichnetste Toilettewasser. Preis M. **6**.—.

Rhodopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Mk. **3**.—.

Königsperlen M. **2**.—, **Crème rosin** M. **3**.— verleihen den Händen Marmorglätte.

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. Mk. **2.40** und Mk. **1.60**.

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber, p. Stück **70** Pfg. Karton 3 Stück M. **2**.—.

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz), klein M. **3**.—, gross M. **10**.—.

Kernol verleiht den Haaren herrlichen Glanz M. **5**.—.

Haarfeind entfernt sofort sicher alle lästigen Haare M. **3**.—.

Haarstärker verhütet Ausfall u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. M. **3**.—.

Kinnbinde zur Verhütung des verunstaltenden Doppelkinns M. **4**.—.

Stirnbinde zur Erzielung einer faltenlosen marmorglatten Stirn M. **3**.—.

Rosa Schaffer's „Lieblingsveilchen“, herrlichster Waldveilchenduft M. **6**.— u. M. **4**.—.

„Eau de Cologne“ von unübertroffener Wirkung von M. **2**.— aufwärts.

Kallomana 60 Pf. **Kampfereis** M. **2**.— zur Pflege der Hände.

Frostalin schützt vor Erfrieren. M. **1**.— bis M. **2**.—.

Rosa Schaffer, Wien I, Kohlmarkt 6. G.

Ehrenmitglied der Chemico Fisiko in Palermo, Dame Patronesss des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze, kgl. G. Hof- und Kammerlieferantin.

Da Briefe verschiedentlich nicht in meinen Besitz gelangen, werden eingeschriebene Bestellungen porto- und zollfrei effektuiert.

Depositeure gesucht.

Frauen

braucht nur

Gynin.

Aerztlich als ideales Hausmittel f. Spülungen empfohlen. **Reinigt. Desinfiziert.** Preis 2 ℳ, Porto 20 ₰. Echt in Orig.-Packung. **C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.** Prospekte gratis. — Fernruf 2674.

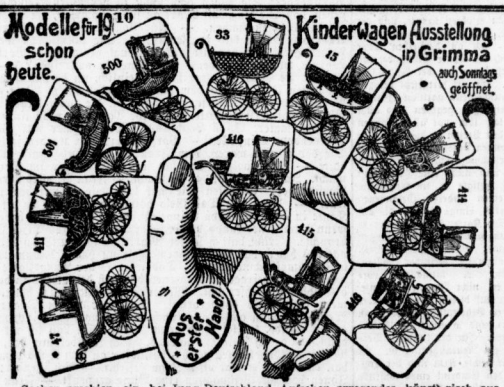
Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin“** nach Prof. v. Sende. **Ueberraschender und dauernder Erfolg!** Viele dankbare Anerkennungen. Flacon 2 ℳ, 3 Flac. (m. erforderl. nur 5 ℳ) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 103**, Göbenstr. 13.

Magenleiden!
Verdauungsstörungen
Stuhlverstopfung!
Blutarmut-Bleichsucht
Hämorrhoiden!
Hautausschlag
Offene Beine!
Krampfadergeschwüre
Flechten etc.!
Ueber deren Heilung durch leichte Hauskuren gibt kostenlos Auskunft **Krankenschwester Marie, Wiesbaden A. 74.** Nikolasstrasse 6.

Bettnässen

Befreiung **garantiert** sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut ‚Sanitas‘, Velburg Nr. 16, Bayern.**



Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: **Tretbars neuer Kinderwagen-Katalog für 1910.** Hundert Neuheiten, deren ganze Hälfte in naturtreuen Farbentönen dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlt keine Fantasiepreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Tretbars umsonst kommenden, bei direktem Bezuge **zehn Prozent Rabatt** bietenden 1910er Prachtkatalog von der ältesten, grössten, sächsischen Kinderwagen-Fabrik **Julius Tretbar** in **Grimma 123.**

Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**

Seiler's Masch.-Fabrik **Liegnitz 86.**

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen

Wilh. Heckert, Eisenhandlung,

Gr. Ulrichstrasse 57 — Am Güterbahnhof 5,

empfiehlt

Kohlenkasten, Aschenheimer, Plätten, Wringmaschinen

Zahn-Atelier

Paul Nagel,

Leipzigerstraße 53,

am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Ihre Lieblinge

bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Scott, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— ℳ. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof. **Heise, Delitzscherstraße 3.**

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph

HALLE SAALE

Fernspr. 2106. Krauserstr. 16

Zur Bepflanzung von Balkonkästen, sowie Ausschmückung und Instandhaltung von Gärten

empfiehlt sich

E. Scherzer, :: Handels- u. Landschafts-Gärtnerei, :: **Böllbergerweg 114.**

Sommerblumen, Stauden und Gemüsepflanzen.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1909:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen:	1012	Millionen Mark.
Bankvermögen	360	„ „
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen .	561	„ „
„ gewährte Dividenden	266	„ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.

Unanfechtbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch

O. Schindler, Repräsentant der Bank, **Halle, Rüdigerweg 20,**

und den Bankvertretern

Karl Erler, Steinweg 54, II.

Hypothekendarlehen zu den günstigsten Bedingungen.

32. Marienburger Pferde-Lotterie

Lose à 1 M., 11 St. 10 M. | Ziehung am 12. Mai

(Porto und Liste 25 Pf. extra) 150000 Lose. 2653 Gew., Gesamtw.

69000

Hauptgew.: i. Werte von **10000, 4800, 3500 M.**

2500, 2000, 1200 etc. M.

Lose bei: Kgl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit Loos-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Den geehrten Einwohnern von **Rothehaus-Rehlitz** u. **Umgegend** zur gefälligen Kenntnis, daß ich hier ein

Materialwaren-Geschäft

eröffnet habe. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur **gute** und **reelle Waren** zu **billigsten Preisen** zu liefern, bitte ich um gütige Unterstützung und zeichne hochachtungsvoll

F. Dittmar.

Apotheker **Wilhelm Heise's**

‚Husten-Ade‘

Gel. gesch.

Altbewährtes, zuverlässiges Mittel bei **Husten, Heiserkeit, Brochialkatarrh** und allen anderen Erkrankungen, die auf Erkältung zurückzuführen sind.

Zu haben in allen Apotheken.

Hauptdepot:

Löwen-Apotheke, Halle, Saale.

Preis **1.00** Mk.

Korpulenz

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendlich schlanke, elegante Figur** und **graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** lediglich ein **Entfettungsmittel** für korpulente, gesunde Personen. Aerztl. empfohl. **Keine Diät,** keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanw. od. Nachn.

R. Franz Steiner & Co., Berlin 69 Königgrätzer Str. 66.

In **Halle** zu haben:

Drogenhaus **Hoefer, Geiststr. 59.**

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“ Lanolin-Seife

25 Pf. pro Stück.

„Nachahmungen weise man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. **Charlottenburg, Salzufer 16,** Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Ein vergnügtes Lächeln bezaubert

das Gesicht der jungen Frau, wenn sie die Klagen ihrer Freundin hört, :: daß diese so schlecht angekommen ist mit ihrer Möbeleinrichtung. ::

„Ja, meine gute Emma, warum bist Du auch nicht wie :: ich, zu der als **reell bekannten Möbelfabrik von** ::

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstraße 4, gegenüber! — Ihr werdet immer erst klug, wenn Ihr böse hineingefallen seid. Hier findet der solide Mittelstand schon seit Jahren immer reelle, selbstgearbeitete Möbel zu bekannt billigen Preisen, keine geringen Kaufqualitäten, sondern nur beste Arbeit. — Lasse Dir doch den neu erschienenen Muster-Katalog franko zusenden!

Hier war stets Grundprinzip:

„Wer auf gute Ware hält, erobert sich die Welt.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0026

Herren- u. Knaben-Konfektion

in hervorragend schöner Auswahl
zu wirklich billigen Preisen!

Herren-Ulster u. Paletots

in aparten Dessins und chiken modernen Fassons, sowie dunkle **Kammgarn- u. Covercoatstoffe**, solid verarbeitet

Preise: 17⁵⁰ 19⁰⁰ 22⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ bis 45⁰⁰ M.

Grosser Gelegenheitsposten

Knaben-Anzüge

in haltbaren **Buckskin-, Cheviot-** und **Kammgarn-Stoffen**, hochgeschlossene Blusen- und Joppen-Fassons, sowie chike Matrosenformen mit apartem Ueberkragen, für das Alter von 3 bis 8 Jahren passend,
ausserordentlich preiswert.

Herren-Anzüge
solide Stoff-Qualitäten gute Verarbeitung von 25 bis 12⁵⁰ M.

Herren-Anzüge
in modernen Stoffarten mit vorzügl. Ausstatt. von 35 bis 25 M.

Herren-Anzüge
hochaparte Neuheiten, allerbeste Passformen v. 30 bis 35 M.

Alex Michel,

Halle a. S.
Marktplatz 18,
Ecke Kleinschmieden.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Leistner's Waldhaus,

Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Heitsiedler Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage Abreibung, Milch, Brunnen-Kuren. — Telephon 2042. —

Telephon 1603. **Bad Trotha,** Inhaber: **Ernst Pfeifer,**
empfiehlt seinen herrlich. an der Saale geleg. **Garten** zur gefl. Benutzung. Gleichzeitig bringe ich meine freundlichen, neuteuovierten **Vereinszimmer** in empfehlende Erinnerung.
ff. Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz. **Diätet. Kuren nach Schroth** Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Broschüren frei.

Bad Berka-Ilm bei Weimar, eröffnet 1813.

Trink- u. Badek., Luft- u. Terrainkr., Sommerfr. Carl August-Mineralbr., Moor-, Sand- u. Kiefernadelb. Elekt. Lichtb. Neu. mod. Badehaus. Herv. Erf. bei: chron. Gelenk- u. Muskelrheum., Gicht, Neuralgien, bes. Ischias, chron. Frauenkrankh., Nierenl., Nervenschw. u. Rekonval. n. Influenza. Gesch. Lage, mild. Klima, Tannenhochw. Bill. Unterk. gute Pension. ¾ Std. Bahn v. Weimar. Pr. d. d. Badeverwaltung.

Braunlage Kurort 600 m ü. d. M. im Oberharz, Bahnstat.

Schwindsüchtige finden **keine** Aufnahme.
Illustr. Führ. u. jed. Ausk. durch **die Kurverwaltung.**

Tambach im Thür. Wald.

Bahnstation. Klimatischer Kurort.
452 Meter hoch. Zwischen Oberhof und Friedrichroda. Auskunft u. Prospekt gratis durch den Vorstand des dort. Verschönerungs-Vereins.

Sanatorium Berthelsdorf im Riesengebirge

— Station Altkemnitz — Kreis Hirschberg in Schl. **Herrliche Lage!** — Eisenbahnlinie — Hirschberg-Görlitz-Berlin
Heilanstalt für Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Nerven- u. Stoffwechselkranke. Aerztl. Leitung Dr. med. **E. Braun.** Prospekt frei durch die Direktion. **Adolf Berger.**

Borkum. Nordsee-Hotel

direkt a. Meer. Prosp. frei.

Solbad Salzdetfurth a. H.

Starke Solquellen, Inhal. kohlensaure Bäder. Herrlich. Wald! **Kurhaus** und **Hotel Kronprinz.** Pension von 4 M an inkl. Zimmer. Prospekte gratis.
Die Badeverwaltung.

Wieda i. Südharz.

Erholungsbedürftige u. Sommerfremde find. liebevolle Verpflegung bei mäßigem Preis. Das villenartige Haus mit Veranda liegt in herrlicher Lage in unmittelbar. Nähe des Waldes. Anfragen wolle man richten an **Witwe Meta Müller, Wieda im Südharz.**

Haben Sie Furcht vor dem Halley'schen Kometen?

So kaufen Sie schnell die neuesten Tapeten,
Da es wird die höchste Zeit
Sich zum Weltuntergang machen bereit.
Auch fahren Sie gut für immer
Mit einem neu tapezierten Zimmer
In eine andere Welt,
Wo Ihnen meine Ware stets gefällt.
Sie werden es nicht bereuen,
An meinen Tapeten sich dort zu erfreuen.

Sie erhalten bei mir eine **Zimmertapete** von **8 Pf.** an
Küchentapete von **10 Pf.** an

Beste Bernstein-Fußboden-Lackfarbe in einer Nacht trocken 2 Pfund-Dose nur **Mk. 1.20.** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Tel. 2735 Geiststr. 5 **Hallesches Tapetenhaus** Tel. 2735 Geiststr. 5

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Margarine-Werke

Wahnschaffe, Muller & Co., m. b. H.,

Cleve, Niederrhein,
liefern seit Jahren anerkannt die feinsten Produkte!

Versuchen Sie
die erstklassigen Spezialmarken:

„Rheinwunder",
extra feine Süssrahm-Margarine,

:: **Bona,** ::
feinste Süssrahm-Margarine.

:: **Bonella,** ::
feinste Pflanzenbutter-Margarine,
sowie
alle anderen Qualitäten.

!! Hochfeiner Geschmack wie feinste Naturbutter !!
!! Grösste Ausnutzung im Verbrauch !!
!! Vorzügliche Bekömmlichkeit !!

Hausbesitzerbank

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
Halle a. S., Barfüsserstrasse Nr. 15.

Ankauf von Wechseln.
Gewährung von Darlehen.
Verzinsung von Spargeldern zu 3½ — 4 %,
auch von Nichtmitgliedern.
An- und Verkauf von Effekten.
Einziehung von Aussenständen
aller Berufe und Stände.

Tausendfach erprobt.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Zartes, reines Gesicht
erzielt man rasch und sicher durch

Report-Cream.

Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht
Sommersprossen,
Pickel, Mitesser braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor **Dr. Hirzel.**
Frappante Wirkung.
Ueberraschender Erfolg.
Preis 2.— M per Dose.
Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme
A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Herm. Schindler,

Uhrmachermeister.
Kleine Ulrichstrasse 35.
Bekannt als tüchtiger Fachmann mit bestem Ruf, empfehle ich mein **gut sortiertes Lager** von
Uhren, Ketten u. Goldwaren.
Niedrige Preise.
Reparaturen werden sauber, gewissenhaft u. pünktlich ausgeführt zu soliden Preisen.
Langjährige Erfahrung. Selbständig seit 1883.

Tod allem Ungeziefer.

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.
Geschäftsstelle: **Halle a. S.**
Mauerstr. 2.
Telephon 3645.
Franz Glaner.

In 14 Tagen

Flechten verschwunden.

Zeugnis:
„Teile Ihnen mit, daß die Obermeyers Herba-Seife mir gute Dienste erwiesen hat. Innerhalb vierzehn Tagen waren meine Flechten verschwunden."
Rich. Höfner in Rinteln.
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken und Drogerien a Stück 50 Pfg., ½ verstärkt Mk. 1.—.

Echte ital. Hühner auerkannt vorzügl. **Eierleger,** lämtl. **Rassegeflügel, Bruteier,** alle **Zuchtgeräte, Brutöfen, Futtermittel.** tragb. Geflügelhäuser rc. Illustr. Katalog gratis.
Geflügelpark I. Auerbach 122 (Hessen).

✚ Frauen! ✚

Kaufen Sie bei **Störungen** keine nutzlosen Pulver u. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäffers preisgekröntes Buch **„Monatliche Unregelmässigkeiten".** Tausende Dankschr.! Preis nur 50 ₰ Briefmarken direkt von **Dr. Schäffer & Co.,** Berlin 259, Friedrichstrasse 243.

Mit dem heutigen Tage bin ich dem **Rabatt-Spar-Verein** wieder beigetreten und gebe bei Barreinkäufen auf sämtliche Waren, mit Ausnahme der Reparaturen, 5 % i. Marken.

Erich Heine, Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 35. Eckhaus Alte Promenade.

Pelz- und Wollsachen

werden zur Aufbewahrung angenommen.

Carl Jacob,

Gr. Ulrichstrasse 56. Fernsprecher 1605.

Tausche

Gasthof, hoh. Umsatz, m. Bahnstation, Pr. 60000 M, Schuld. 32000 M geg. Zinshaus. Off. u. P. 255 a. d. Exp. d. Bl.

Schuhmacher wünscht sich in einem Dorfe i. d. Nähe v. Halle zu etablieren. Off. u. B. 322 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Geübte Ausbesserin empf. sich in u. aus. d. Haute Lungeitr. 4, Hochpt.

Stoffe zu Waschkleidern in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.
Musselin, Kattun, Mull, Batist, Satin, Druck, Gingham.
Waschstoffe zu Knaben-Anzügen
empfiehlt in grossartigster Auswahl

Reinhold Grünberg, Leipzigerstr. 21.

Telephon Nr. 3548.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0027

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Lachstürme über Lachstürme durchbrausen gestern das Haus bei Heinrich Prangs neuestem Schlager:

Ein Gemütsmensch!?

Vorher das einzig dastehende Programm.

Letzte Woche! Letzte Woche!

Orfords Elefanten-Ballet und Pantomime.

Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

Pariser fliegende Luftfeen. Das Herrlichste! Das Schönste!

Bergère-Quartett, Meistersängerinnen etc. etc.

Morgen Sonntag, nachmittag 4 Uhr Letzte Fremden-Vorstellung. Halbe Preise. — 1 Kind frei. — Kinder halbe Preise.

Das gesamte herrliche Programm.

Auf, Auf, Auf, Auf nach dem

„Oberpollinger"

Großer Jubel u. Trubel.

Die urfidelen Gaudi Buams.

Frühschoppen-, Nachmittag- u. Abend-Konzert.

Wintergarten

im grossen neu parkettierten Spiegelsaale

Sonntag den 24. April 1910, abends 8 Uhr

Gr. Extra-Militär-Konzert,

ausgef. vom Trompeter-Corps des Mansfeld. Feld-Art.-Regt. Nr. 75 unter Leitung des Herrn Königl. Musikmeister Steuer

Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pfg. Karten gültig.

Nach dem Konzert **Grosser Ball.**

Im Café konzertiert von nachm. 4 Uhr bis nacht. 12 Uhr das erstkl. Philharm Künstler-Ensemble (7 Künstler) unter Leitung des Hrn. Konzertinstr. O. Kallenberg.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26.

wunderbar hochinteress. **Programm!** Sonntags kein Aufschlag.

Neben Walhalla **Café National** Neben Walhalla

Grosse Steinstrasse Grosse Steinstrasse.

Heute Sonnabend Gross. Moderner Musikabend.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Die grossartige Ausstattungs-Revue des „Metropoltheaters" zu Berlin:

Donnerwetter tadellos!

erzielt täglich **volle Häuser!**

!! Morgen letzter Sonntag !!

Nachm. 4 und abends 8 Uhr: 2 gr. Vorstellungen. In beiden:

Donnerwetter tadellos!

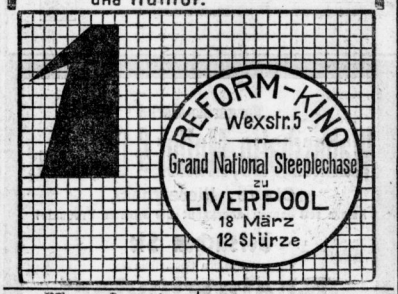
Zur Nachmittags-Vorstellung ermäßigte Preise.

Montag d. 25. April: **Benefiz** für den Kapellmeister Herrn **Leo Kessler.** Zum 25. Male: **Donnerwetter tadellos!**

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.

Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.



„Maxim",

Brüderstraße 15, I, dicht am Markt. Inh. Hedwig Rohde Frede.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Täglich: Humoristisches

Damen-Konzert.

Gebirgskinder

Dir. M. Schmidt.

Gold. Schiffchen

Gr. Ulrichstrasse 37.

Anerkannt guter **Mittagstisch** von 12—2½ Uhr à Couvert 1.25 M, im Abonn. 1.00 M. Reichhaltige Abendkarte.

Vereinszimmer (grosse u. kleine) noch einige Tage **frei.**

Guten Mittagstisch

zu 60, 70 u. 85 Pf. empfiehlt

Speisew. d. Stadtmission,

Weidenplan 4.

Speisez. 12—2 Uhr. Kein Trinkw. Café.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 24. April, nachm. 4 bis abends 11 Uhr:

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Nr. 36.

Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. F. Winkler.

Altenburger Hof

Täglich von abends 7 Uhr an:

Grosse Konzerte

von erstklassigem

Damen-Streich-Orchester,

Direktion: Rathsack.

Sonntags 11½ Uhr: *Matinee.*

Oberer Rossplatz.

Nur von Dienstag den 26. April bis Sonntag den 1. Mai inkl.

Gustav

Hagenbeck's

grösste Indische

Völkerschau

der Welt.

Zirka 100 Indier

(Männer, Frauen und Kinder) ferner: Riesen-Elefanten, Bären, Affen, Schlangen usw.

Grosse sensationelle Vorstellungen.

Riesen-Programm:

Staunenerregende Produktionen aus dem indischen Wunderlande

1. Einzug der indischen Fürsten.
2. Gujaratis-Akrobaten.
3. Hühnertanz.
4. Zauberer.
5. Tellerjongleur.
6. Bajaderen, Tempeltänzerinnen.
7. Elefanten als Arbeitstiere.
8. Akrobaten a. freischwebend. Bambus.
9. Feuersprüher.
10. Bärenringkampf.
11. Parterre-Akrobaten.
12. Degenschlucker und Jongleure.
13. Bambus-Pyramide (sensationell).
14. Affendresseure.
15. Grosser Festumzug zu Ehren eines indischen Fürsten.

Außer den Vorstellungen wird auf dem großen indischen Marktplatze das Original-Leben und Treiben der Inder in ihrer Heimat gezeigt, als da sind:

Webereien, Töpfer, Messingarbeiter, Ebenholzschnitzer, Kunststickereien, Maler, Bootbauer, Gold- und Silberarbeiter. — indische Verkaufs-Bazare und Scaule. — Zauberer, Jongleure, Affendresseure.

Elefanten-Reiten.

Volksbelustigungen aller Art.

Geöffnet von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr.

Haupt-Vorstellungen: nachmittags 3, 4½, 6, 7½ und 9 Uhr.

Konzert von nachmittags 3 Uhr ab.

Preise der Plätze: Loge Mk. 2, Erster Platz Mk. 1.50, Zweiter Platz und Stehplatz Mk. 1.

(Kinder unter 12 Jahren u. Militär (vom Feldwebel abwärts) auf allen Plätzen die Hälfte.)

NB.: Billets à 1 Mk. haben während der Vorstellungen nur Gültigkeit für Tribünen-Sipplätze, soweit Platz vorhand.

Grosse gedeckte Tribünen!

Erstklass. Restaurant befindet sich am Platze.

Biophon-Theater ≡ Central-Theater

Gr. Ulrichstr. 57. Leipzigerstr. 17.

Nur erstklassige, noch nirgends hier gezeigte Neuheiten.

Die Ballade von der Hexe — nach einem parabolischen Gedicht.	≡ Büffelkampf ≡ — herrlich koloriert — ein interessantes Schauspiel.
Die Schluchten der Bournée — wunderbare Naturaufnahmen.	Gebrochene Freundschaft — ergreifendes Lebensdrama.
Stoffel als Detektiv — äusserst humoristisch u. s. w.	Wer andern eine Grube gräbt — urkomische Szenen u. s. w.

Konkurrenzloses Riesenprogramm.

Rossplatz Halle.

Haases Figur 8 Bahn. **Haases Stufenbahn im Prachtbau.**

Eröffnung in den nächsten Tagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100424018/fragment/page=0028